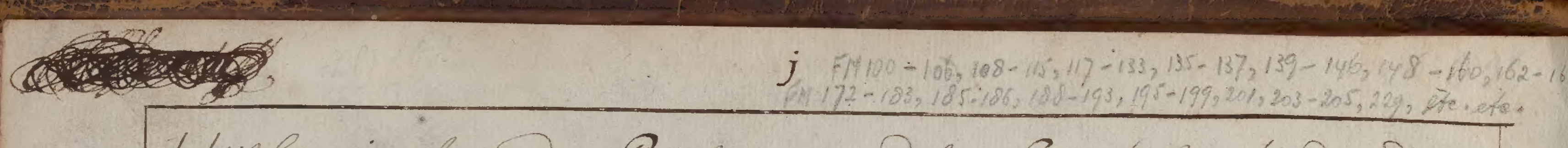



Ex Libris
JOHN LANDWEHR
Voorschoten





j FM 100 - 106, 108 - 115, 117 - 133, 135 - 137, 139 - 146, 148 - 160, 162 - 16
FM 172 - 183, 185 - 186, 188 - 193, 195 - 199, 201, 203 - 205, 229, etc. etc.

Uijtleggingh der Printen van desen Boeck raeckende de Beroerten van Nederlandt de anno 1566.

FM 100

Ontrent 400. van de principaellste Heeren van Nederlandt geneghen tot nieuwigheijdt geven eene requeste in aen Margarita van Parma. Gouv.[te] tot vrijdom der Religie. 6. apr: 1566.

Hogenberg. Scènes de l'histoire des troubles aux Pays bas (Brabant et Hollande) de 1566 à 1598.

74

117 pièces

On a joint à cet exemplaire des légendes explicatives en français tirées d'une edition postérieure

Vide Muller Ned. Historie platen Vol. I p 60, dit is
incl. het exemplaar F. Olivier (Brussel). Kaart Zeeland
voor J. v. Deventer (1510-1575) Muller p. 39 "uiterst belangrijk en zeer zeldzame werk."
Voor plattegrond Deventer zie (p. 85): Hulst (108-109), Kaart Artois (112) Rotterdam (?)

Zeer zeldzaam

1
de Beroerten van Nederlandt etc:
in print.

CAROLVS

Madam de Perma

Gar viel vom Adell auß Brabant
Der von Parma stellen zu handt

Zu Brussel ein supplication
Von wegen der Religion

Da in seie all sementlich
Begeren vndertheniglich

Das die Religion seie freÿ,
Ohn fewr, strick swerdt vnd tÿranneÿ.

Anno Dnj. M. D. LXVI. VI. Aprilis.

1. Comment plusieurs de la noblesse, & gentilshommes en Brabant donnerent vne supplicatiõ à madame la Regente, en laquelle ilz demanderent, auoir Liberte en la Religion, & que nul ne fust doresnauant plus executè ny par flamme, espée ou gibet pour cause de la Religion Anno 1566. 6. de Auril.

De Lutersche ende Calvinisten predicken tot Berchem hunne valsche leeringhe, beschermt door geusche soldaeten. 4. julij 1566.

FM 101



Der alter kirch mißbrauch sehr groß
Von Gottes Wordt vnd lehr gar bloß:
Haben bewegkt die gantze gemein,
Das sei die lehr begerten rein.
Darumb sei auff verscheiden ortt
Lauffen, Zuhoren Gottes wortt.
Wie das Martinus hatt verkhlertt
Auch was dauon Caluinus lhert.

Anno Dnj. M. D. LXVI In Junio. XIIII. DEN. iiij Junij

2. Les citoyens d'Anuers, en grande multitudé allerent dehors la ville aux presches, en diuers lieux, tant les Caluinistes, Martinistes, qu'Anabaptistes.
Anno 1566. Le 4. du moys de Iuin.

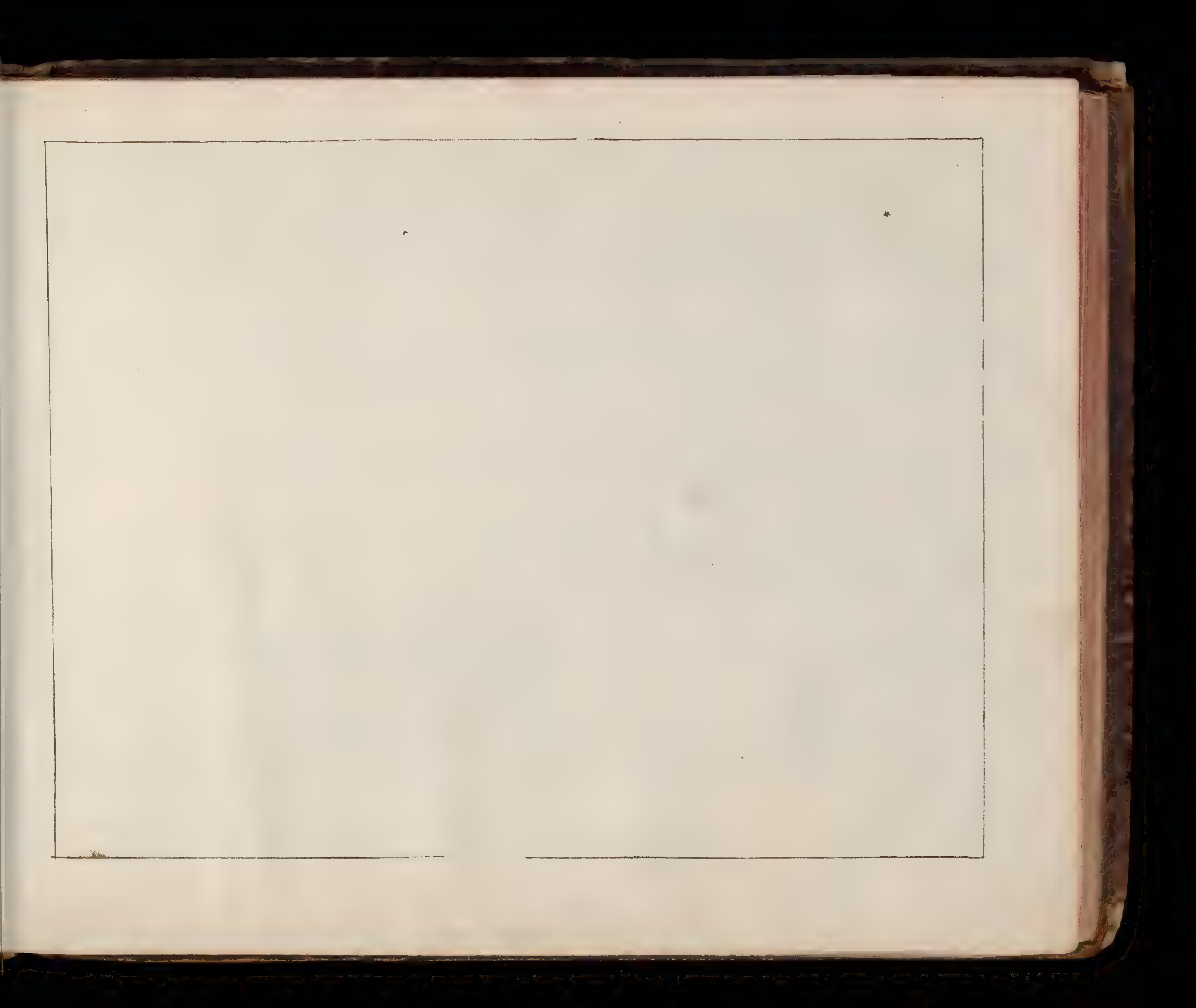


Beldt-stormerije ende beroovinghe der Kerckelijcke Cieraden door de Calvenisten in heel Nederlant, sijnde op 3 daegen meer als 400. Kercken geplondert door heijmelijcke inghev der geallieerde Edel-lieden. 20. Aug: 1566.

FM 102



3. Les Bourgeois, apres qu'ilz auoyent ouy les presches des Caluinistes peu de temps apres commencerent à briser les imaiges & autels & piller les egliſes.
Anno 1566. le 20. de Aoust.



15'00. gereformeerde verwecken eenen oproer op de Meir tot Antwerpen, nemen de Koepoort brughe in, en willen de marckt en Stadt-huijs oock in-nemen; maer worden bedwonghen peijs te versoecken. 13. 14. en 15e meert 1567. FM 10[illegible]



Nach disein Thousterweel geslagn
Seint. die Caluinsche mit grosser clagn

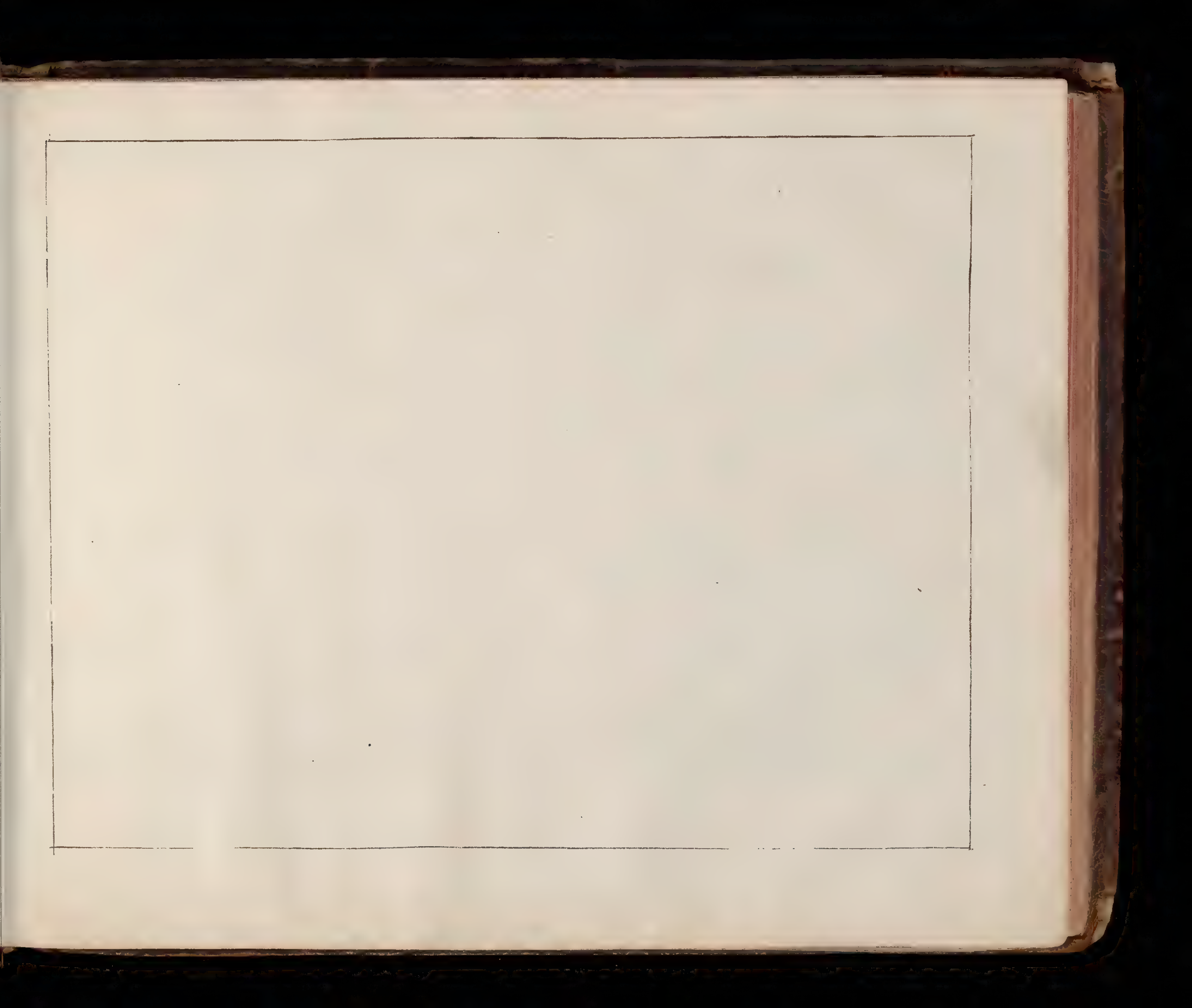
Zu Antwerpen auff die Merbruck tho sein
Oberste herren der Gemein.

Dern gewalt doch endtlich ist Zertrent.
Durchs Princen hilff vnd Regiment

Der mit Hern Strailen wolgemut
Dem Kunig auffatz leib vnd gutt

Anno Dñj. M., D. LXVII. XIIII. Mart.

5. Ceulx d'Ostervuele, estant desconfitz, les Caluinistes dans Anuers s'assemblerent en grande furie, & se saisirent, de la Merrenbrugge pour prendre le gouuernement de la dite ville mais par la prudence du Prince & de Monsieur Stralen, furent separez & contraints de s'en retirer vn chascun sans armes en sa maison. Anno 1567. le 14. de Mars.



Eersten geuschen slagh tot Austruweel bij Antwerpen, daer sij meesten-deel verslagen, oft in huijsen verbrandt, oft in de Schelde verdroncken sijn. 13. meert 1567.

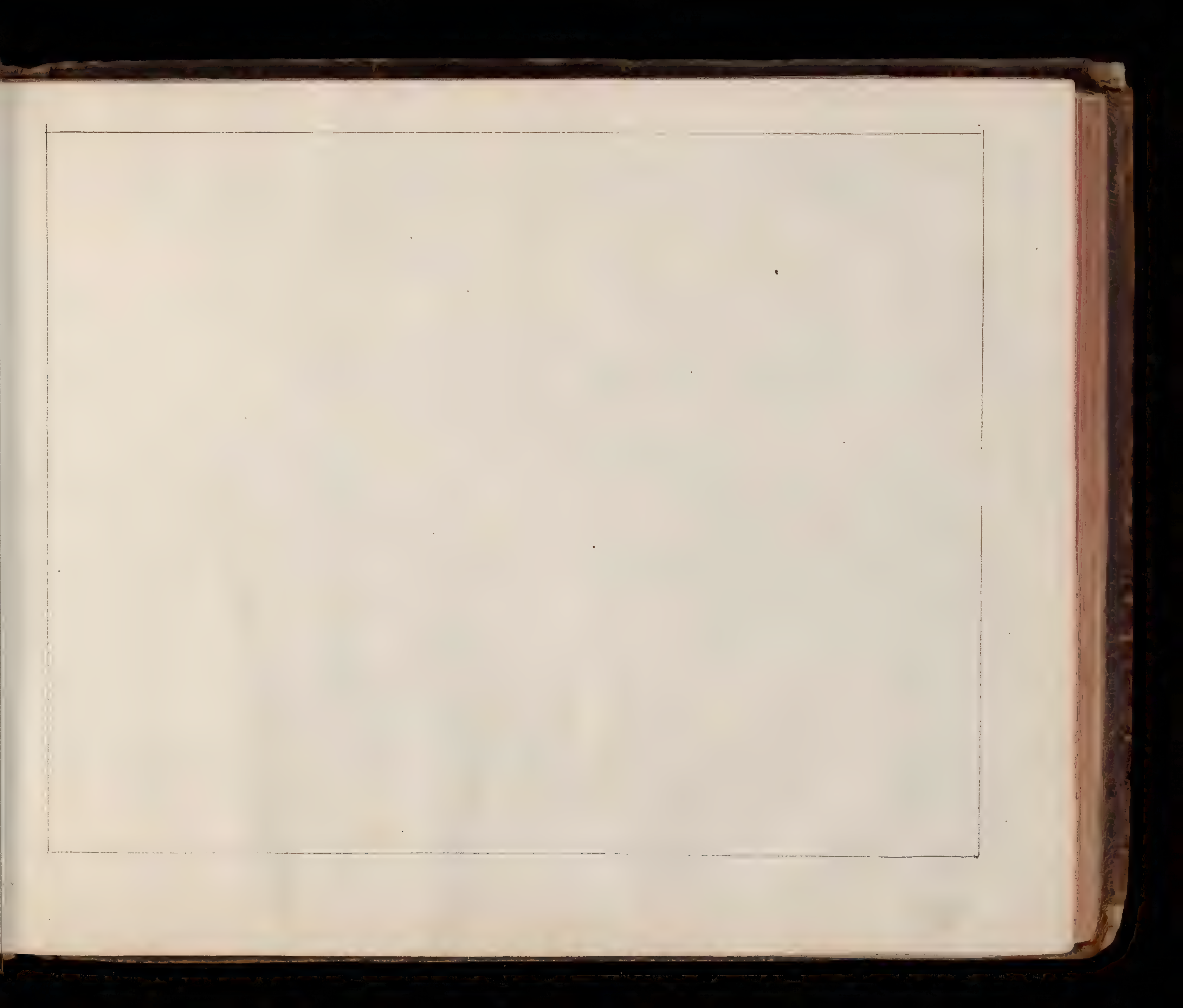


4. Zu Ousterweel rot sich geschwindt,
Ohn gelt vnd wehr ein grôß gesindt,
In zeiten der sedition.
All von dieser intention,
Das sie erhielten mit gewalt,
Den glaubn, Es war aber bestalt,
Zu Roß vnd fois ein Regiment,
Wilchs sie erwurgten, vnd zertrent.

Anno Dñj. M. D. LXVII. XIII. Mart:

4. A Ostervuele les gueulx sassemblerent à grand troppeaux pour la liberte de leur Religion, lesquelz subitement furent surprins & deffaicts par les souldats de Madame la Regente. Anno 1567. le 13. de Mars.





Belegh van Valencijn, daer de Geülen de overhandt hadden, waer door sy Catolijck garnisoen moeten innemen . in meert 1567.

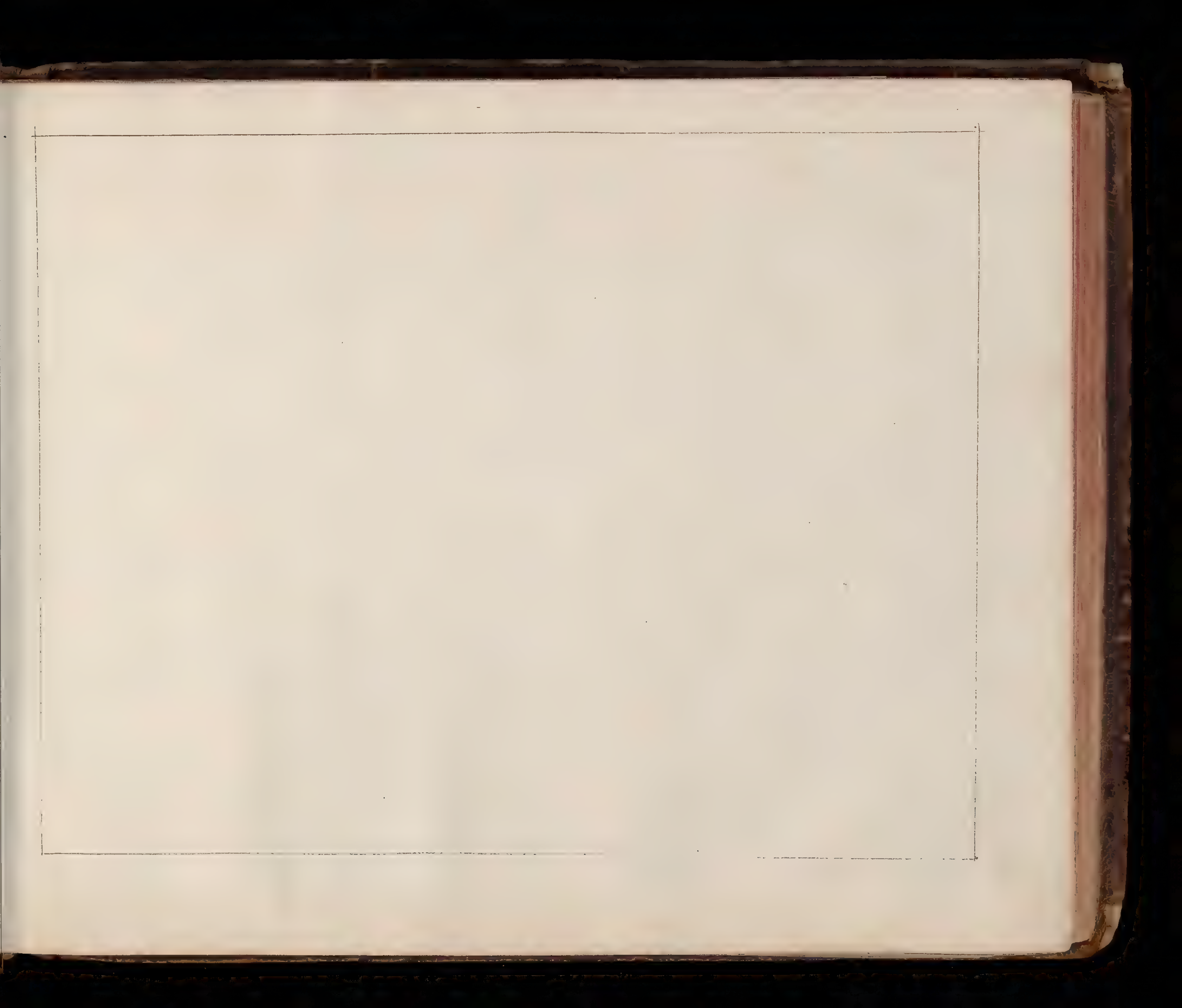
FM 175



Hie iſt zu ſehen wie valencin,
Belegert hatt die Hertzoginn,
Dan die burger gar wollgemoitt,
Mitt groſsem fleis, vnd guter hoitt,
Wolten der Statt verwarer ſein,
Und frembde geſt nitt laßen ein.
Endtlich doch haben ſich bedacht,
Und ingelaßen der walen wachtt.

Anno Dnj. M. D. LXVII. Im Mart:

6. Ceulx de Valenciene pour ne vouloir laiſſer entrer aulcune garniſon dedans leur ville, furent per Madame la Regente aßiegez, leſquelz en fin s'eſtants mieulx aduiſez & deliberez receurent les ſouldats Vualons en garniſon. Anno 1567. In Mars.



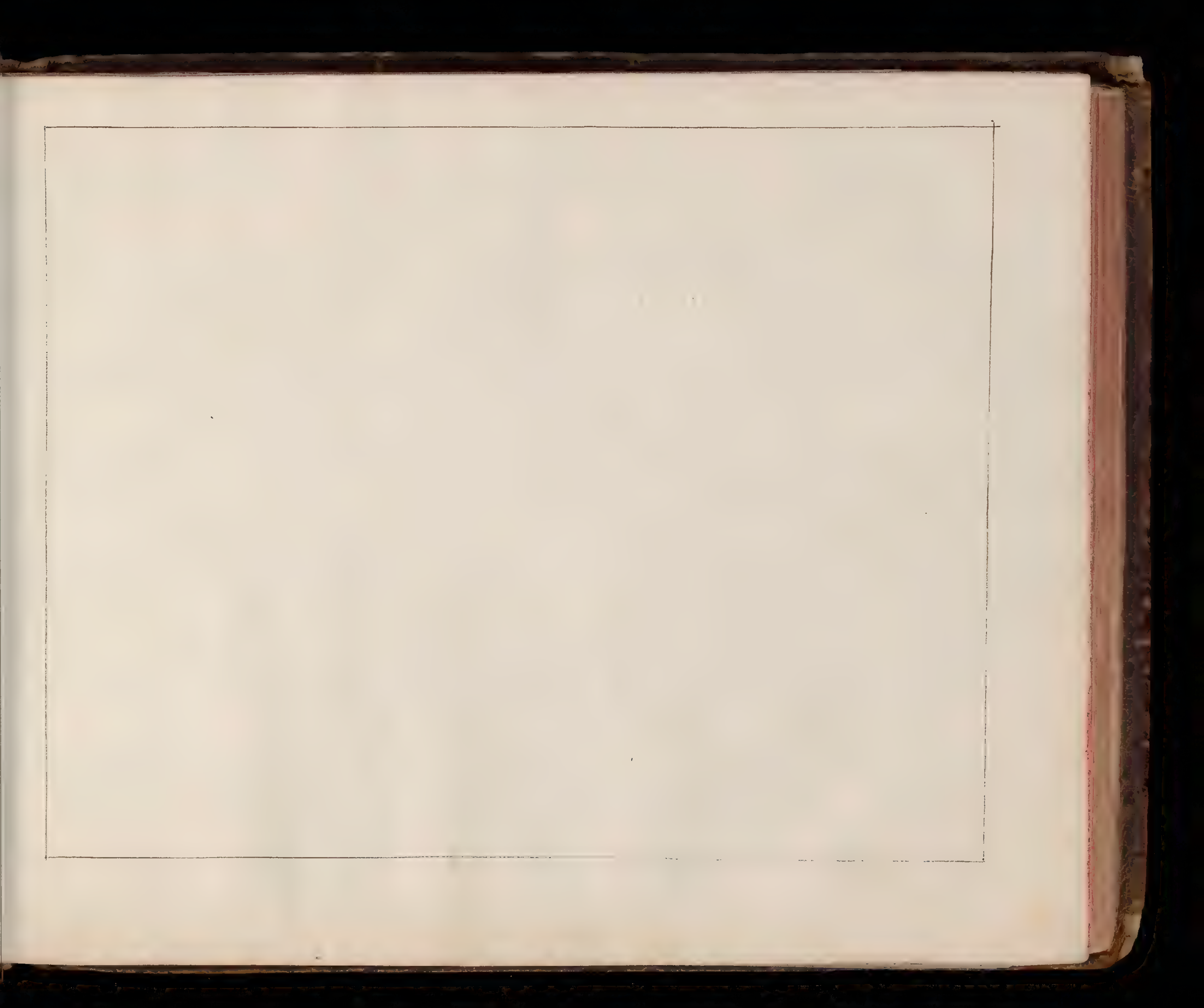
Den Prince van Oranien uijt vreese van den Hertogh van Alba, die uijt Spanien gecampt, verlat Ant=
=werpen, en treckt naer Duijtst-lant, den Grave van Egmondt hem uytgelydt doende tot Willebrock
seijde, Adieu Prince sonder lant, waer op hij hem antwoorde, adieu Grave sonder hooft; 21 apl: 1567.



Als baldt der Prins von Vranien
Vernam was in Hispanien
Beschloßen vnd befholen war,
Der muitwilliger Spanier schar,
Drumb er die gubernation,
Von Antorff hatt verlaßen schon,
Vnd sich in Duetschlandt hatt ergeben,
Also erhalten eher vnd leben.

Anno Dnj. M. D. LXVII. XXI April.

7. *Le Prince d'Oranges entendant la venue du Ducque D'alba & des Espaignols se dechargea de son gouuernement d'Anuers, & se retira auec toute sa famille vers Alemaigne. Anno 1567. le 21. du moys d'Auril.*

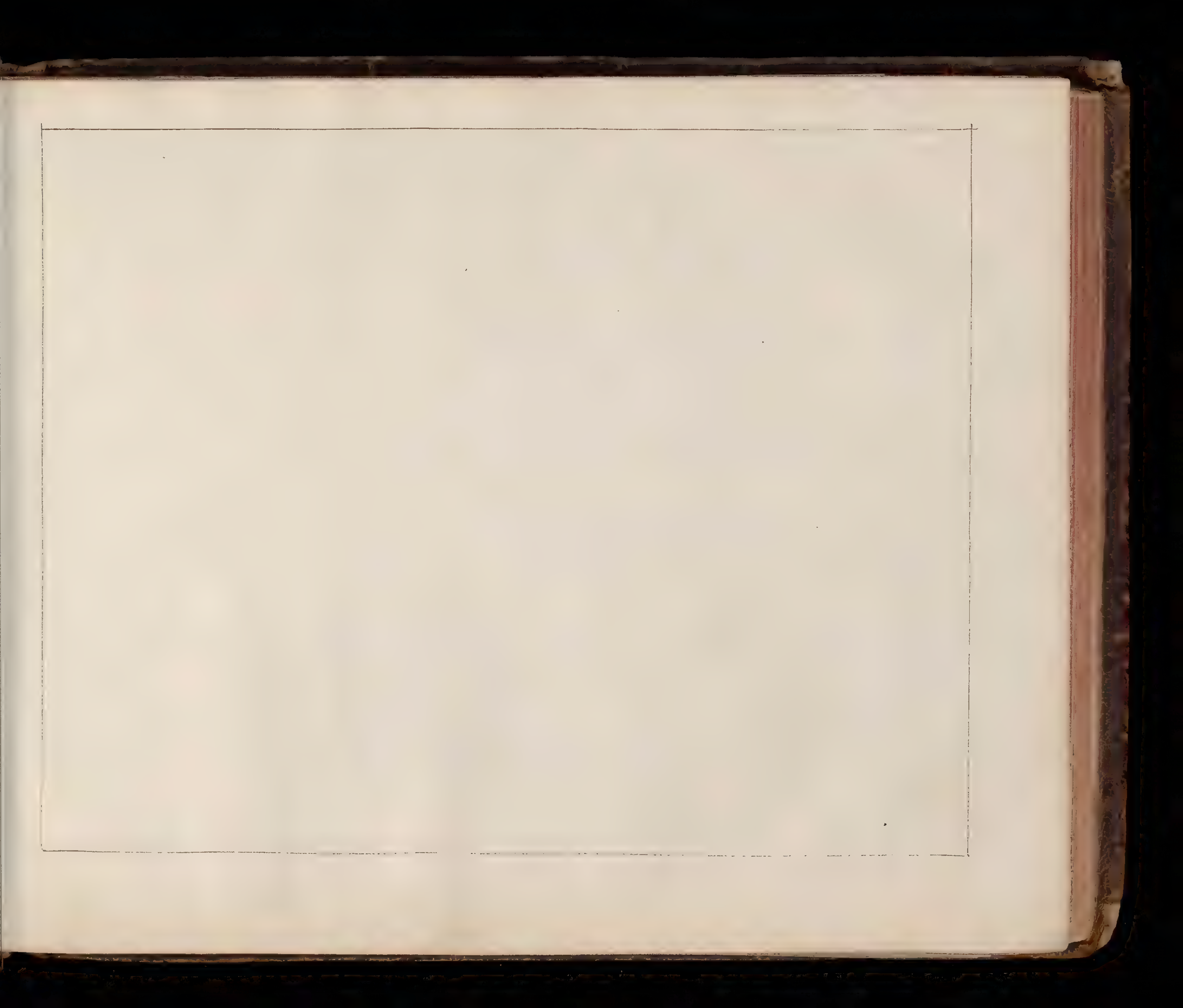


Aencomste van den hertogh van Alba tot Brussel. 22. aug 1567. Fo. 108



8. Comment le Ducque D'alba entrant au pays de Brabant, ceulx de Brucelles luy vindrent au deuant & le conuoyerent en leurdite ville. Anno 1567. en Aougst.





De Graven van Horn en Egmondt worden tot Brüssel gevanghen, ende vervoort naer het Casteel van Gent door het bevel van Alba. x. 7ber. 1567.



In Culnburchs hoff. auß falſchem grundt
Den Grauen von Horn, vnd Egmondt.

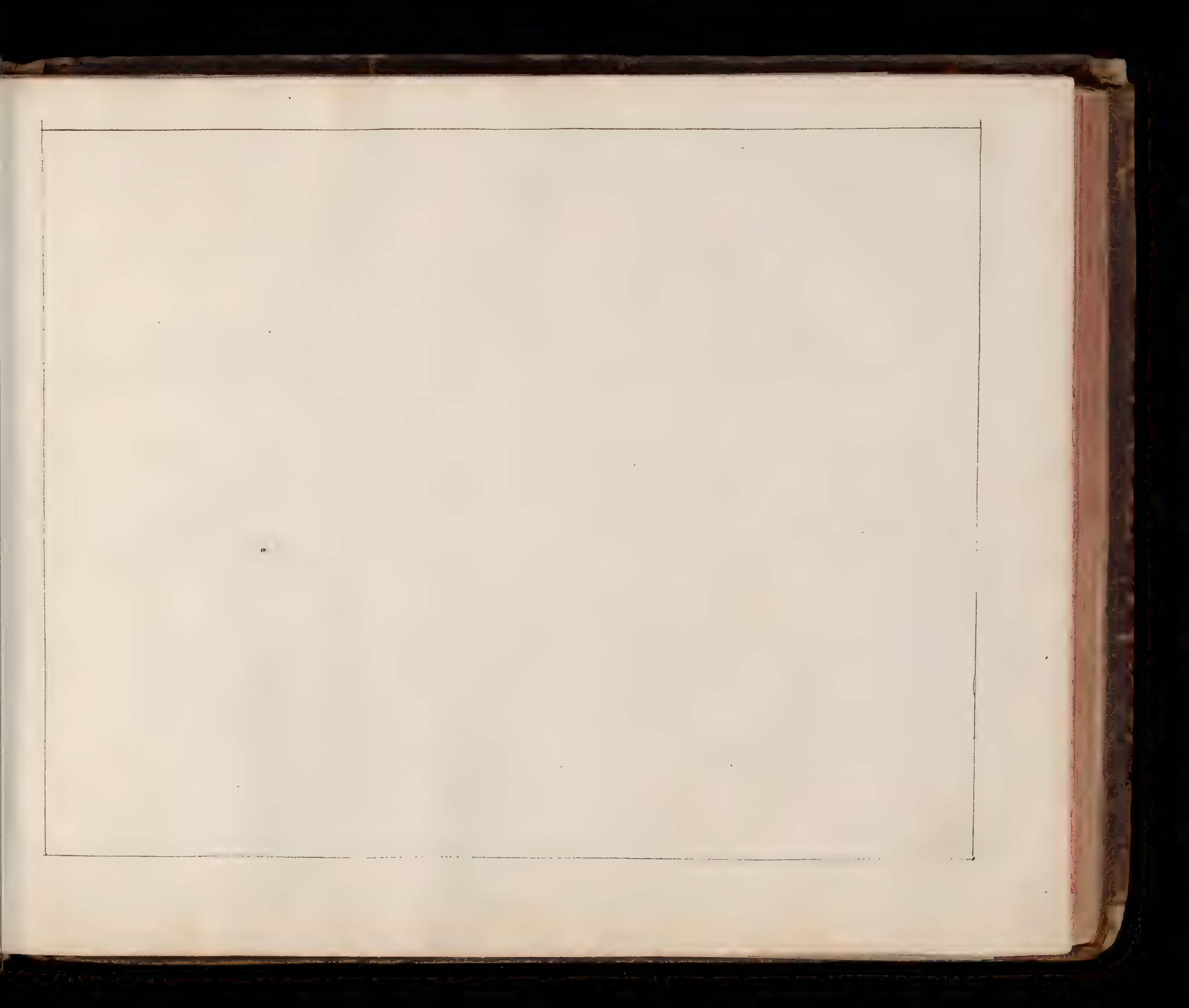
Aluanus zu ſich ruffen thett.
Mit ihn zuhandlen war ſein beet.

Von eines ſchloß beſter geſtalt,
Damit man zwung des volcks gwalt.

Fengt ſei aber mit Iudas hendt
Vnd furht ſei hinwegk ins Schlos zu Ghedt

Anno Dñj. M. D. LXVII. X. Septembris.

9. Comment le Comte d'Egmond, & de Horne furent retenuz priſonniers par la Ducque D'alba.
Anno 1567. 10. du moys de Septemb.



Nederlaghe der Geusen bij Dalen in Gelder-lant 22. julij 1566.



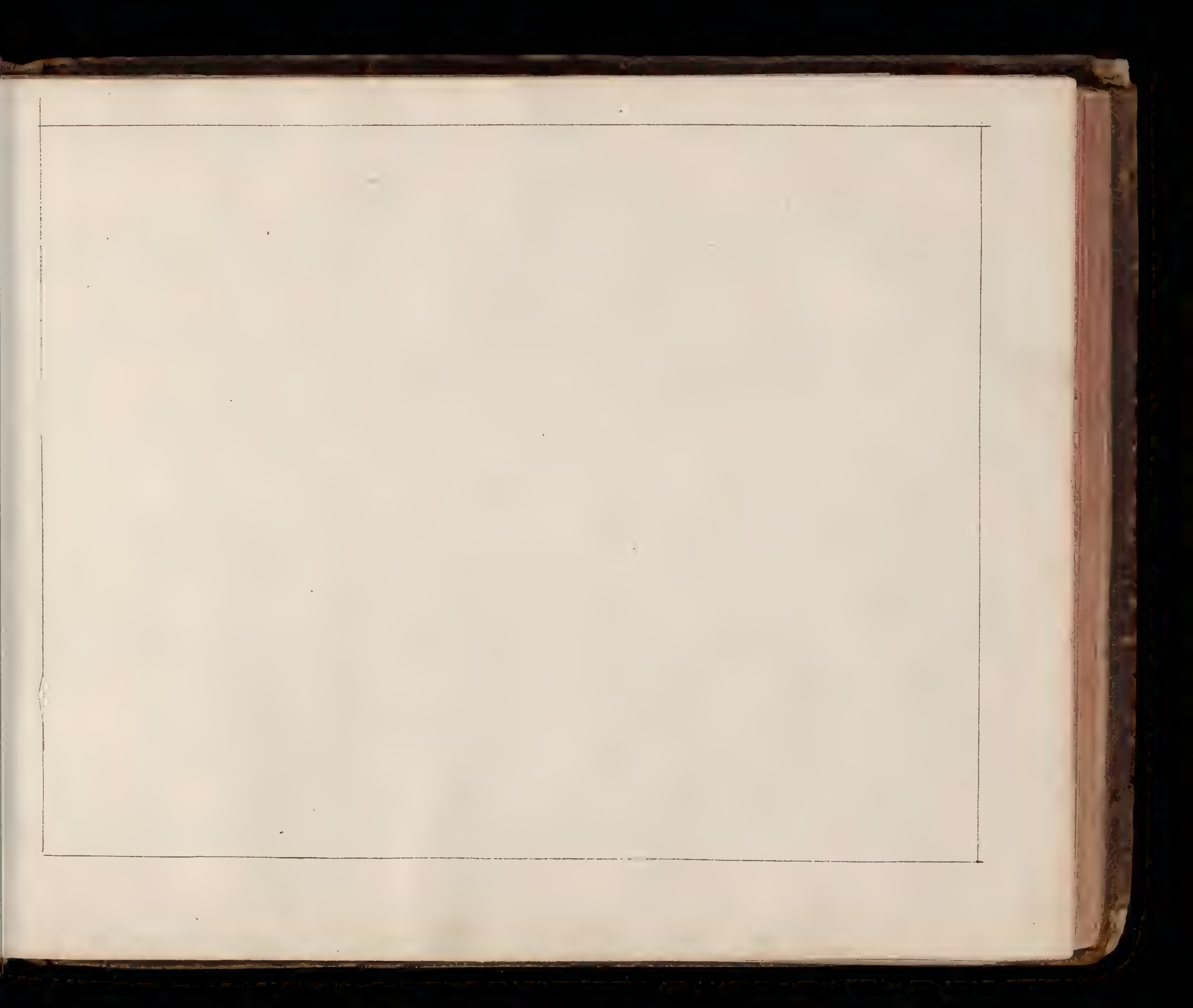
Es war den Spanier wol bewuſt,
Das ein rot gar vngeruſt,

Verſamlet ſich nit weit von Dalen.
Dern meiſter hauff ſeint gweſen walen.

Die ſie zerſlagen vnd zertrent,
Vnd al in die flucht gewendt.

Auch bawren vnd frawen am ſelbē ort,
Haben ſie lemerlich ermordt.

Anno Dnj. M. D. LXVIII. XXII. Julij.



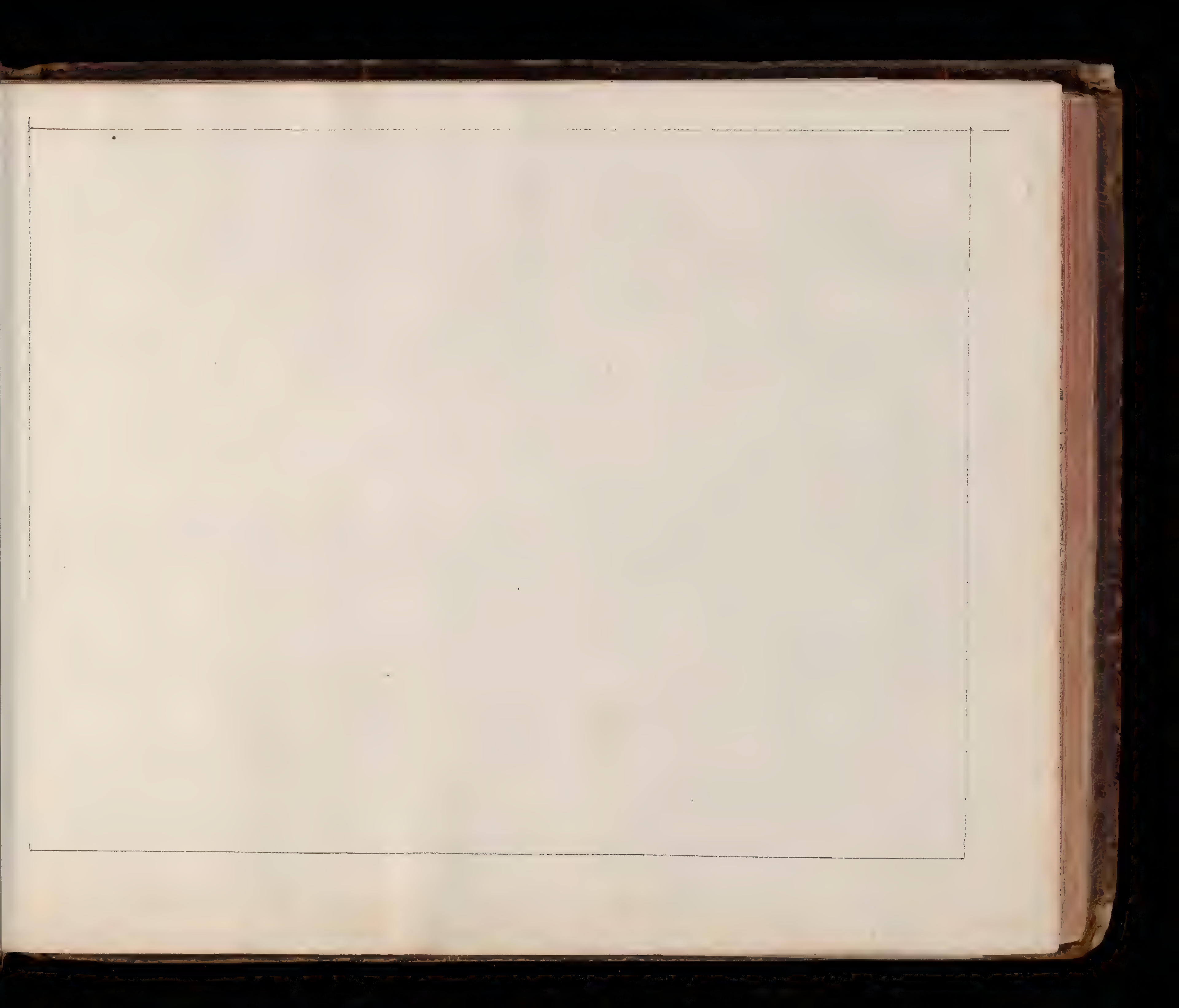
Den hertogh van Alba doet Margarita van Parma, haer Gouvernement gequitteert hebbende in sijne handen, uijtgelyde. 1568. 1e Xbris.



Tyran Aluanus gahr behendt.
Das er allein das Regiment,
Im gantzem landt mocht erlangen
Und morden alle gefangen.
Furt er hinauß die Hertzogin
Gewesene Gubernantin.
Auß Brussel er seie hie vergleit
Das vielen frommen war sehr leidt.

Anno Dnj M. D. LXVIII. In Augusto.

Comment le Ducque D'alba se saisist du gouuernement du pays bas ayant donné conuoy dehohors Brucelles, à la Duchesse de Parma, pour soy retirer en Italie. Anno 1568. In Augusto.



De Catholijcken verliesen den slagh bij Groeninghen door de schult van de Spanniaerts daer den graeve van Arenbergh, ende den grave Adolph broeder van den Prince van Oranien doodt blijven. 24. meij 1566.



Graff Ludwich wie ein Khuener heldt.
Zu Groningen sich gab ins feldt.

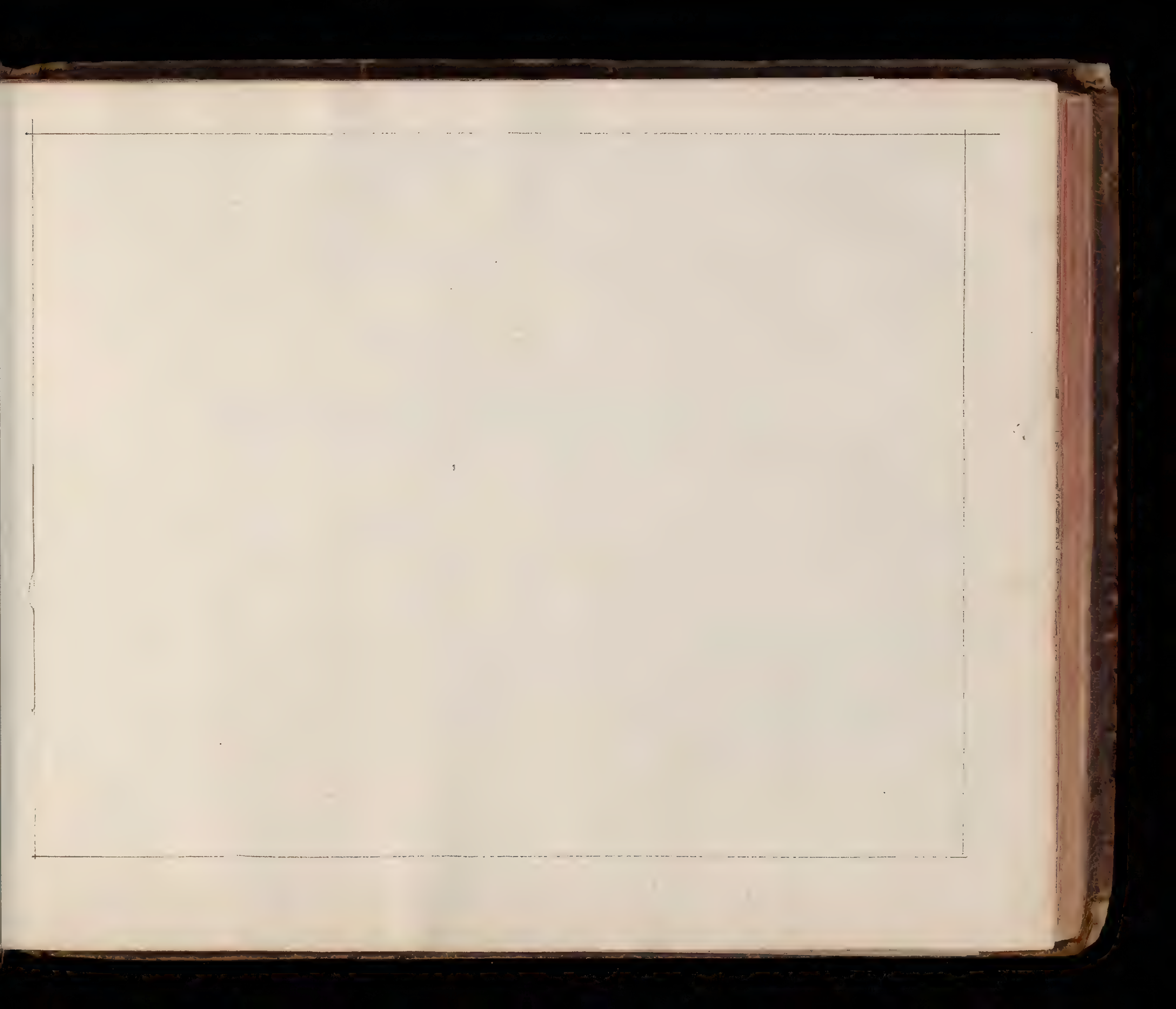
Da der von Arnbergh vnd seine bendt.
Von ihm erschlagen, vnd Zertrent.

Sexstuck, geschutz sampt allēhādt.
Gelt, pferdt, wagen vnd Prouiandt.

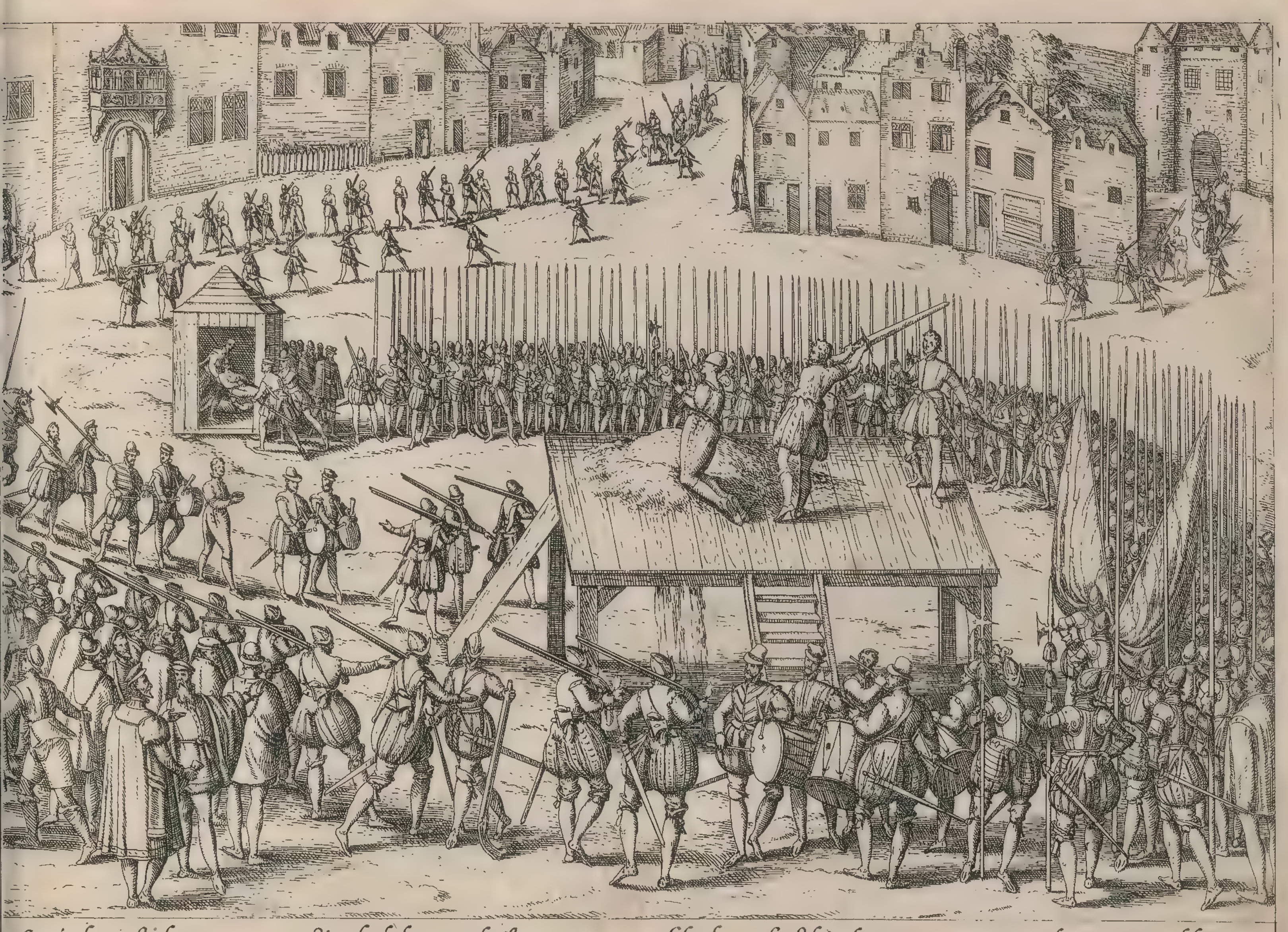
Erobert hat, zur selber frist.
Graff Adolff auch erschlagē ist.

Anno Dñj. M. D. LXVIII. XXIIII Maij.

Bataille de Groninghen gagnée par le Cte Lodowick contre le Cte d'Arnbergh qui y est tué. Le Cte Adolf de Nassau y perd aussi la vie.



Den hertogh van Alba doet op den saevel 16. heeren onthoofden waer onder twee waeren van Baeden=
=borgh. 1.e junij 1566.



r Spaniarden groß vbermut,
iederzeit der teutschen blut,

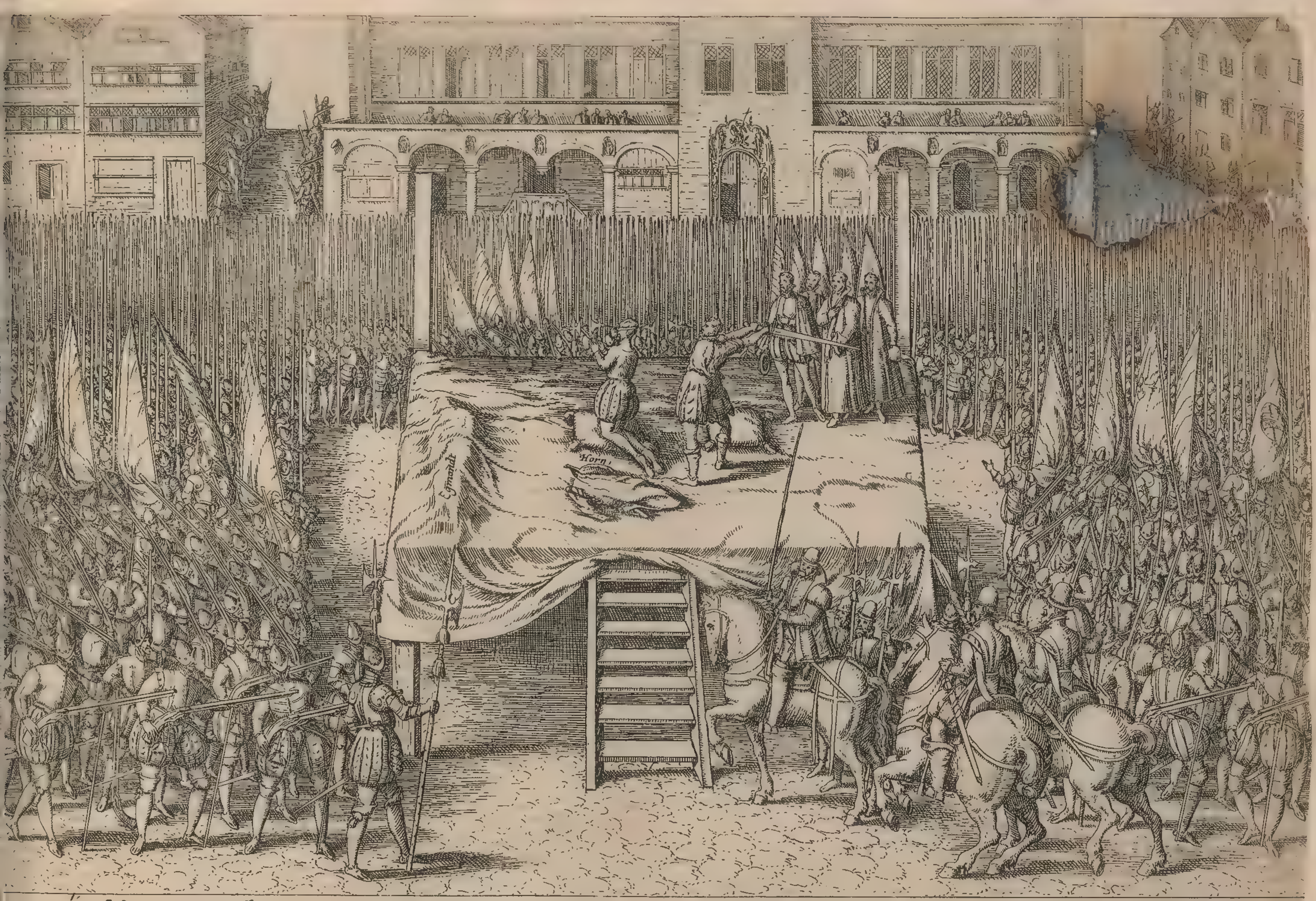
Ein abgesachtter viandt ist,
Auff dem Roßmart in kleiner frist,

Achtzehen zu Brußel in der Statt
In einer stundt gerichttet hatt

Dern viel von guttem Adel weren,
Auch zween Batenburgichsche Herrn.

Anno Dñj. M. D. LXVIII. I. Iunij.

Onthoofinghe van den Grave van Egmondt, en Horn. 5 julij 1568.



Priuater haß, vnd alter groll,
Davon die Spaniardt toll vnd voll,

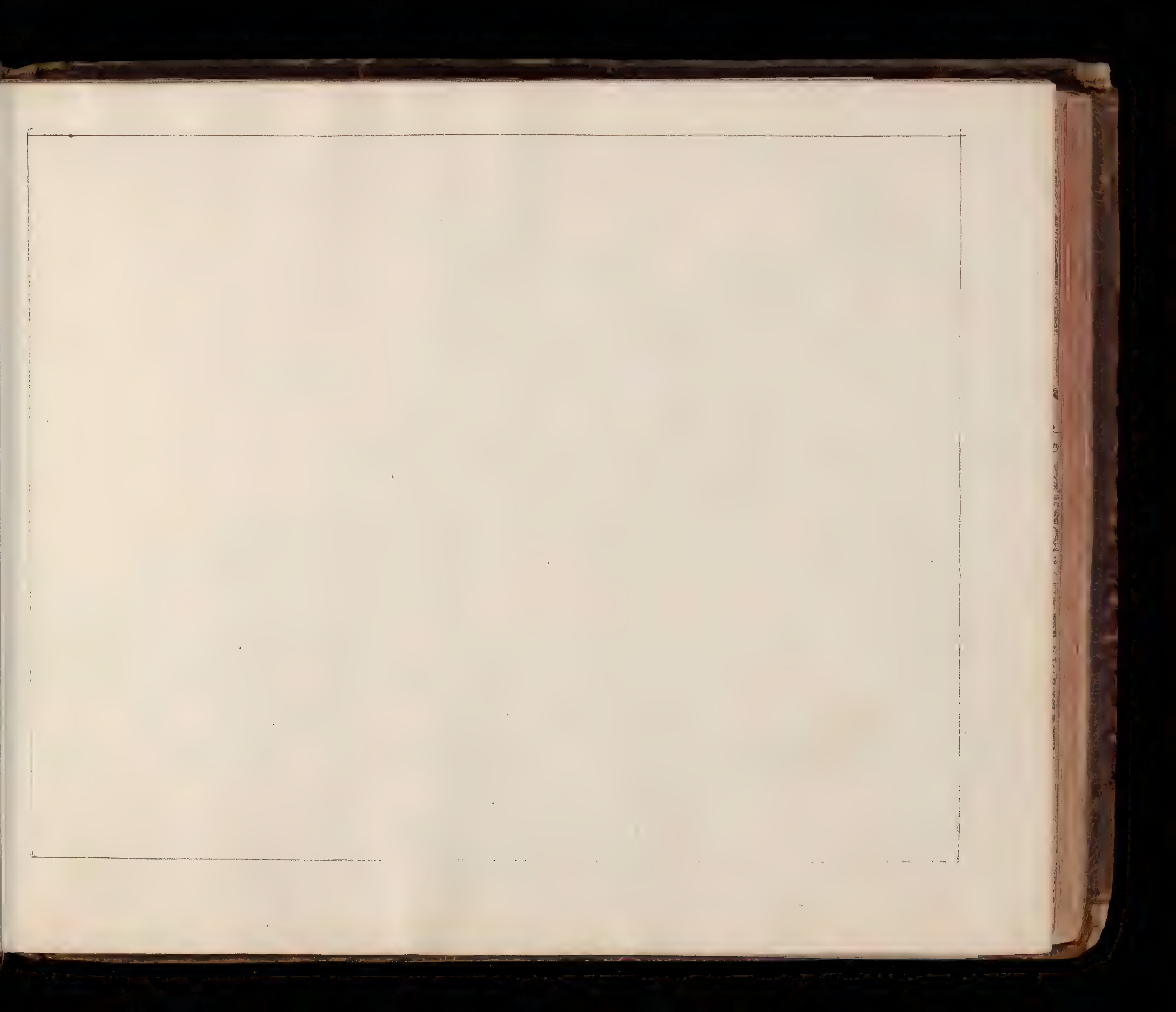
Egmondt vnd Horn beid vom Orden.
Zu Bruſſell ſchendtlich thunt ermorden.

Im Iunio am funfften tag,
Tauſendt, funffhundert ſechtzich acht,

Als baldt die ſtundt anzeigett illff,
So wirdt belhont ir treuwe hillff.

14

Anno Dñj M. D. LXVIII. V. Iunij.



Nederlaeghe der Geusen voor Groeninghe, van dew: 3000. soo verslaghen als verdroncken wirden, ende de Catholicken eenen rycken buydt bekomde, XXI. julij. sed alii dicunt 2 julij. 1566.

FM 114

j 5c



Nach dem von Groningen nitt weitt,
Erheilt Graf Lodwich feldt, vnd streit

Hatt der von Alua all sein macht
Daran gelagtt, mitt heeres krafft

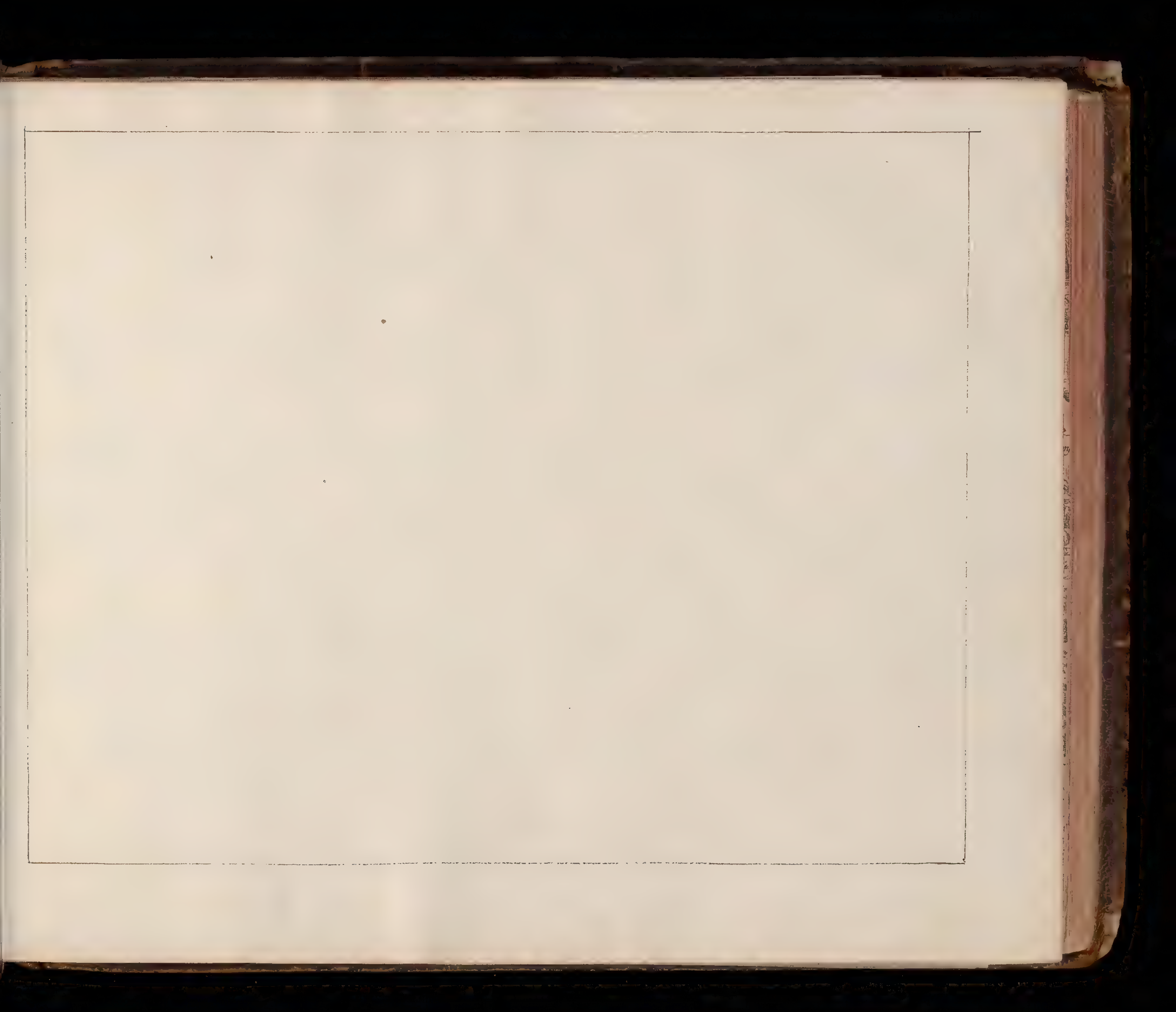
Vnd seine viandt all veriagtt,
Dan verretterej seie hatt verzagtt,

Die dhomals woll belonett ist
Den deutzschen zu derselber frist

Anno Dnj. M. D. LXVIII. XXI. Iulij

Alij. dorum. 2. July





Tornoij-spelen der Spaeniarts tot Brussel. 1569.

FM 118



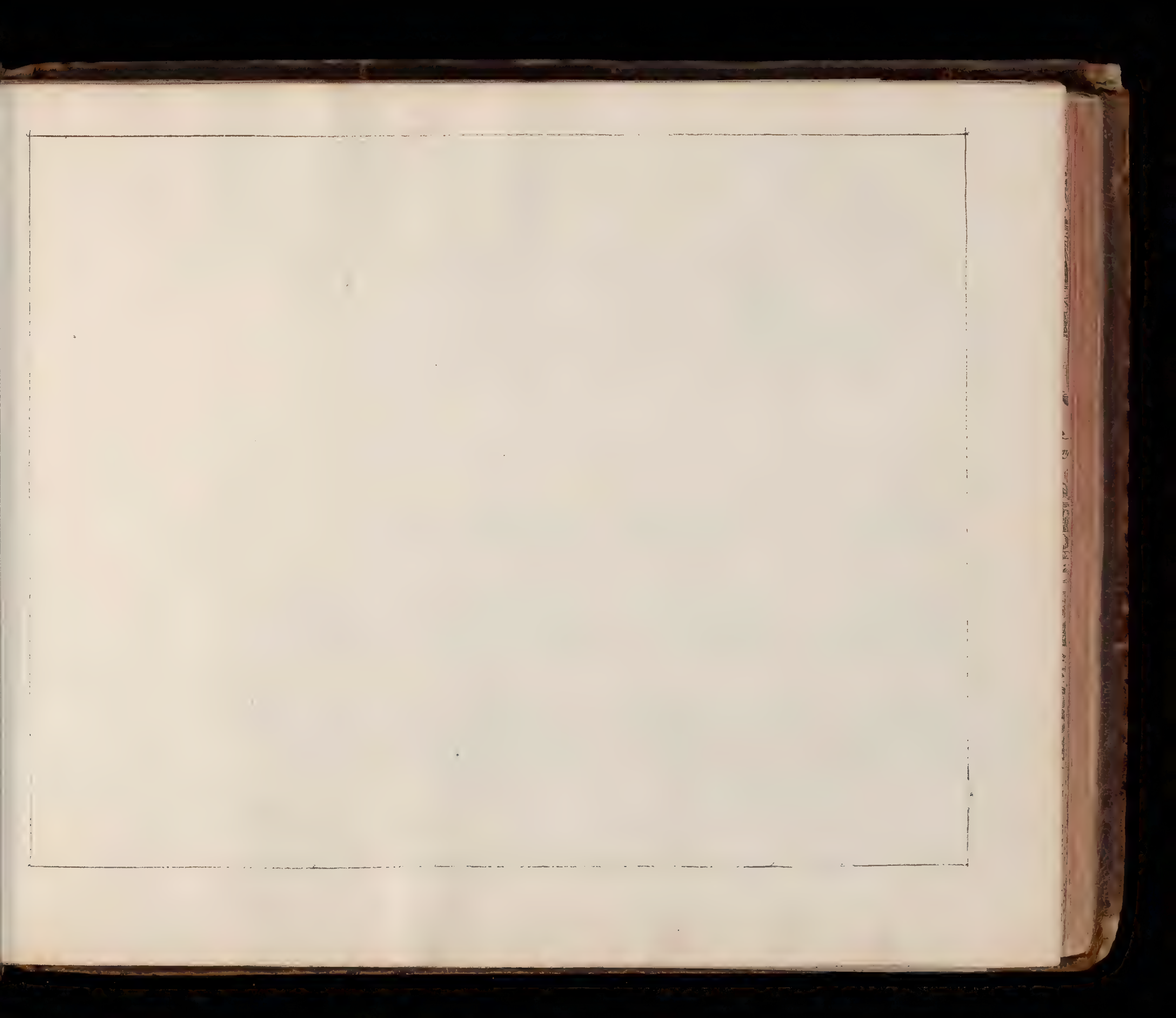
Die Spaenier groß von muit vnd geist,
Jn gmeinem elend sie am meist.

Zu Brussel auff dem mart tornieren,
Mit großem brangen Dominieren.

Damit sie wolten anzeigen
Wie das Landt nu wer ir eigen.

Und sie vberwinnen alle nodt,
Dan ire feindt schon weren todt.

Anno Dñj. M. D. LXVIIII.



De Geusen trecken over de Maes bij Maestricht om het Catholicq leger aen te vallen, het welk sigh begravende den slagh ontvlught in 8ber. 1568. FM 117



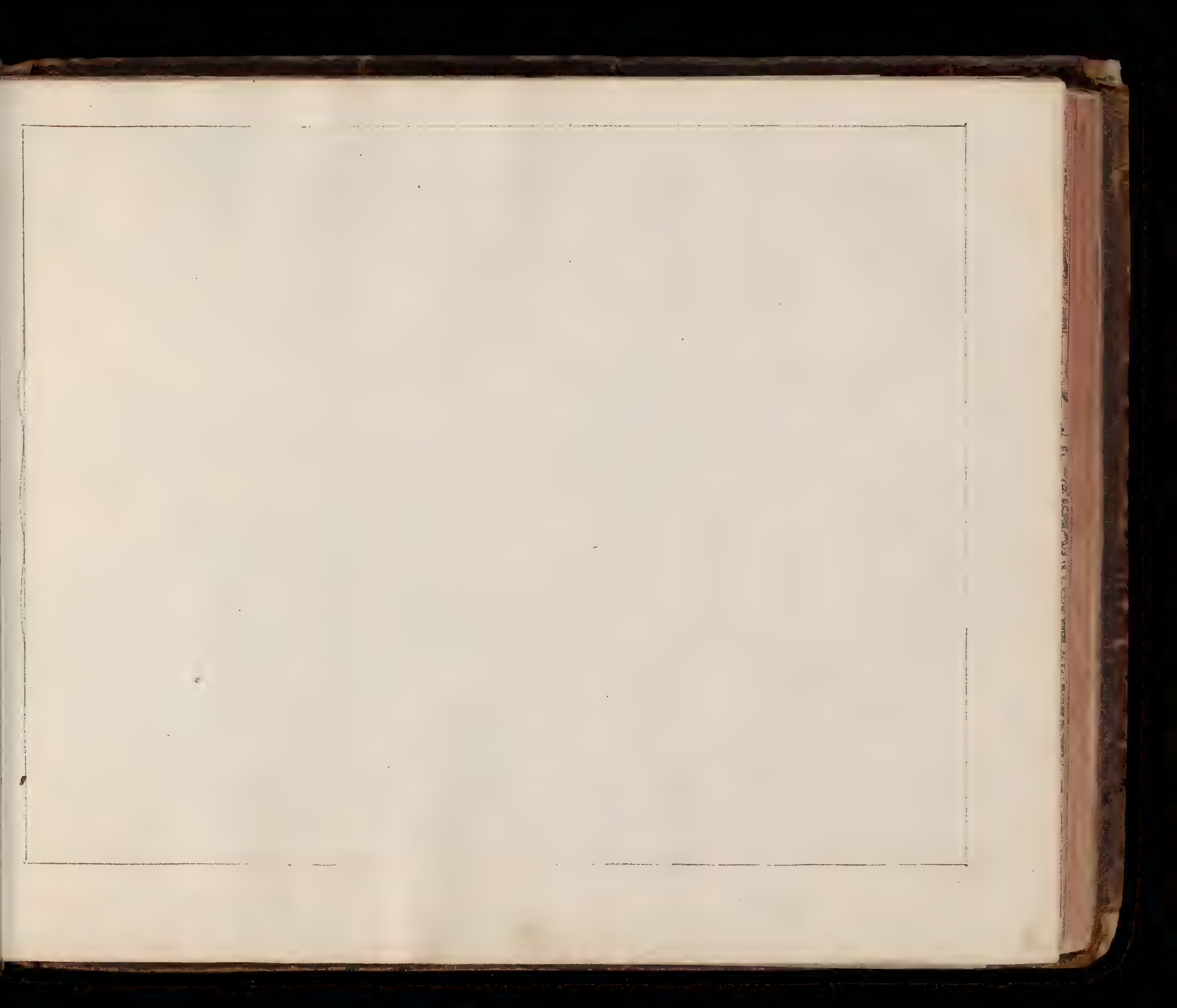
Der Prints zu Roß, vnd auch zu voiß,
Mitt seinem zug gar vbergroiß.

Durchsetztt die Maiß, in kleiner zeit,
In Brabant von Mastricht nitt weit,

Vnd zeugtt dem viandt ins gesichtt,
Der seinethalben hinderweicht,

Vnd in die erd sich hatt vergraben.
Also des schlagens ist enthaben.

Anno Dñj. M. D. LXVIII. in Octob:



Den Hertogh van Alba doet voor het Stadt-huijs van Antwerpen eene algemeijne vergiffenisse uijtroepen, maer veele, hem mistrouwende, nemen de vlught. 16. sed alii dicunt 6. julij 1570. — FM 12?



Hie ist zusehen in was gestalt,
Aluanus angebt seine gewalt
Zu Antorff, vor dem newen Stathauß,
Do ers Parduin thet roiffen auß.
Mit dem er seine tyrannej,
Erzeigt vnd seine gleisnerej
Dan viel leuth wegen diß Pardon,
Hauß, hoff verlaßen, vnd ziehnt dauon.

Anno Dnj. M. D. LXX. XVI Iulij.



Den heere Spell, van slijne afcomste magistrigh geworden synde, wort op de balie van het Hoff opgehanghen. 11. feb: 1570.

FM 119



19

Wie ist das gluck so gar vngleich
Daß nitt ansichtt arm oder reich
Es theilt aus schwert, fewr, galg, vnd strob
Wie das verhengt der lieber Gott

Das ist zu sehen an ejn. gnant Speldt
Jn Brabant bkant der gantzer weldt
Der aus einer seher kleiner frist,
Auß schlimmen dreck ist worden mist.

Drumb hat er sich zu seher erheben
Vnd viel vnschuldich bracht umbs leben
Doch ist er auch zu letst gfangen
Vnd an sein besten hals gehangen

Anno Dñj. M. D. LXX
XI. Februari



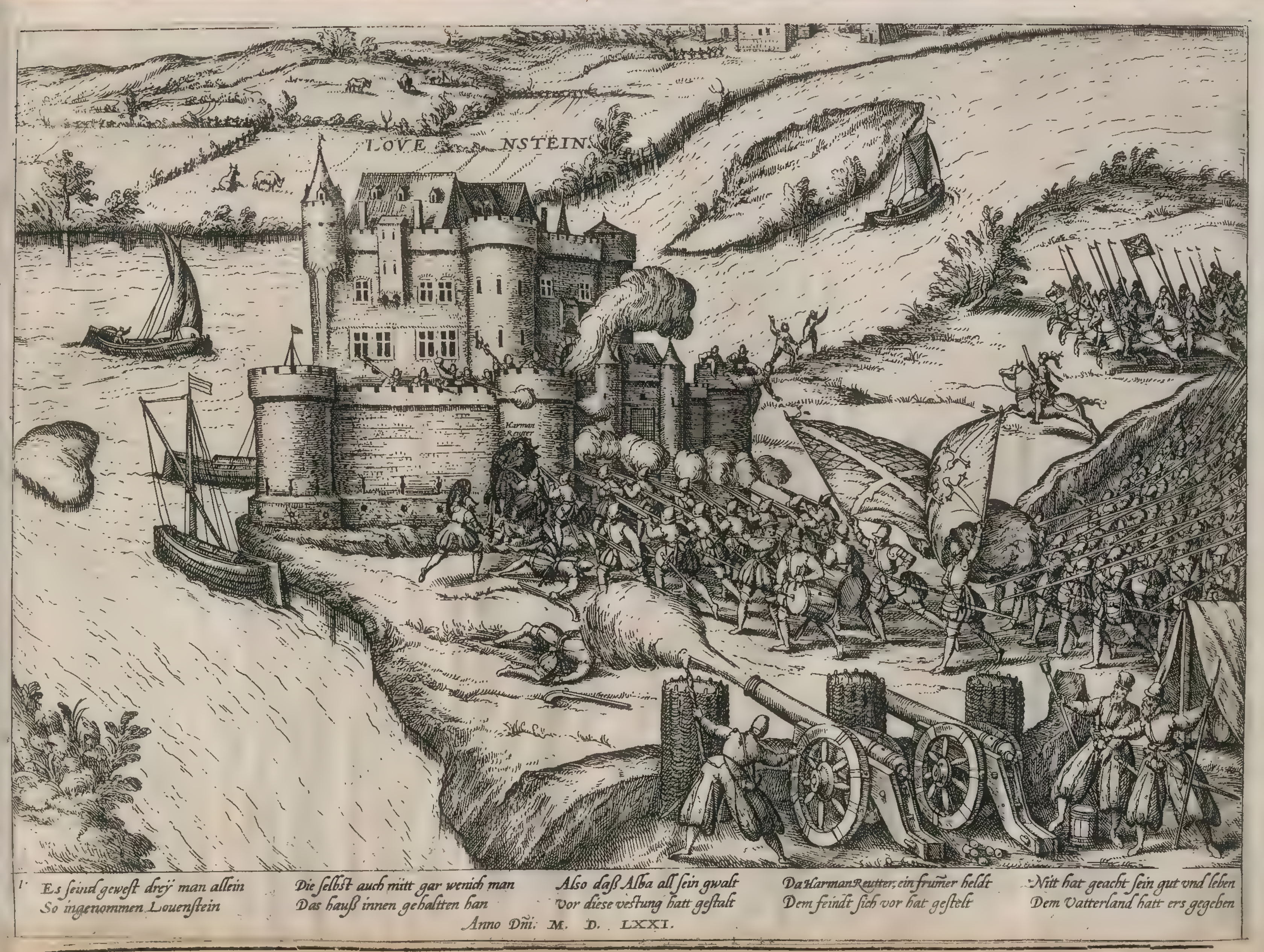
Die teutsche knecht zu Valencein,
Wolten (wie billich) bezalett sein.

Drumb sie Ladron iren hauptman,
Bei sich gfencklich behaltten han.

Bezalt sie doch, vnd in verspricht,
Frid, glaub, vnd traw, die er zerbricht,

Vnd mitt großer verretterrej.
Auf die fleischbanck libert er seie.

Anno . Dñj. M. D. LXX: In Septembar.



1· Es ſeind geweſt drey man allein
So ingenommen Louenſtein

Die ſelbst auch mitt gar wenich man
Das hauß innen gehaltten han

Also daß Alba all ſein gwalt
Vor diese veſtung hatt geſtalt

Da Harman Reutter, ein frumer heldt
Dem feindt ſich vor hat geſtelt

Nitt hat geacht ſein gut vnd leben
Dem Vatterland hatt ers gegeben

Anno Dñi: M. D. LXXI.

6. *Herman Reuter, ſeulement ſoy troiſieſme à gaigné & occupé le Chaſte u de Louenſteyn, lequel (auecq bien peu de gens) il à tenu & defendu ſi vaillament que le Duc D'alba à eſté contrainct de le venir aſsieger, auecq toute ſon armée Anno 1571.*



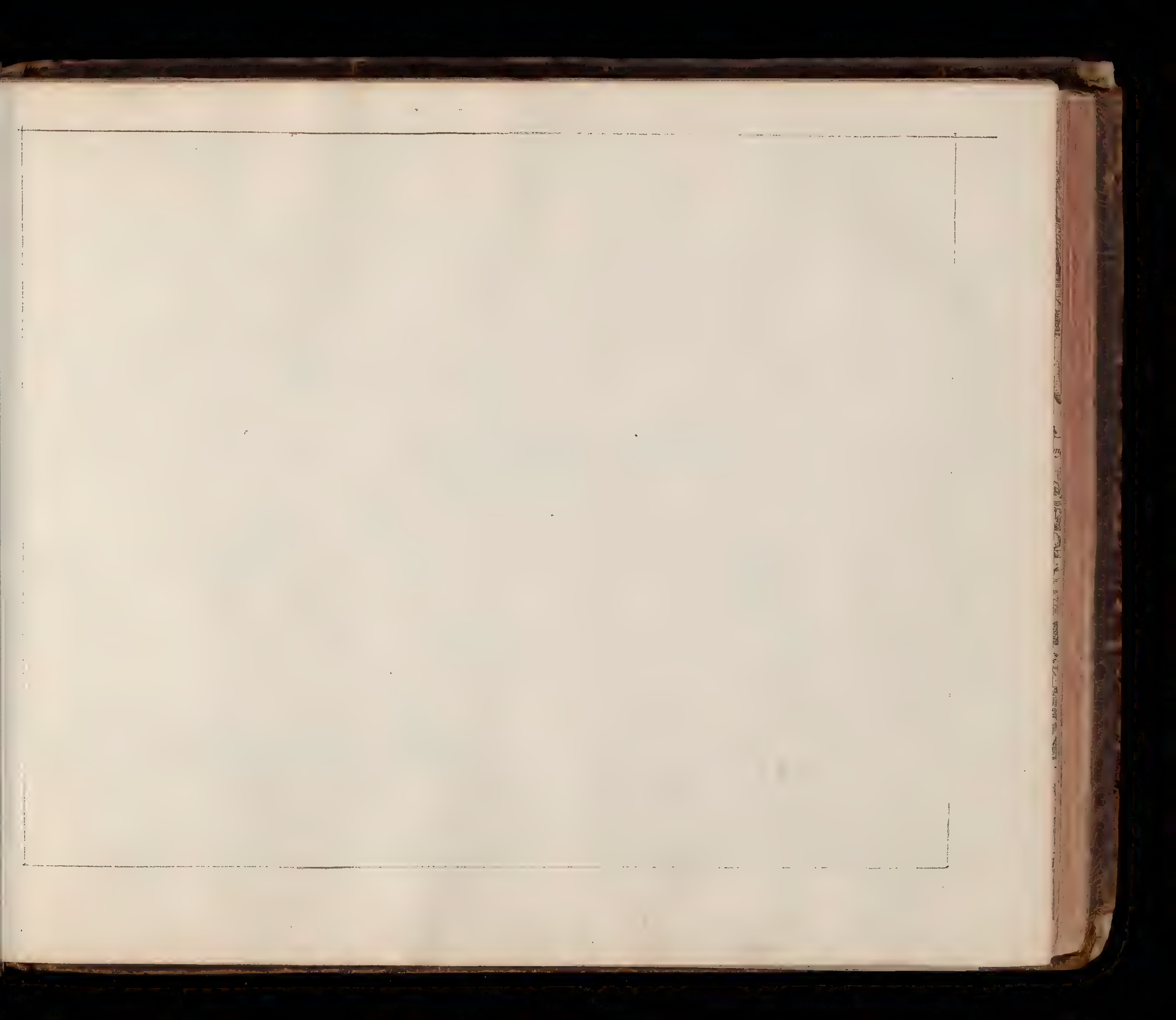
Den grave van Lodron van sijne duijtschen om betaelinghe binnen Valencijn gevanghen sijnde gewest
brenght hun tot Borgerhoudt op de Vleesch-banck, daer sij op pretext van gemonstert te worden, van de
Spaensche ruijterije omringelt, en seer veele van de selve gehanghen ende onthooft wirden. in 9bre. 1570.

De stadt Briel in Hollandt wort door den grave van Lumme ende de geusen ingenomen; daer de Catho=
=lijcken seer qualijck gehandelt worden. 1.e apr: 1572.



Am ersten des Monats Aprill,
Verloir Duc D' Alba seinen brill
Daß hatt im sein gesicht geschwecht
Vnd gekost seher vill stultzer knecht
Die er in Hollant hatt gelaßen
Welches innen verdrauß der maßen
Daß er außgerißen ist mitt schand,
Vnd verwustet daß gantz Neiderland.

Anno Dñi. M. D. LXXII. am I. Aprill.



Den grave van Bossu neemt Rotterdam in. voor de Catholijcken met listen, daer. de soldaten sommige borgers dooden.. ix. apr: 1572.



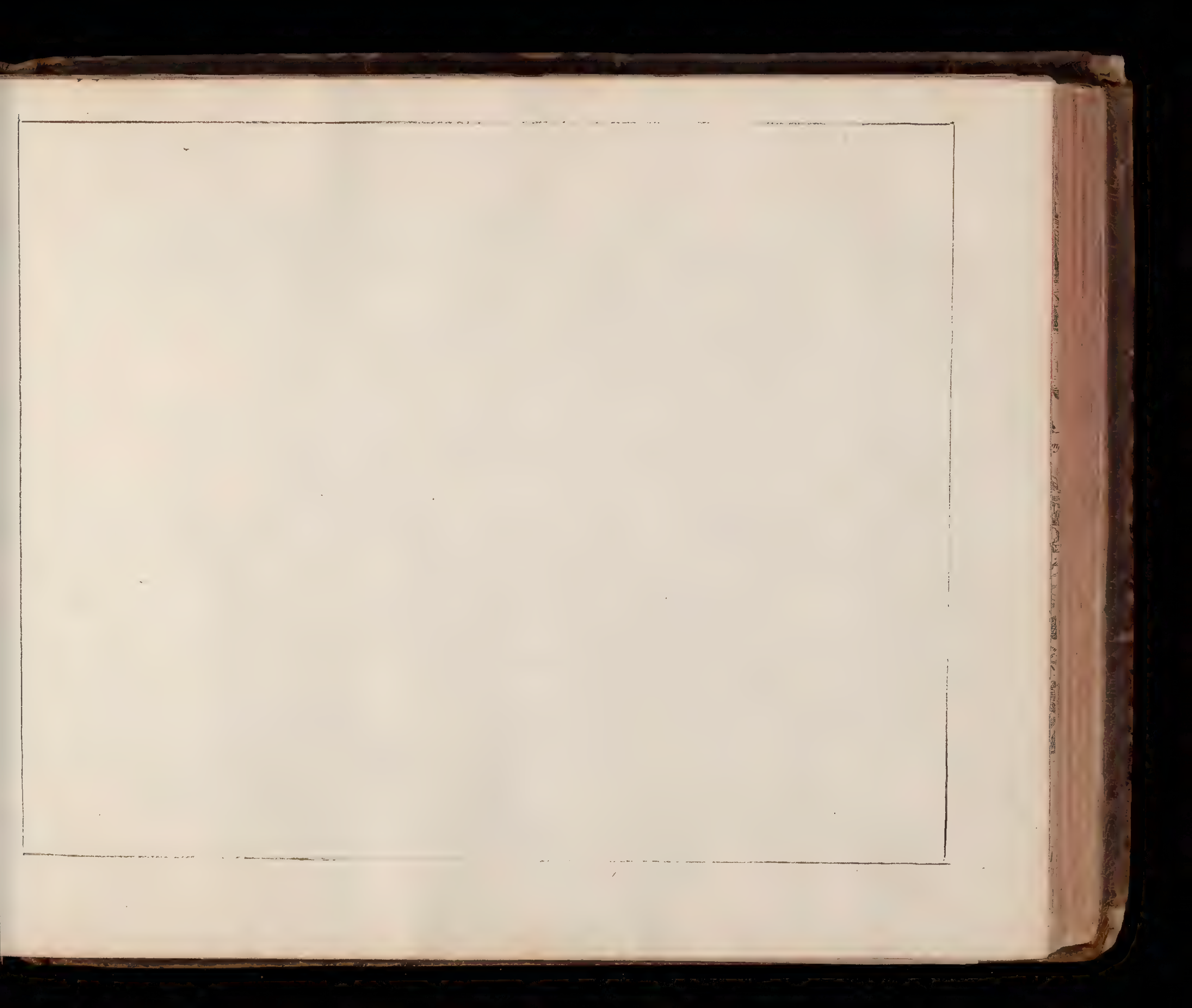
Als Rotterdam nitt war besatzt
Und vom Spanzen hauf noch nitt gesatzt

Hatt Bußu gnad innen verheischen
Seie solten im diese gunst leisten

Und laßen in die Spanze knecht
Seie wurden sich wol halten recht

Gutter glaub bracht die Statt in noht
Dan viel burger wurden getodt.

Anno Dñi. M. D. LXXII. IX. April.

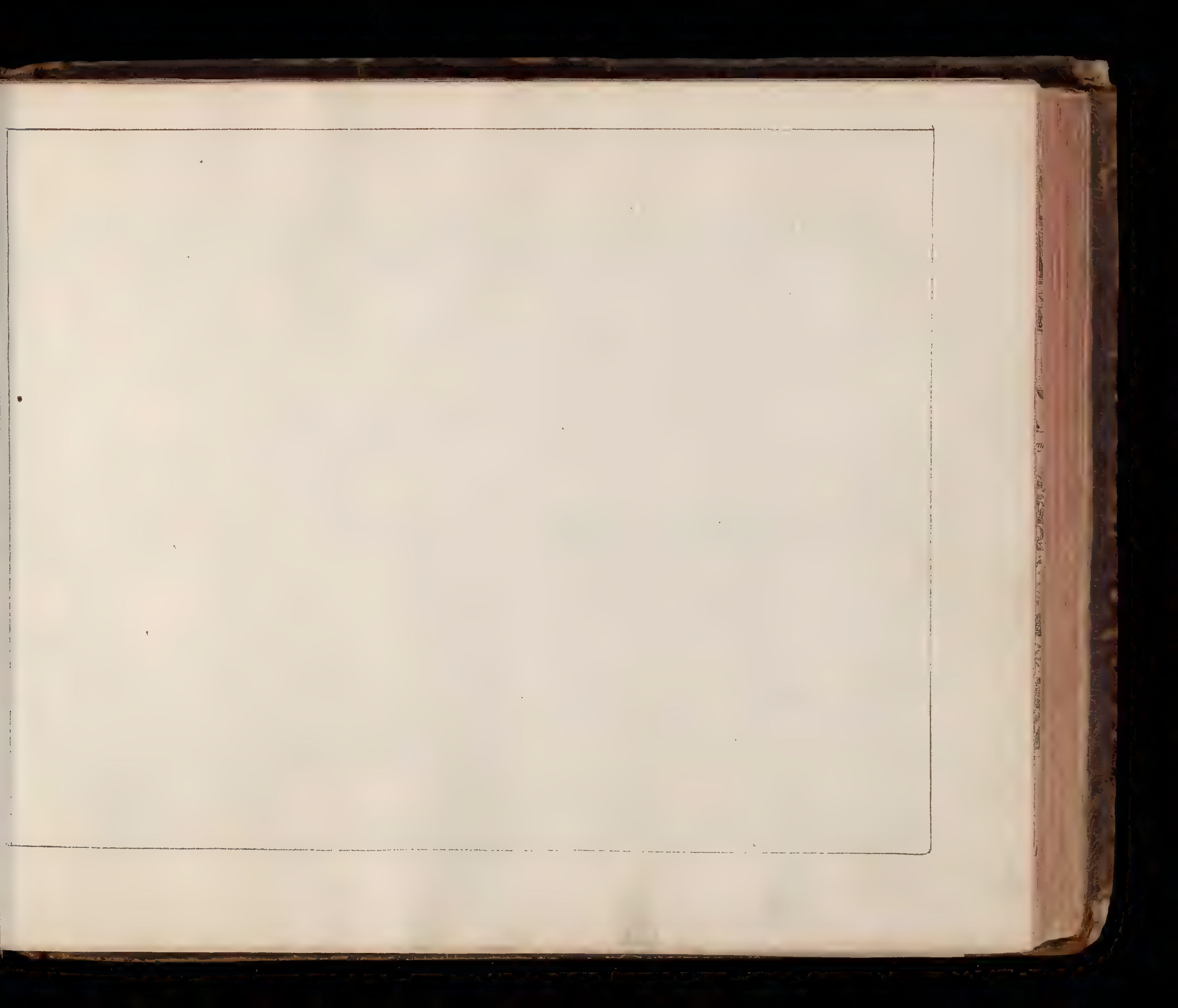


Den Prince van Oranien nemt Ruremonde in, doodende alle die in het gewer: bevonden wirden.
4. aug: 1572. [illegible]



Als der Princs vber den Rhein voihr
Nitt weit zu Duÿsburg von der Roihr
Hatt er sein volck nidergeschlagen
Vor Romund mitt man, roß, vnd wagē
Die Statt sich nitt ergeben wult
Darumb der Princs war ir nitt hult
Er vberquam seie mitt gewalt,
Darumb must leiden iung vnd alt.

Anno Dñi. M. D LXXII. IIII. August:



Bergen wort van Duc d'Alba belegert in het gesight van het leger van den prince van Oranien, hetw: eijndelyck naer vele Scharmutsen opbreeckende, geeft sigh de Stadt aen Alba over 16. aug: sed alii dicunt 24. meij. 1572.



Ludwich von Naßaw wolgemuht,
einen anschlag wunder guht.

Uberiblett Bergen wol bekant,
Zu Hinnegaw ins Kunigs landt.

Daß den von Alba seher verdrohs,
Drumb er zu Ros und auch zu vohs.

Vor Bergen ruckt in großer eil
Und das belacht ein guhtte weil

Die Statt sich aber hatt ergeben,
Zu erhaltten daß guht und leben.

Anno Dñi. M. D. LXXII. XVIII. August:



Graef Lodewijck broeder van den prince van Oranien krijcht van Alba vrijgeleijdt uijt Berghen; daer
hij ten tijde van de belegeringhe inwas: / naer Ruremonde: het gevluchte leger treckt naer Mechelen. 6. 7bre 1572.

FM127



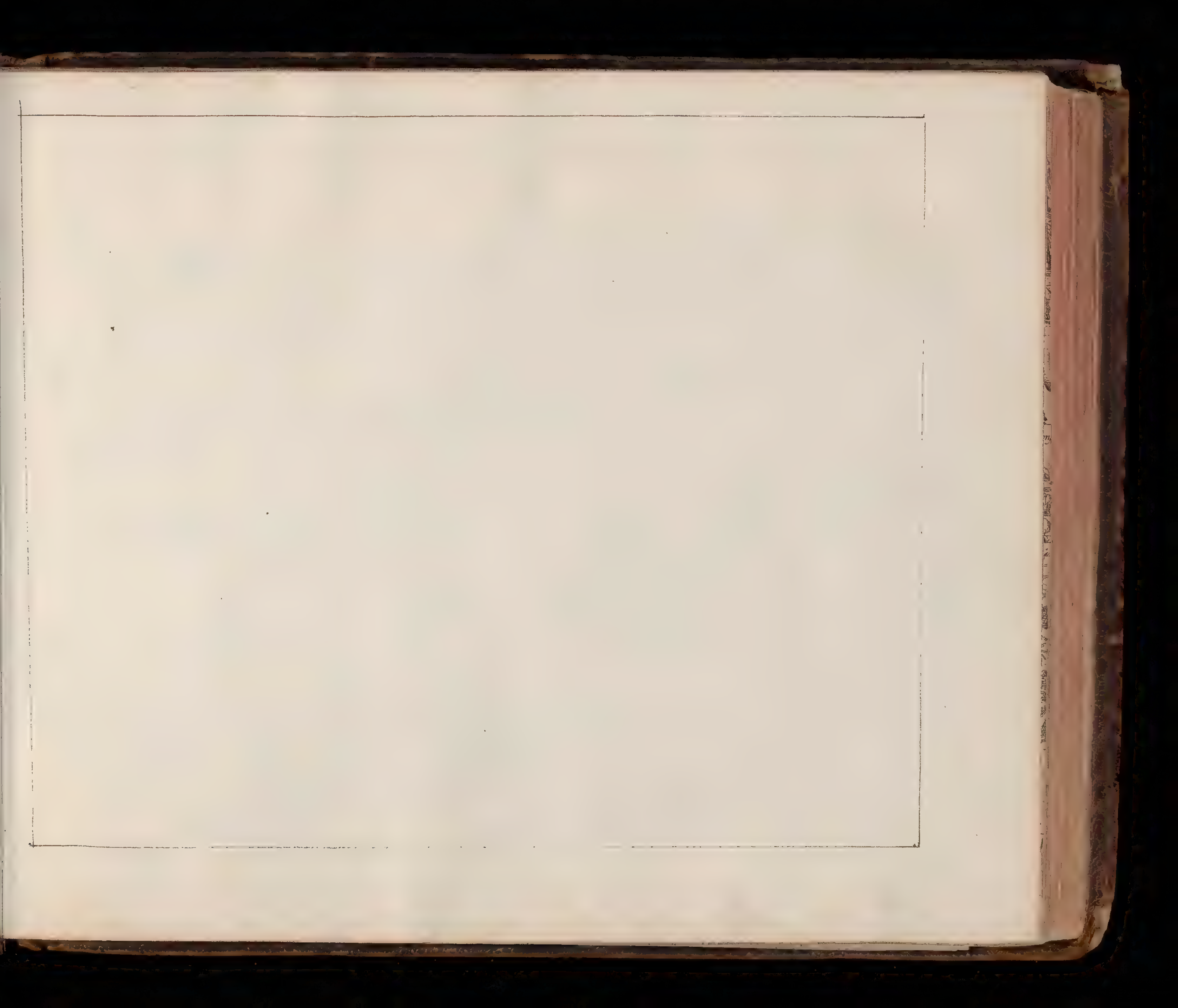
Nachdem nun Bergen ingenummen
Hatt der von Alba auch bekommen

Graf Ludwich in sein hant vnd gwalt
Den er auf des Reichs boden stalt,

Doch mitt sulcher gelegenheit
Das er eine benantte zeit.

Mitt dienst der Hispanigscher kron
Nüt solt etwas zu iegen thun.

Anno Dñi. M. D. LXXII. VI. Septemb: aly. 2. Septembris



Het geus garnisoen uyt Mechelen ontvlucht sijnde op d'aencomste van duc Alba, plunderen de suumiarit de stadt. 1e 8bris 1572. 611.8

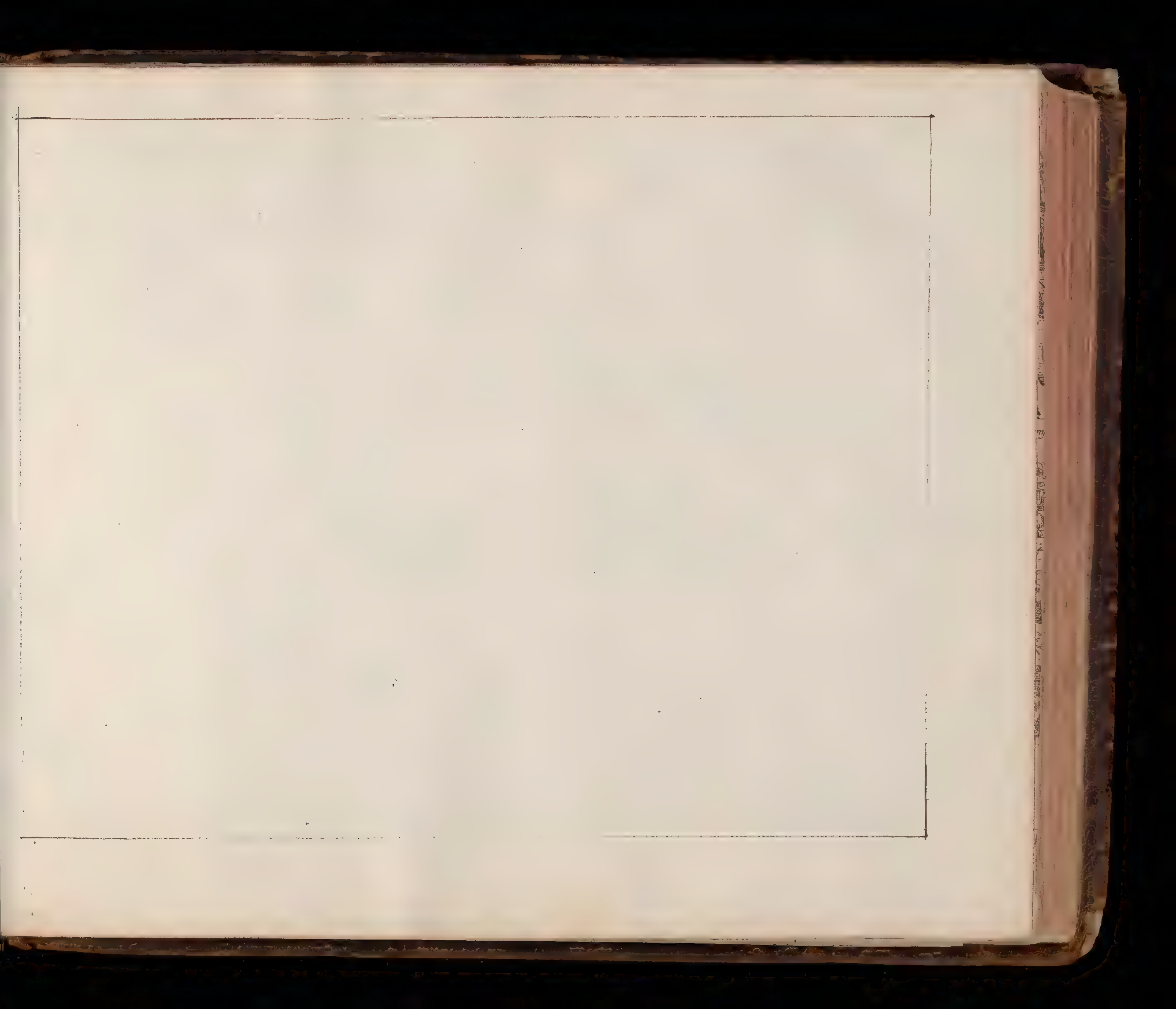


Als Bergen ingenõmen war,
Khumpt der von Alba mitt seiner schar
Vor Mechlen eine Schone Statt

Die der Princs ingenommen hatt,
Zu plunderen auf alsulche weiß
Er gibt sei seinen knechtten preiß

Das da khein ordnung wart gehaltten
Dan zu gleich iunge vnd die altten
Jn großem elend musten leben

Vnd all ir gutt dem Alba geben
Anno Dni. M. D. LXXII. I. Octo.

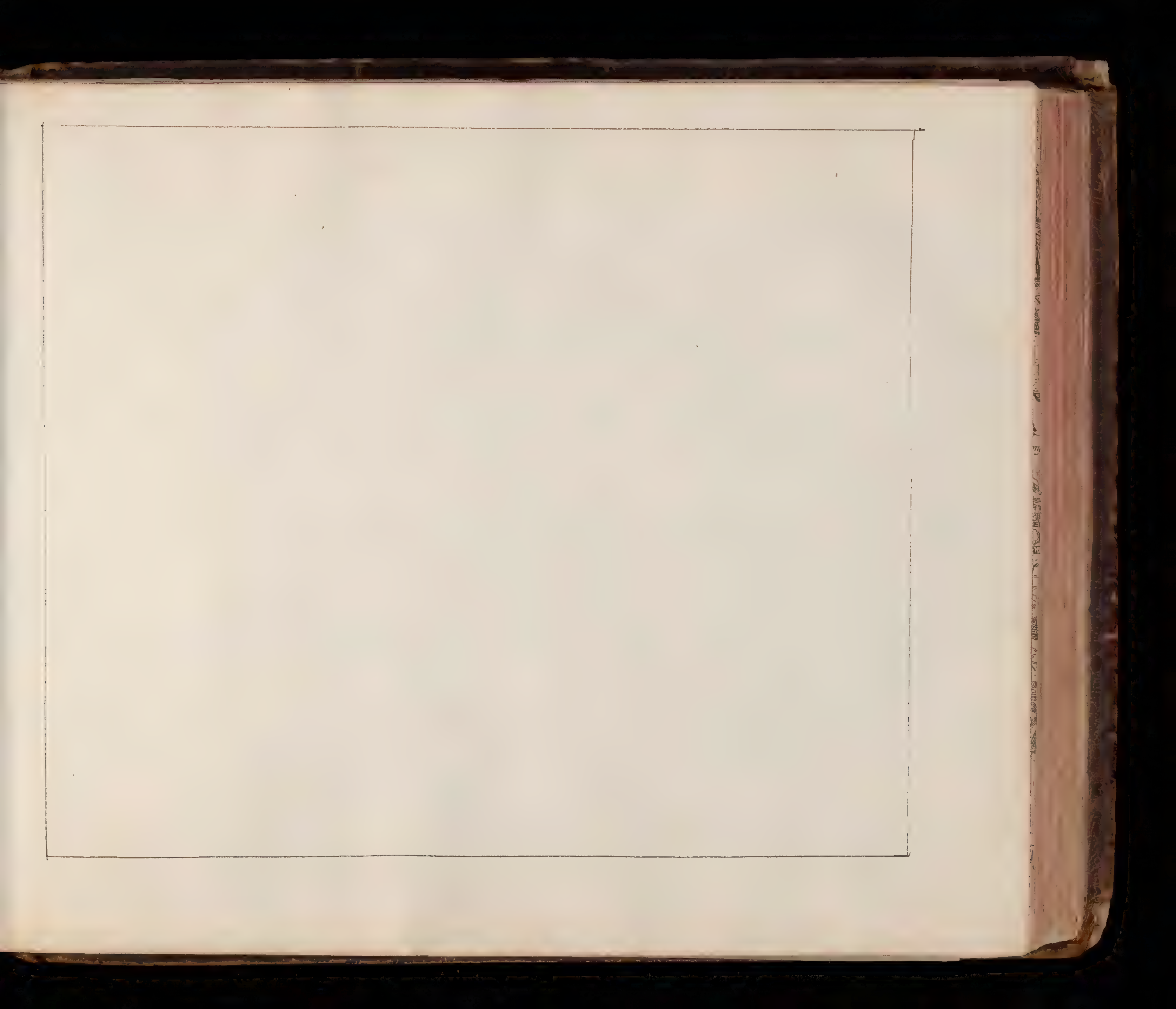


De Spaenschen nemen Zutphen in Gelderlant in met gewelt, naer dat het geul garnisoen daer uyt gevlught was, en plunderen de Stat. 16. sed alij dicunt 13. 9bris 1572. fol. 19



Nachdem Bergen vnd ander Stett
Albanus ingerommen hett,
Jst er geruckt ins Gellerlandt
Da selbst ein Statt Zutphen genant,
Mitt gwalt hatt er die ingenummen
Darumb der feindt viel entrunnen,
Diß hatt gemacht vneinigkeit,
Die seie verderbt in manchem streit.

Anno Dñi. M. D. LXXII. XVI. Nouemb:



De Spaniaerts slaen de borgers van Naerden in Hollant doot, en plunderen ende verbrande de stadt, omdat se hun tegengestaen hadden. oo. Aelij 20. 9br 1572.



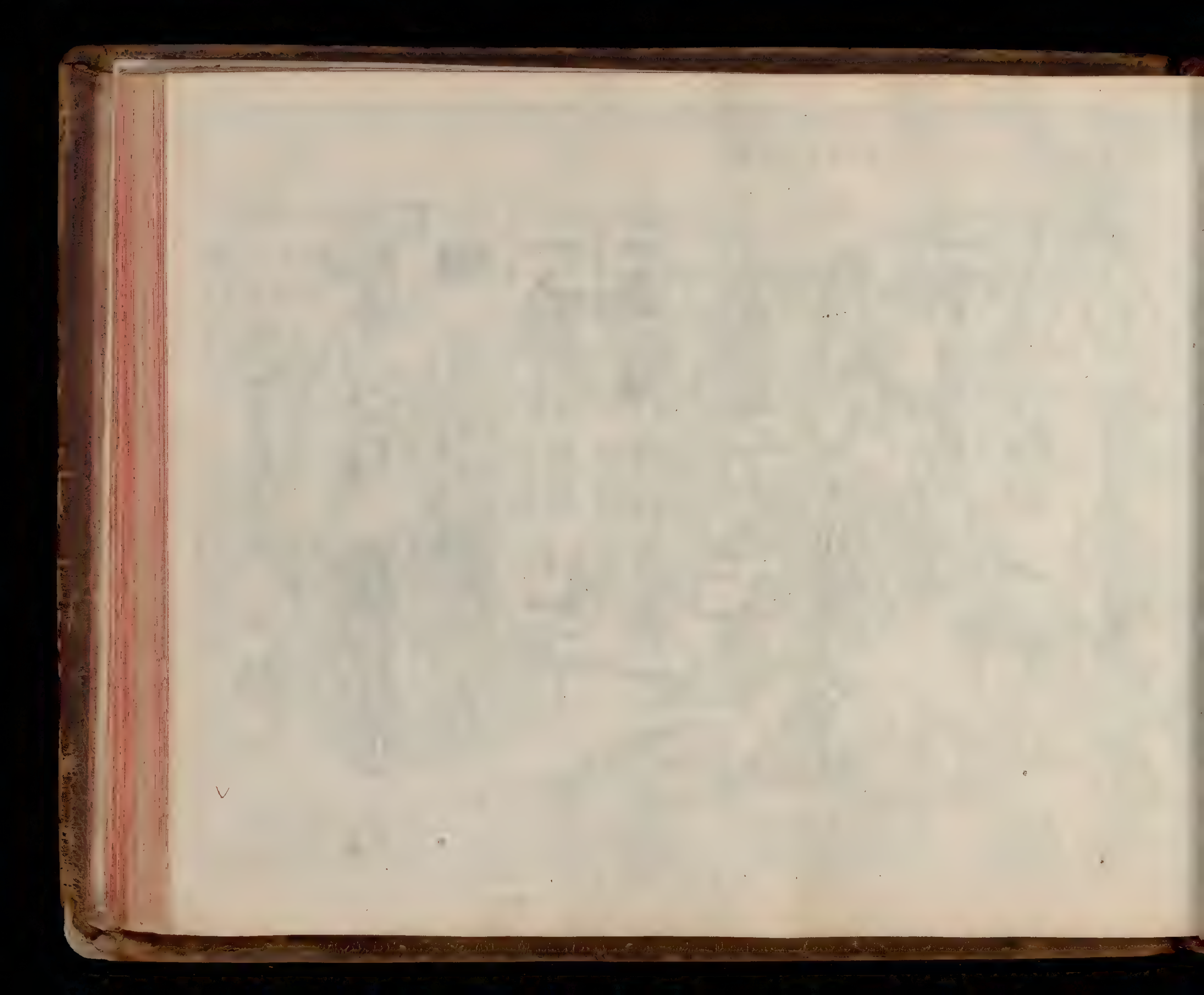
Es ist khein großer mordt gesehen,
Dan den die Spanger hie begehen,
Jn einer Statt Narden genant
Gelegen im reichen Hollant

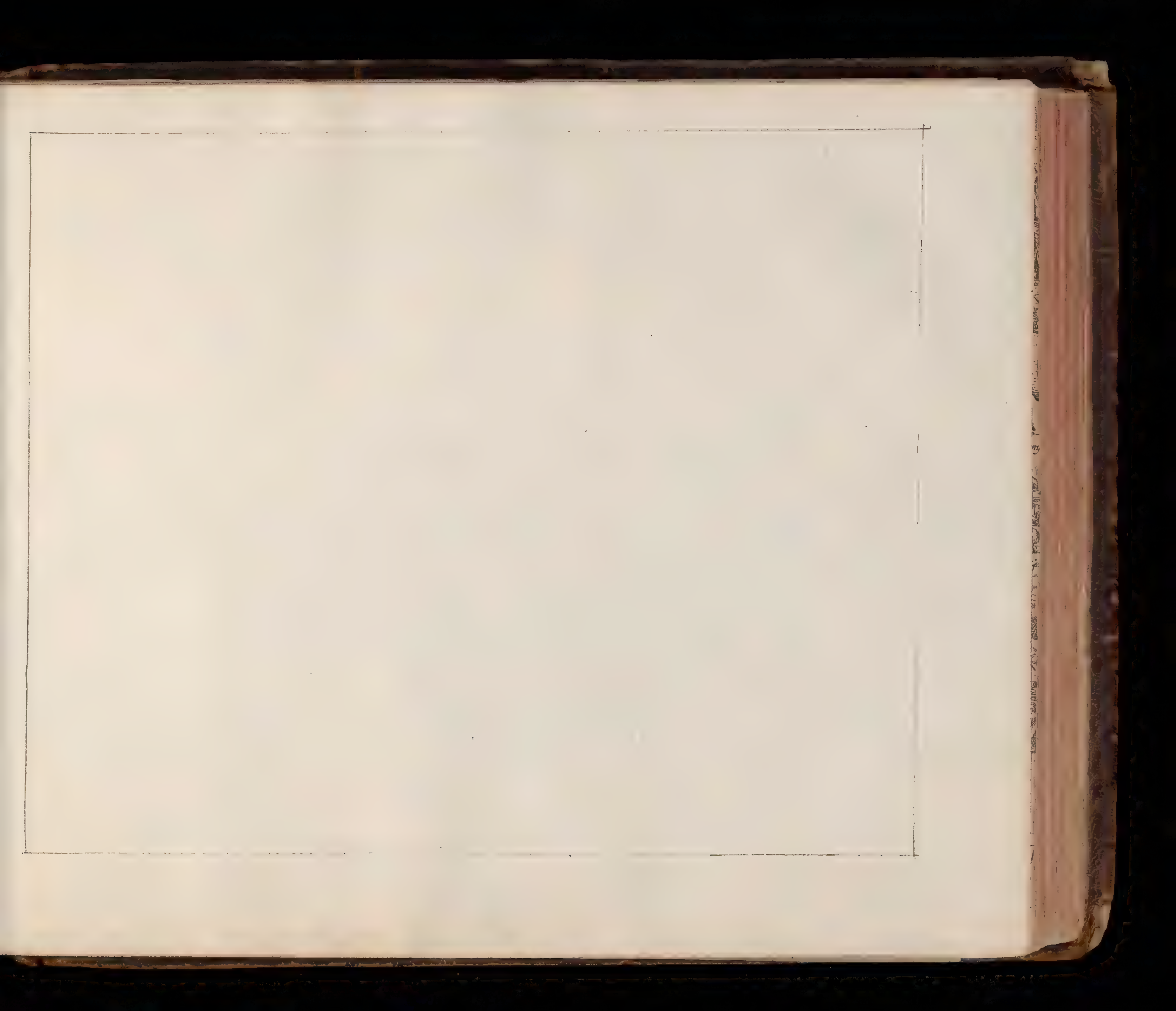
Da die Burger sich haint ergeben
Zu erhaltten ir gut vnd leben
Nach plunderung aber irer Statt
Man irer nitt verschönet hatt

Dan ire weiber man vnd kind
Werlois auf den mart versamlet sindt
Da seie allsamentlich getodt
Mitt großem iamer, elend vnd nodt

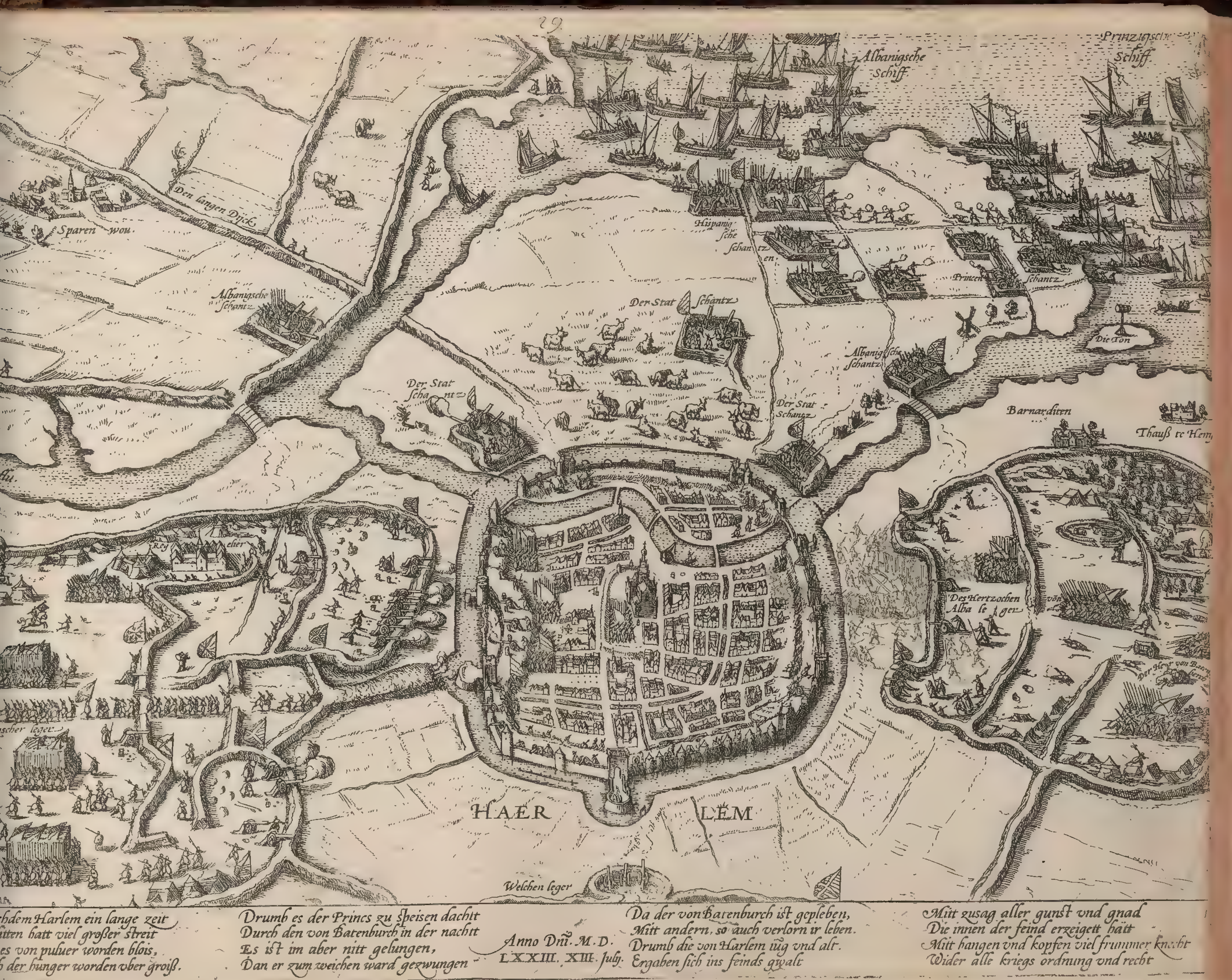
Demnach die Statt mitt fewr verbrent
Wider alle kriegs ordnung vnd recht
Drumb die Hollender gar behendt
Haben erwurgt viel Spantzer knecht.

A.° Dñi. M. D. LXXII. XXX Nouemb: Aly. 20 Novemb.





Haerlem wort, naer een belegh van 31. weeken, naer kloecken tegenstandt, naer het verliesen van vele geuse schepen, en naer hongers noodt geleden te hebben, verovert door de Spanniaerts, die de vreetijst te voorent aen de catholiken gepplogen, daer vrecken op de geuse borgers, ende soldaten. 13. julij. 1573.



…chdem Harlem ein lange zeit
…itten hatt viel großer streit
…es von puluer worden blois,
…h der hunger worden vber groiß.

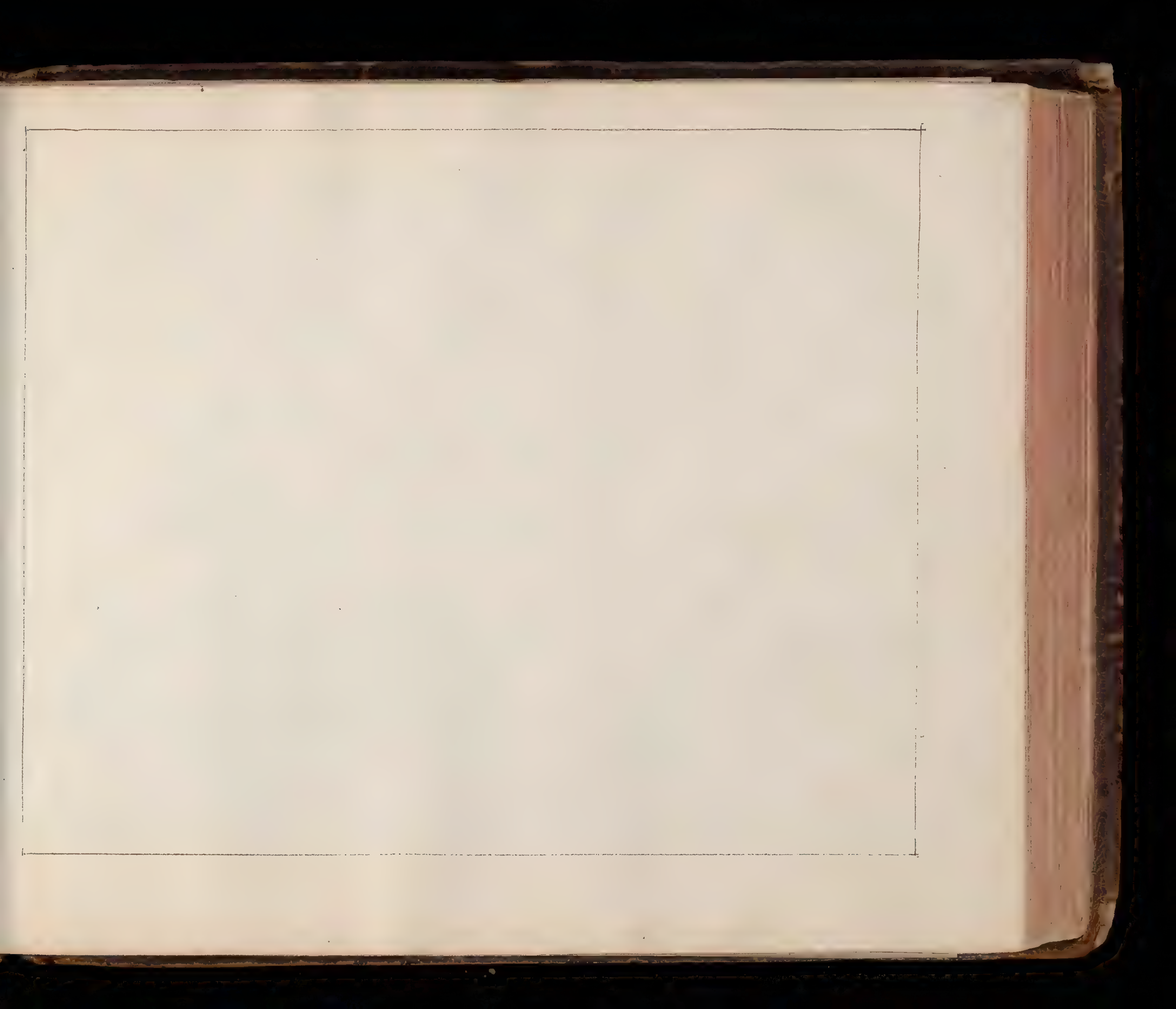
Drumb es der Princs zu speisen dachtt
Durch den von Batenburch in der nachtt
Es ist im aber nitt gelungen,
Dan er zum weichen ward gezwungen

Anno Dñi. M. D. LXXIII. XIII. July.

Da der von Batenburch ist gepleben,
Mitt andern, so auch verlorn ir leben.
Drumb die von Harlem iūg vnd alt.
Ergaben sich ins feinds gwalt

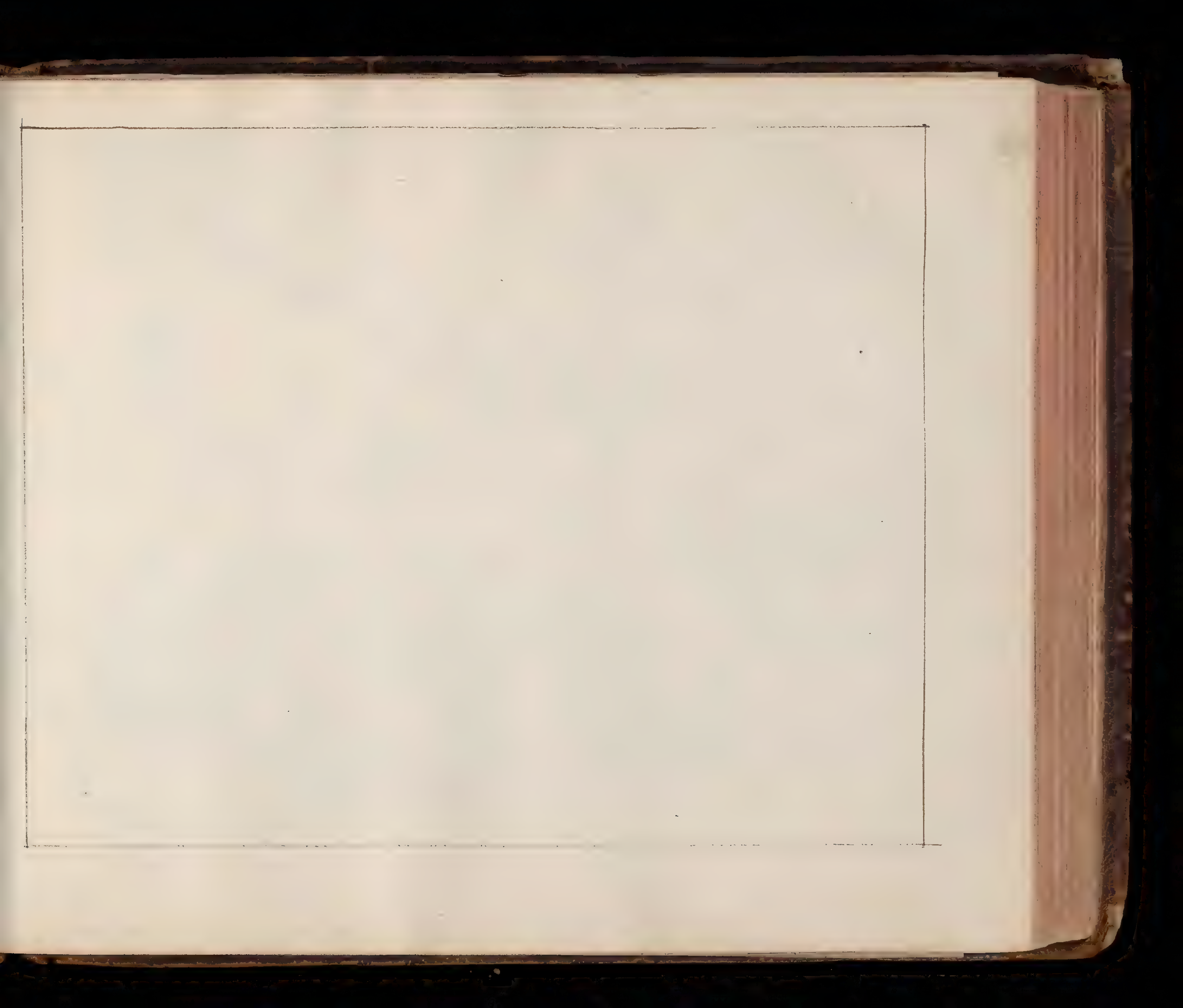
Mitt zusag aller gunst vnd gnad
Die innen der feind erzeigett hätt
Mitt hangen vnd kopfen viel frummer knecht
Wider alle kriegs ordnung vnd recht






ZELANDIA
Septentrio
Comitatus Hollandiae Pars
Mosa fluuius
Voorn
Flacke
Stad Vorn
Galenre
Strijen
Scouwen
Rompot
Duvelant
Philipslant
Noort Beuelant
Walcheren
Domburch
Middelburch
Vlissingen
Beuelandt
Zuyt
Dullaert
Verdruncken lant
Flandriæ Pars
Meridies
Antwerpen
Emmerseel
Wijnegem
Capellen
Brabantiae Pars
Ducatus
Breeda
Bergen op zom
Steenbergen
Hoochstraten
Loenhout
Oriens
Militaria parua mediocria magna
Zelandicarum insularum exactissima et noua descriptio, auctore D. Jacobo à Dauentria
Iohan bussemecher excudit





De spaensche vlote van Antwerpen naer Zeelant gelanden om amonitie ende victualie te haelen wort van de geusen merckelijck beschadight. 22. en 23. april 1573.



ls die Geusen auf sich geschoßen
Mitt einem angerichtten boßen

Han seie die Spaniard mitt gwalt
Umzingelt alle der gestalt

Daß seie sich gern ergeben haben
Vnd erlitten vbergroßen schaden

An geschutz, schiff, leuth, vnd großem gut
Darumb in vehlt nu vast der mut.

Anno Dñi. M. D. LXXIII. XXII *vnd* XXIII. *Aprilis.*

Ruse des [illegible] qui [illegible] combat simulé environnent les [illegible] et les [illegible]



Den prince van Oranien traght de Spaniarts binnen Amsterdam de provianten af te snijden beleggende Diemers dijck, waer door vele scharmutsen voorvallen. in juni 1573.



Dem Princs war viel dran gelegen
Den Diemer dick zu bekregen

Auf daß er den von Amsterdam
Entnemen soldt die prouiandt

Die Spaniard binnen Amsterdam
Mitt großer gwalt khummen her an

Da vber irer viel geblieben
Verloren haben gut vnd leben.

Anno Dñi. M. D. LXXIII. in Juni:

Le Prince d'orange ... du fortin de Diemer Dick devant Amsterdam ... repousse une sortie ... Espagnols





14. Comment Ramekens chaſteau bien fort en Zelande, & à ceulx de Vliſsingen bien propice par faulte de toute prouiſion millitaire ſe rendit, ſous la puiſſance Du Prince, & à ſa mercy. Anno 1573. v. Auguſti.



ALCMAR ein Statt gar woll bekhant,
Im reichen vnd feisten Hollandt.
Ist von dem Spansen regiment,

Belegert gar starck vnd behendt,
Beschoßen vnd besturmet worden
Daß seie alles drinnen ermorden
Anno Dni M. D. LXXIII.

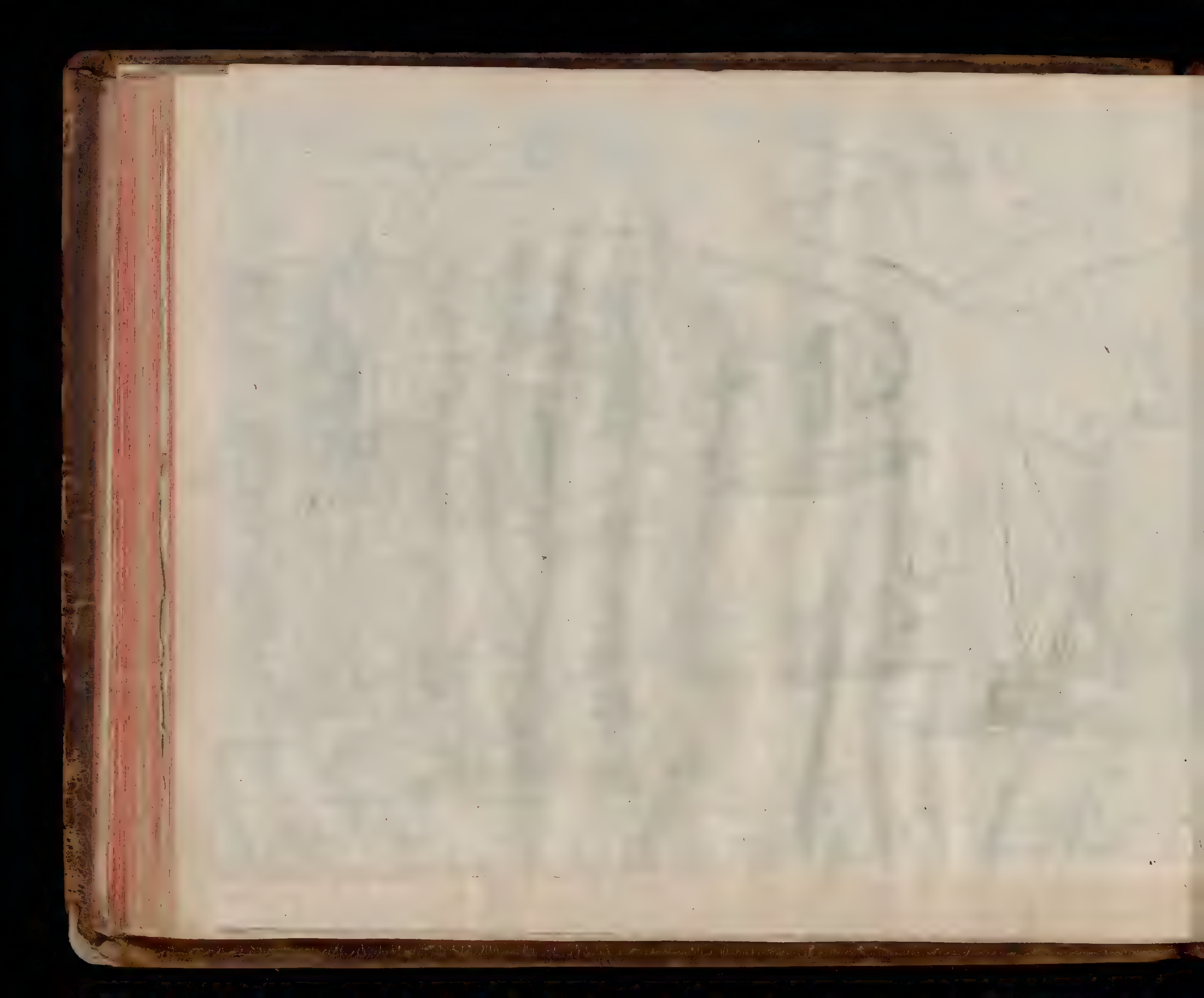
Es ist in aber nitt gelungen
Dan seie zum abzugk seind gezwungen.
Nach dem seie weren seher geschwecht
in Septembrj.

Dan seie zwei altter tausend knecht
In diesem zugk verloren haben
Deren vil seind bliben in den graben.

15. *Alcmar vne belle ville en Hollande bien estroictement assigée & souuent assailli resist a si vaillament aux espaignolz, qu'en fin ils furent côtraincts d'en leuer le siege, & à leur grand dommage & honte s'en retirer. Anno 1573. en Septemb.*



16. *Comment Sainct Gertrudenberge, en Hollande pour l'extreme cruautè que les Espaignols y exerceoyent, s'est rendu es mains des gens du prince auecq l'ayde desquelz ils ont incontinent deschassè tous les Espaignols.* Anno 1573.





Es ist schon abgerißen hie
Ein scharmutzel auf der Suder See
Zwischen dem Princen von Vranien
Und dem von Alba auß Hispanien

Da in das Spanigs regiment
Dem feind ist kommen in sein hend
Der Admiral und sein attlereij
Zu dem der grosser schif auch dreij

Mitt andern sieben nitt so groß
Welchs den von Alba seher verdroß
Dan neben schiff, Spaniard und gut
Hat er verlorn Bussu wolgemut

Und auch alle sein hoffgesind.
So vor Harlem waren seher geschwind
Die ietz in die zweihundert man
Seind all zugleich ins Princen handt

Und von Cruningen der Capitein
Mitt vil vom adel ins gemein
Auch einen Sinjoir Carquera gnant.
So alle besturmpt den Princen hant.

Anno Dñi M. D. LXXIII. *Am* XI *Octobris.*

17. *Vne escarmouche s'est faite entre les nauires du Ducque D'alba, & les nauires du Prince sur la mer, qu'on appelle la Suderzée, ou les nauires du Ducq, D'alba, à leur grand dommaige ont perdu leur Admiral, auecq deux grandes nauires & sept autres. Item le Comte de Bossu auecq plusieurs gentilzhommes & beaucoup des Espaignols furent prins prisonniers.*
Anno 1573. *XI. Oct.*



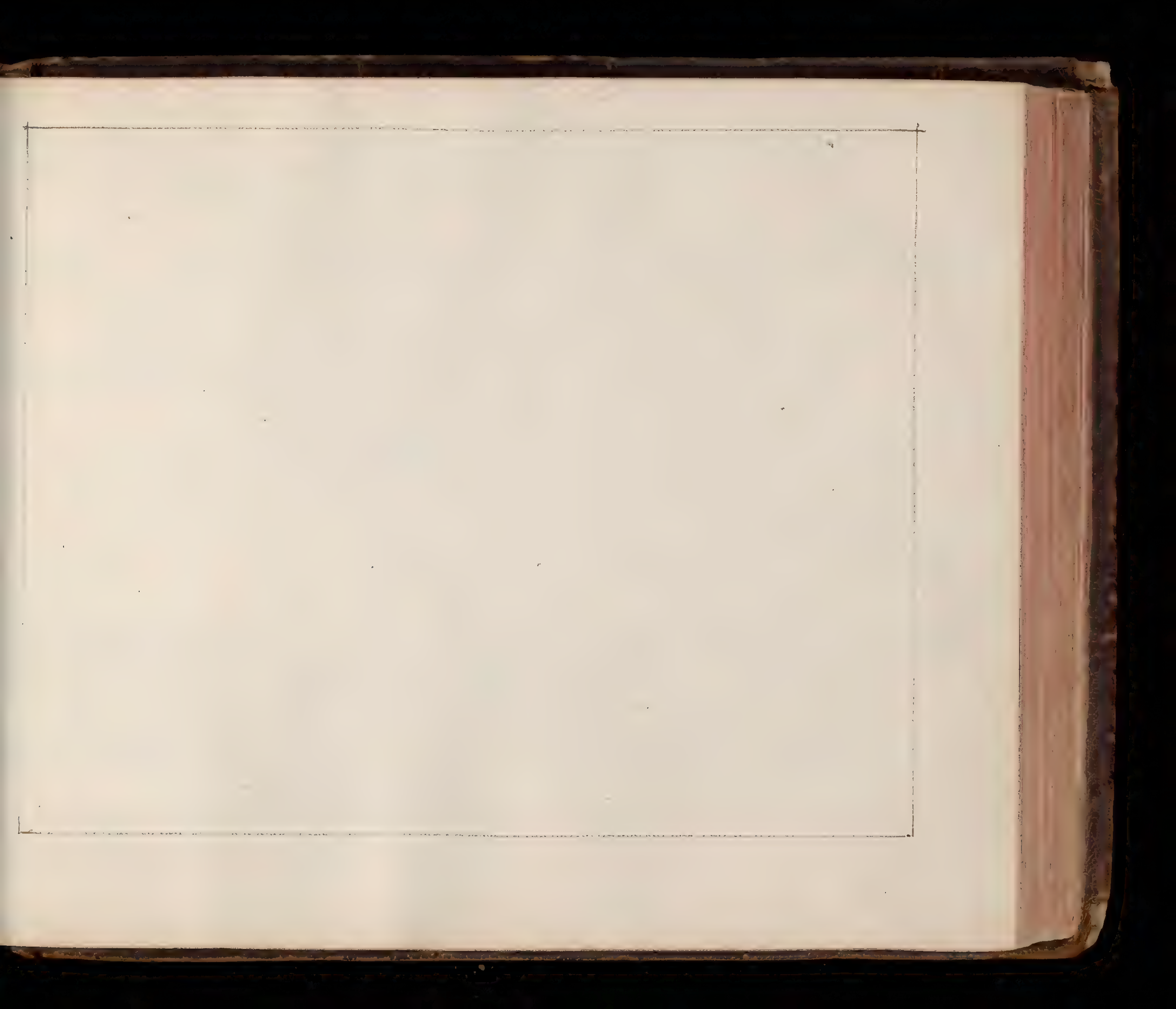
Den hertogh van Alba trecht van Brussel naer Spanien, ende Louis de Requesens Commendant van Castilie gaet in syne plaetse naer Brussel. in Xbr. 1573.



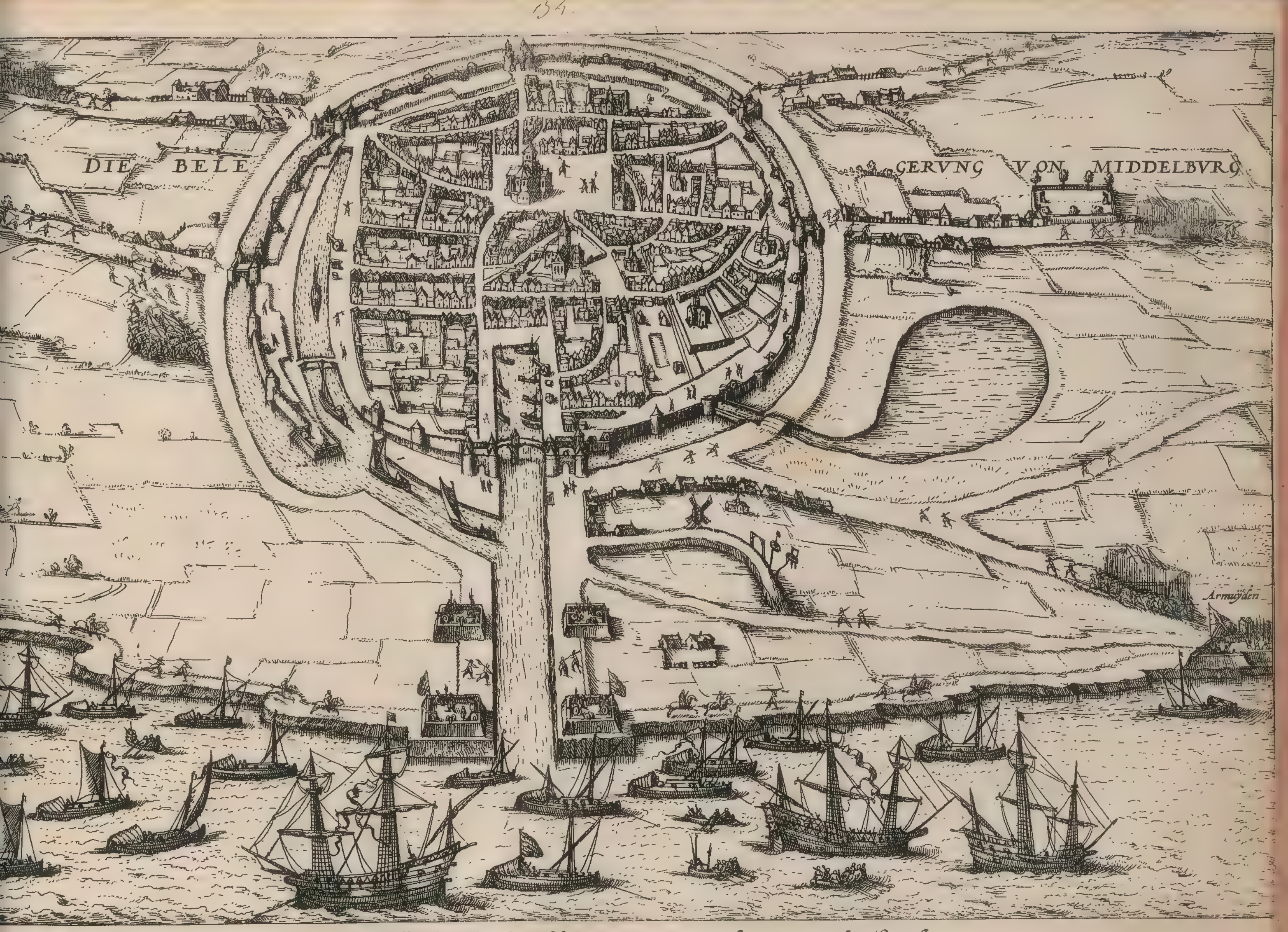
...hdem das lustige Brabant / Spaniar woll gefatzett hant
Reißen seie auß gar woll gemut / Vnd reich von der Brabender gut
Das land haben seie gantz verdorben / Vnd wenich zu dem frid geworben
Es komt ein newer Herr hie inn / Der gewesen zu Meilan vor hinn.
Gott gebe daß er woll regier / Zu wolfart vnd zu Gottes ehr

Anno Dñi. M. D. LXXIII. in Decemb:





Belegh van Middelborgh door de Schepen van den prince. van Oranien.. 1574.



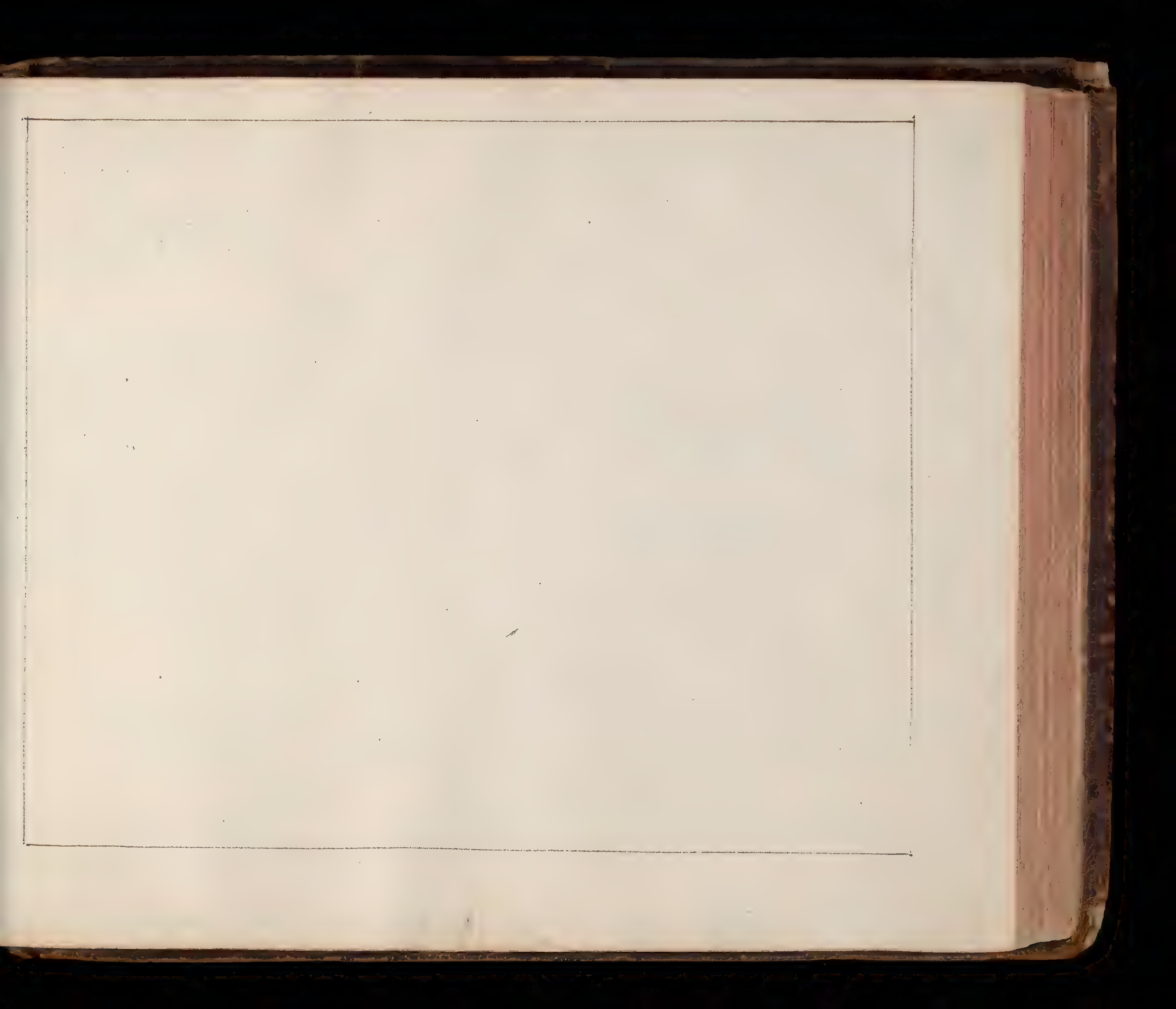
Hie ist zu sehen in was gestalt
Zu schiff des Princen große gwalt

Middelburch rund umbzingel hatt
Daß sie da innen kranck und matt

Lieden an prouiand groß nodt
Daß viell verursachett zum todt

Anno Dñi. M. D. LXXIIII.





De geusen de Spaensche vlote groote schade gedaen hebbende, worpen naecht in het water alle de Catho=
=licke gevanghen, 25. et alii dicunt 24. jan: 1574.



...ubernator im niderland
...inen namen machen bekhant

Den Geusen reißen einen boßen
Vnd innen dencken nach der stroßen

Diß seind die Geusen innen worden
Dem feind begegnet in schlach orden

Da in der Spaniard vil gefangen
Dern seie keinen haben gehangen

Auch mitt dem schwerde nit ermordt
Sunder seie gesandt nackt vbers bordt.

Anno Dñi. M. D. LXXIIII. XXVII. Ianua: A⁰ 24 Januarij

Le grand commandeur attaque les [illegible]



Middelborgh wort aen de geusen overgelaten, (de proviande ende gelt dat tot secours te schepen quam by die van Oranien genomen sijnde) nae dat de borgers grooten hongers noodt geleden hadden. 9. et alii. 6. feb: 1574.



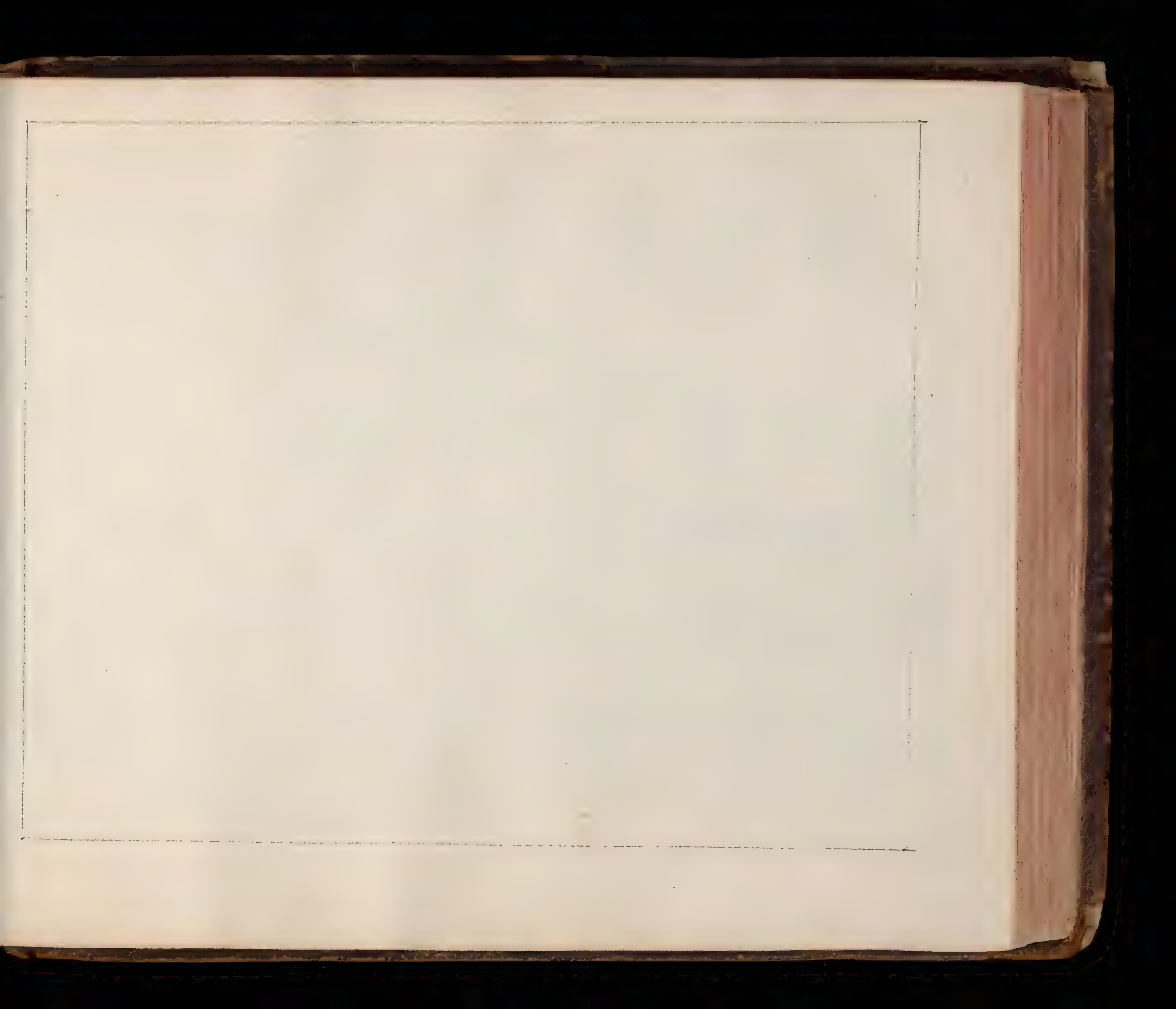
dem der Prins woll auf der ſee
Spanſer ſchiff bekham all mehe
itt gelt, prouiand vnd guht

Der Middelburger kleinen muht
Zu entſetzen bedachtten bald
Vnd die all kahmen ins Princen gwald

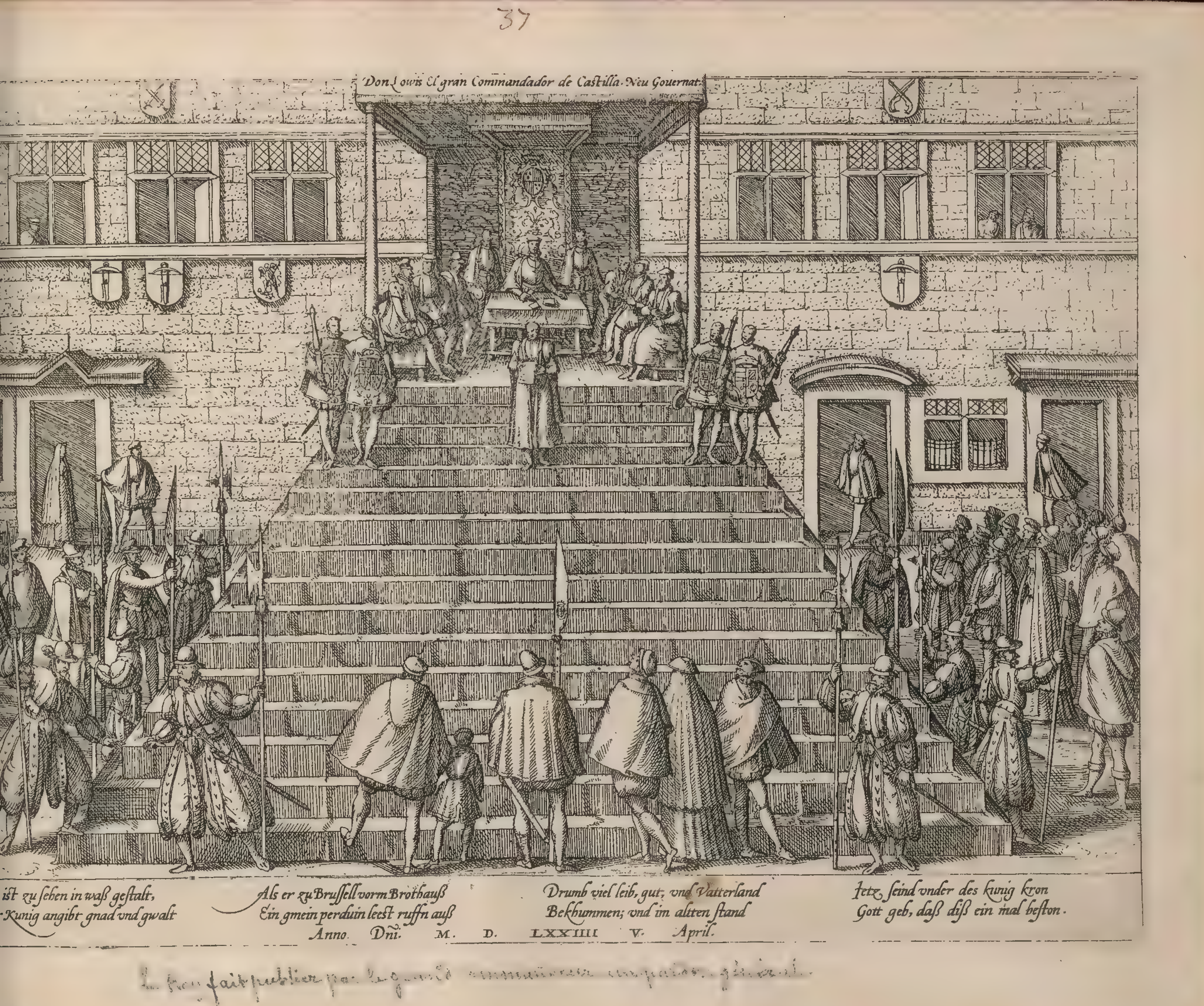
Drumb den Singóren in der Statt
Das hertz vnd mut iſt worden matt
Dan hungers not war vbergroß

Daß die Spaniard gar ſeher verdroß
Doch zu erhaltten leib vnd leben,
Haben ſeie ſich dem Prins ergeben

Anno Dni. M. D. LXXIIII. IX. Februa



Den gouverneur van Nederlant Requesenes doet voor het broodt-huijs tot Brussel eene algemeijne vergiffenisse vercondigen, waer door veele weder keeren. 5. apr: 1574.


Don Lowis El gran Commandador de Castilla. Neu Gouernat.
ist zu sehen in waß gestalt,
Kunig angibt gnad vnd gwalt
Als er zu Brussell vorm Brothauß
Ein gmein perduin leest ruffn auß
Drumb viel leib, gut, vnd Vatterland
Bekhummen; vnd im altten stand
Jetz seind vnder des kunig kron
Gott geb, daß diß ein mal beston.
Anno. Dñi. M. D. LXXIIII V. April.



Den slagh op de Mokers-heijde daer de 3. grootste hoofden van het geus leger doodt blijven, sonder den anderen eedeldom, ende beijnaer alle het voet volck met weijnigh verlis van de onse, die alle de bagagien ende veel krans gelt nemen. 14. et alii 14. apr: 1574.



...lem Graf Ludwich hatt verachtt
...paniard resig Zeug vnd machtt,

Hatt er sein rhaum, so weit vnd breitt
Bekant war: auf der Moker heid

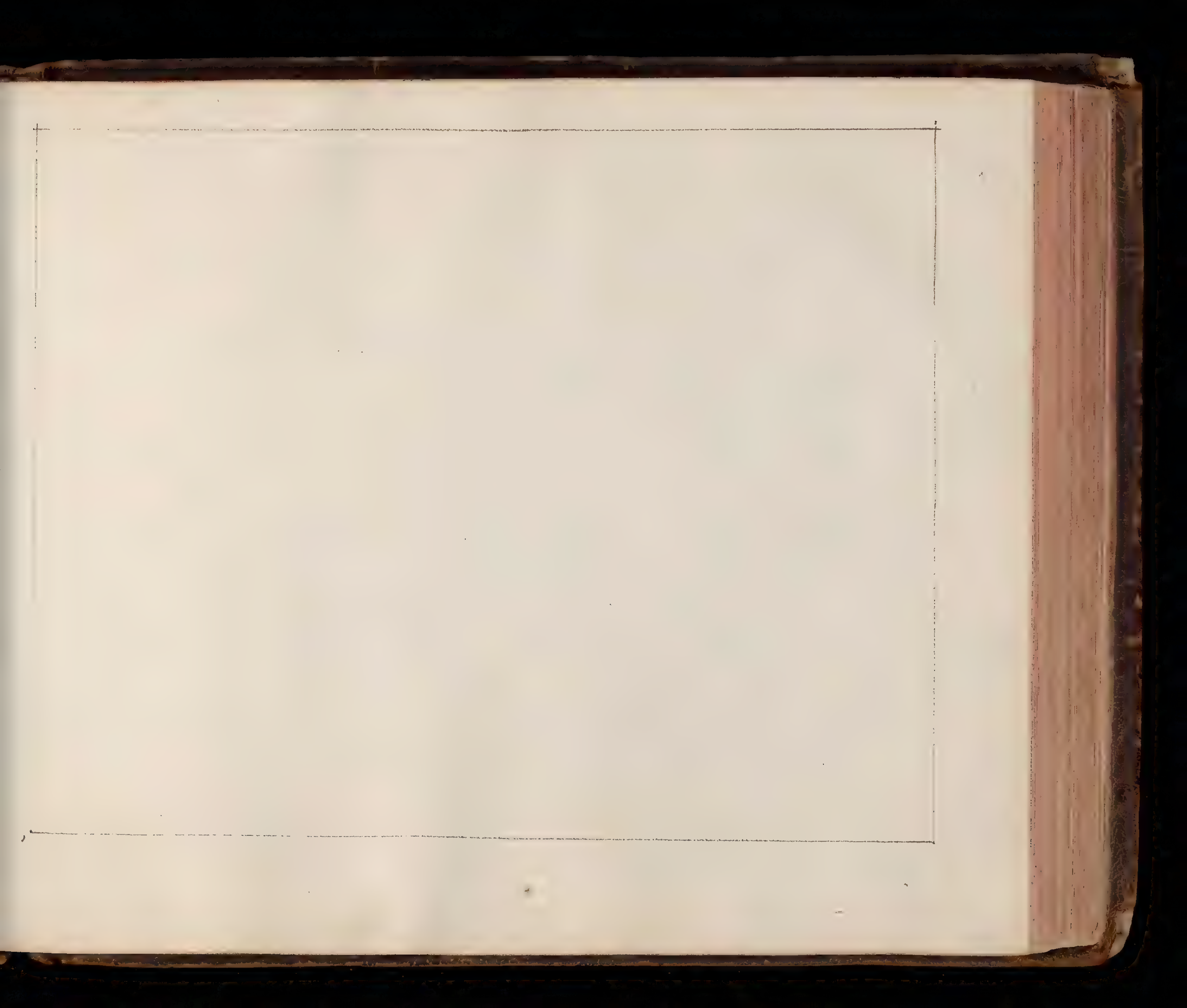
Verlorn in einen kleinen zeitt
In einem im gar schedlich streitt

Diß machtt das Hans Muff nitt wolt stehen
Vorm feind; dan zu dem mausen gehn

Diß kost viel Edelleuth ir blutt
Den andern auch ir haab vnd gutt.

Anno Dñi. M. D. LXXIIII. XIIII. April. du 24 Aprille

Le conte Lodowick vaincu par les espagnols [illegible]



De geusen ontsetten Leijden die door hongers noot sigh soude moeten overgegeven hebben aen de onse, ende verdrijven de Spaniaerts met groot verlies uijt hunne avantageuse posten voor de Stadt, komen de Schepen over het lant, met het door steecken der dycken. 3. 8br. 1574.



n wunder vber all wunder
hie zu sehen, zu land vnd meer,

Wie ein klein anzall Prinzigschen
Haben viel hundert Spanigschen

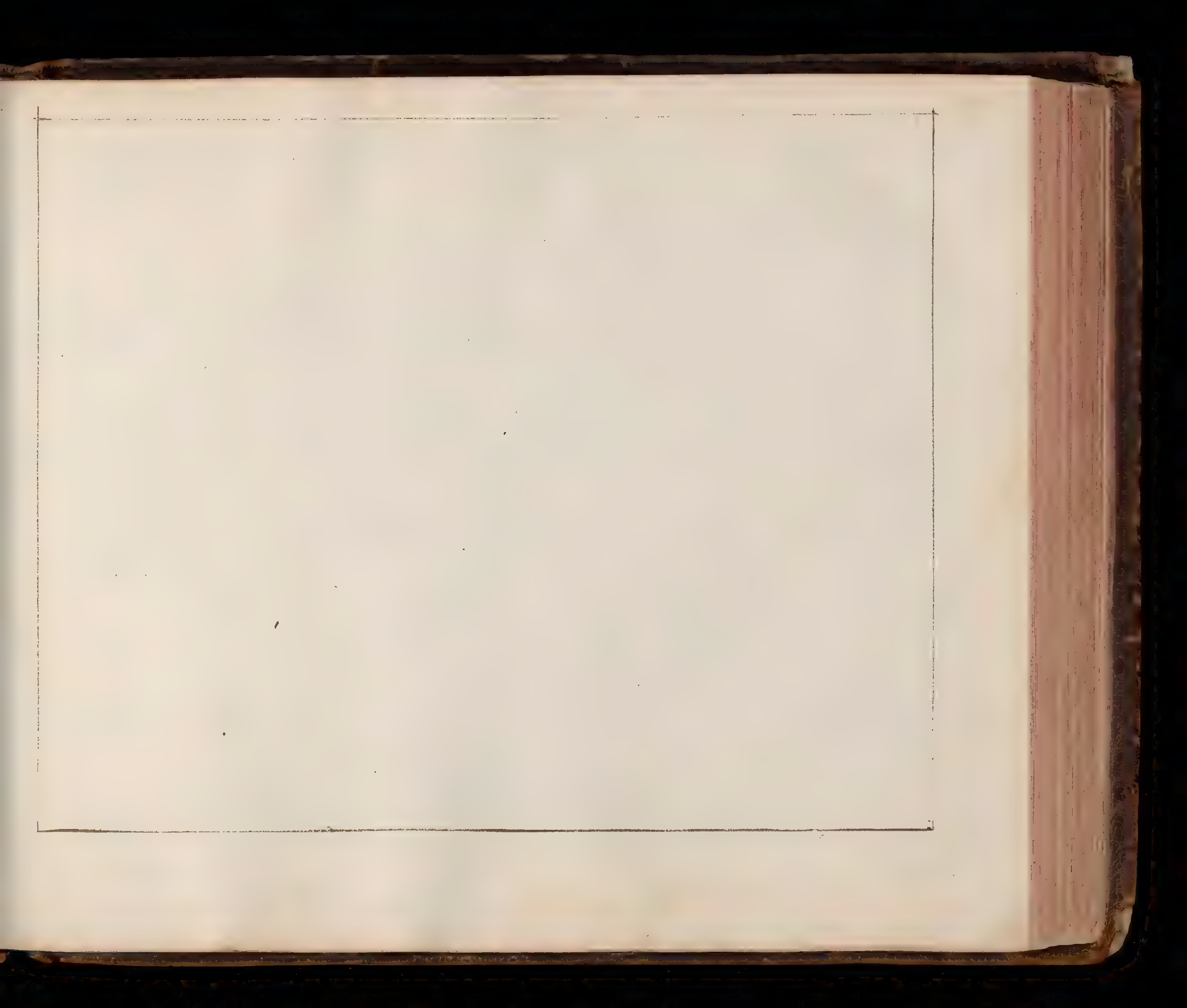
Verdriben aus irm vortheil groß
Das seie vbel vnd seher verdroß

Da durch Leÿden gefreut wart
Vom leger vnd vom hunger hart

Damitt es war in großer nodt
Vnd lang nit gsheen speis oder brodt.

Anno Dñi M. D. L XX IIII. III. Octobris.





De stadt Bommene wort stormende handt vande Spaniarts ingenomen, met groot verlies van beyde de zyden. 29. 9ber. 1575. F.° 145



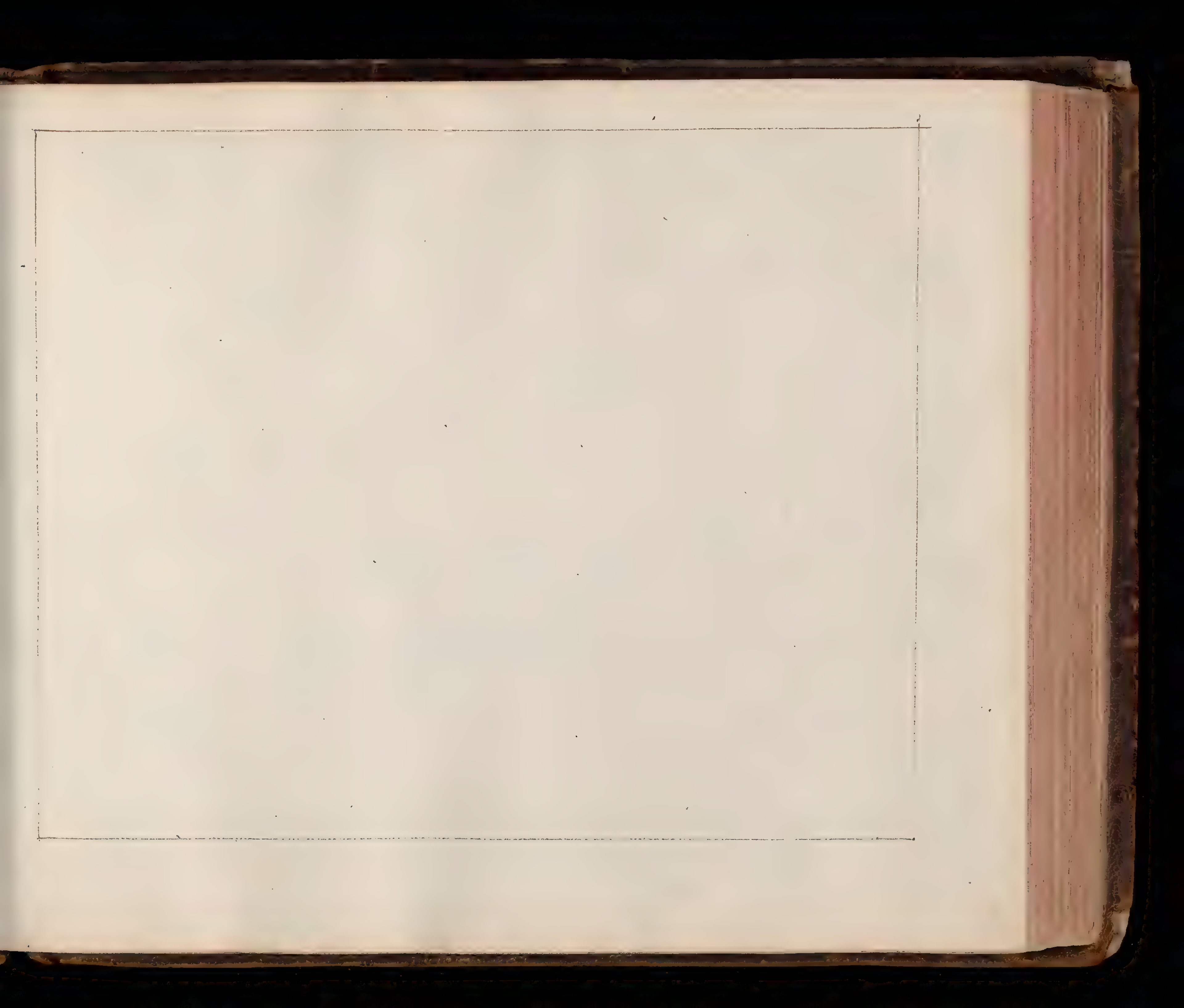
lie ist zu sehen in was gestalt,
Die Spaniard mitt seher großer gwalt.

Ein sterckde Bommenee genant
Erobern mit der sturmender hant

Mitt schwerer muhe vnd großer nodt
Da irer auch viell plieben todt.

Anno Dñi. M. D.
LXXV. XXVIIII Septemb





Den prinš: van Oranien nemt in het fort Crimpen waer door de Spaniaerts belett worden Hollandt te winnen. 21. feb: 1576.

(14)



Ein festung so war Krimpen gnant
Wolt nit sich geben ins Princen hant

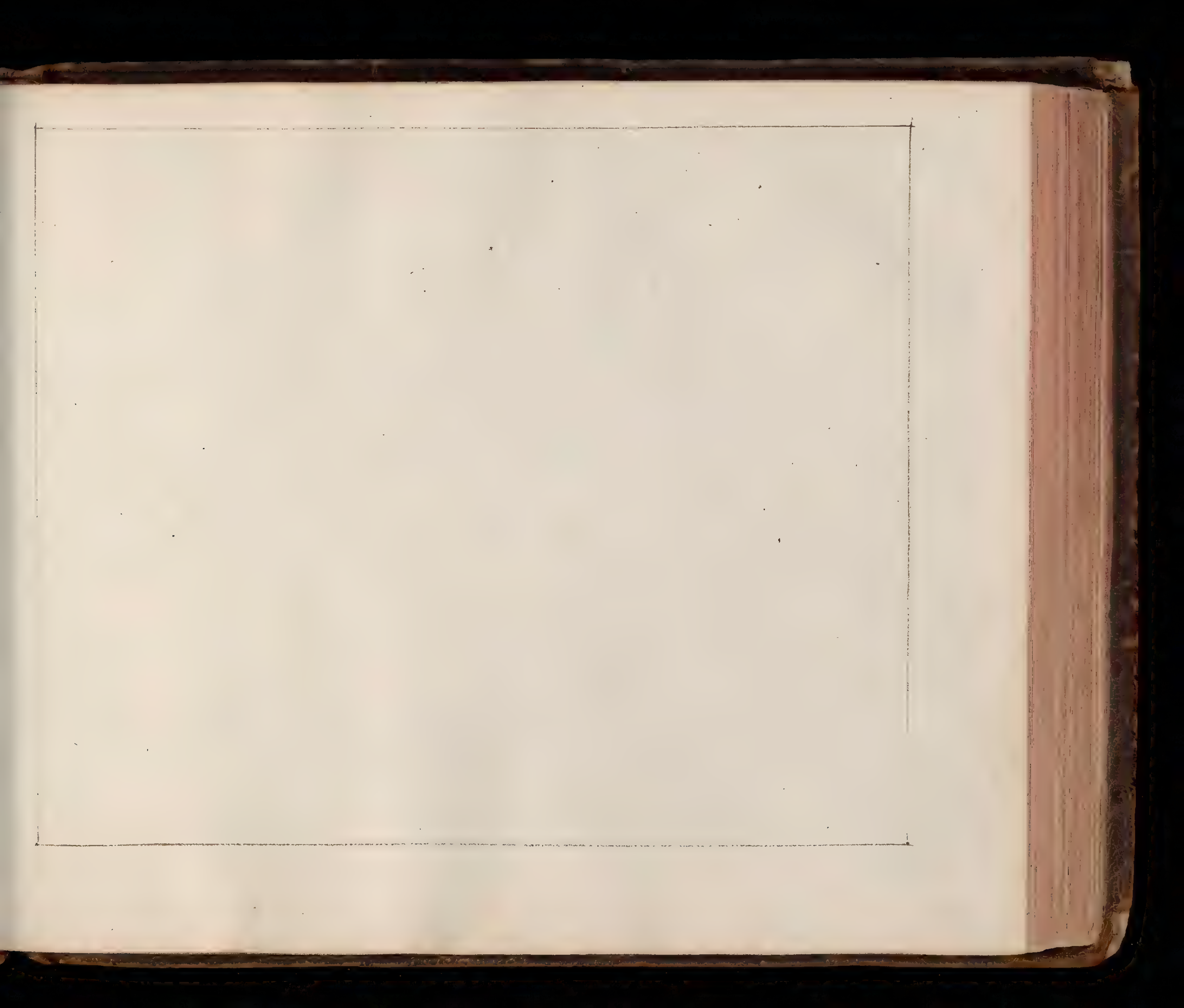
Darumb ers angreifft mitt gewalt
Sein volck er dapfer dar vor stalt

Da das die in der festung sehen,
Daß auch die prouiād abneem,

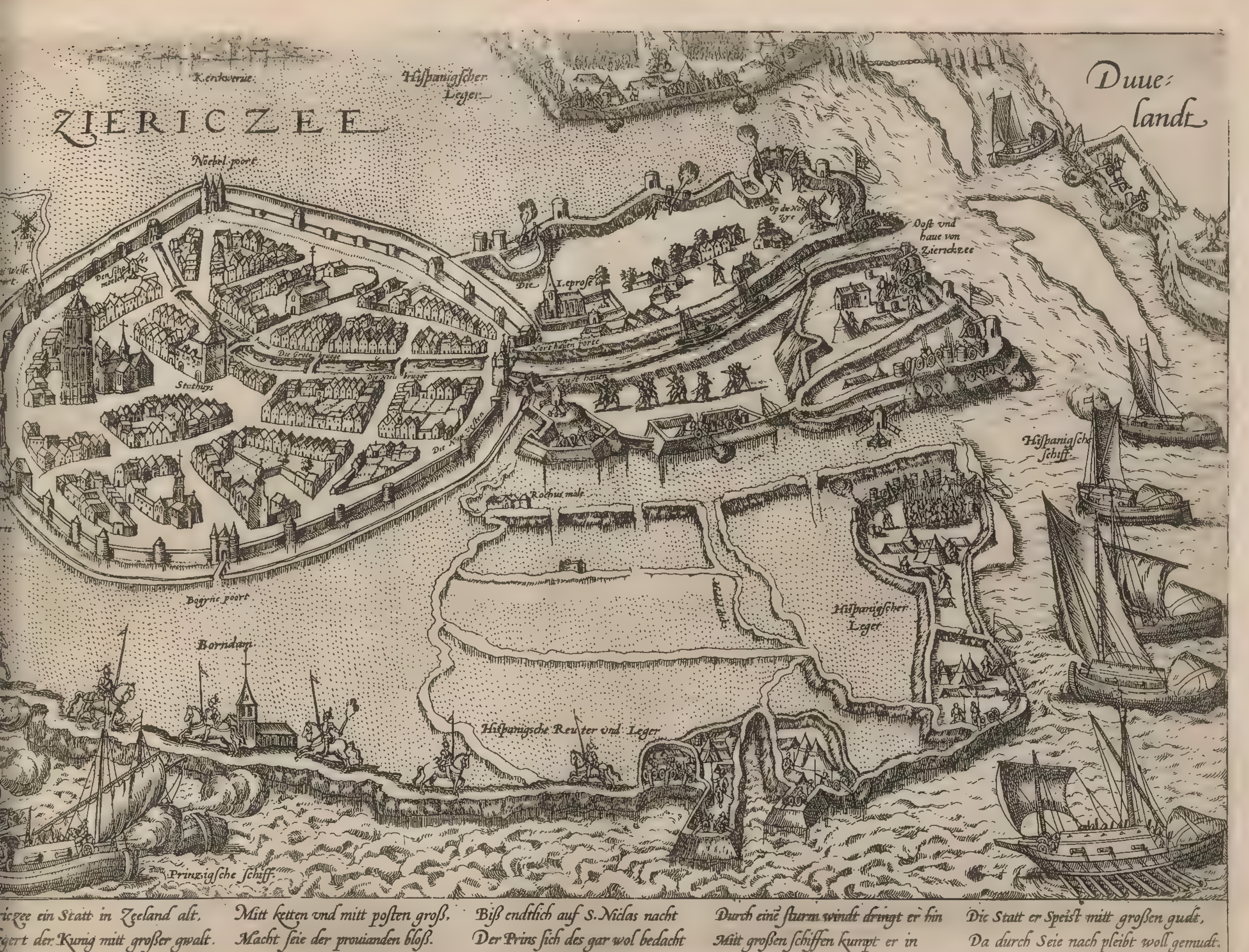
Haben seie sich dem Prins ergeben
Also erhaltten guht vnd leben.

Anno Dnj. M. D. LXXVI. XXI. Februa:





De Spaniarts belegeren Zierichzee, w: Stadt eyndelijck, naer datse den Prince van Oranien met groote schepen gespijst hadde, sigh moet overgeven. 1576.

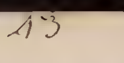


Ziericzei en zélande … les soldats du Roy est secourue …



Naer de doot van den gouv.r van Nederlant Requesens, kreijgen de Staeten de regeringe, deur de poorten van Brüssel sluijten voor de Spanniarts: waerom de selve naer Aelst trecken, en stadt sij innemen 1576. in ..

FH. 15.



Nachdem die Spaniar ein lange zeitt
Vor Zirczee hielten manchen streitt
Hatt sich die Statt jhnen ergeben,

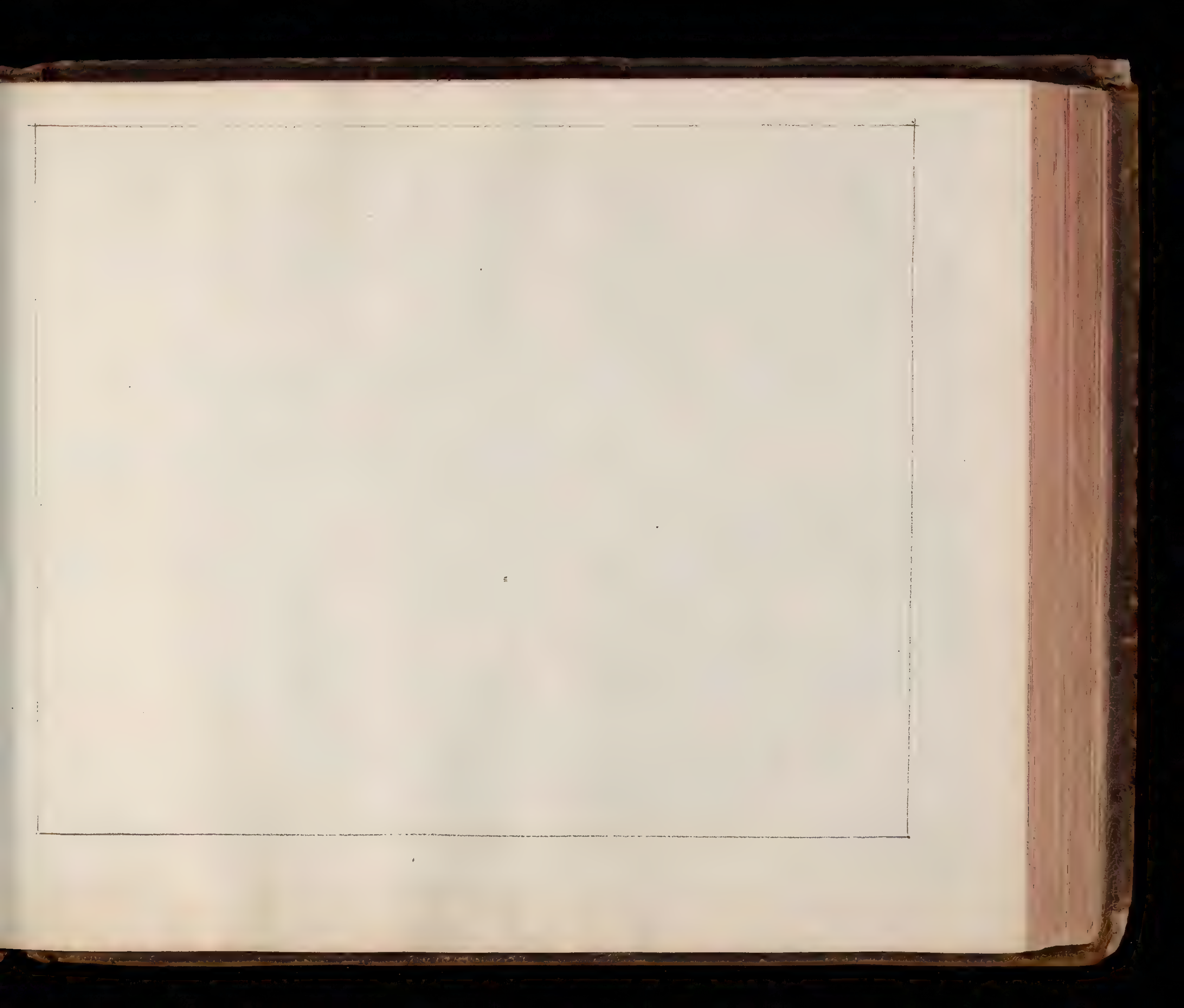
Vnd so erhielt ir gutt vnd leben.
Drumb seind die Spaniard abgezogen
Zu Brussell wollten seie es wagen

Die Burger ire Statt verschlossen
Erkhantten woll die Spanse bossen.
Bald seie in Flandern mitt gewalt,

Erobern eine Statt gar altt
Mitt namen AELST, *vnd nach irm art*
Beengstigen die burger hart.

Anno Dnj. M. D. LXXVI *jm August:*

APres que les Espaignols eurent soustenuz plusieurs Rencontres & escarmouches, deuant la Ville de Ziericzee, en Zelande, à la fin, ils la prindrent par composition, cors & biens Sauues. A ceste occasion, se retirerent de la, & prindrent leur chemin Vers la Ville de Bruxelles en Brabant, la pensant bien surprendre. Mais les Bourgeois de la Ville, cognoissants de long tems, les ruses & finesses des dits Espaignols, fermoient leur Portes, & ne les laissoient pas entrer, Pour tant se retirerent en Flandres, la ou ils prindrent a' Assaut, vne Ville antique, nommée Alost, dans laquelle estants entrez, par force, feirent beaucoup d' outrages aux habitants & Cytoiens a' icelle. L' AN M. D. LXXVI. *au mois d' Aougst.*



De Staeten van Nederlant verclaren verclaren de Spanniarts voor vijanden des landt, ende doen den Grave van Berlaumont, en andere heeren die voor de Spanniarts waeren gevangen nemen. V. Kallii 23. 7ber. 1576.

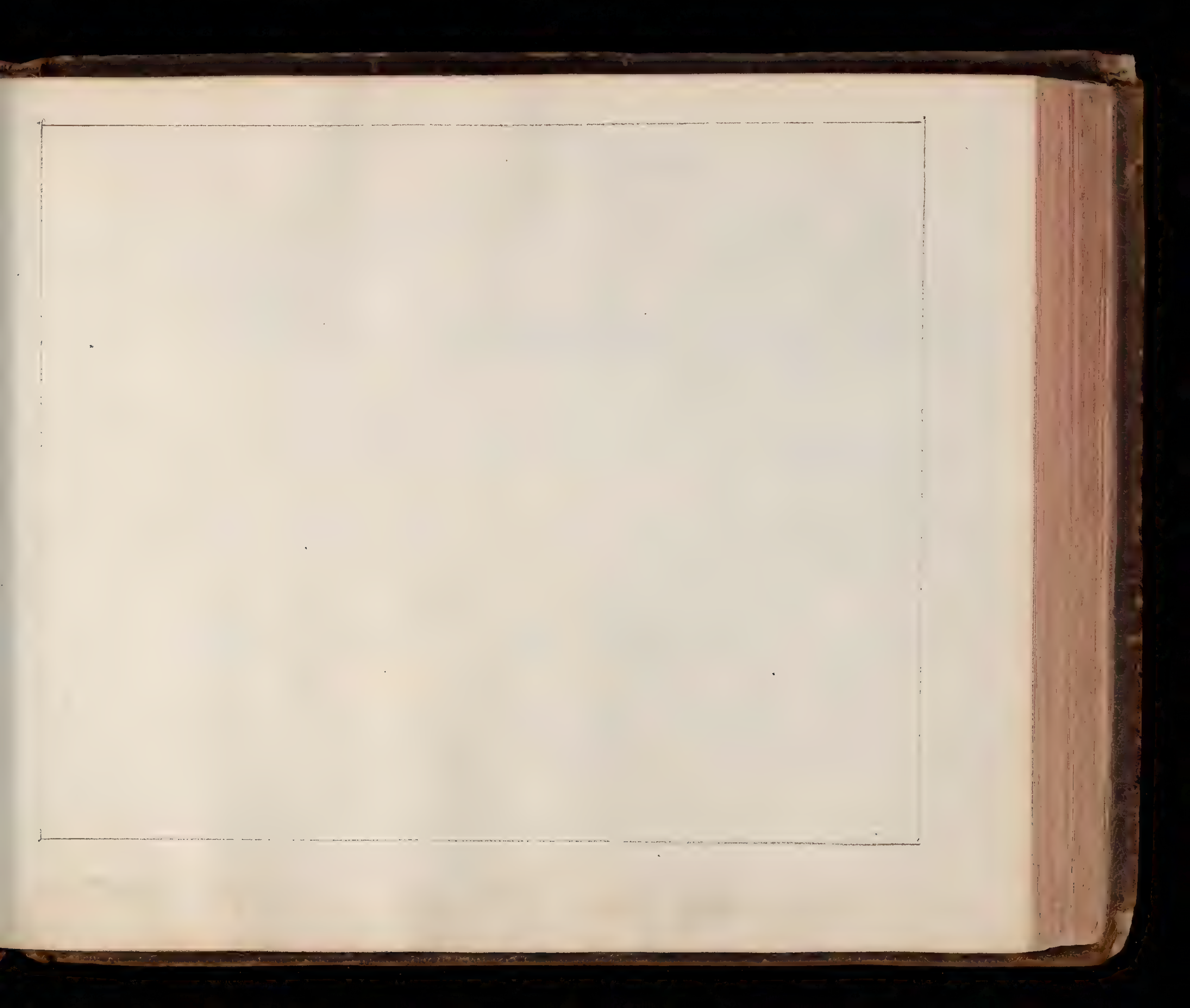


ach dem die Staten innen worden
aſtick der hern von dem Orden.
Deren hertz Spaniſch war im grundt.
Das doch nitt angab, ſprach vnd mundt.
Riſſen alſo gar frembde boſſen.
Das die landtſchaft hatt gar verdroſſen,
Drumb ſeie Zu gmeinem frid vnd heill,
Zu Bruſſel in ſeher groſſer eill,
Die hern all gefangen haben,
Die vrſach auch ſchriftlich angaben

Anno. Dnj. M. D. LXXVI Jm Bruſſell, am V. Septemb:

Ceux des Eſtats generaux du Pays Bas, s'apperceuants que pluſieurs des Seigneurs de la Thoiſon d'or, te noient le Party des Eſpaignols Mutins, & que pluſieurs tours & fineſſes furent miz en execution, au grand preiudice, de tout le Pays. Ils les conſtituerent touts Priſonniers, dans la Ville, de Bruxelles, & feirent quant & quant publier l'occaſion pourquoy ils l'auoient fait.

L'AN. M. D. LXXVI. en Bruxelles V. de Septemb.



De Spanniarts trecken van Alst optienen, en slaen te Vissenaecken het Staeten leger die tegen hun quaunt met vele borgers en studenten van Loven, de selve vervolgende tot bij de abdije van Parck bij Loven. in 9ber. 1576.



…ach dem die Hispanigsche Schär
…r Statt Aelst, nun gar mechttig war

Seindt seie mitt all irer gewaltt
Auf Tienen gezogen gar baldt

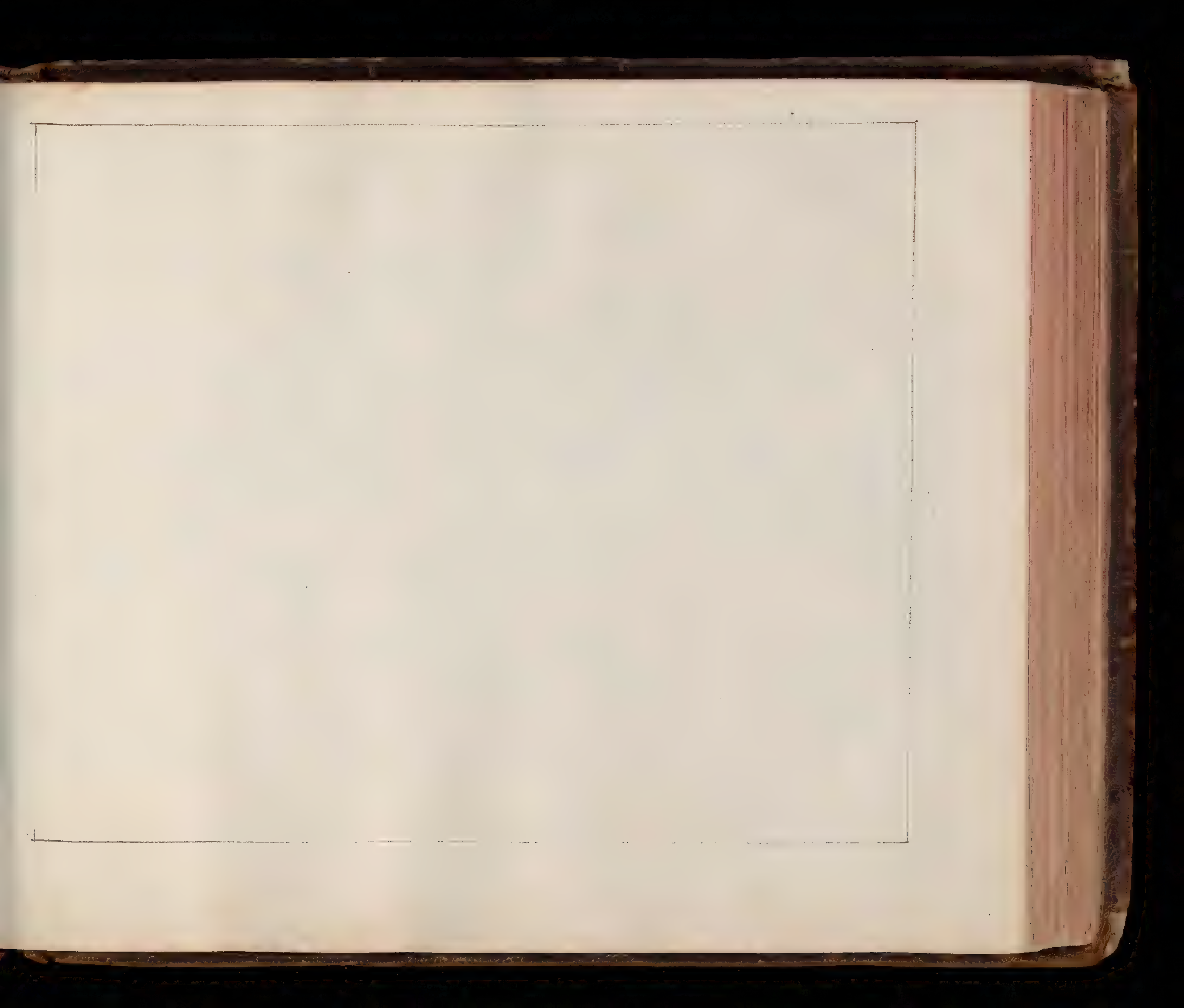
Da im weeg von Louen nitt weitt,
Mitt den Benden hieltten ein streitt

Vnd der Staten Reutter verzagtt,
Haben geschlagen vnd veriaght

Da auch khamen in große nodt,
Viell Studentten so blieben todt.

Anno Dnj M. D. LXXVI. jm Septemb:

LA Rencontre des Espaignols Mutins, & ceux des Bendes des ordonnances & cheualerié des Estats generaux, La ou les Bendes furent rompuz & la cheualerié mise en fuite, plusieurs Bourgeois & Estudiants de Louuani y furent tuez, par ce que L'escarmouche fut faite non gueres loin de la Ville de Louuain, au chemim qui va vers vne petite Villette appellée Thienen. L'AN. M. D. LXXVI. en Septembre.



De Spanniarts geracken vechtender handt in Maestricht daer vele borgers inde huijsen verbrant, vele inde Maes verdroncken, en veel doodt geslagen wirden. 20. 9br. 1576.



dem Mastricht ein groſſe zeitt
ten hatt groß druck vnd leitt,
loſen Spanſen regiment,
itt das elend nehem ein endt

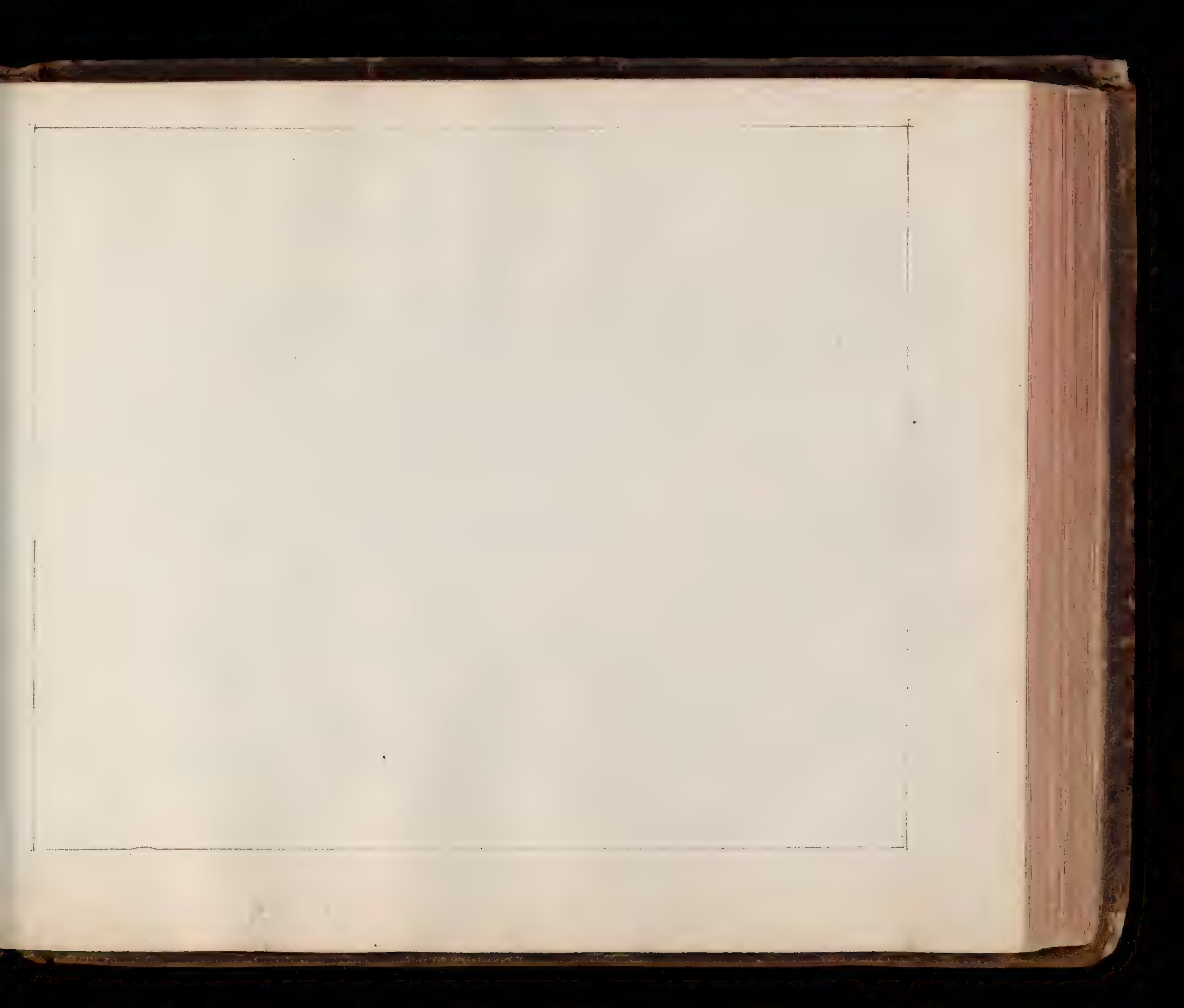
Wirt bgert vom Spanſen Capitein,
Daß er vnd ſeine ziehe hin haim,
Drumb die Singören Wichen auß.
Wick nemen ſeie in mitt hoff vnd hauß.

Stercken ſich da ein kleine weil,
Rucken zur Statt in groſſer eill.
Durch verreterj der teutſhe knecht,
Wider alle glaub eher vnd recht,

Maſtrich erobern vnd alß baldt
Morden vnd plundern jung vnd alt,
Da zu Hans mufmaff beiſtandt thut,
Beſprengt ſich mitt der burger blut.

Anno Dñj.
M. D. L
XXVI am
XX Octob.

APres que ceux de la Ville de Maeſtricht, ſituéc ſur la Riuiere de la Meuſe, eurent beaucoup ſouffert, par la Tyrannie des Eſpaignols, ils demanderent aux Colonnels Eſpaignols, qu' auec leur Geud' armerie, ils vouſiſſent ſortir de leur Ville, ce que ils feirent, & ſe retirerent dans VVick, qui eſt diuisé de la Ville, Seulement par vn pont, deſsus la Meuſe, Mais peu de tems apres, par la ſecrete Intelligence que les dits Eſpaignols auoient auecques les Lanſquenets Alemans, que lon nomme Hans muf maff, contre leur foy & ferment; r'entrerent dans ladi- e ville, Maſſacrerent pluſieurs des Bourgeois, femmes & enfants, & pillerent les maiſons des habitans tant ſpirituels qu' autres, & à ce Maſſacre leur aſſiſterent lesdits traiſtres Alemants. L' ANNO M. D. LXXVI. Le XX. d' Octob.



De duijtschen die tot Maestrick in garnisoen waeren geven hun over aen de spanniarts sonder tegen-
-weir, en plunderen ende moorden met de selve. 20. 8br. 1576.

D*Ans la Ville de Maestricht y auoit des Alemants, qui contre Dieu & raison, fausserent leur serment, & assisterent la Nation Espaignolle, à se Saisir de la dicte Ville, combien que ils auoient promiz aux Bourgeois, de leur ayder de toute leur force, à la garder contre les incursions de L'ennemy Espaignol; Mais quand se vint au faict, ils se tournerent du costé des Espaignols.*

L'AN. M. D. LXXVI. Le XX. d'Octobre.



u Mastricht waren deutsche knecht
ie wider alle eher vnd recht
tercken die fremde nation

Zu aller teutschen spott vnd hon
Die Burger sich verloßen haben
Auff die teutschen, die in schon wort gaben

Doch ließen seie all in der nott
Auch selbst irer vill schlogen todt
Och teutsch du weis nitt was du thust

In dem du ietz dem Spanßen wust
Stehest bey in seiner tyrannej,
Da von du nitt wirst bleiben frej.

Anno Dnj. M. D.
LXXVI. *am* XX.
Octobris.





Stadt ende Casteel van Antwerpen.



… ist zu sehen in was gestalt
…r Spanier Tyrannej vnd gwalt
… iste Statt im niderlandt
…dert haben vnd verbrant

Auch aller burger haab vnd gut
Mitt gar trutzigem vbermut
Ins Schloß baldt haben hingestalt
Auch vil jungfrauwen mitt gewalt

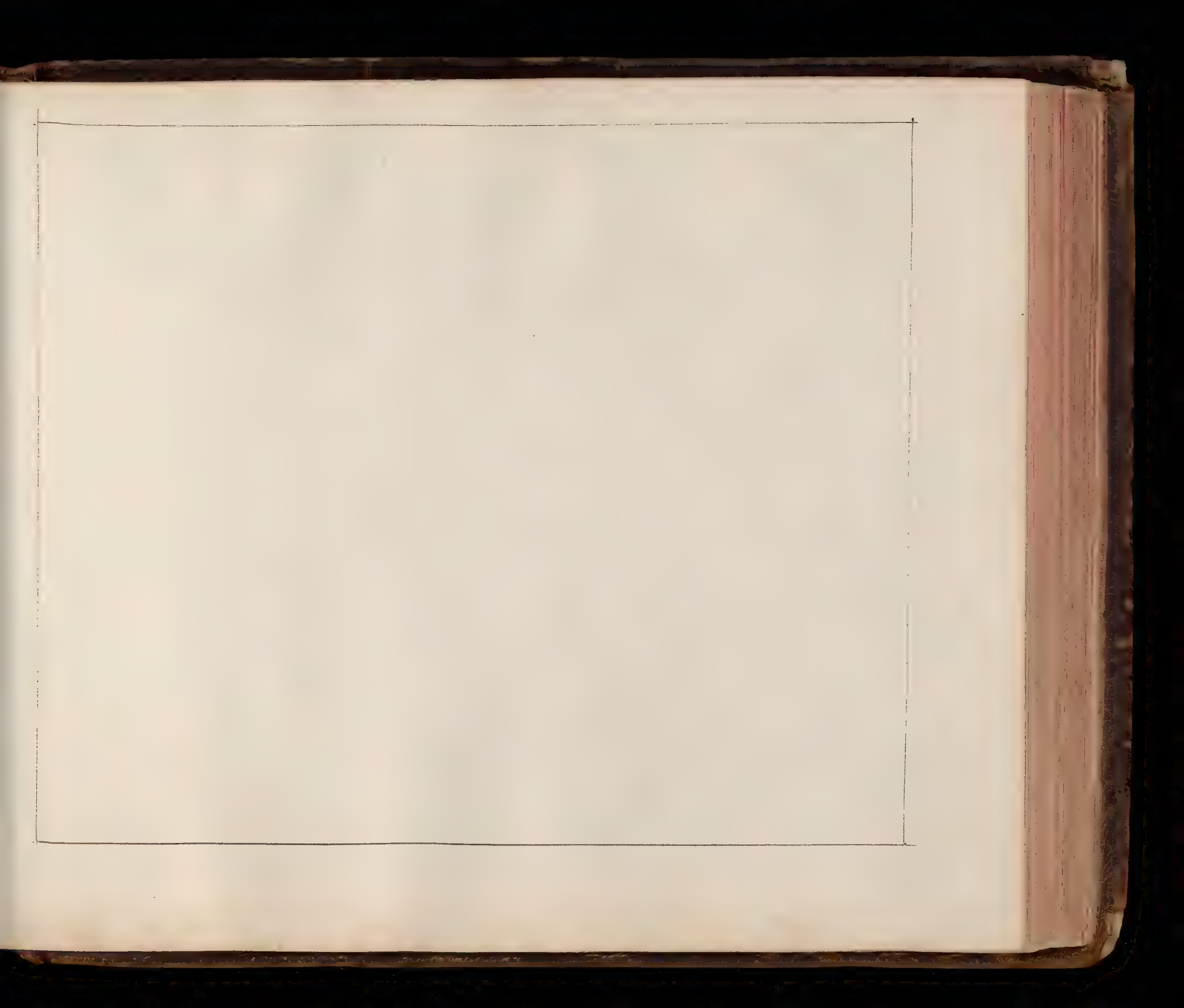
Geschent, vnd auch beraubt irs leben,
So dienen seie dem Kunig eben
Mitt plundern, rauben, morden scheiden,
Diß wilt man noch nitt sehen vnd wenden,

Biß sich erheb ein gmein alarm,
Daß seher beweine reich vnd arm
In gantzer Deutscher nation
Mitt großem elend, spott vnd hon.

Anno Dnj. M.
D. LXXVI.
IIII. Nouemb:

LE terrible Massacre, que la Tyrannique Nation Espaignolle a executè dans la Principale Ville de tout le Pays Bas, laquelle a esté pillée, en plusieurs endroits bruslée, Les Bourgeois d'icelle & plusieurs femmes & enfants y ont esté si inhumainement tuez & meurdriz : Plusieurs ieunes filles Vioblées; & tout le bien des Cytoiens, ensemble plusieurs belles femmes, & honnestes ieunes filles, ont ils faict mener par force dans la citadelle d'icelle Ville d'Anuers. L'AN. M. D. LXXVI. Le 4. de Nouembre.





De Spanniarts het Canon van het Casteel op de Stadt van Antwerpen lossende vallen daer geweyende handt in 4. 9ber. 1576.

LA continuation du Maſſacre de Anuers, & comment les Eſpaignols Mutins & Rebelles à leur Roy, y entrerent par force, tuants & Maſſacrants, hommes, femmes & enfants, boutants le feu, par toutes les rues, ou il leur plaiſoit, de ſorte, que telle tyrannie & cruauté ſi barbareſque, n'a iamais eſté ouiê. L'AN. M. D. LXXVI. le 4. de Noue.

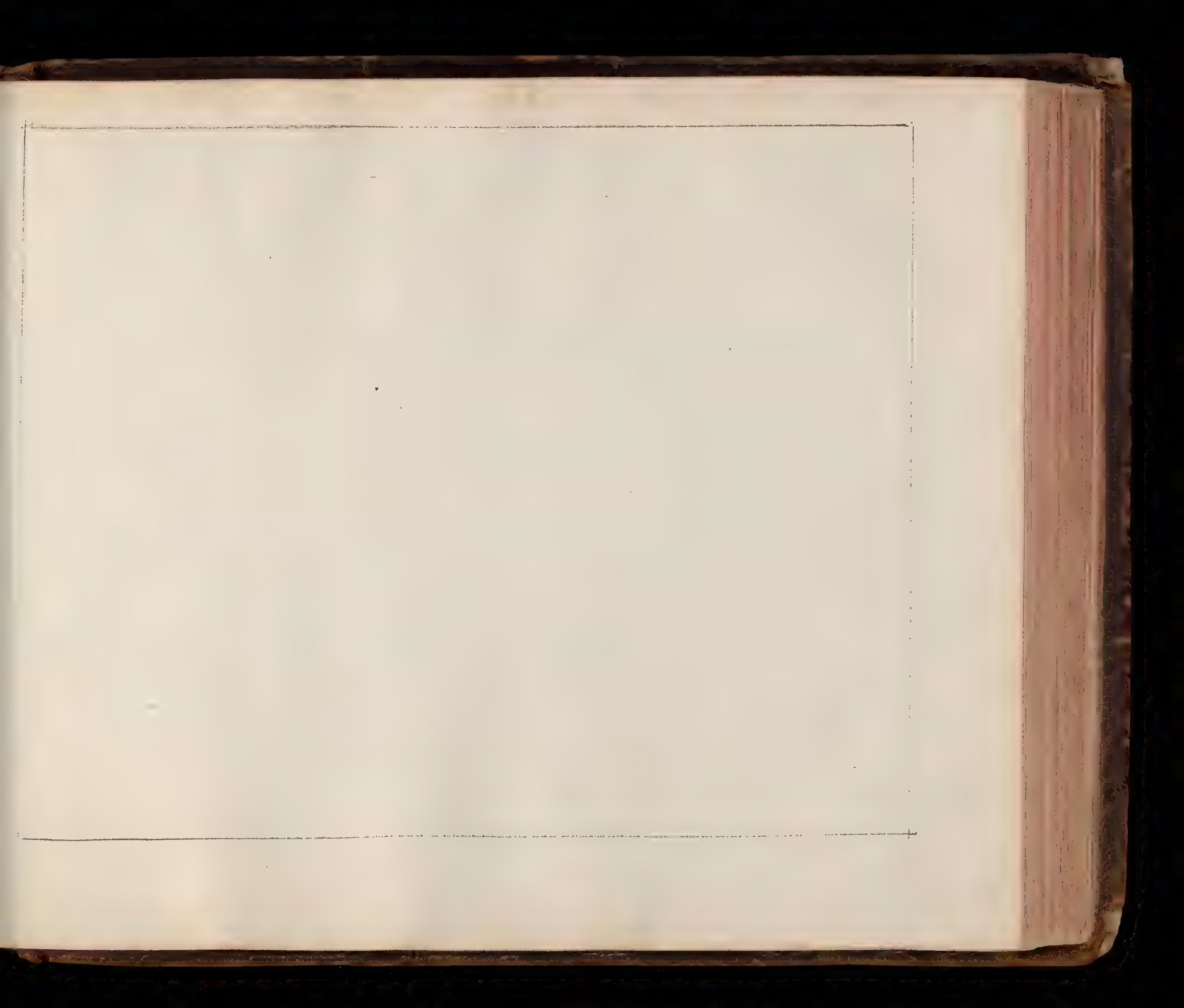


Nachdem die Spanier auß dem ſchloß
Ließen das grobe gſchutz all loß
Antorff ſeie vbereilen baldt

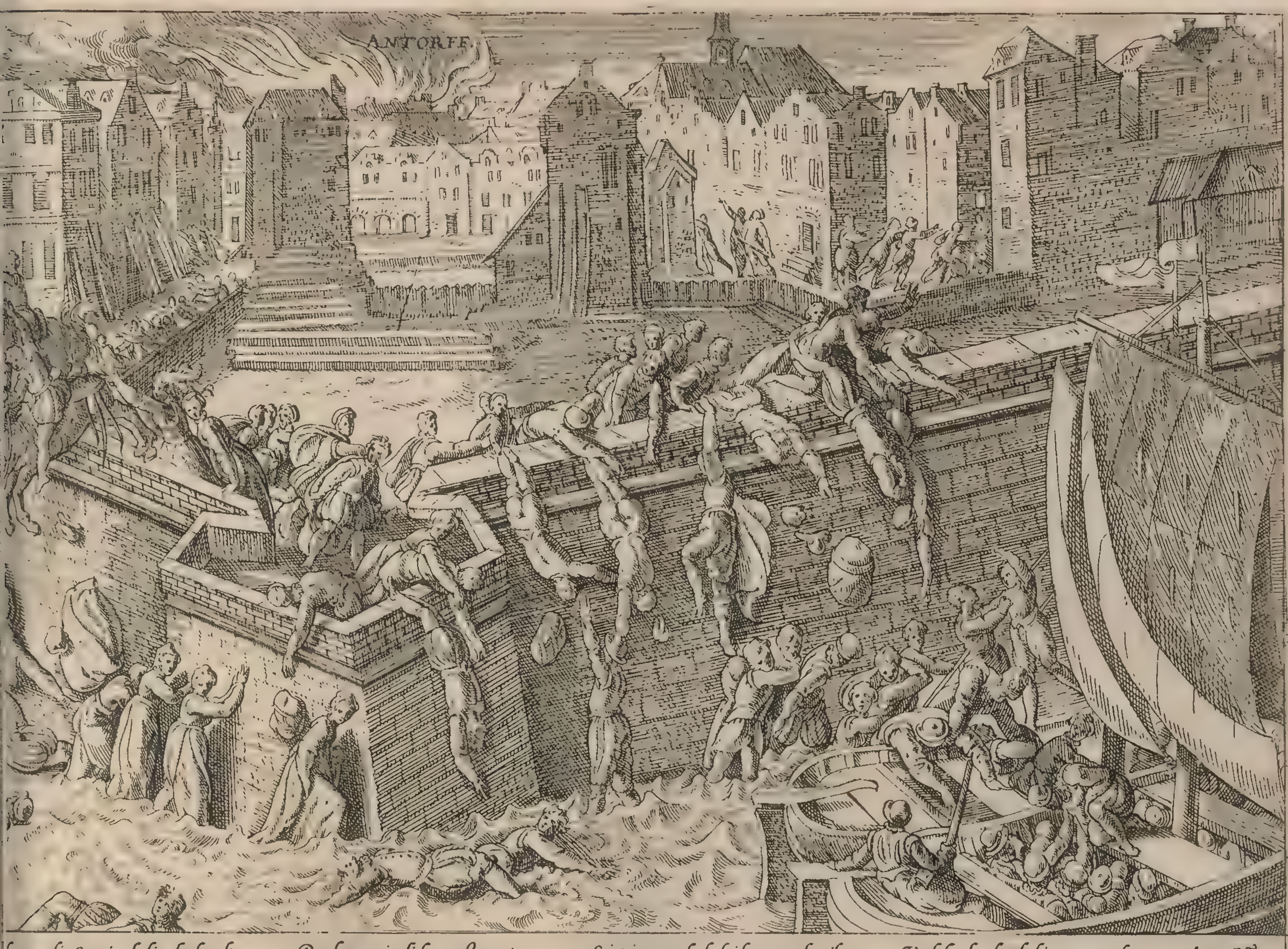
Vnd nemens in mit großer gwalt
Ermorden arm, reich, jung vnd alt.
Die ſtat verwuſten der geſtalt

Mit rauben, morden, vnd mit brennē
Mitt vnzucht, vnd mit weiber ſchenden
Dern vbergroſſe tÿrannej,

Niit iſt gehurt in der Turchej.
Anno Dnj M. D. L.
XXVI. am IIII Nouembris.



De spanniarts stecken wel 600. huijsen tot antwerpen in brandt; veele borgers springhen van de velten om hunne taternijen te ontvlughten. 4. 9ber: 1576.



ls nun die Spaniard die vberhandt
imen. die Stat auch ſeher verbrant
n Schilt auch ferbt der burger blut

Das karmen in dieſer groſſer not
Elendigklich war anzuſehen
Da von nit muglich war zu fliehen

Seint jung vnd alt beid man vnd weib
Allein zu erretten ir leib
Gefallen in der Statt graben

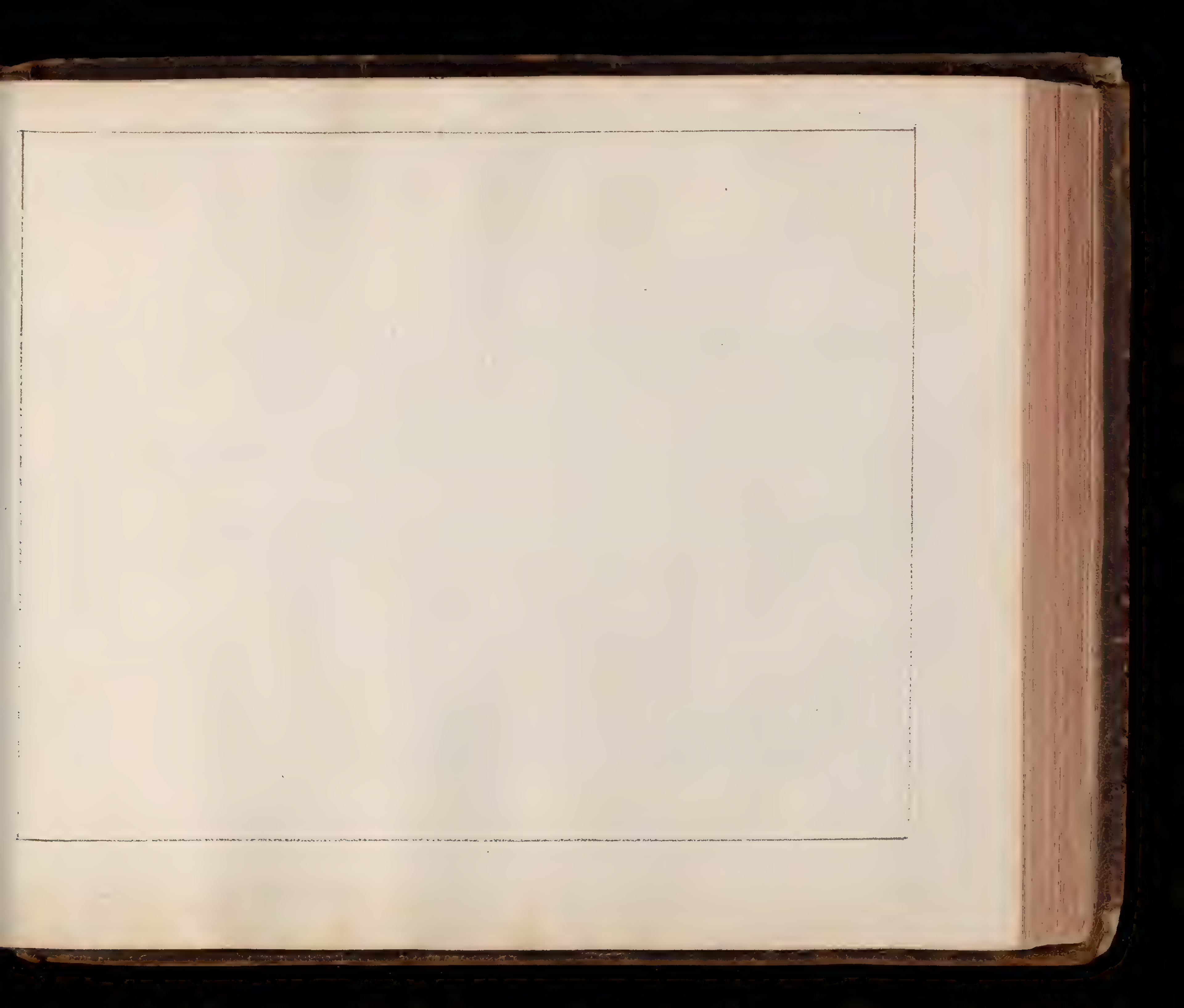
Vnd ſo da durch hinaus gewaden
Doch ſeind auch vil hie blieben todt
Die all verloren leib vnd guth.

Anno Dnj.
M. D. LXXVI
·IIII· Nouemb:

QVand les Eſpaignols Rebelles eurent la Ville d' Anuers en leur pruſſance pluſieurs Bourgeois ſe ſauuerent, Sautants des Murailles a bas, dans les foſſees de la ville, Meſme plu-ſieurs femmes honneſtes aymants mieux Hazarder leur vie, que ſe rendre à la mercy desdits Eſpaignols mutins, prindrent leurs Enfants entre leurs bras, & ſe ietterent d' haut en bas, dans l' eau, la ou pluſieurs ont eſté noyez, autres eſchappez miraculeuſement. La Riuiere de L' Eſcaut fut toute tainte du ſang dez tuez.

L' AN. M. D. LXXVI. Le 4. de Nouembre.





Sij stecken het Stadt huijs in brandt, daer veele borgers en cooplieden in verbranden. 4. 9br. 1576.



Antorff Antorff hoch gemut
s hilft dir ietz dein pracht vnd gut
n finantz, wucher vnd practick,

Da mitt du vil hast bracht in strick,
Dein Rhathaus ein wunder der wellt
Dran du nitt gespart hast gut vnd gellt

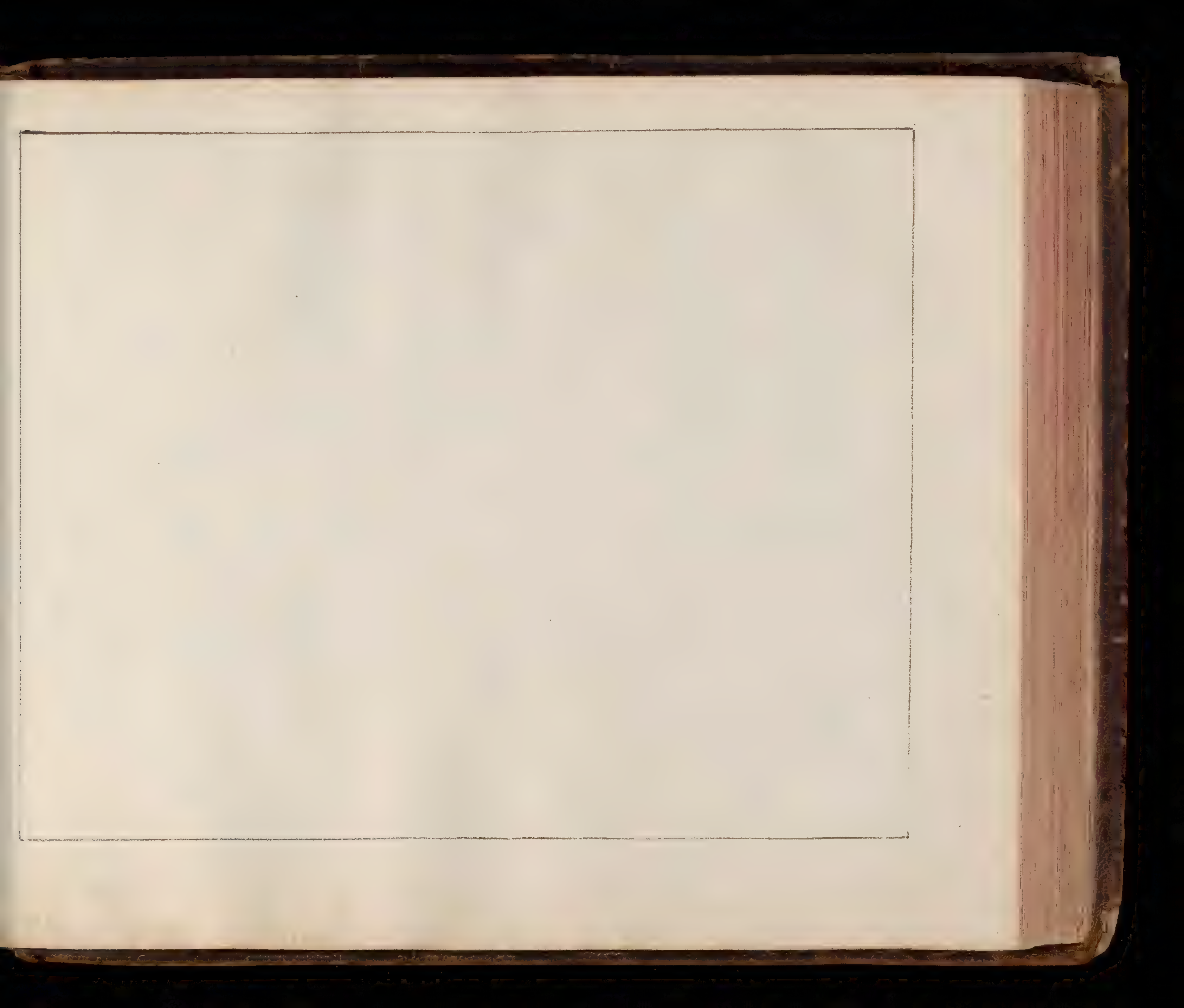
Verhengtt Gott das es werd verbrent
Durch der Spaniard gottlose hend,
Da an zu sehen sein große macht,

Wie er allzeitt hatt nider bracht
Die, so allein in dieser wellt
Suchen pracht, eher, reichtumb vnd gellt,

Dan muße offt die außerwelten
Der Gottlosen schult mißgelden.
A°. Dnj. M. D. LXXVI. 4. Nov.

O Miserable & desolée Ville d'Anuers, Que te prouffite maintenant toute celle Pompe & grande Richesse, delaquelle tu as esté remplie. Que te proffite maintenant ta pratique, & finesse de L'horrible & execrable vsure, que tu as exercée par si longues années, & par laquelle tu as trómpe & abuse tant de Peuples & Nations? Ton hostel de Ville, Miracle du Monde, & auquel tu n'as espargné nulle despense: Maintenant à esté bruslé & miz en feu, par la main inique de la Nation Espaignolle.

Voy la comment Dieu punit ceux, qui mettent leur fiance en leur Richesses, or & argent seulement. pour monstrer que il à de coustume d'abbatre le orgueil de ceux, qui se esleuent arrogamment contre luy, & parainsi. Helas, lon void, que le Iuste & L'innocent souffre souuentesfois quant & l'iniuste & coupable. L'AN M. D. LXXVI. Le 4. de Nouembr.



Het plunderen, en moorden " ende schoffieren " der Spanniarts binnen Antwerpen, daer 5000. 100 soldaten der Staten van Brussel als borgers bleven, de Spanniarts niet meer verliesende als 140. mannen. 4. 9bre. 1576.

C Ontinuation du Sac, degaſt, Pillerie, & ontrage, exercee par ladite Tyrannique Nation Eſpaignolle, contre ceux deladite Ville de Anuers: La violation de pluſieurs femmes honneſtes, & belles ieunes filles, tant inhumainement exercée, ſans reſpect de aage, ny de perſonnes. *Le ANNO M. D. LXXVI. Le 4. de Nouemb.*



Der Spanier groſſe tyrannej
Verurſachet dieſe wütterej
Da durch Antorff im niderlant

Der weitter welt gar wolbekant
Verdorben wirt, vnd gar verbrent,
Beraubt, vnd jungfrauwen geſchent

Vil tauſendt leuth vnſchuldigs bloit
Vergoſſen wirt, vnd groſſe noit
Sigtt man mitt elendigem karmen

O Gott will dich ein mhal erbarmen
Deren ſo ietz ſeind im elend,
Damitt das morden neem ein endt.

Anno Dnj M. D. L. XXVI. am IIII. *Nouemb.*



De staetische[r soldaten] bestormen, en winnen het Casteel van [gent] ~~Antwerpen~~ et laeten het spaensche garnisoen daer uyt trecken, de vrouwe van Mondragon wort hier gevanghen. 19 9ber 1576.

CEux de Gand en Flandres, ſe voyants & ſentants ontragez par les Eſpaignols, qui iour & Nuict tiroient de la Citadelle de dans la Ville, & leur faiſoient grand dommage, ſe ſont miz
2. en Armes & defenſe, eſtants aſſiſtez de la Gendarmerie de Monſieur le Prince d'Orange, & apres auoir tenu le ſiege, quelque eſpace de tems deuant ladite Citadelle, finalement l'aſ-
ſaillirent, & la prindrent par compoſition: & en chaſſerent hors lesdits Eſpaignols Mutins. L'AN. M. D. LXXVI. Le IX. de Nouembre.



NDT jn Flandren ein groſe Statt
Spanſe hauff geſatzett hatt

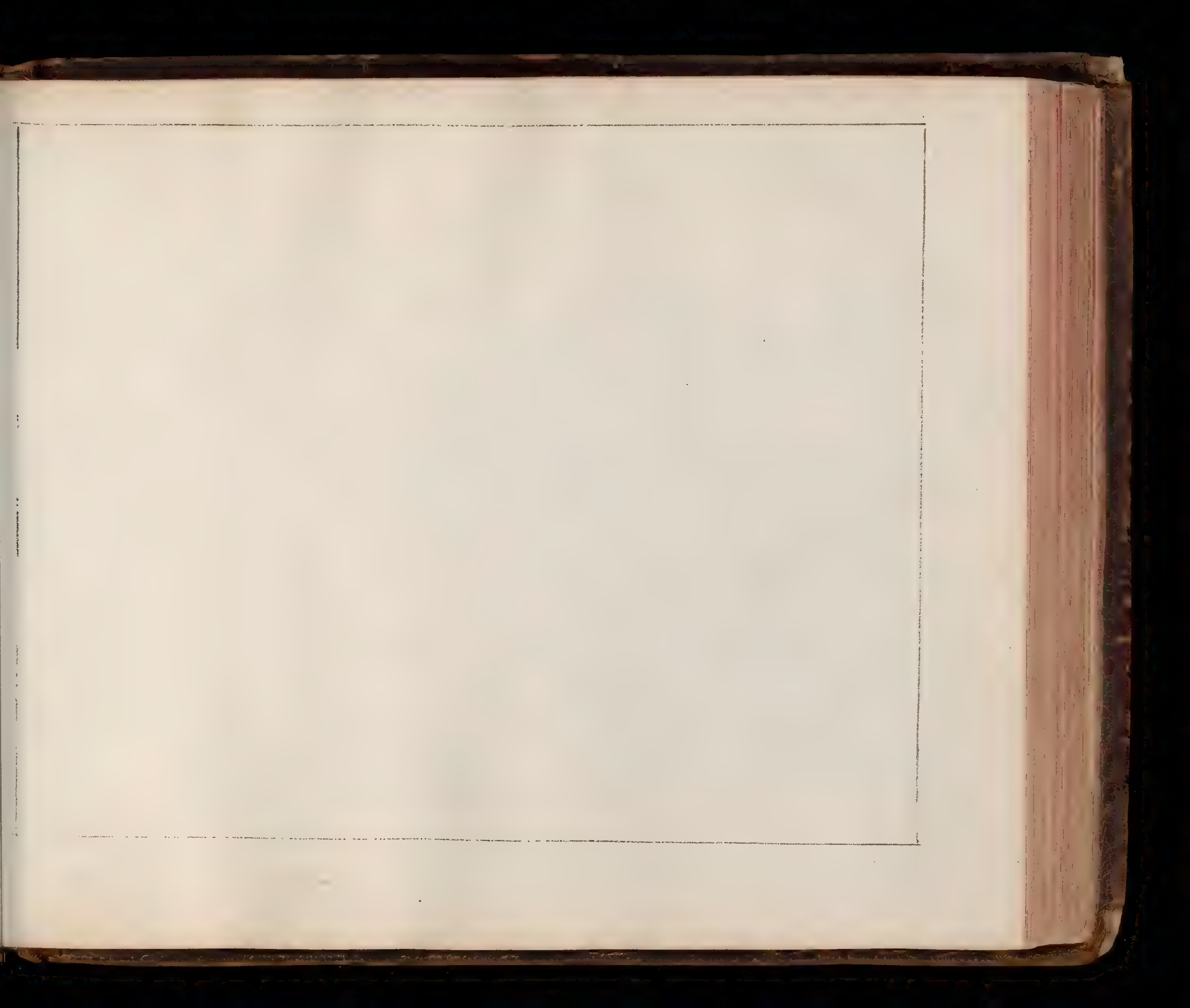
Aus dem Caſtiell mitt groſſer macht,
Geſchoſſen hatt zu tag vnd nacht

Der Statt viell ſchadens angethan,
Darnach er auch ſein lohn entſhon.

Dan die Burger vnd Princen knecht
Machen ſich auff, wie billig vnd recht.

Nemen es in mitt groſſer gwallt
Vnd werpffen auß die Spanier baldt.

Anno Dnj. M. D. LXXVI. IX. Nouemb:



Eenighe Staetsche soldaten door Luijck getrocken sijnde worden vande Spanniarts overvallen: maer sij jaegen hun met verlies naer Maestrich 1577. in jan:

A rencontre de la gend'armerie des Estats, qui ayants obtenu le passage par la Ville de Liege: furent chargez, par la gendarmerie Espaignolle, mais les Escossois se deffendirent si vaillamment, que lesdits Espaignols Mutins, prindrent la fuyte, auec leur courte honte, vers la Ville de Maestricht, en grande haste & confusion. L'AN. M. D. LXXVII.



Nach dem etliche von den Staten
Den paß durch Leuck erhaltten haten
Khummen die Spaniarden als baldt
Jhnen ins gemut mit großer gwaltt

Dennen die Schotten ritterlich
Begegnen warlich gar menlich,
Und geben jhnen guten lohn
Das seie abziehen mitt spot vnd hon

Dan die Singorn gar verzagtt
Nach Mastricht mitt all irer macht
Jn großer eill seind hingelauffen
Sunst musten seie die haut verkauffn

Anno Dnj. M. D.
LXXVII. *jm Januarij*



De Spanniarts moeten, van de Statische Soldaten ende borgers van Uijtrecht belegert sijnde, het Casteel van die Stadt ruijmen. 1577. 11. feb:


legerung deß schloß Vredenburch zu Vtrecht angefangen am 21. Decemb: Anno 1576 vnd jngenumme am XI. Februarij Anno 1577.
S. Catrine portz
Die stengel
Der Polster torn.
vorborch
A
B
C
D
F
trop
steinwech
Die stegel
Gerit Fransen
Die gracht
irster ausfhall der Spa:
da in etliche burger erschlage
zwette abends brandt
dritten abends gar gwalt
brandt
seind die Spaniard vorhabes
in die brug abzuwerpffn, welches
iegen graben verhindert wirdt
itze von erde geheißn Schup
iher hohe katze, welche die
sche Ratmeuß auß dem
ß gesteubbet hatt.
recht ein Statt gar woll verwartt
drang daß Schloß vnd zwang gar hartt
Drumb die Burger gar woll gemutt
Zur freiung weib, khindt, hab vnd gutt
Haben sich all mitt grosser gwalt
Jegen das Schloß zur wher gestalt
Daß sich endlich musten ergeben
Die Spaniard zu freien ir leben.
Anno Dnj. M. D. LXXVII. am XI. Februarij.
E siege de la Citadelle appellée Vredenburg dans la Ville d' Vtrecht, par ceux de ladite Ville le 21. Decembre L'an. 1576. & prins par composition le XI. de Feurier, L'ann. 1577. Apre que les Espaignols eurent faict plusieurs sorties, tant de nuict que de iour, & boute le feu dodans plusieurs maisons des Bourgeois; dont la Ville a esté fort endommagée. Mais les Espaignols sont à la fin renduz: la vie Sauue.
L' AN. M. D. LXXVII. Le XI. de Feurer.





Den prince van Oranien wort met alle pracht tot Antwerpen ingehalt. 16. 7bre 1577



t nitt der Dauid recht geſacht,
s Gott nitt anſehet menſchen macht:
l dan allein beweiſt ſein gwallt,
n der menſch alſo iſt geſtallt,

Daß er ſein eigen macht vnd bein
Veracht, vnd trawt dem Herrn allein.
Alſo erzeigt ietz Gott ſein hant,
Gar wunderbarlich in Brabant,

Dem PRINCEN von Vranien
Der iegn das volck aus Spanien,
Hatt aufgebracht vill Roß vnd knecht,
Zu defendiern ſein ſach vnd recht.

Damitt er nixt verrichttet hatt,
Dan abgeweſn mit groſſer ſchatt.
Jetzt, ohn menſchlich gwalt vnd hant;
Bekumpt er Stett vnd alles landt.

Der liebe Gott im ſtehe nun bey,
Das er erhelt gut Policey.
Anno Dñi. M. D. LXXVII
am XVIII. Septembris.

E Prophete Dauid à bien dict; Que Dieu ne regarde point à la puiſſance humaine, & qu'alors il monſtre ſes faicts Admirables, quand l'homme ſe trouue en tels termes, qu'il ſe fie en Dieu ſeul, & ſe des- e de ſa propre Puiſſance: Car le Prince d'Oranges, Contre lequel les Eſpaignols deſia par longues années, ont faict & mené la guerre; à fin de luy oſter par force, le gouuernement, qui luy appertenoit, intenant, ſans aucune ayde ou aſſiſtence des hommes, paruient à ſon but, car toutes les villes, & quaſi lout le Pays ſe rend à ſa deuotion: Dieu luy doint ſa grace de maintenir par tout bonne police.





Het Casteel van Valencijn comt in de Magt van de Staeten, de duijtschen uyt de Stadt gesonden sijnde, die met de Spanjaerts van het Casteel eens waeren. 1577. X. et alii 9bris 1577. F. 12

Es Bourgeois de la Ville de Valenciennes, ayants entendu que La garnison Alemande, contre droict & raison, s'estoient alliez auec La Nation Espaignolle; ce qui tendoit à la destruction & ruyne de ladite Ville de Valenciennes; Ils se mirent tous en armes, assaillirent de tel grand courage la Citadelle; que touts ensemble, & Espaignols & Alemants, furent contraincts de pren honteusement la fuite.

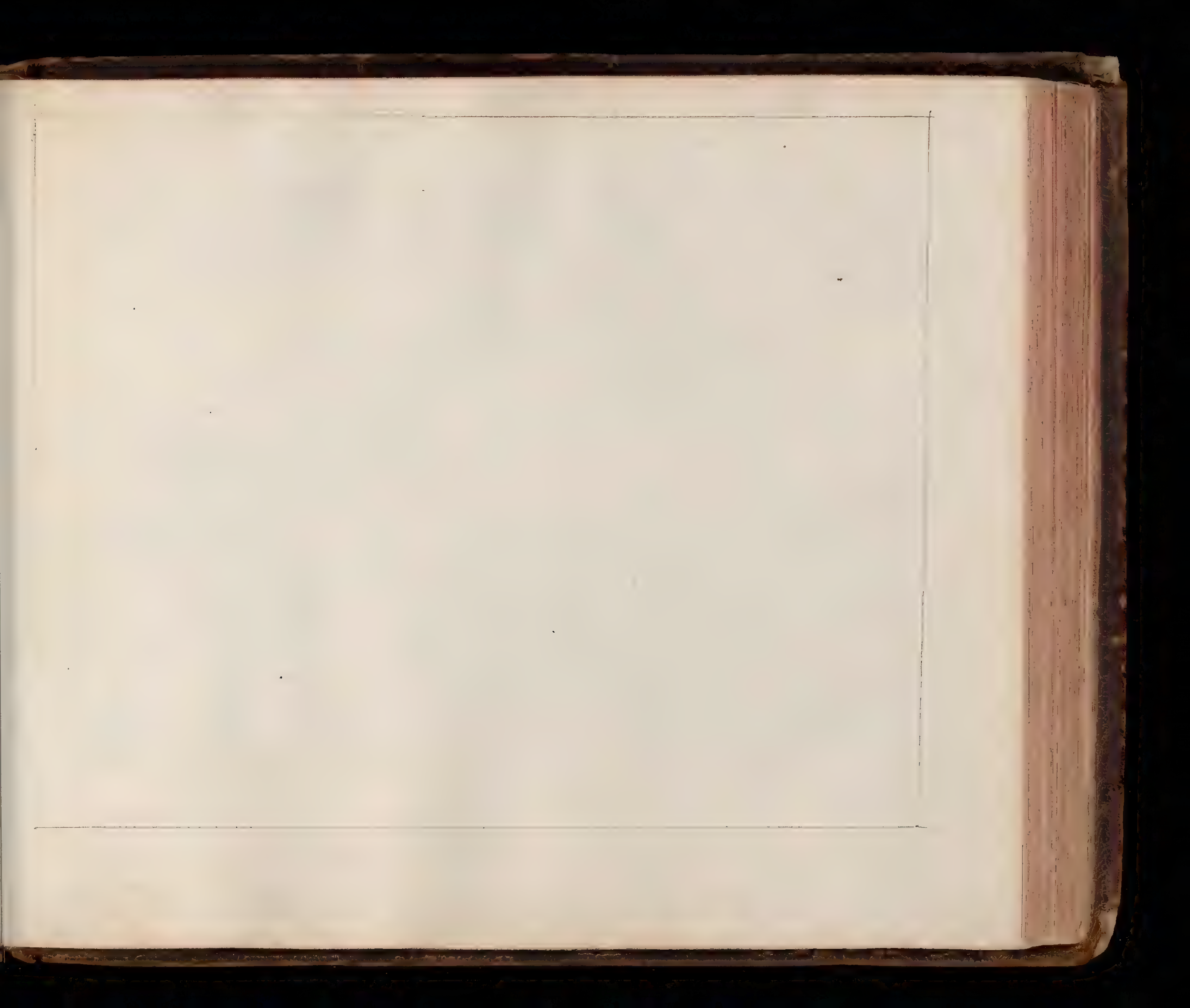


Nach dem die burger zu Valenchien
Eigentlich deß verstendigtt sein
Das sich mitt iren Deutschen knechtt
Vereinigtten wider all rechtt

Die loose Spanse nationn
Zu der burger spott, schand, vnd honn
Drumb seie sich aufmachen bald
Vallen ans Schlos mitt großer gwalt

Dringen die Spaniard der gestallt
Die deutschen zu gleich jüg vnd altt
Das seie mitt schand heraußer ziehend
Jn großer eill all lauffen gehend

Anno Dñi M. D.
LXXVII. am
X. *Nouembris.*
Aly. 5 Nouembr.



Den artshertogh Mathias van Oostenrijck doet sijnen intrede binnen Antwerpen 1577. 18 9ber alii 21.



Ertz Hertzoch Mattheis ein junger heldt
Wirtt woll entphangen in dem Veldt
Vo · Antorff der vornemen Statt,
Vom Princen vnd der Burgerschafft,

Mitt grosser pracht wirtt er vergleidt,
Gott bewar jhn fur allem leidt,
Vnd geeb jm weisheit vnd verstandt
Daß er regier also daß landt

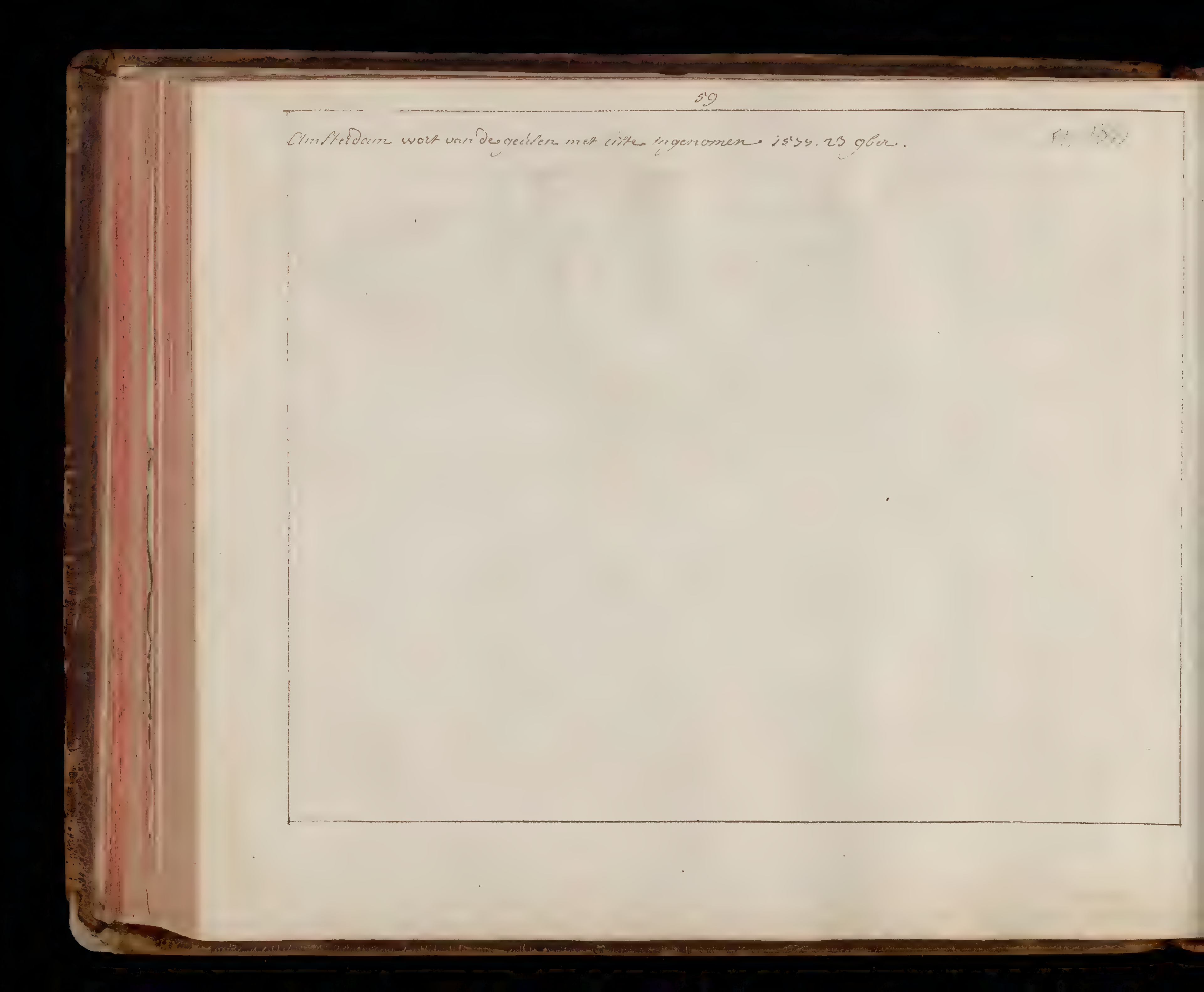
Daß frid vnd eindracht werdt erhaltten
Vereinigtt, das ietz, ist zerspaltten.
Damitt er nitt mitt grosser schand
Endtlich hinziehe auß dießem landt

Anno Dñi. M. D.
LXXVII. am
II. Nouembris.

stici que fust receu en grande magnificence L' Archiduc d' Austriche, Matthias; du Prince de Oranges & de la pluspart des Bourgeois delaville D' Anuers, Dieu le veuille conseruer & garder de
sconuenient, luy donnant entendement & sagesse, de tellement Gouuerner le Pays, que Paix & Concorde y puissent retourner; accordant & vnissant ce qui maintenant est diuisé, à fin qu' à la parfin
isse sortir à son honneur.
Le An. M. D. LXXVII. II. de Nouemb.

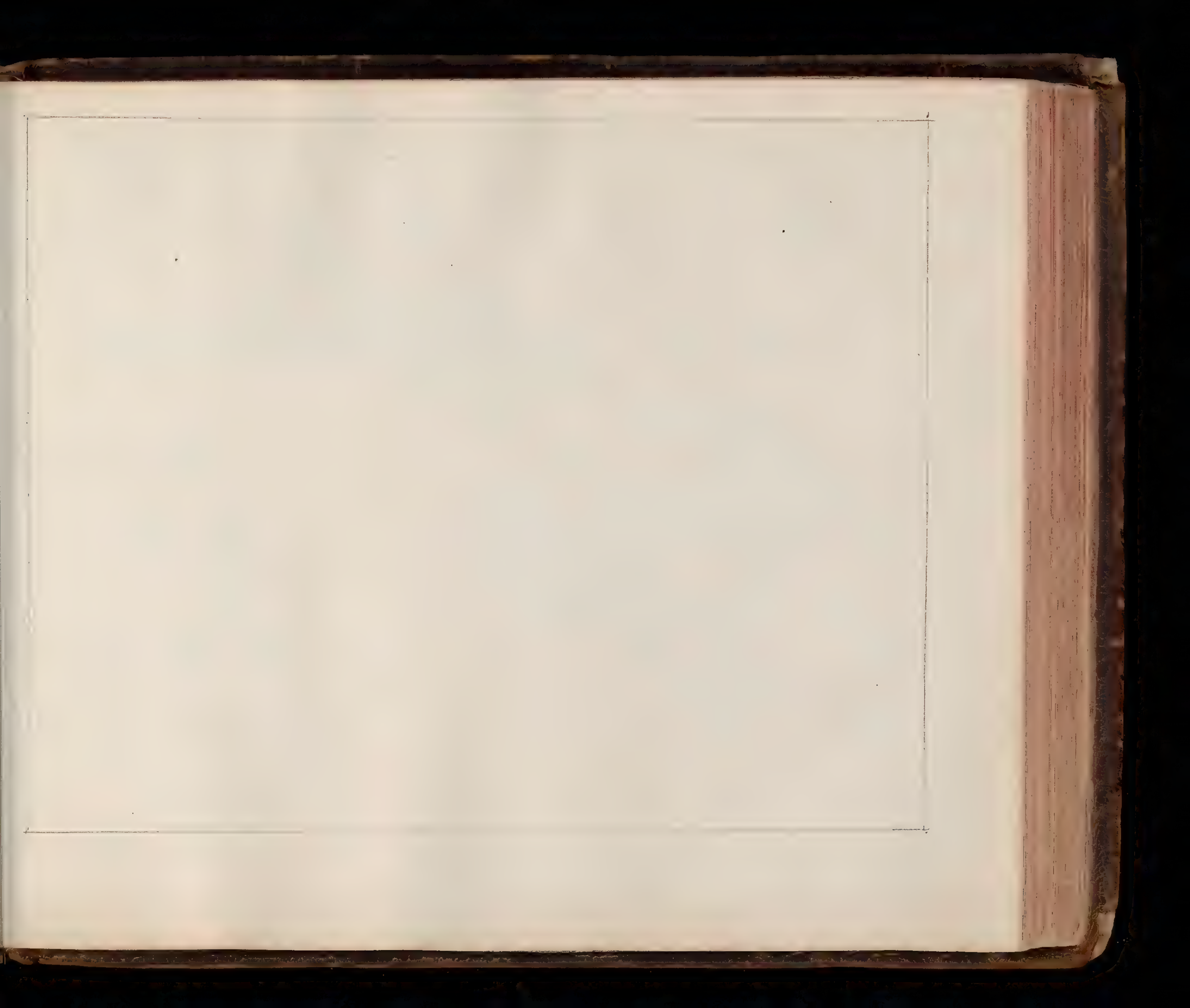


Amsterdam wort van de geusen met liste ingenomen 1577. 23 9ber.

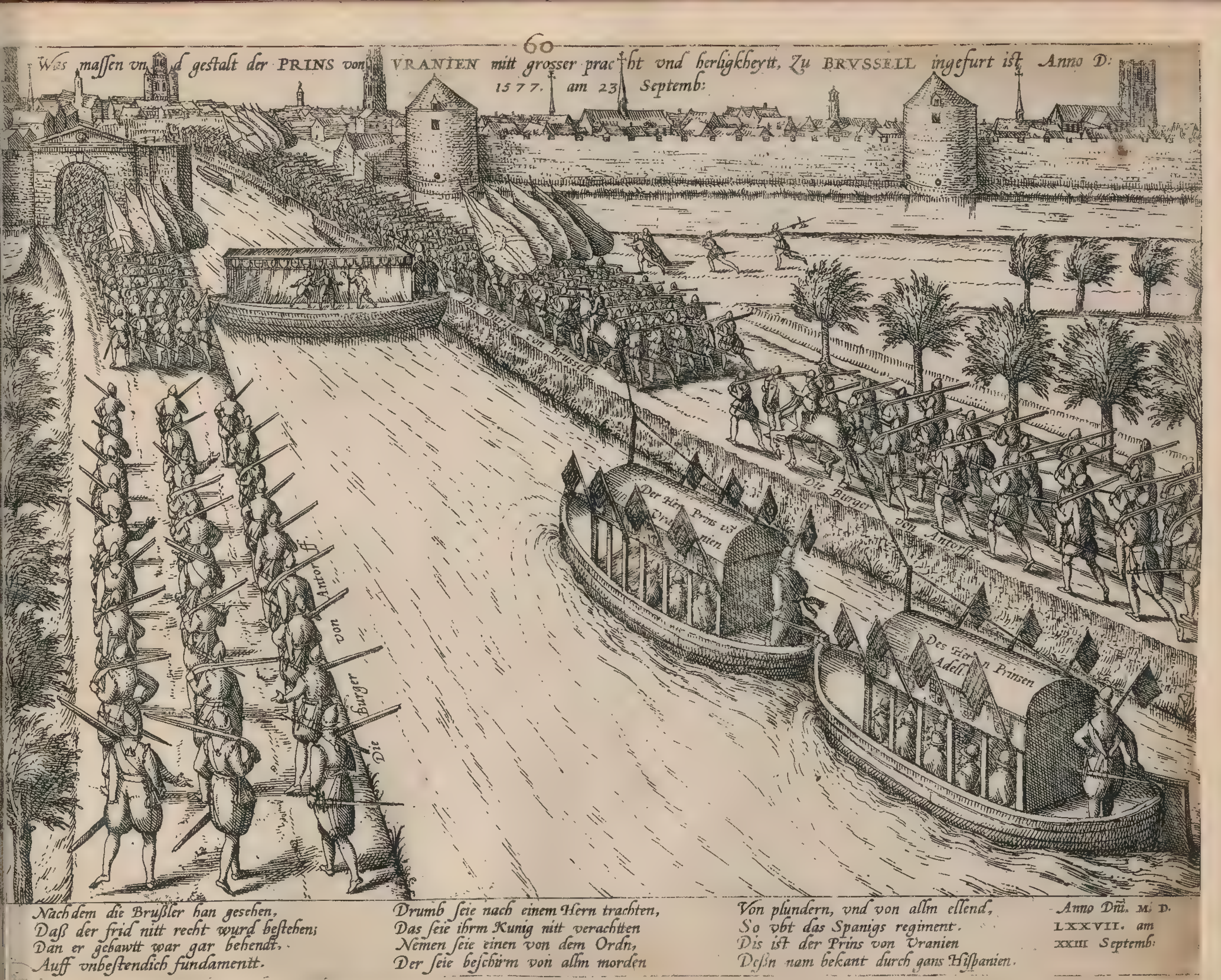




on peut voir, Comment que trois Enseignes des gents du Prince d'Oranges par surprise, entrerent dans la ville d'Amstelredam en Hollande ayants premierement enuoyé quelques vns deuant
mérent ceux qui tenoient le guet aux portes; parlaquelle soudaine surprinse, les Bourgeois perdants courage; cuiderent bien auoir perdu cors & biens tout en vn mesme instant.
L'An. M. D. LXXVII. 23. de Nouembre.



De Borgers van Antwerpen doen den prince van Oranien uitgeleit tot Brussel daer hij met sijn gevolgh met alle pracht wort ingehalt. 1577. 23. 7ber.



Was massen vnd gestalt der PRINS von VRANIEN mitt grosser pracht vnd herligkheytt, Zu BRVSSELL ingefurt ist Anno D: 1577. am 23 Septemb:

Nachdem die Brußler han gesehen,
Daß der frid nitt recht wurd bestehen;
Dan er gebawtt war gar behendt,
Auff vnbestendich fundamentt.

Drumb seie nach einem Hern trachten,
Das seie ihrm Kunig nitt verachtten
Nemen seie einen von dem Ordn,
Der seie beschirm von allm morden

Von plundern, vnd von allm ellend,
So vbt das Spanigs regiment.
Dis ist der Prins von Vranien
Deßn nam bekant durch gans Hispanien.

Anno Dñi. M. D. LXXVII. am XXIII Septemb:

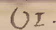
Eux de Bruxelles s'apperceuans, que la paix faicte, & accordée parcideuant, n'estoit bastie sur bon fondement, & que ce n'estoit qu'une paix fourrée, à fin de ne mespriser le Roy d'Espaigne, leur Prince Naturel, ils se pouruoient d'un autre Gouuerneur & Segineur de l'Ordre de la Thoison d'or, Qui est le Prince d'Oranges, qui les contregarde d'estre Massacréz Meurtriz, & pillez par la tion Espaignolle.

L'An. M. D. LXXVII. le 23. de Septemb.



Den hertogh van Aerschot en anderen heeren worden tot gent als gevanghen genomen door het op=
=stoken van: prince van Oranien 1577. 28. 8bri.

F°. 180



Was gestallt der herr Prins etliche von den Staten suspecte hern, gefengklich ingezogen zu Gendt in Flandern

Hessele. La Porte beide Rhats herrn.
Der Balie Museron. vnd seine 2. Sohne
Der Bischof von Iperen
Der Herr von Eick,
Des hern Capitein wickhuis Sohn Capane
Der President von Flandern vnd sein Bruder
Der Hertzog von Arschot
Der Herr von Sweueghem
Furius vnd Dacken
Rasingen

Nach dem etliche von den Staten,
Bei sich nitt gern sagen gerathen,
Das der herr Prins neben Hollant,
Auch oberster wier in Brabant.

Drumb seie ein conspiratiön
Machen, zu irem spott, vnd hön.
Dan die sach durch brieff wirt entdeckt,
Drumb der Prins baldt vom schlaff erweckt,

Die sach er woll bei sich bedenckt,
Seie alle zu gleich seher bald fengkt,
Versendt seie auff verscheiden ortt,
Das ir pracktic nitt mehe gehe fort.

Anno Dñi. M.D.
LXXVII. Am
XXVIII Octob:

'i lon peut voir, cõment qu'aucuns d'entre les Estats lesquels (ne trouuants pas bon, que le Prince d'Oranges, deust aussi Gouuerner en Brabant, cõme il faisoit en Hollande) furent prins prisonniers, t la ville de Gand; & dela enuoyez en diuers lieux separez à fin qu'ils n'executassent leur mauais dessein car ils auoient faict & practiqué certaine conspiration entreux, pour trahir leur propre Patrie, 'elle Dieu n'a pas voulu, qu'elle demeurast secrete, ains à esté descouuerte, par certaines lettres interceptées, qui declaroient & contenoient toute la trahison.



De geuse predicanten worden tot Antwerpen afgedanckt, waer over eenen van hun joes Saliger den propheet spelt, groote straffen aen het landt voorseggende. 1567. 12. april.

QVand le Magiſtrat & Senat de la Ville d'Anuers, eut entendu que la Court ne voulut plus ſouffrir les Miniſtres, de L'Egliſe reformée; ils feirent ſemblablement comparoir deuant eux, touts les Predicants qui eſtoient dans leur Ville, & apres leur auoir faict commandement de s' retirer incontinent, Il y eut vn nomme Iean Saliger, qui leur dict.

Meſſeigneurs, ie pren Dieu à teſmoin, Que, puis que vous ne vonlez ſouffrir la parolle de Dieu en voſtre cité, & que vous ne cerchez autre choſe, que toutes pompes mondaies, Que Dieu vous viſitera, par feu, per glaiue, par guerre, effuſion de ſang, & tout autre malheur: ce que auſſi, Helas, leur eſt auenu, ainſi comme il leur auoit predit.



Als zu Antorff ein Erbar Rhatt,
Von Bruſſell das vernommen hatt,
Wie man nitt lenger wolt leiden.
Dir predig, drumb alln zorn zu meiden.

Haben ſeie als bald abgedanck,
Aufm Rhathauß allen predicant,
Darumb Joannes Saliger
Vor allen andern kham heruor,

Sagtt liebe Hern ſehet vor euch
Dan ich mich deß vor Gott bezeug,
Dweill ir gottes wort verjagt,
Und ſuchtt allein weltliche pracht

So wirt fewr, ſchwert krieg, vngemach
Vber euch kommen vnd alln ſchmach
Daß leiders, wie er hatt geſachtt
Iſt jhn widerfarn, mitt aller macht

Anno Dnj. M.
D. LXVII.
Am XII.
Aprill.



Solemnelen intrede van don jan van Oostenrijck binnen Brussel. 1e maij 1577.



Gleich die Brußler in Brabant
Duc DALVA ingehuldet hant
Jnnen auch gar statlich tractiert
Da iegen er tyranniziert

Jhr priuilegia vnd recht
Verdruckt, vnd iemerlich geschwecht:
Also die Brußler woll gemut
Erzeigen eher, vnd alles gutt

Jhrem neuwen Regent vnd hern
Den seie infuren mitt aller eheren
Gott will im geben seine gnad,
Das er nitt lohn das gutt mitt quadt.

Anno Dñi. M. D. LXXVII
am i. Maij.

...out ainsi que ceux de Bruxelles en Brabant, receurent parcideuant Le Duc d'Alue, en grande magnificence, en recompense dequoy il tyrannisa sur eux & les priua de leur Priuileges coustumes & ...sances anciennes: Tout de mesme Maintenant, lesditz Bruxellois vont au deuant de leur Nouueau Gouuerneur Don Ioan pour le receuoir & recueillir en tout honneur & Reuerence: Dieu luy ...t sa grace, qu'il ne leur rende, Mal, pour bien. L'An. M. D. LXXVII. 1. de May.





Don jan van oostenrych, sigh niet betrouwende binnen Brussel, treckt naer het Casteel van Namen
1577. 24. et alii dicunt 29. julij.

Apres que ledict Gouuerneur Don Ioan se fust apperceu, que ses menées & dessems estoient descouuerts, & que ses lettres enuoyées au Roy, estoient interceptées, ne se fiant, á la Paix parcideuant faicte & accordée, se retira vers Namur, La ou estant à la chasse dans la forest, il fit venir pardeuers luy. le Chastelain du chasteau dudict lieu, pour venir luy seul, parler à luy : & tost apres se saisit dudict Chasteau de Namur, la ou estant entré y feit tenir bonquet Nuict & iour. L'An. M. D. LXXVII. le 24. de Iuillet.



Nach dem Don Jan hatt vernummen,
Das seine anschleeg sein auskummen,
Auch sein brieff, zum Kunig, datiertt,
[illegible] ihren rechtten wege wern verirtt.

Dem landtfridden vertrawtt er nitt,
Auff Namen sich als bald begibtt,
Da er auff dem Weidwerck im wald,
Zu sich erfordern leest alsbald.

Vom schloß, den Hern Castillein
Daß er zu jhme kumm alleinn,
Don Jan nimpt seiner schanczen achtt
Zum Schlos eilents er sich auff machtt

Da er gar fleissig tag vnd nachtt,
Last haltten gutte hutt vnd wachtt
Anno Dnj. M. D
LXXVII. 24 Julii.





Hoe dat de walen het Casteel van Antwerpen mosten verlaten. 1577. 1° aug.

Dans la Citadelle d' Anuers y auoit trois Capitaines de la part des Estats, desquels les deux leur tournerent le doz, & comme ils cuiderent aussi faire faulser le serment (faict audicts estats) au troisieme Capitaine, Nomme Monsieur de Bourse, ils se trouuerent deceuz: Car cestuicy, par l'assistence de ses soldats, y chassa les autres vvalons, desquels plusieurs y demourerent, le reste s'enfuit dans la ville & se retira par deuers les Alemants.

L' An. M. D. LXXVII. le 1. d' Aougst.

Wie die walen daß Schlos zu Antorff verlassen mussen. 1. Aug:

Tourlon gefecklig

Daß Schlos hatten drey Capitein
Von den Staten genummen ein
Dennen seie hatten einen eidt
Gethon, daß war jhr zweien leidt

Da bey seie wollten nitt bestehen,
Drumb seie zum dritten auch hingehen
Den seie also berichtten wollten,
Er mitt jhnen abfallen sollitten

Er eidt vnd eher hatt wollen halten
Drumb lies ers den lieben Gott walttn
Sein fenlein in schlach orden stellt
Die andre er also anfellt

Daß ihrer viel pleiben do todt
Die ander kummen in großer nodt
Eilends zeihend in den hasen patt
Lauffen zum teutschē in die Statt.

Anno Dnj. M.
D. LXXVII.
1. August:





De Duytsche vlughten uyt Antwerpen alen hun goedt daer laetende, naer dat sy op de muere vuyt...
met in nieuwen comen van vatten naer in het oosterhuys 1559. 2. aug.

EN ceste Figure peut on voir, Comment les Alemans abandonnerent la Ville d'Anuers, s'estantz premierement retirez en la Ruë Nommée, die Meerbruck Delaquelle Rue, bientost apres ils s'en-fuirent, vers la Nouuelle cité, pres dela Maison des Osterlins, la ou semblablement ils ne s'arresterent gueres, Car Dieu leur osta le courage, ensemble leur bon sens & L'entendement; & s'enfuyrent, abandonants la ville, tout ainsi cõme si le Diable les eust chassez.

L'An. M. D. LXXVII. 11. de Aougst.



Hie ist zu sehen was massen,
Antorff die Teutschen han verlaßen
Da in seie erstlich sein verruckt,
Auff eine straß gnant, die Meerbruck.

Bald lauffen seie auch dort hin auß,
Jn die Newstatt ons Osterßhaus,
Da mugen seie auch nitt hin inn,
Ein großer angst jhn kumpt in sinn

Gott nimpt ihn ir hertz, sterckt, vnd mutt,
Daß seie auch lassen all ihr gutt,
Lauffen gleich seie der teuffell iagtt,
Seind alle gleich hasen verzagtt.

Anno Dñj. M. D. LXXVII.
.II. Augusti.



Het casteel van Antwerpen wort afgebrock van den cant van de Stadt 1577. 26. aug. [illegible]



Jn Brabant hatt sich zugedragen,
Ein groß wunder zu vnsern tagen:
Zu Antorff auf dem grossen Castiell,
Wie das gar bald dar nider fiell:

Das trawe dagloner mitt machtt
Dran arbeitten gleich tag vnd nachtt,
Damitt das Spanigs Regiment
Jm land einmall doch hett ein endt.

Der kaufman auch sein leib vnd gutt
Erhaltten, auch der vbermutt
Verhindertt werd der frembder knecht,
Vreiheit der land, vnd auch jhr recht

Hinfortt nitt mehe wird molestiert,
Die leuth auch jemerlich vexiertt
Herzu vns Gott sein gnad verliehe
Daß diß in ewigkheitt bestehe

Anno Dñi.
M. D LXXVII.
XXVIII.
Augusti.

N Brabant est aduenu vne chose merueilleuse, à sauoir la soudaine destruction & ruyne de la tresforte citadelle d'Anuers: abatuë par les Bourgeois d'icelle ville, à fin, que la Tyrannie des Espaignols, ensemble leur maniere de Gouuerner prinst vnefois fin audict Pays, & que les Marchands, Bourgeois & habitantz d'iceluy, ne fussent plus molestez ne tyrannisez par gendarmerie estrangere, & principalement à ceste fin que les anciens Priuileges, coustumes & vsances, fussent redressez audit Pays: Aquoy paracheuer, Dieu leur veuille donner sa grace. Le An. M. D. LXXVII. 28. de Aougst.



D'Heer Carel Fiiger wort van voor Berghen op Zoom gevanghen gebraght tot Brüssels, om dat hij voor de Spaniards was. 1599, in Oct.

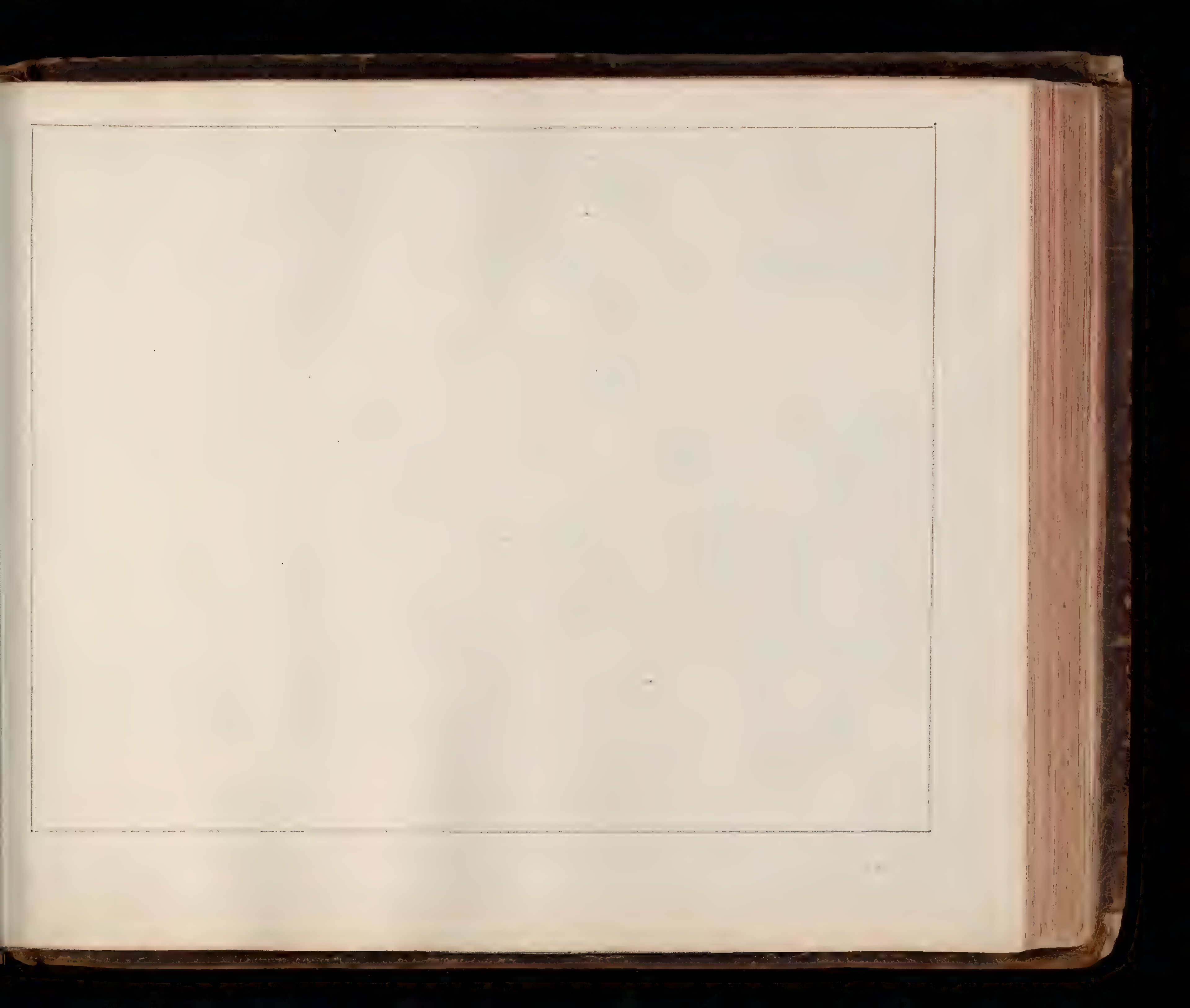


Eigentlich hie, leser, besehe
Wie von seim volck gefangen stehe.
Carll Fugker, ein stattlicher heldt
Vor Bergen auff saum woll in dem feldt

Da Jhm in schincken seine knechtt,
Vnd im anbietten des kriegs recht.
Drumb er zu Brußell wirt gebracht,
Verwaert mitt einer starcker wachtt.

Daß er sich nitt ferners verlauff
Mitt dem hailosen Spansen hauff.
Anno Dñi M. D. LXXVII.
Jm Septembris.

Ci lon peut voir, Comment que le Coronel Charles Fugker fust arresté prisonnier de ses souldats propres, deuant la ville de Bergues auff saum d'ont dela fust mené Prisonnier vers la ville de Bruxelles, a fin que de la en auant, il ne se meslast plus outre, en assistant les Meschants Espaignols à mener àchef, leur Meschantes & iniustes menées & practiques.
L'An. M. D. LXXVII. au mois Septemb.



De geusen setten den Spaensche Coronel de Moubles gevangen tot Grooninghe en Dalis een Coronel tot Zutphen die door münickx habydt meynde te ontcomen. 23. 4 en 25. 9bér 1576. FM 164



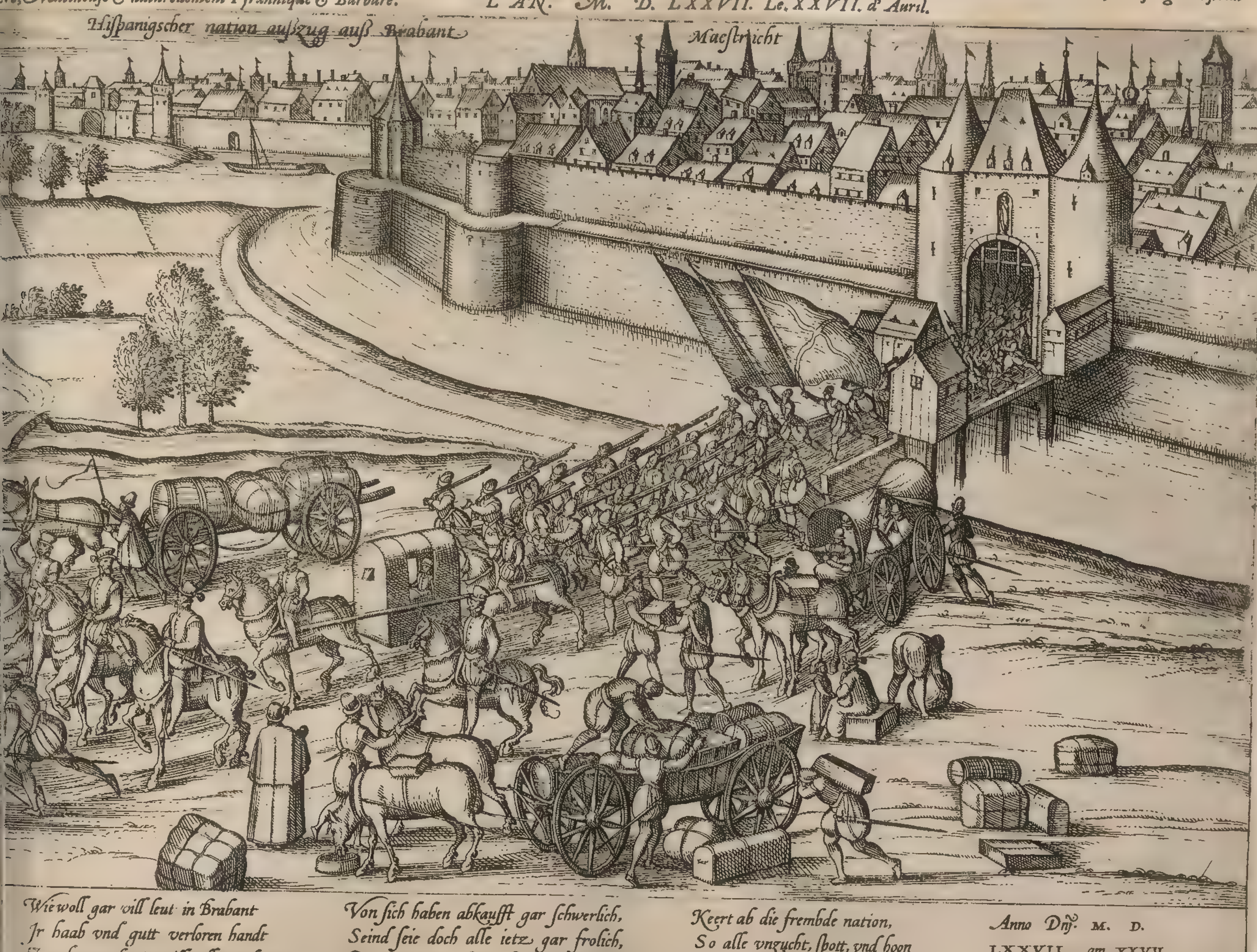
Es Espaignols qui estoient en garnison dans la Ville de Groeningues, au Pays de Frise, pensoient bien par leur mes chantes trahisons, se faire maistres de ladicte Ville, la piller & Saccager, pour se saisir de la Richesse, du Magistrat & Bourgeois, Mais ils se trouuerent à la fin trompez, car ceux de la ville prindrent prisonniers les Coronnels & Capitaines, L'vn desquels àppellé Vasles, s'estoit vestu d'vn habit de moyne, dans lequel il fut pris, & menè par toute la Ville, & sur le marché mesmes.

L'ANN. M. D. LXXVII. le XXIII. XXIIII. & XXV. de Nouembre.



De Spanniarts op het versoeck van de Nederlandtsche heeren ende het bevel van den Coninck verlaten dit landt met groote blijschapt van de ingesetenen. 13 apr: 1599.

C Ombien que plusieurs gents de bien, au Pays de Brabant, ayent perdu & soyent despouillez d'une grande partie de leurs Richesses, or argent Pierres precieuses, & autres Thresors, & qu'il achetté ce departement assez cher, Si est ce, que pour le present, la plus grand part de tout le Peuple, est fort aise. & se resiouist, de la sortié de ceste tant superbe Nation Espaignolle, hors e leurs Villes, & Pays: Le merciants & louants Dieu de tout leur coeur, de ce qu'il luy a pleu, auoir esgard a leurs miseres, & que par sa Misericorde, il les ait deliurez, de ceste gens Estran-ere, Mutineuse & naturellement Tyrannique & Barbare. L'AN. M. D. LXXVII. Le. XXVII. d'Auril.

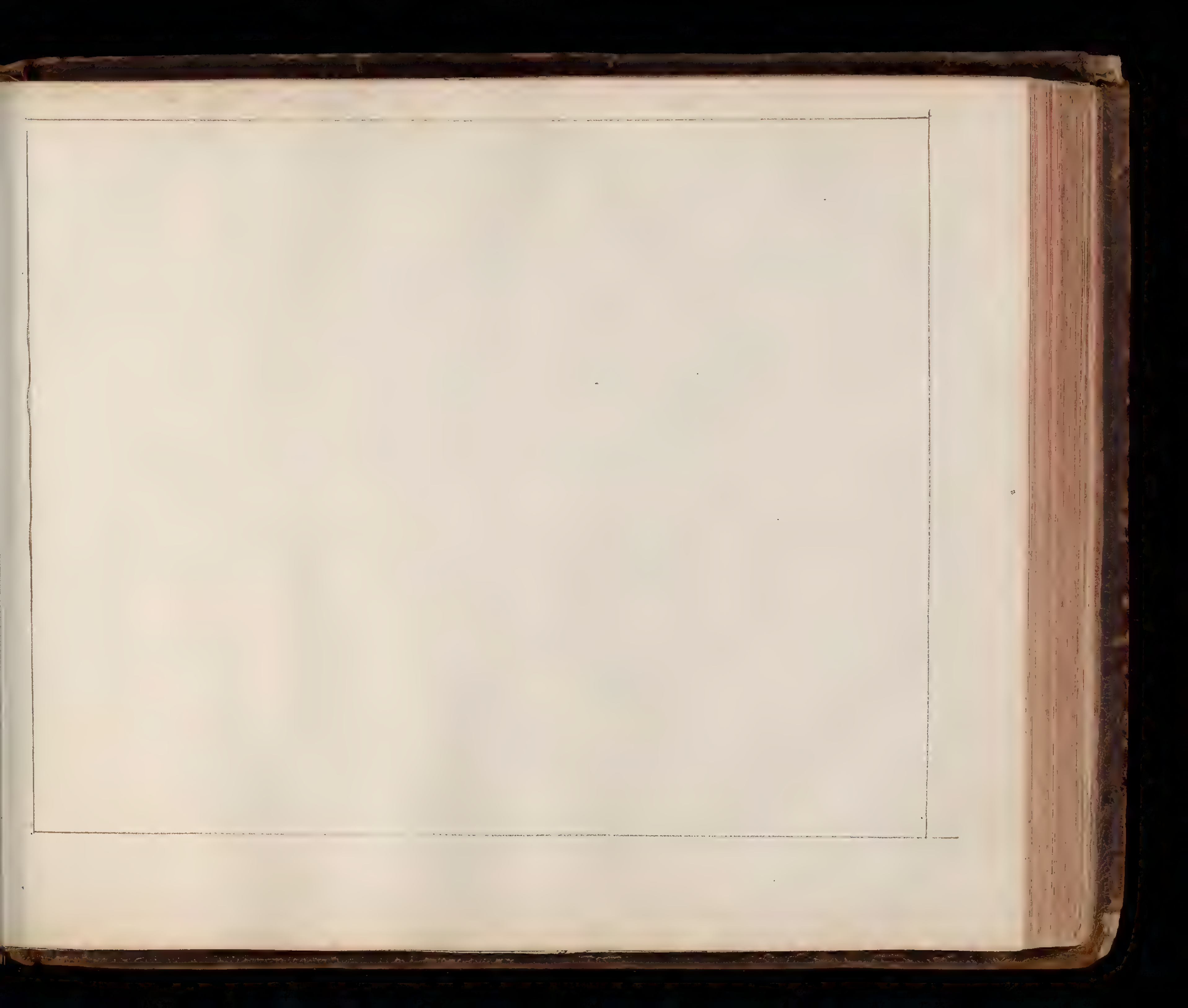


Wie woll gar vill leut in Brabant
Jr haab vnd gutt verloren handt
Zu dem auch mitt vill gellt vnd gutt,
Der feind trutz, vnd vbermutt,

Von sich haben abkaufft gar schwerlich,
Seind seie doch alle ietz gar frolich,
Das Gott nach seiner barmhertzigkheitt
Mitt gnaden schawett an ir leidt

Keert ab die frembde nation,
So alle vnzucht, spott, vnd hoon
Haben geubtt in irem leben,
Der liebe Gott wils ihn vergeben

Anno Dni. M. D.
LXXVII am XXVII
Aprill.



De Amsterdammers drijven het volck van de Staeten wederom uijt de stadt. 1577. 13. 9ber.

FM 183



Als der Capitein zu Amsterdam
Den anschlach der Staten vernam
Einen rath bald bey sich bedachtt
Wie er dem feind nehem sein macht

Den obersten er gar behend
Auff daß rhathaus zu sich besend
Als wen er mitt im reden soltt
Vnd im zulaßen was er wostt

Darnach er im gar seher behend
Wie Holofernis gibtt ein endt
Dadurch den Burgern wixt der mutt
Zu erhalttung beid leib vnd gutt

Geben sich gleich zur iegen weher
Erhaltten Statt, leib, gutt, vnd eher.
Anno Dñi. M. D. LXXVII.

…n voit ici, Comment que le Capitaine de la ville d'Amstelredam ayant entendu l'intention des Estats enuoya querir Le Capitaine Hillich, pour parlementer auec luy, faisant semblant de luy vouloir …royer, tout ce qu'il demandoit; Mais ledict Capitaine Hillich estant venu la, ne se doutant de rien, fust tué par trahison; Ce qu'entendant les Bourgeois de la ville, reprindrent courage, chargerent …e sorte sur les gents dudit Capitaine Hillich, qu'ils furent contraints d'abandonner ladicte ville, par ainsi les Bourgeois sauuerent cors & biens pour ceste fois.





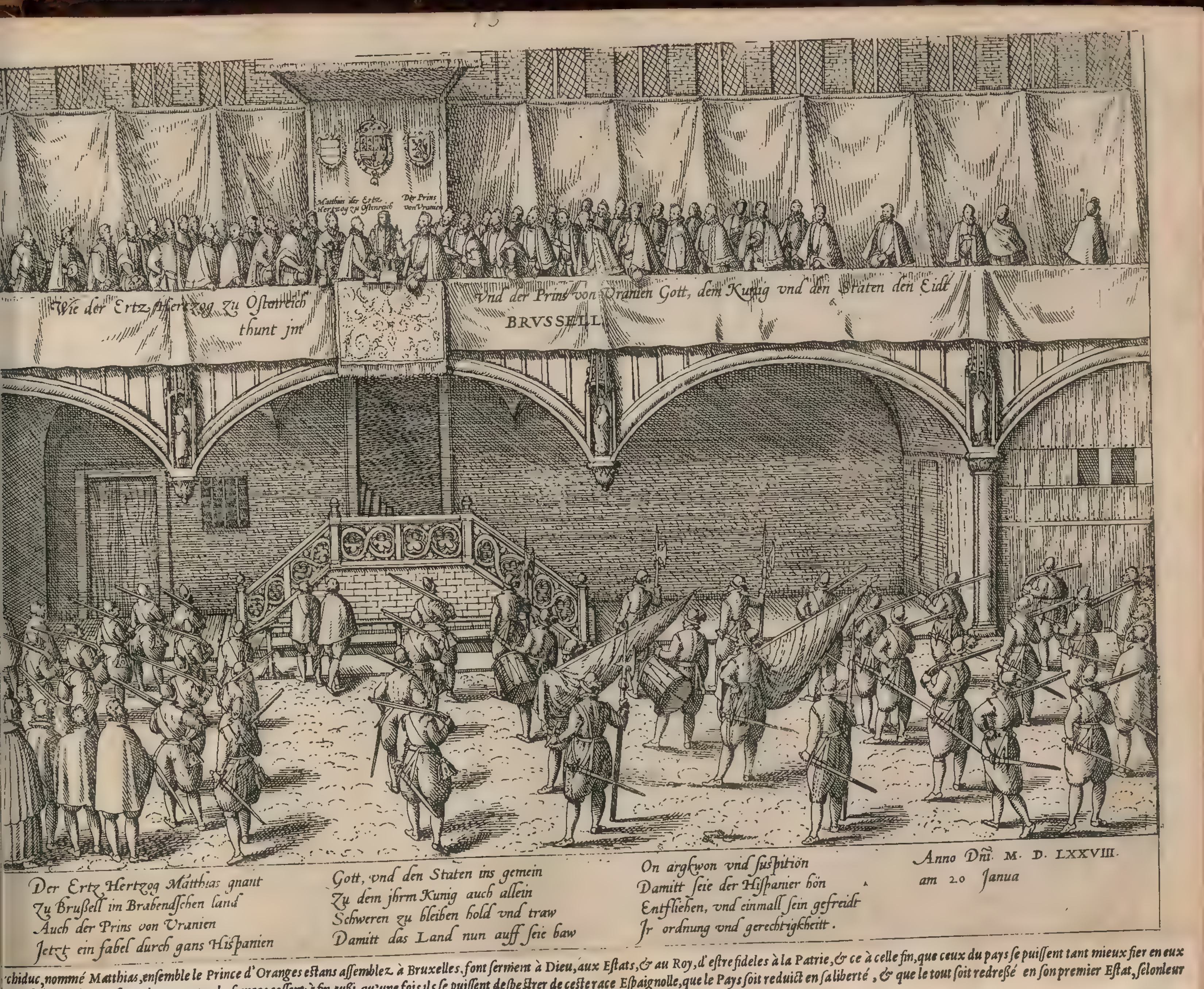
Intrede van den aertshertogh Mathias binnen Brussel. 1578. 18. Jan.



...c de Bruxelles au pays de Brabant, recoiuent pour Gouuerneur general, l'Archiduc d'Austriche, Dieu luy doint sa grace, qu'il ne adiouste point de foy, aux Practiques des Espaignols les entreprises desquels, (sous le mante- ...e Piete) ne tendent qu'à ruyner tout le pays du Roy, par tyrannie, & par force: Pourtant c'est à luy, d'y bien penser, & de ne rien attenter, qui soit à leur intention, autrement, certes, la commune l'abandonneroit au plus grand ...in. l'An. 1578. 18. de Ianier.



Den artz Hertogh Matthias ende den prince van Oranien doen den eedt van getrouwigheijt aen godt den coninc van spaenien, ende de staeten tot Brussel. 1578. 20. Jan:



rchiduc, nommé Matthias, ensemble le Prince d'Oranges estans assemblez à Bruxelles, font serment à Dieu, aux Estats, & au Roy, d'estre fideles à la Patrie, & ce à celle fin, que ceux du pays se puissent tant mieux fier en eux touts soubcons soyent ostez, & que toutes desfiances cessent: à fin aussi, qu'une fois ils se puissent despestrer de ceste race Espaignolle, que le Pays soit reduict en sa liberté, & que le tout soit redressé en son premier Estat, selon leur ileges que le Roy mesme leur à iuré & promiz. l'An. 1578. le 20. de Ianuier.



Den bloedigen slagh van Gemblours die van smorgens tot savonts duerde, in het w: het leger van don jan 7000. geusen [slog] doodt slagen, als gevanghen nam, van hunnen cant synde maer 2. soldaten doodt gebleven en 5. a 6. augusti. 1578. 31. ian:



ß durch der Staten große machtt,
Spanse feind wirt verachtt,
ß hatt seie gebrachtt in grosse nott,

Wie ist geschehen in kurtzer zeitt,
Jn welsch Brabant von Namen nit weit,
Da nitt vill Spaniard von Don Jan,

Die etlich tausend der Staten,
So vor langst weren verrathen,
Veriagt haben vnd vmbgebracht,

Drumb ihr Staten nempt besser acht
Auff ewere Schantz, vnd ewere wacht,
Spart nitt ewer gelt, seid eindrechtich,
So wirdt ihr sein der Spaniardt mechtich,

Anno Dñi M.D.LXXVIII. am 30. Febru:

ce, que par la grande force & puissance des Estats, on n'a tenu compte de l'ennemy Espaignol, cela à esté cause, que plusieurs sont demeurez en là bataille pres la ville de Namur, la ou, toutesfois par trahyson, lõg temps aupa-
nt practiquée (comme est leur coustume) bien peu de gents, & cauallerie de Don Ioan, ont desfaict plusieurs des gents des Estats: d'ont les vns ont estè tuez, les autres prins, & la reste mis en fuyte, ceste battaille a duree de-
le matin iusques au soir. Pourtant, ô vous, les Estats du pays Bas, prenez mieux garde à vostre affaire, n'espargnants pas l'argent, & vous accordants entre vous d'une vnion indissoluble, & sans aucune faulte, Dieu rendra voz
miz entre voz mains, qui ont fait si peu de conte de se pariurer, au grand mespris de Dieu, & de la Religion Chrestienne. l'An 1578. dernier de Feurier.





Het coninckx leger neemt Sichem en het casteel stormender handt in: den Schoutigh van de Stadt wort in de venster van het Casteel geanghen, ende de soldaten geworpen in de rivire, ende Stadt geplundert. 1576. 21 feb:

es que les gents des Estats furent desfaits aupres de Namur, les Espaignols surprindrent la vill.: de Sichenen, située en Brabant, laquelle ayants prise d'assaut, ils tuerent & massacrerent villainement & tyranniquement ux qu'ils y trouuerent, hommes, femmes & enfants, sans espargner personne: O pouure pays d.: Brabant: quand reprendrez vous courage, pour resister d'un cõmun accord, à voz ennemiz mortels pour oster de vostre ter- neurtriers & meschants tyrans de voz femmes & enfants, à fin de pouuoir viure, en liberté, sou s voz anciens Preuileges, ausquels le Roy, vostre Prince naturel, a iuré & promiz de vous maintenir.



Nach dem der Staten volck zertrentt,
Haben die Spaniard bald berentt,
Ein kleines Stetlein, Sichenen, gnant,
Gelegen in des Kunigs lantt.

Daß seie mitt sturmender hand bekom̃e
Vnd haben do das leben benommen,
Man, Weib, vnd kind, beid jung vnd altt.
Vben mordt tyrannej, vnd gwaltt

O Brabant, Brabant greiff ein hertz,
Schaw an dein groß jamer vnd schmertz
Nim Gott zu hilff, vnd auch dein gutt,
Wend ab der Spaniard vbermutt,

Da mitt du rauwich siest ohn leidt
Vnd erhieltst dein altte freiheitt
Anno Dñi M. D. LXXVIII.
am 21. Febr:





De Ketters met nieuwe uijtgedachte tormenten eenige[illegible] en jonghe religieusen pijnighende tot Brugghe bedwongen de selve alf doodt sijnde om hunne mede [illegible] te beschuldigen, dewelcke tegen de Ketterije waeren, waerom sy de selve gevanghen wegh leijden ; 1566. siet de Cronijcke van Meerbeec(k) fol: 507. en aenmerckt de valsheijt van ketterschen autheur, die hier [illegible] onderghedekt heeft.

ha pas long temps qu'à Bruges en Flandres, deux moynes Cordeliers (constituez prisonniers par les Caluinistes) furent liurez à leur Gardien, qui les feit batre de fouets: puis on enuoya soudainement la Iustice pour les exa-
[illegible], à laquelle ils confesserent leurs forfaicts tresinfames, sçauoir est, de la Sodomie, par laquelle confession leur sont eschappees parolles deshonestes & infames: Parquoy furent emmenez & mis en la prison pour leur meschan-
[illegible]. Le 18. de May. l'An 1578.



[illegible]under hatt sich zugedragen
[illegible]u Brugk in kurtz verruckten dagen
[illegible]aß zwehen Minnenbroder
[illegible]efangen in Caluini leher

Seind zugestalt irm Gwardian
Der seie mit rutten hat laßen schlan
Demnach der Rhot seie Examinirt
Da seie wunder han deponiert

Von Sodomi in irm orden
Damitt ihr viel beschmitzet worden
Der Rhatt ins Closter bald gesand
Vnd als die Münch sulch han bekhant

Sindt seie gefangen all geleidt
Zum thor vmb yhr gottlosigkheitt
Zu BRVG im FLANDERN.
Anno Dni. M. D. LXXVIII. 18 Meij.



14. jesuiten, en 15. minnebroeders worden van geusen uijt hun clooster tot antwerpen naer het bierhooft gedreven op het convoijschip van mechelen, om van daer naer loven te gaen, om dat sij tot voordeel der ketters geenen eedt en wilde doen. 1576.

agnols de meurez devāt la ville de Harlem, auoyēt donné grande somme d'argent aux Iesuites pour amēde de leur meurdres & larrecins duquel argent ils auoyent achetez vne maison bien magnifique: mais depuis n'ayans
urer la pacification de Gand, comme desobeyssants, sont este mis hors de leur maison & enuoyez hors la ville d'Anuers. Le 18. de May. l'An. 1578.



spaniard so vor Harlem geblebē / tausendt haben seie gegeben
Dem Jesuweitterigschen orden / Zu bußen ihr diebstuck und morden
Da vor seie kaufft ein stattlich hauß / Jetzt aber Seind all gesetzt da auß
Das seie nitt haben wollen schweren / Des lands gemeinem frid zu eheren
Der binnen Gendt war angestalt / Drumb ziehendt seie auß all iung und allt

Anno Dm̄. M. D. LXXVIII. am XVIII. Mey Aln 22 Aprille



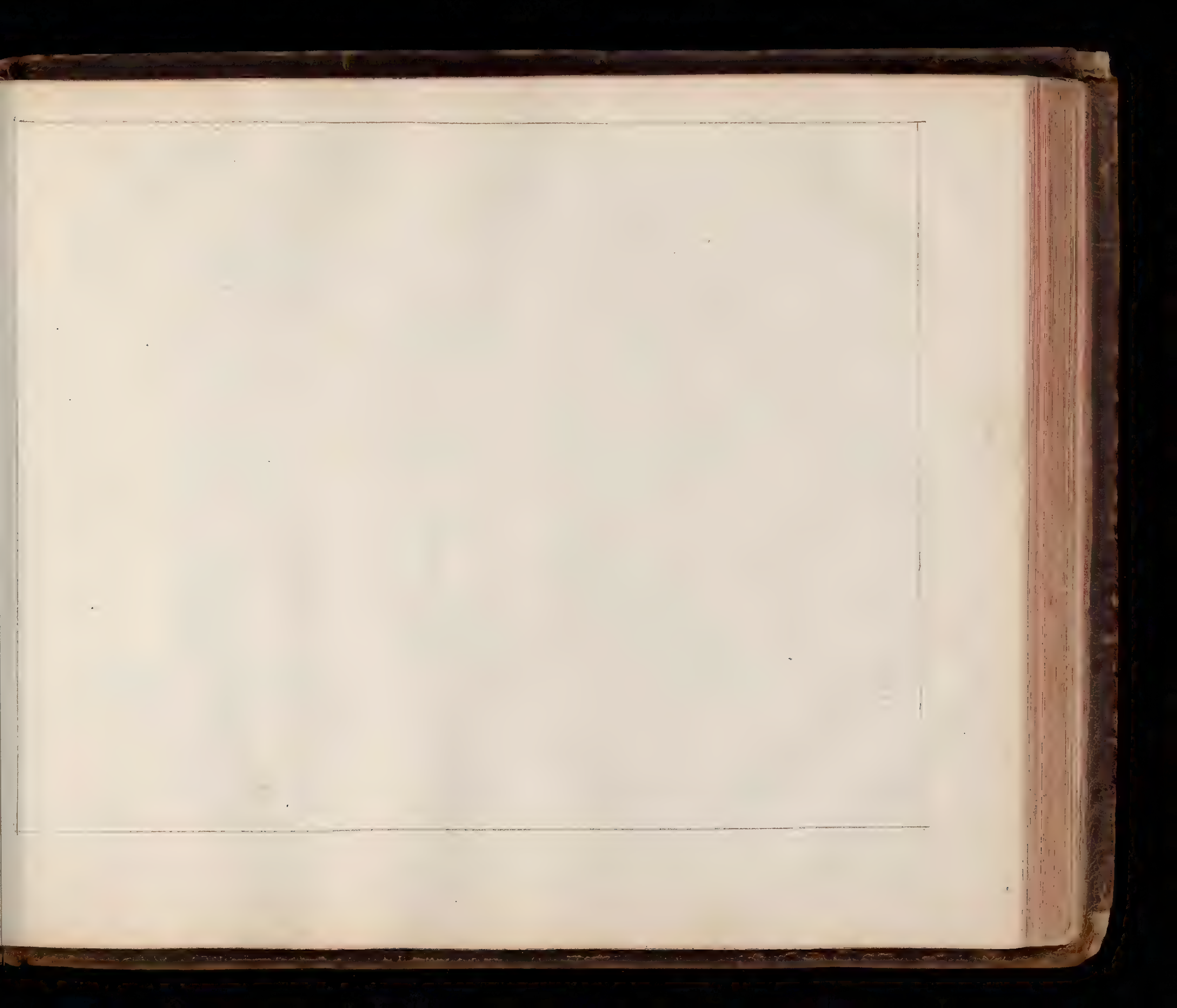
5. religieülen worden door de valsche beschuldinge te vooren vermelt tot Gent verbrandt, en 3 gegeesselt; de jongste religieülen de ketters ontvlomen zijnde verclaren de onnooselheyt van die deze: zy door gewelt van pijnen beschuldight haden de biddende ordens worden onder dien valschen deckmantel uyt Gent geiaeght. 28. junij 1578.

cinc moynes qui furent bruſlez à Gand en Flandre, deſquels les quatre eſtoyent Cordeliers & le cinqieſme de l'ordre S. Auguſtin : Item, aultres fouettez ſur le marché en ladicte ville ſelon qu'ils auoyent merite par leur
ancheté & inſolence, ce que touttefois deſplaſoit fort aux Seigneurs de ladicte ville, combien qu'à la fin pour cela les quatre ordres mendians ſont dechaſſez hors de la dicte ville. Le 28. de May. l'An. 1578.



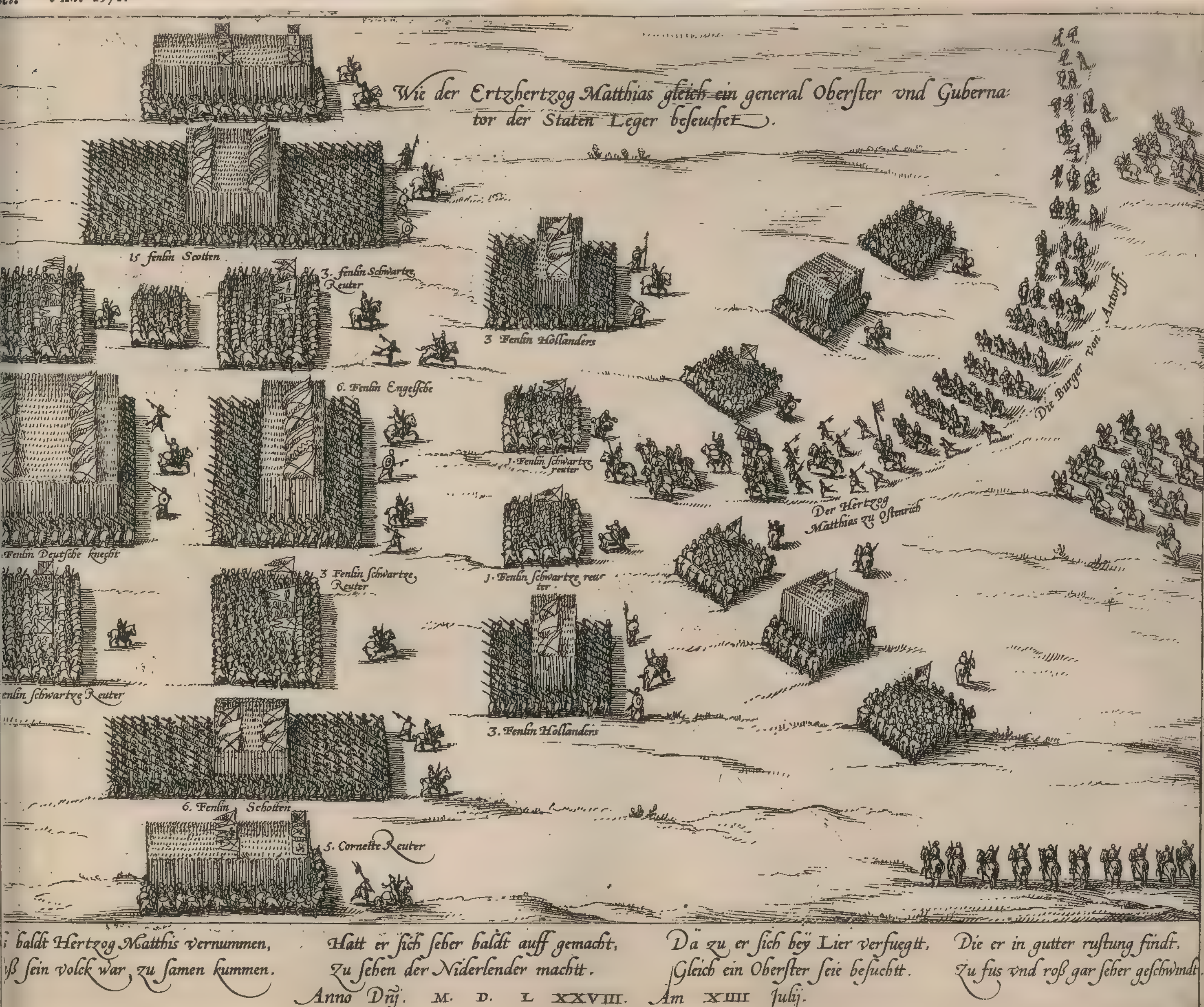
...anch al hie werden verbrendt ...ren binnen der Statt Gendt	Der Minnenbruder weren vehr, Vnd der funfft ein Auguſteiner	Auch drey mit ruten geſtreichen ſeindt Auff dem marckt wie billich geſchwindt	Vm ire vnzucht vber groß, Daß die obugkheit ſeher verdroß	Drum ietz die vier Bettell orden, Auß Gendt all ſein verdrieben worder.

Anno Dñi M. D. LXXVIII. XXVIII. Junij.



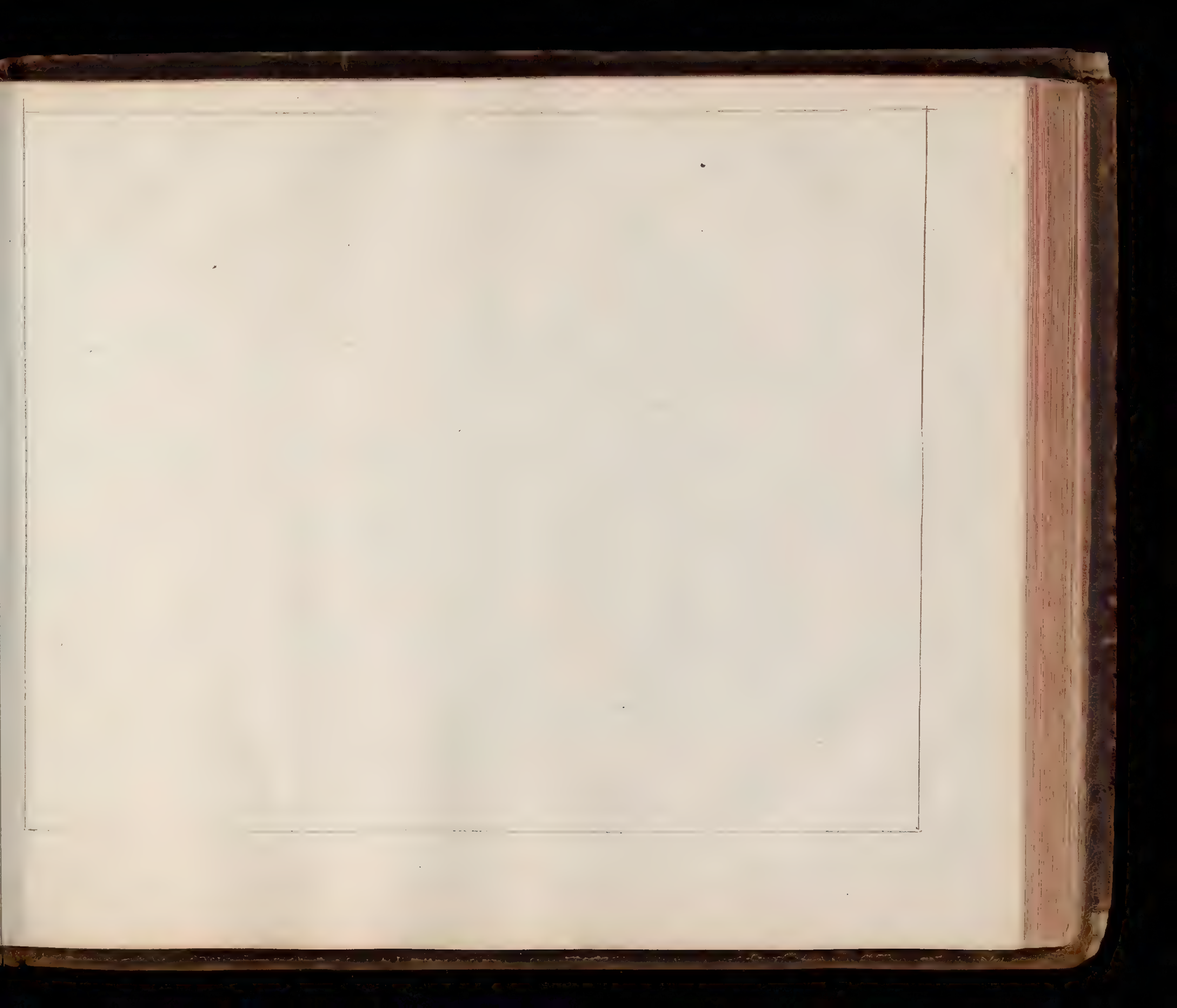
Den aertshertogh Matthias als gouvr. generael van Nederlandt besichtigt geheel het leger by Lier. 1578. 14. julii

hiduc Matthias ayant nouuelles que sa gendarmerie estoyt arriuee, l'alla veoir aupres de la ville de Liere, & la trouuoit en tel equippage (tant l'infanterie que la cauallerie,) qu'il en demeura entierement satisfaict. Le 14. iet. l'An. 1578.



s baldt Hertzog Matthis vernummen, ß sein volck war zu samen kummen.
Hatt er sich seher baldt auff gemacht, Zu sehen der Niderlender machtt.
Da zu er sich bey Lier verfuegtt, Gleich ein Oberster sie besuchtt.
Die er in gutter rustung findt, Zu fus vnd roß gar seher geschwindt.

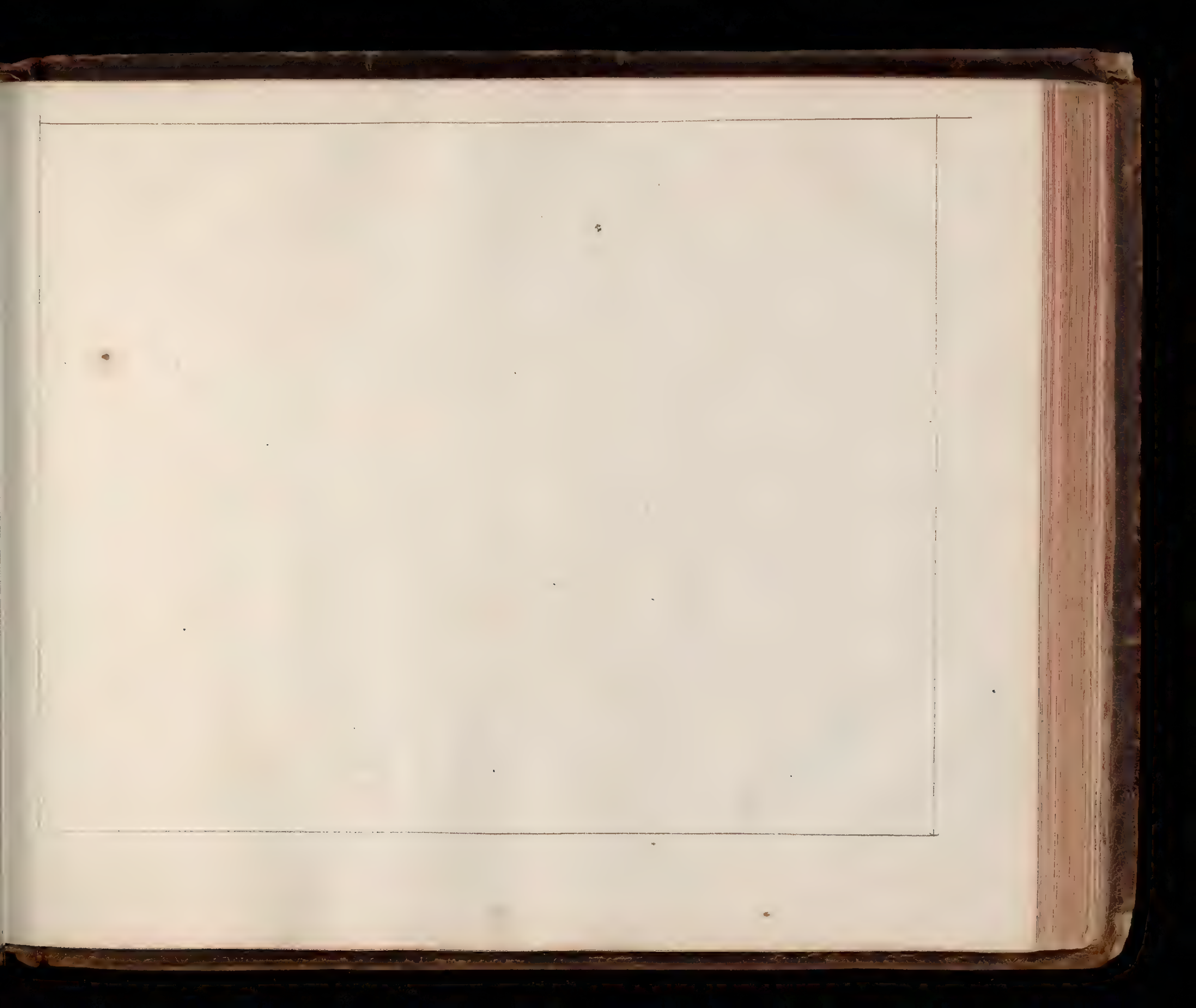
Anno Dnj. M. D. L XXVIII. Am XIIII Julij.



Op de selve wijse worden door de geusen 3. minneb: tot Brugghe verbrant. 2. gegeeselt, en 2 uijt-gebanden 1578. 26 julij.



…it on troys Cordeliers bruslez à Bruges en Flandre, & deux aultres qu'on ha faict sortir de la vil e, consideré leur ieunesse, & que par leur simplicité auoyent esté seduicts & incitez des aultres à mal-faire. Le 26. de Iuliet. …1678.



Gevegt tusschen het leger van don jan ende van de Staeten dewelcke hun uijt Reijmenant drijft, met het verlies van 2000 mannen. 1578. 1.e aug:

FM 16

voit on comme Don Ioan vint courageusement auec toutes forces tant à cheual qu'à pied assaillir le.: gens des Estats, qu'il trouua tres bien sur leur garde. Les Angloys & Allemans luy feirent telle resistence, qu'auec grande te des ses Espagnols il retourna honteux. Le 1. Aougst. l'An 1578.

MECHELN.

Anlauff der Spaniard zu der Staten Leger Da vber sich ein groß Scharmutzell hatt erhaben.

Kier: bergen.

AERSCHOT.

Graff von Bossu

Graff Haniball

LOVEN

Don Jan mit sein hauf woll gemut
Mitt den Staten ein trefen thut
Dan er mit seiner bester macht
Zu roß und fus feldt in die wachtt

Da er den feind seher wacker findt
Der im widerstehet gar geschwindt
Die Englender und Teutschen baldt
Weheren sich mitt seher groß gwaltt

Der Spaniart mehe dan tausendt
Das Don Jan must verloren geben
Daß feldt er raumpt Spaniardt schon
Mitt seiner schandt schimpf spott und hon

Anno Dni. M. D.
LXXVIII. am
1. Augusty.



Den artH: Matthias belchidt bij lier het leger vanden Calvenisten Hertogh Casimirus, broeder vanden palsch=
=grave die het Staeten leger te hulpen comt. 1578. 21. aug:

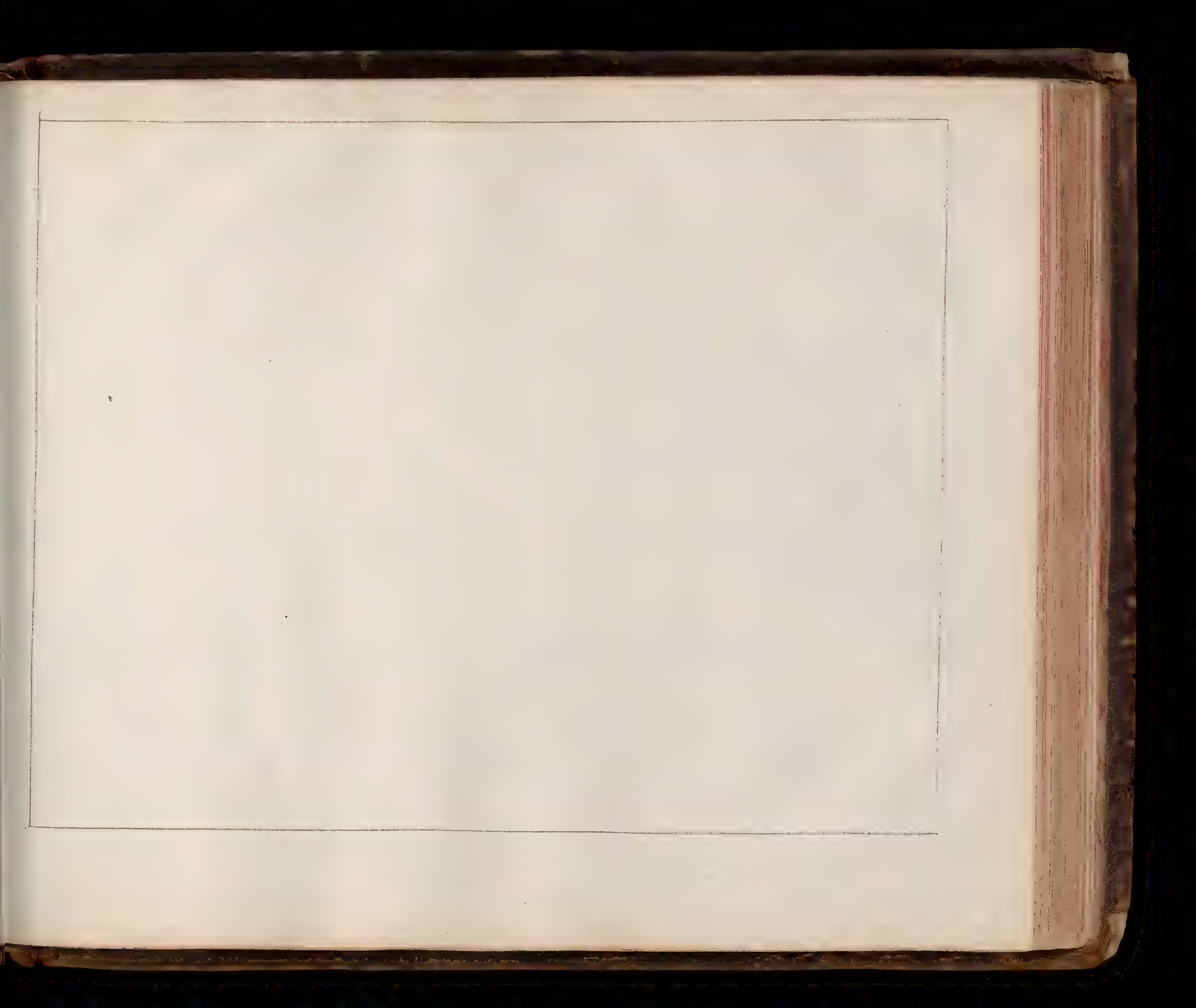
cy comment le Duc Casimire meit ses gens en ordre en pleine campaigne gueres loing de la ville de Liere, là ou luy mesme en personne faisoyt (à l'honneur de l'Archiduc) tel triomphe que c'estoit vn plaisir de le veoir, mõstrant la magnificence de sa braue suyte, ce que encourageoit fort le pays. Le 21. de Aougst. l'An. 15 79.



Casimir sein volck in orden stelt,
Nitt weitt von Lier im weitte feldt.
Mitt dem er selbst ein eheren schuß,
Don Mattheis scheckt zu roß vnd fuß.
Das lustich wär zu sehen sein machtt,
Auch seines zeugs statliche prachtt.
Das dem land gibtt gar guten mutt.
Wie woll es wirtt kosten sein gutt.

Anno Dñj. M. D. LXXVIII. Am XXI. Augusti.



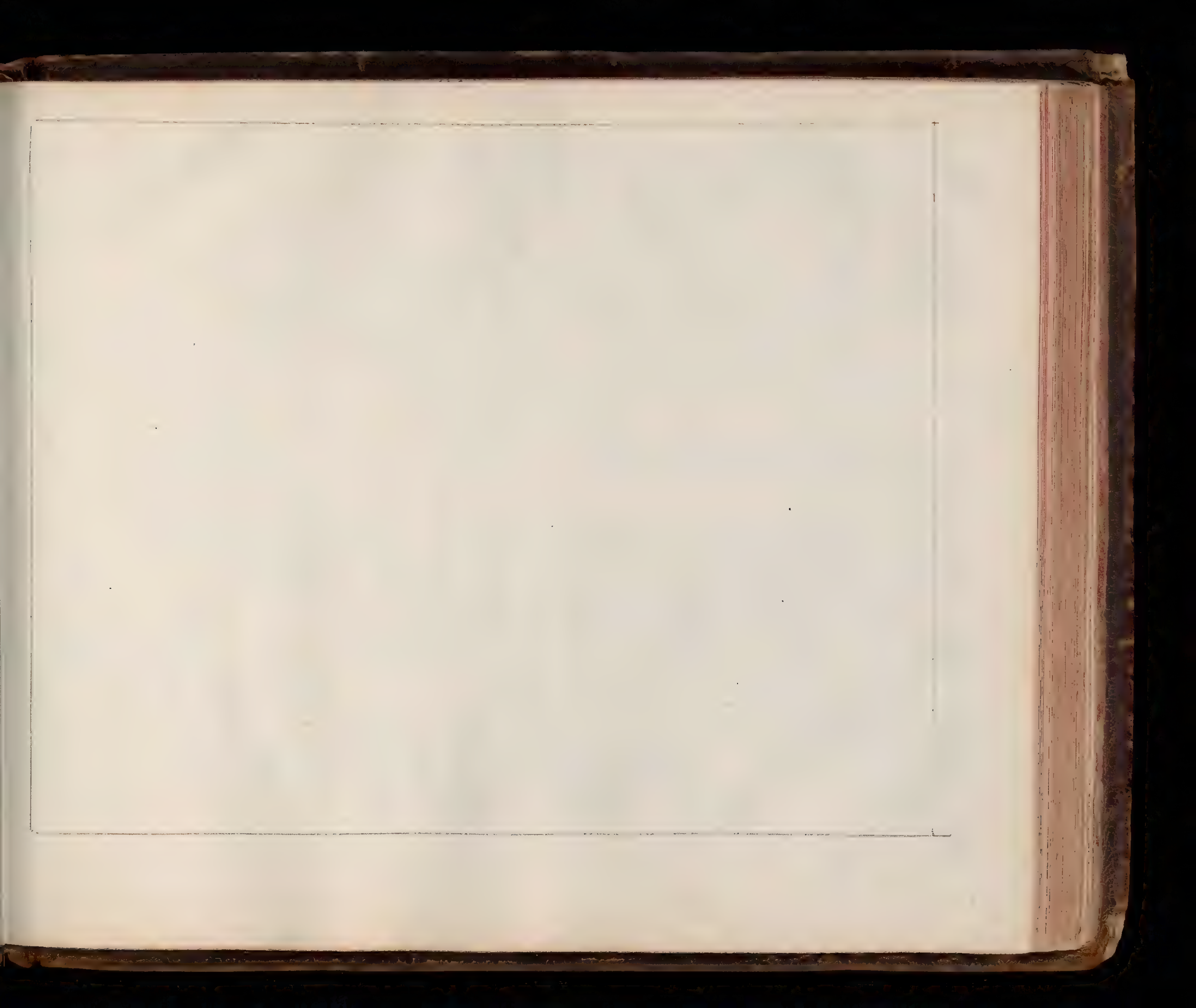


De gentenars te veel den meester spelende, vallen hun af de soldaten van Henegouw en artois, wordende malcon=tenten genoemt; die waelen nemen meenen in, en plunderen die stadt 1578.

oycila prinſe de Menen en Flandre, auenue le 24. iour de Septembre entre 5. & 6. heures du matin. Ce. te ſurprinſe eſt faicte par les Malcontents, qu'on appelle, auec 12. ou 13. cens piettons & 2. cents cheuaux. Là ſont tuez 13. ou 4. bourgeoys & auſsi pluſieurs femmes, leſquelles de frayeur ſe ſont iettees en l'eau. Ces Malcontens portent pour leur liuree touts chappelets & ne portent alucun enſeigne. Le 24. iour de Septemb. l'An 1578.







Den hertogh van Alencon belegert en ~~neemt~~ Binch stormende handt ~~in~~, naer dat hij daer voor 3000 mannen verloren hadt ~~hebbende~~ ende doet daer vele soldaten van alle natien vermorden en gevanghen. 1578. 9.ber.

n voit icy comment la ville de Bins pres de Mons en Hainault a esté prinse par le Duc d'Alencon d'assault fort impetueux, là ou la plus part des Espagnols, qui en bon nombre estoyent dedans, a esté saccagez, es aultres partie s prisonniers, partie pendus. Le 7. d'Octobre. l'An 1578.

Hir ist zu sehen in was gestaltt
Hertzog Alonci gewaltt,
Den Spaniarden auffsetzich ist,
Vnd die veriagtt aus irem nist,
Dan er BINS ein vernumbtte Statt
Mitt seinem volck belegertt hatt
Demnach mit gwalt er nimpt sie in
Da seher vill Spaniard waren in
Die gar vbel werdē entpfāgē
Erwurgtt, ermord vnd vill gehāgen.

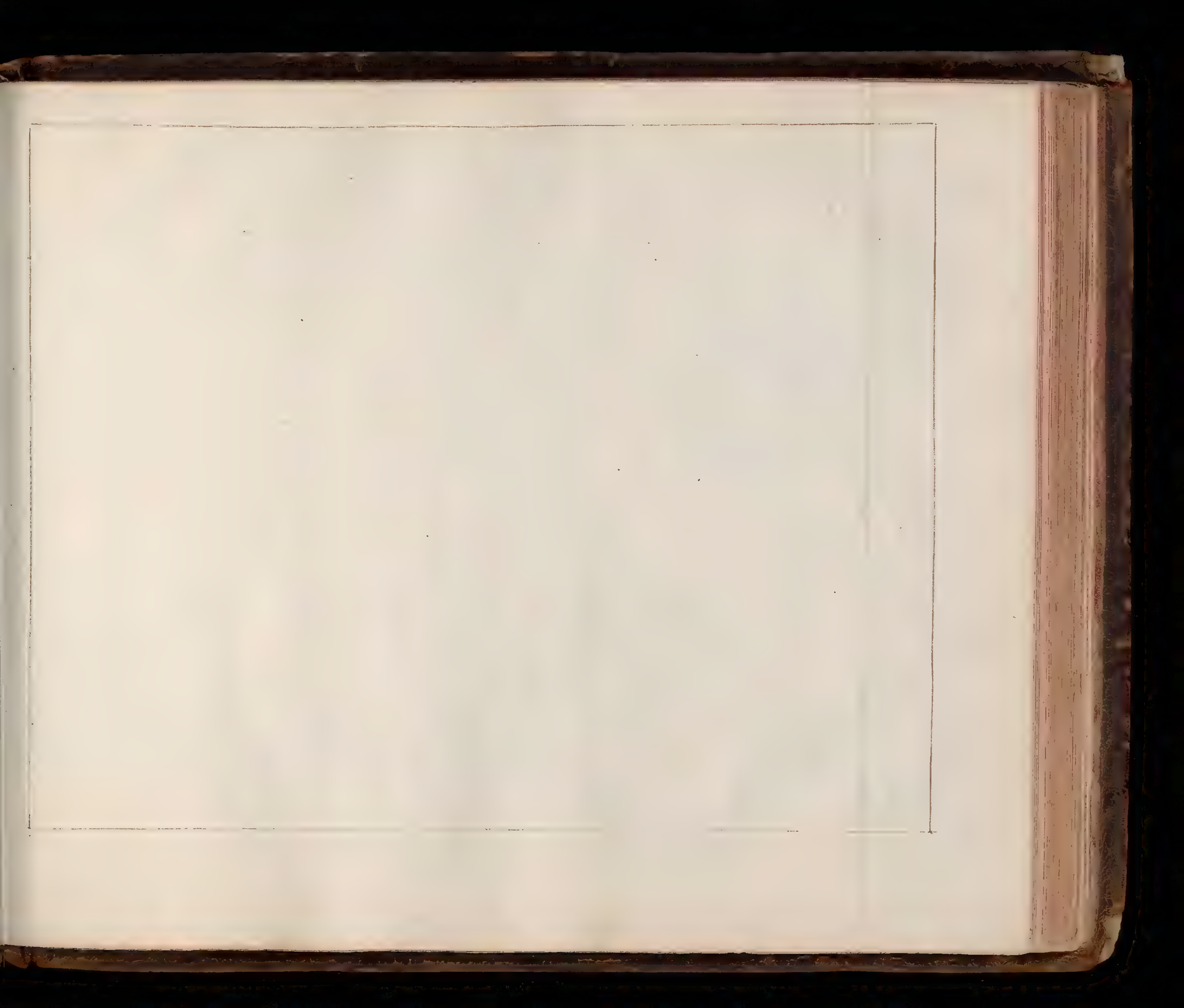
Am VII Octob: Anno M. D. LXXVIII.



De Stadt Deventer.


Deuenter.
Ysel flu.
LIBERÆ ET HANSE
ATICÆ VRBIS DAVĒ
TRIĒSIS DELINEATIO
2





De Stadt Deventer geft sigh over aen de Staeten, de duytschen trecken daer uyt. 1578. 19. 9ber. F° 201
naer dat daer veele hollanders voor gebleven waeren, hebbende gebreck van alles

es que Deuenter tresforte ville eust tenu biẽ longtemps contre les Estats & tout le pays, elle fut tres estroictement assiegee & batue auecq force artillerie, tellement que les habitans d'icelle estoyent en grande desolation. Par-
y ne pouuans plus longuement tenir la ville, du consentement des soldats, & de tout le commun, ils se sont rendus aux Estats, sauuants par mesme moyen & leurs corps & leurs biens. l'An 1578. Le 19. iour de Nouembre.





het Casteel Herpen in gulicher lant van den hooftman Biell met bedrogh voor de Staten ingenomen wart in weynige uren van de Spanniarts gewonnen, die hem en zijne gesellen daer ophangen om hunne rooveryen daer gepleegen..

1589. 30. Jan.

FM 563

87



ls Hauptman Biel von Tricht, allein
Mitt einem knechtt gnant, Capitein,
rwischtt ein haus, Kerppen gnant,
Nitt weit von Colln im Gulcher landt.

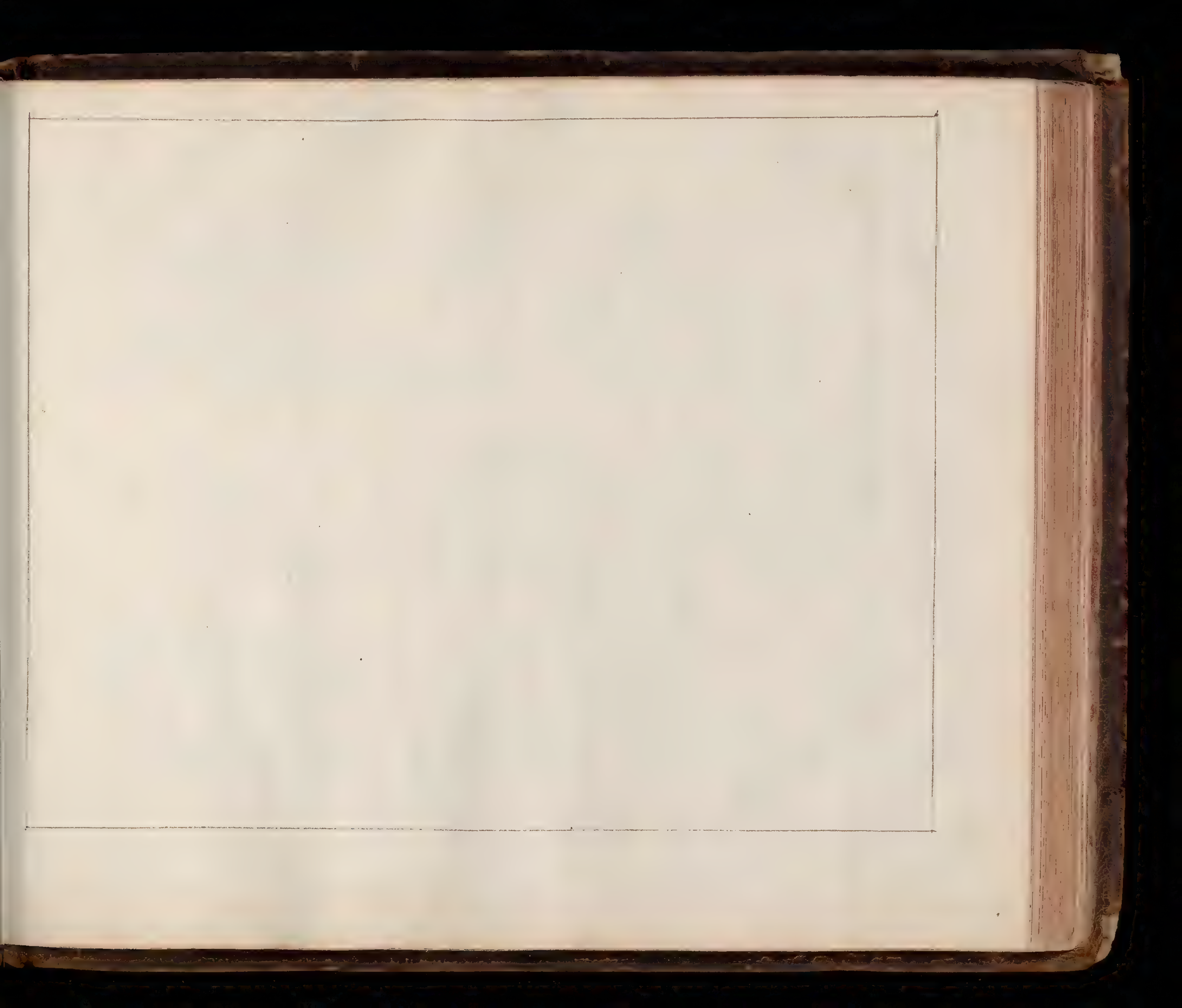
Sterckt er sich bald gar seher geschwindt,
Mitt allerhand losem gesindt,
Vnd allein vnder diesem schein,
Als wuldt er mitt den Staten sein

Zum rauben vnd plundern wol gemutt,
Durchmausett er viler leuth gutt:
Vnd richttet an vill loser bossen,
Das die Spaniard hatt seher verdrossen

Rucken mitt gwalt vor daßelb hauß,
Den Hauptman seie fordern dar auß,
Jn wenich stunden seie in erlangen,
Vnd in mitt seinem gsindlein hangen.

itaine Biel s'envint de Mastricht, n'estant, acompaigne que d'un seul soldat nomme Capitaine & se sait d'une maison nommee Kerpen guere loing de Cologne, assise au pays de Iuliers: en laquelle il se fortifia hastiuement auec soy gens subtils & remplis de malice, ou soubs ombre d'estre pour les Estats il desroloit & pilloit plusieurs gens en faisant plusieurs actes inutiles ice que ne pouuans plus endurer les Espagnols, mesmes qu'ils y estoyent nteressez les ont assiege & batu auec le canon, semouants souuent le dict Capitaine qu'il eust à sortir, ce que refusant de faire il fut peu apres auec tous les siens contrainct de se rendre à la mercy des assiege ants, qui les pen-
us. l'An 1579. Le 15. iour de Ianuier.

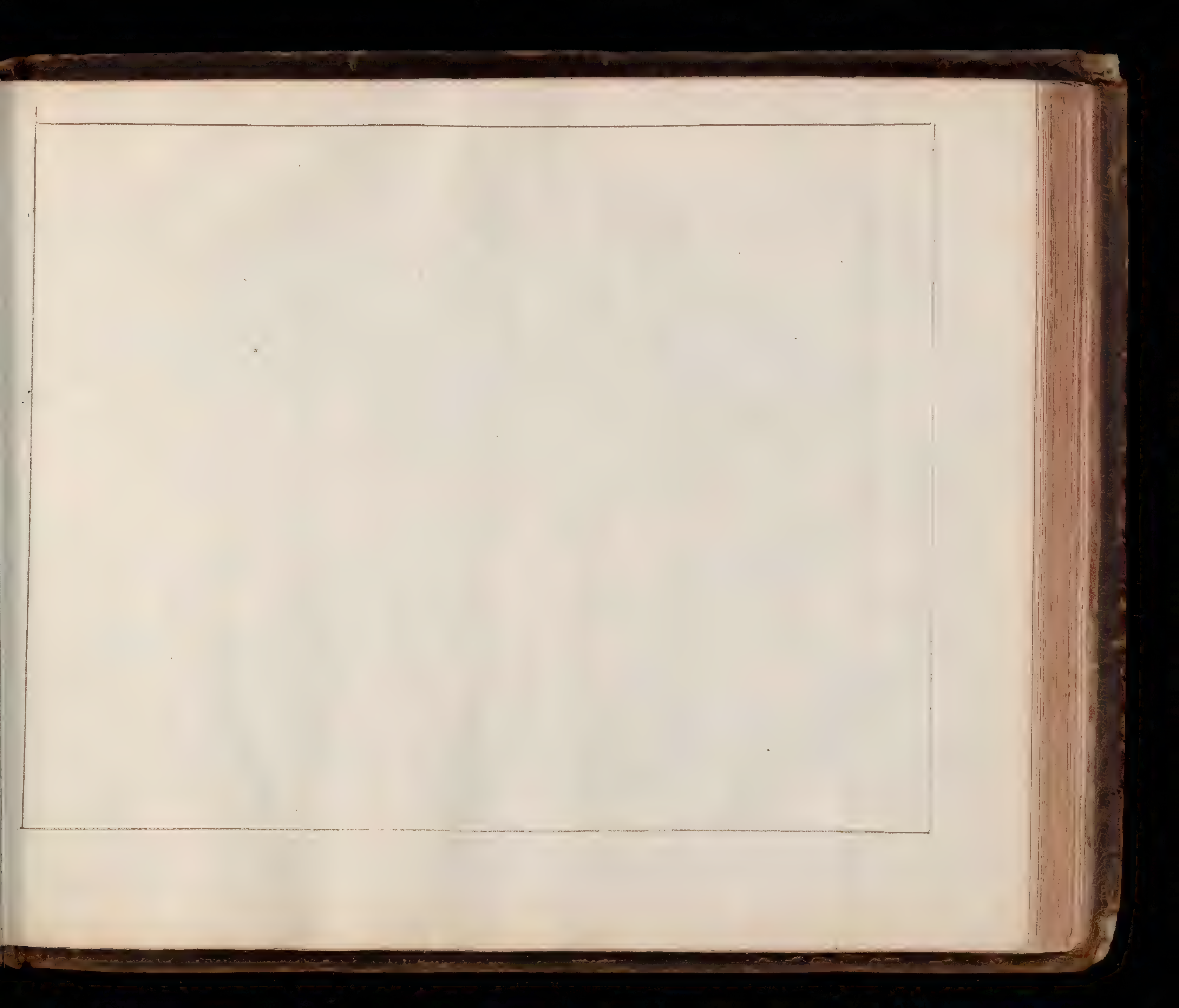




Het volck van hertogh van Parma verslaght 2000. Schotten, en andere volckeren der Staeten tot Borgerhout, haen drijvende tot in de velten van Antwerpen; sy verbrande Borgerhout ende de wintmolens by de Stadt 2. meert 1579.

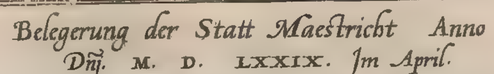


agnols ayant bien faict leur cas deuant VVeerdt, & en auoir plusieurs prins & pendus, & ruyne presque tout le pays. ils sont venus deuant la ville d'Anuers en Brabant, & à la ruyne & desolation de plusieurs mirent le feu xbourgs de la ville: Parquoy le Prince d'Oranges de nuict y enuoya hastiuemẽt ses Soldats, desquels plusieurs perdirent la vie & les autres retournerent à la ville. Peu apres les Espagnols (ꝑ faute de viures) habandonnerẽt & vindrent mettre leur camp deuant Mastricht. Ce qu'en aduiendra le temps l'enseignera. l'An 1579. Le 11. Mars.



Belegeringe van de Stadt Maestricht door den Hertogh van Parma dew: naer grooot verlies van volck van bijde de canten eyndelyck stormende handt wordt ingenomen, daer blyft veele Staeten voolck doodt.

1579



Der Hertzog
von Perma

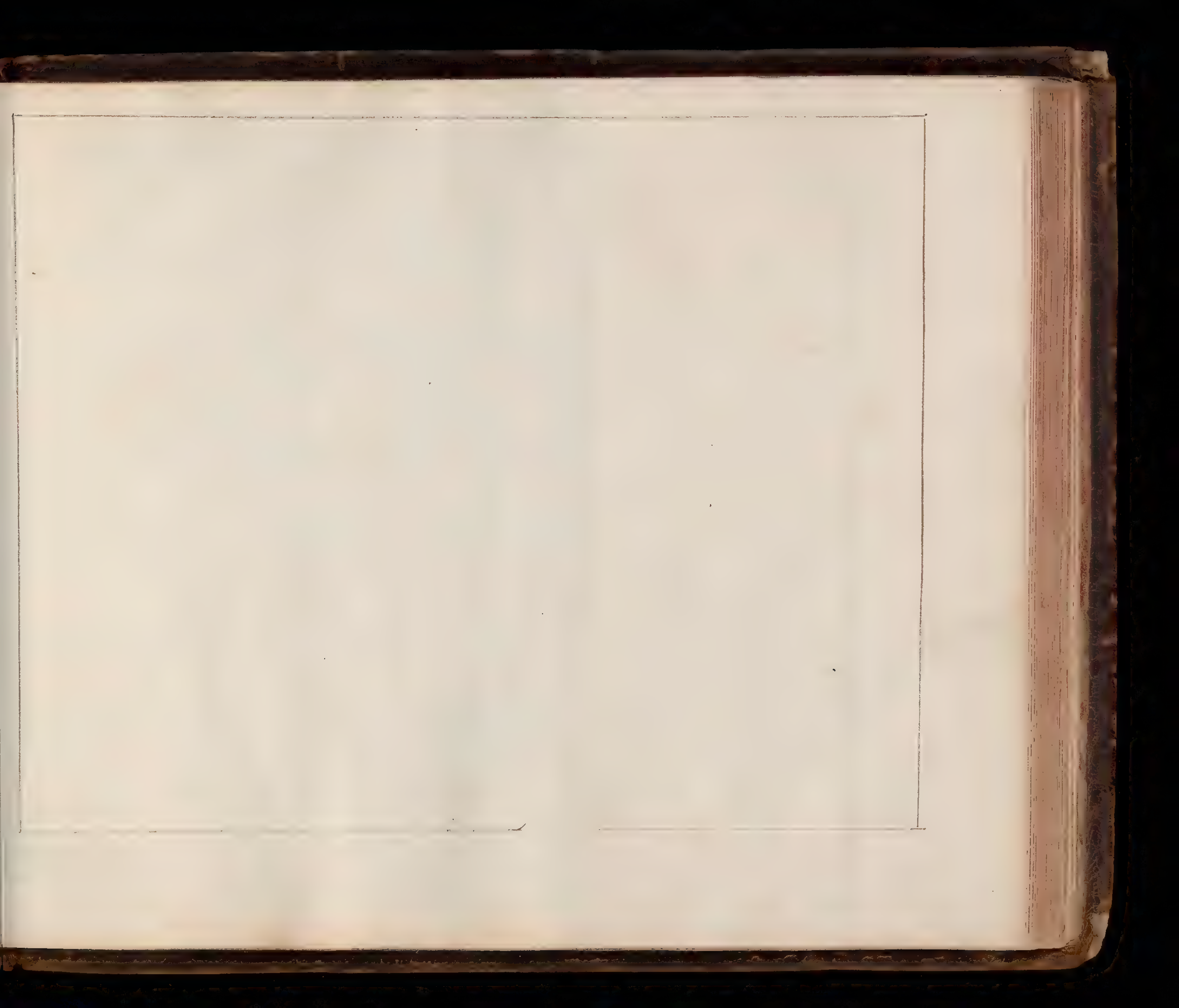
Die Spanier haben seher verachtt,
Besbott vnd ieder zeit belachtt
Aller Stett im Nderland machtt,
Dan noch Maestricht seie wacker macht

Da vor seie eine lange zeitt
Gelegen, vnd etliche streitt
Mitt wenich ehrn bestanden haben
Drümb seie ietz die Statt seher begraben

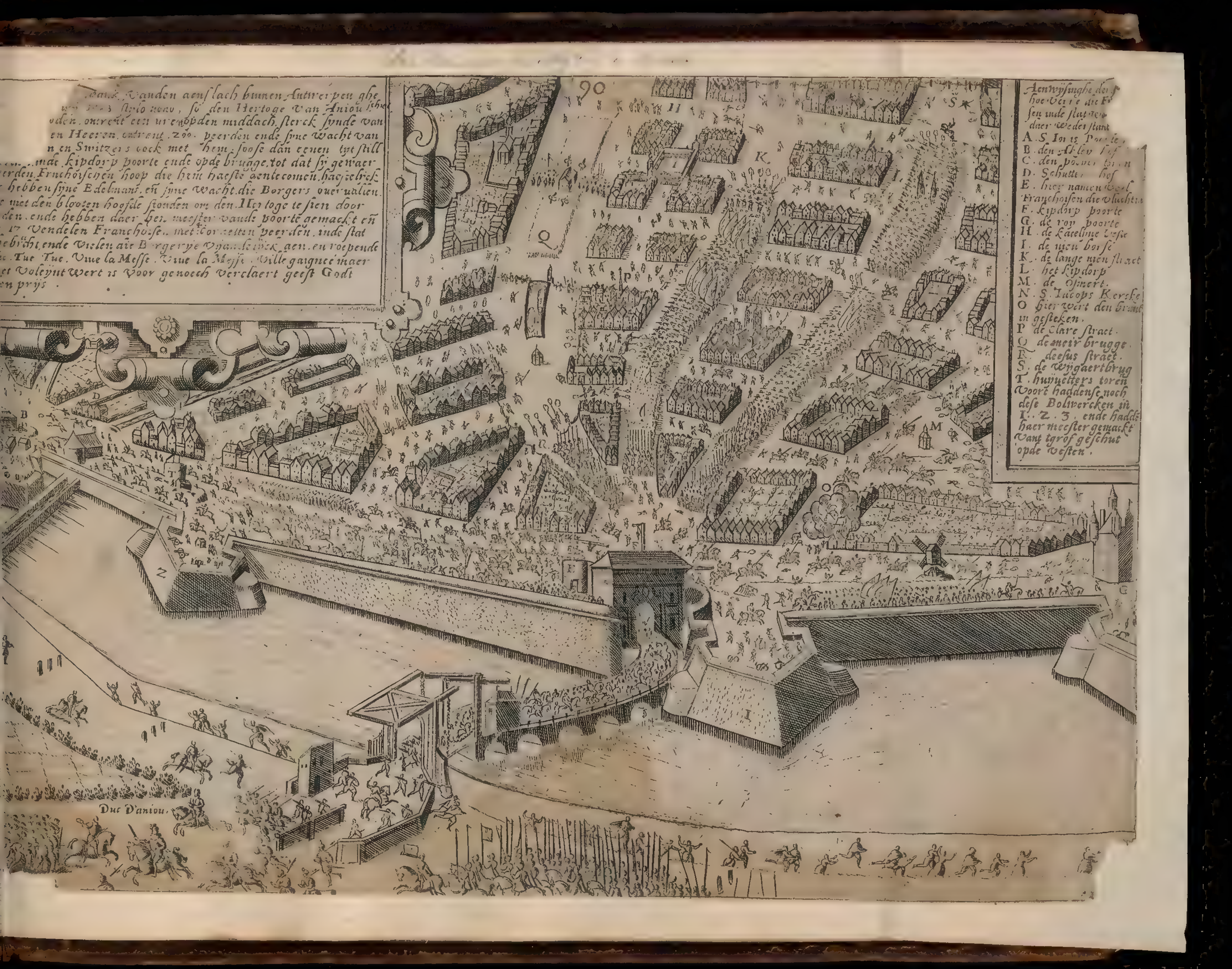
Nemen vor sich seher vill practick
Damit seie kome in dem strick
Seie finden aber iegen wehr,
Mitt aller Spanier kleiner eher

Auff das nitt diß schwartze gesind
Jn seinem mütt werd zü geschwind

Vous pouuez veuir icÿ la Ville de Maestricht, aßiegée par les Espaignols: lesquels apres l'auoir plusieurs-fois batuë et comonnée, et outre cela ÿ auoir donne plusieurs aßauts, et ne l'aÿans peu obtenir (par l'effort et magnanime resistence de ceux de dedens) se sont finablement mis à la miner, sans toutesfois, pour tout cela, y auoir rien gaigne Jusques au Jourd'huÿ en May 1579 Dieu roeuille gue l'issue en soit à sa gloire, et au bien et prouffit de tout le Paÿs.



Den hertogh Alencon meynde met 2000. fran: 4000 switsers, en 1500 Ruijters sigh meester te maecken van Antwerpen, slaet s;n volck veraederlyck de waght vande Kipspoorte doodt, en veele dringen in de stadt: maer de borgers hun vroomelyck beschermende, 1500. frans: worden gedoodt, en 14. à 1500. gevanghen. van stadtwegen waeren veele gequest en 60. dooden. 1583.



Vanden aenslach binnen Antwerpen ghe
so den Hertoge van Aniou
ontrent een ure opden middach sterck synde van
en Heeren ontrent 200 peerden ende syne wacht van
n en Switzers oock met hem soose dan eenen tyt still
kipdorp poorte ende opde brugge tot dat sy gewaer
Franchoyschen hoop die hem haeste aentecomen
hebben syne Edelmans en syne wacht die Borgers overvallen
met den blooten hoofde stonden om den Hertoge te sien door
ende hebben daer hen meester vande poorte gemackt en
17 vendelen Franchoise met peerden inde stat
ende vielen aie Borgerye aen en roepende
Tue Tue. Vive la Messe. Vive la Messe. Ville gaignee maer
et voleynt wert is voor genoech verclaert geeft Godt
en prys.
Aenwysinghe
daer wederstant
A. S. Ioris Poorte
C. den
D. Schutter hof
E. hier namen
Franchoisen die vluchten
F. kipdorp poorte
G. de roy poorte
H. de Katelyne
I. de nieu borse
K. de lange nieu straet
L. het kipdorp
M. de Osmert.
N. S. Iacops Kercke
O hier wert den brant
in gesteken.
P de clare straet.
Q de meir brugge.
R. deesus straet.
S. de Wyngaertbrug
T. huvvetters toren
Voort haddense noch
dese Bolwercken in
1. 2. 3. ende hadde
haer meester gemackt
vant tgrof geschut
opde vesten.
90
Duc d'Aniou.

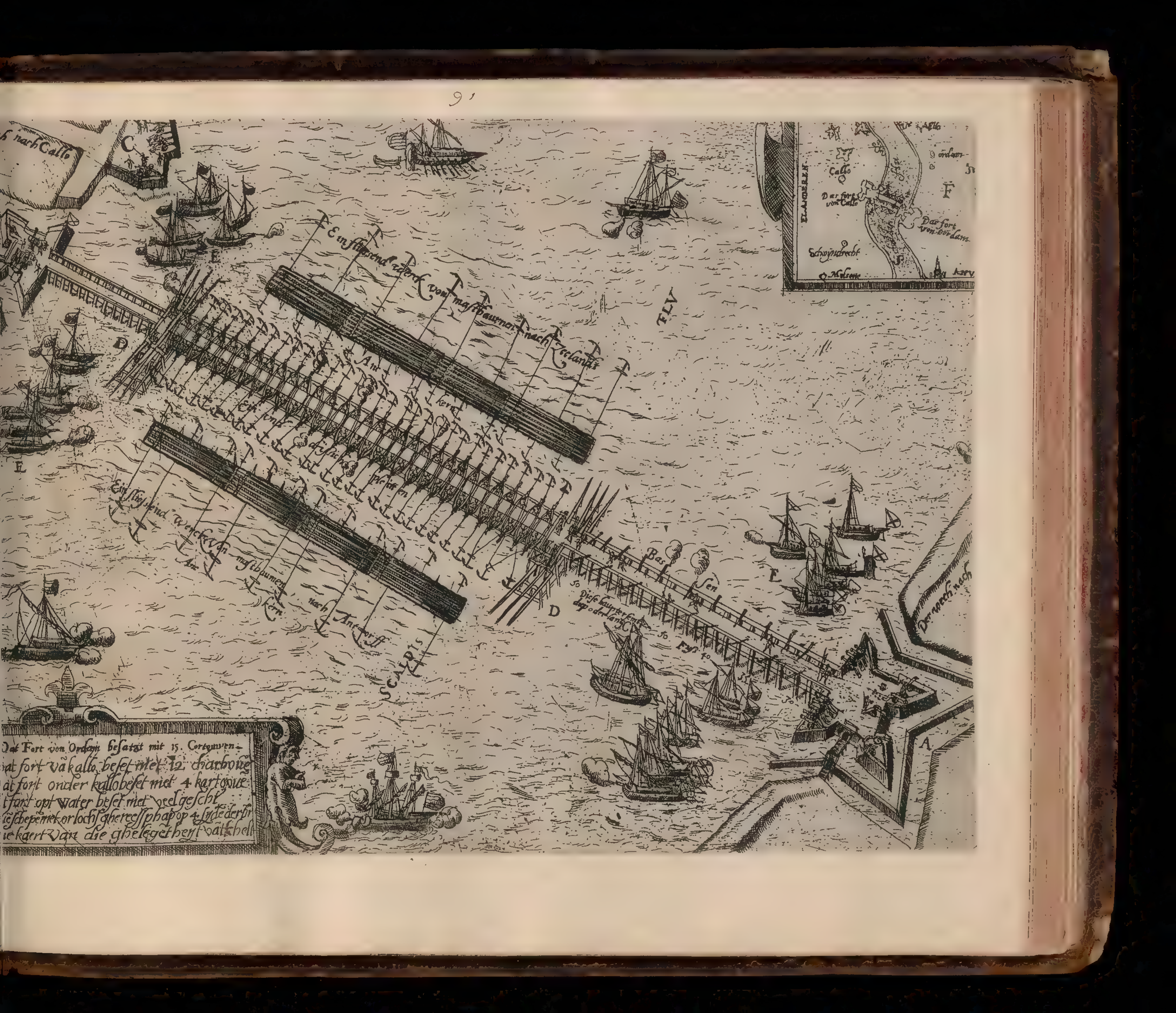
Den her

volck ve

frōm; we



De brügge van Parma over de schelde geslagen van het fort philiph tot Caloo als hij antwerpen belegerde.


nach Callo
C
E
D
Ein fliessend werck von mastbaumen nach Zeelandt
Ein fliessend Werck von mastbaumen nach Antorff
Anker
Schiffsbrück
FLV
SCALDIS
Basten
Diese bumker...
50 Fus 40
D
E
A
Der Deich nach
FLANDERN
Callo
Das fort von Callo
Das fort von Ordam
Schwynsdrecht
Melsene
F
Dat Fort von Ordam besatzt mit 15. Cortouwen
dat fort vā kallo beset met 12 charbouen
dat fort onder kallo beset met 4 kartouue
tfort opt water beset met veel gescht
die schepe met orlochs gheressphap op 4 syde der br
die kaert van die ghelegethent vā t ... hel



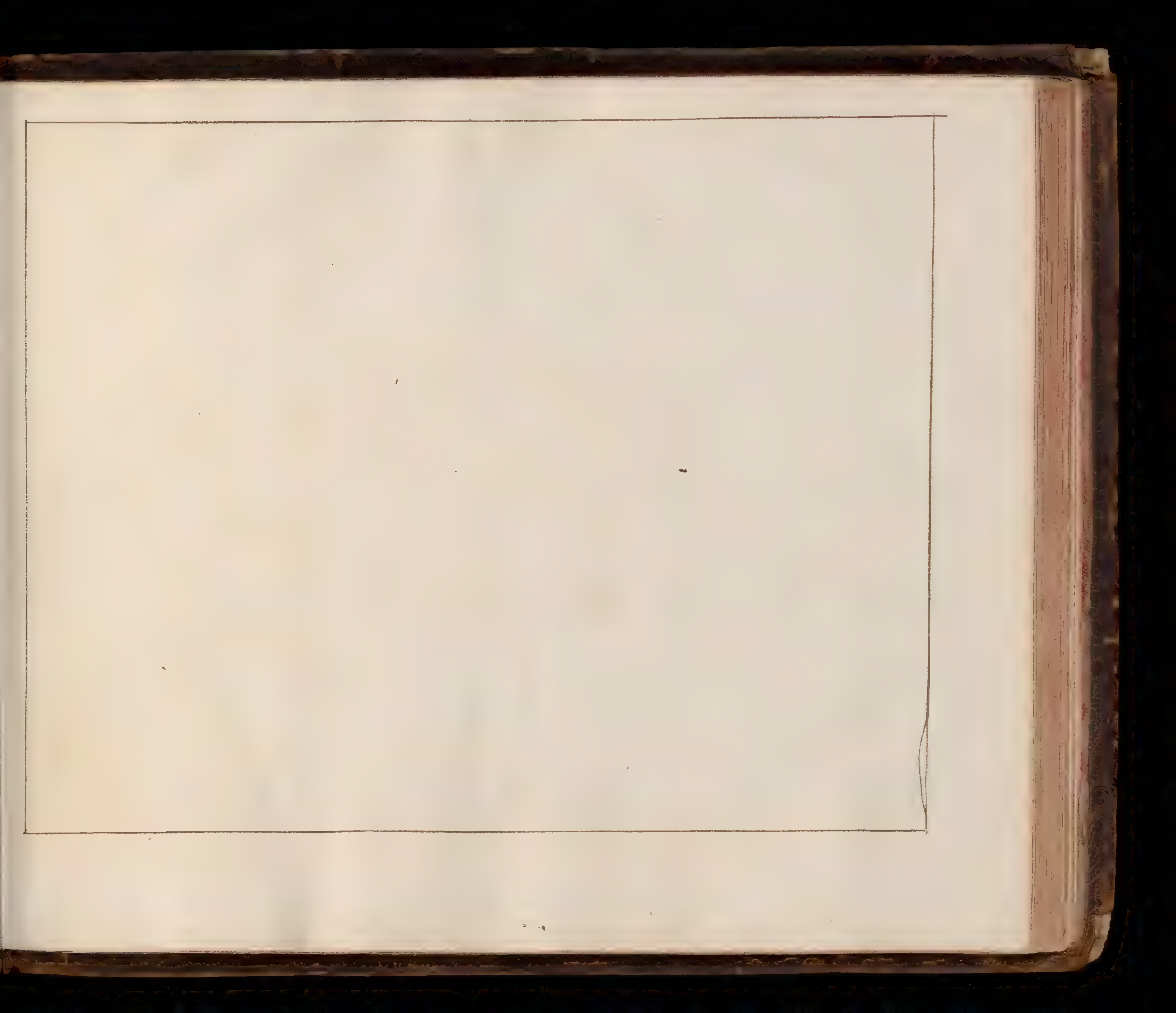
1. Moordt van hertogh van Guise, ende de gevangenisse ende doodt van sijnen broeder den Cardinael, van: Arts Biss: van Lions en andere Heeren tot Blois uyt laste van Henricus 2. Con: van Vranckeryck 1588. 23.24. dec



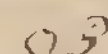
Ecce Ducis Guisij fratrisq, miserrima cædes
Totq, verendorum vincla necésq, patrum.
Quæ sit caussa rei, non est tibi dicere nostrū:
Justa sed est summi vindicis ira Dei.

... Hern von Guiso Mordt
Vnd anderer Hern an diesem ordt:
Deß handels vrsach melld ich nicht:
Allein recht ist Gottes gericht

meurtre du Duc de Guise et de son frère le Cardinal les 23 et 24 décembre 1588 au château de Blois



Doodt van Henricus iii. Coninck van Vranckerijck den moorder woordt oock gedoodt ende daer naer met 4. peerden vaneen getrocken ende verbrandt.



Iaques Clement

Jaques Clement

Roy de France

Jaques Clement

HENRICVS VALOSE III D. G. FRANCIÆ ET POLONIÆ REX

M. d'Espern

Roy de Nauarre

QVI DEDIT ANTE DVAS TERTIAM ILLI DABIT CORONAM

Jaques Clement

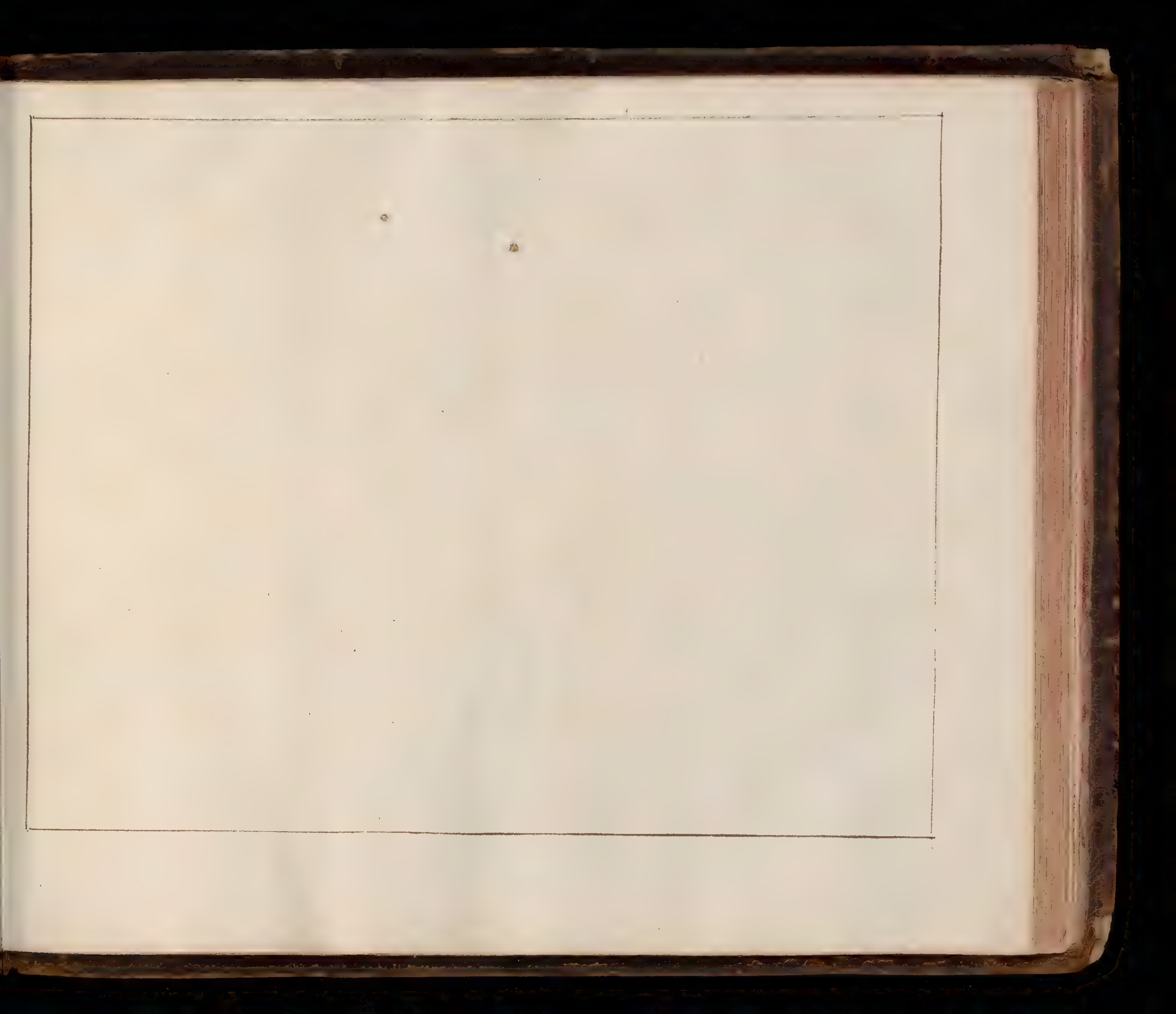
Konig Heinrich der dritt des namen
Zu S. Clou ſein leben endt on ſtāmen
Ein Jacobiner mönch in ſticht
Mitt vergiftem meßer zugericht

Iacob Clement von Sens geboren
Den erſten Augſt im 89 Jare
Die Gwardi in erſchlug zuhandt
Ward nacher geviertheilt vnd verbrant

Des andern tags der König ſtarb
Heinrich Bourbon die Kron erwarb
Als nechſter Erb dem Gott verleyh
Sein gnad gluck heil vnd frid darbey

Au tems que ſelon le vieil droict
de L'Egliſe, lon celebroit
Le jour de S. Pierre aux liens
Vn belitreau natif de ſens
qui le coqueluchon portoit
Vn gentil homme à mort mettoit
qui Couronne et ſceptre portoit.

Le roi Henri III assassiné par Jacques Clésment – son supplice.



Den prince van parma Doedt den Coninck van Vranckrijck opbreecken het belegh van Rouan 1592.


Wie der Prins von Parma Rouan Entsetz
vnd Promiandirdt den 22 April. 1592
CAVDEBECK
ROVAN
Prinß von Parma
S. Katrina
Die Naurrischen zehen von der Belegerung ab
Der Koni
og von Parm. hat all sein macht
nckreich vor Rouan gebracht
vons Königs gewalt entsetzt
auch ibres laÿdts ergetz
Darein der Konig sie gebracht
Belegert bat mit grosser macht
Auch abgestrickt auff manche weiß
Jr notturfft gleichfalß dranck vnd speiß.
Mit Caudebeck Rouan befreidt
Der Konig aber von dem streidt
Zeucht ab von dan ghen S.t Denißs
Der Hertzog aber. auff Paris
A L'Instance des Catholicqs en france
Le Duc de Parme at victuaille
Rouan la ville en Norandie
22 April. 1592

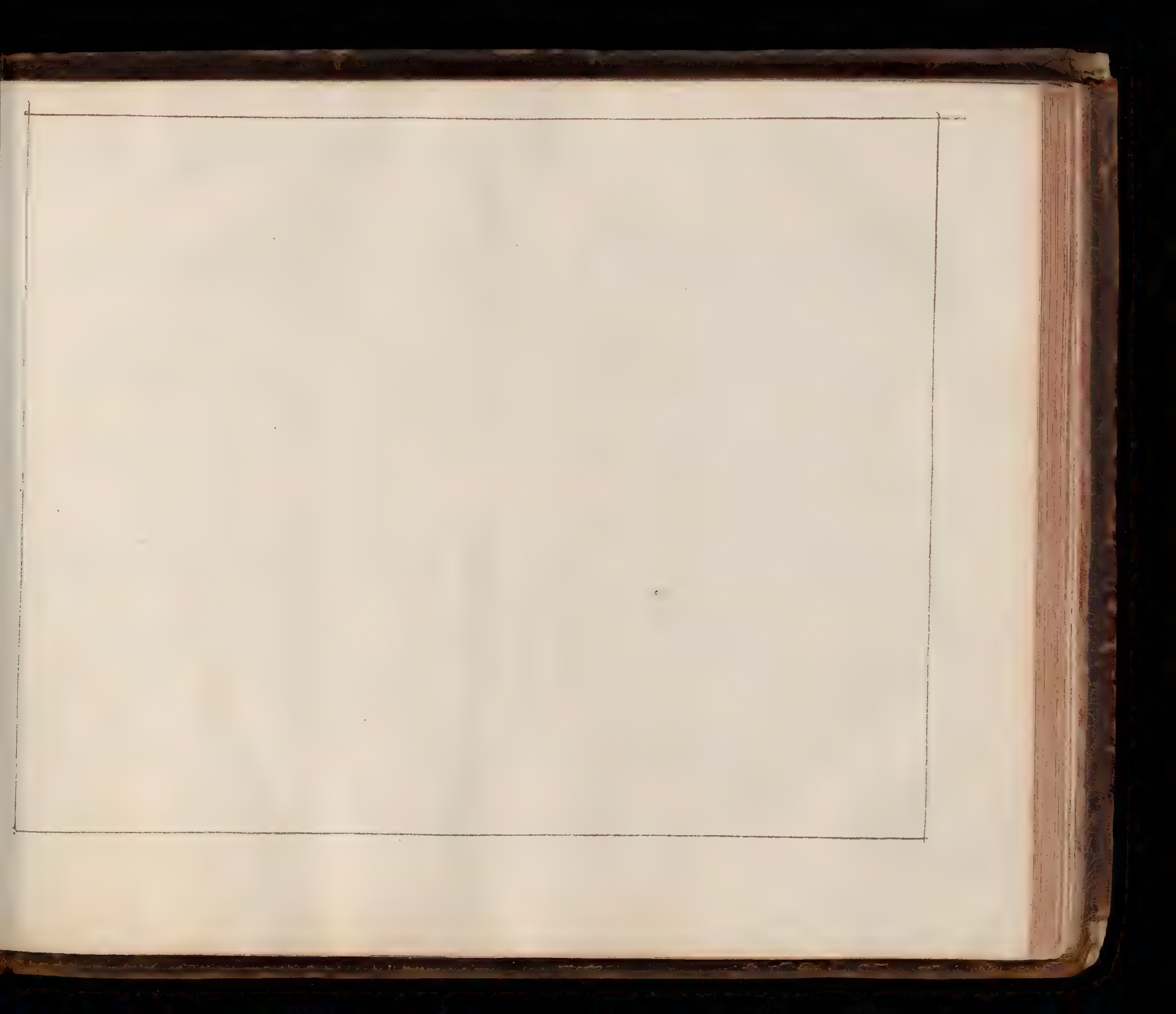






Tshertogen Bosch
22. Fenlin Spaniard
16. Fenlin Reuter
2. Fenlin witte Moren
4. Fenlin Deutsche Knecht
22. Fenlin Italiæner vnd Walen
Engelen
2. Fenlin Spaniard.
8. Fenlin Wilde Irlander
900.





13. Mert 1595. heeft het Bisdom van Luyck met het volck van sijne Catholijcke
...esteyt, de Stadt van Huy met ghewelt inghenomē en de vijāden ghedwōghen t'slot te
...en met accoort den 21 voirs. na dat sijt vraddelijck inghenomen hadde van 5. februarij.

Le 13. de Mars 1595. ont les Garnisons de l'Euesque de Liege et du Roy Catholicque
pris par force la ville de Huy, et contraict les ennemis de sortir du Chasteau le 21. dud: mois
par apoinctemēt lequel ils auoint pris par trahison et tenu depuis le 5. feburier l'an sudit.





Den Connetabel van Castillien wort van den Coninck van Navarre, ende Fransche geslagen in majo 1595.



Der Constabl von Castilien
Kompt mit vil knecht vnd reisigen,
Das er entsetz das schlofs Dision;
Nauarz entgegen schickt Biron:

Mit ettlich reutter so zertheilt
Er wider den Constabel eilt,
Zwo spitzen trent vnd zrucke treibt,
Samson kompt vmb im selben streit.

Nauarrus mit der ander rest
Folgt strax darauf, thut auch das best,
Den dritten hauffen niderlegt,
Mit kleinem volck den sieg hintregt.

Anno domini 1595
Mense Maio.



De stadt Han wort met verraderije van de fransche verralt langhs het Casteel, daer sij ingelaeten waeren, daer doodende veele spanniarts en jtalianen: waer door de spanniarts niet verre van daer liggende den gouv.r in handen crijgende den selven in het gesight van de stadt doen ontshoofen. 1595. in junio.

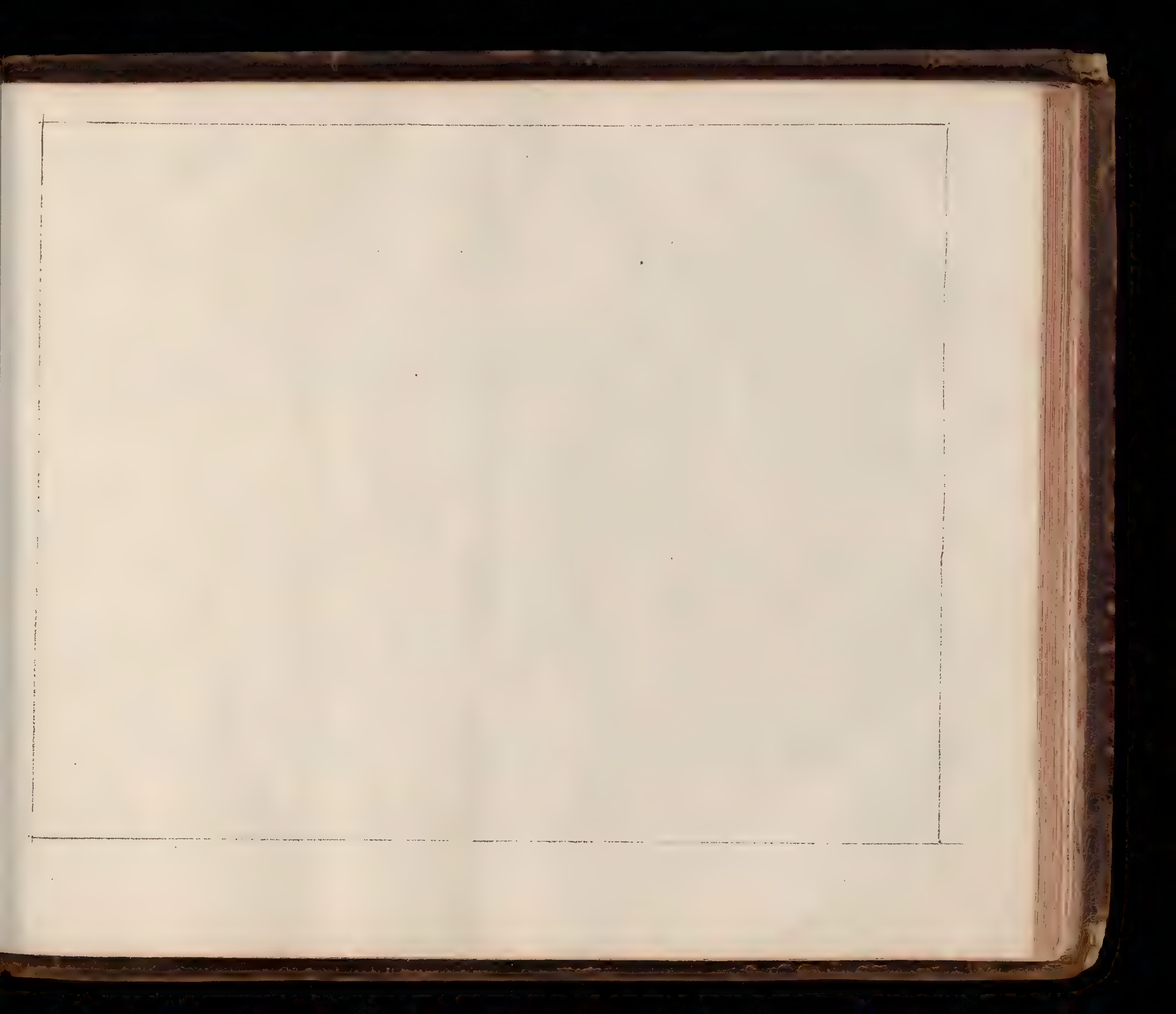


Der Guberneur vff dem ſchloſs Han
Vmb gelt gehn Bruſſel kommen an;
Fuentes Jn fengt, leſst auch nit loſs,
Er vberlieffer Han das ſchloſs

Dem Spaniſchn zeug welchs in der ſtat
Mit mehr nation jhr legrung hat:
Drumb die Frantzoſen vff dem Hauſs
Durch hulff des Gwiſens fallen rauſs,

Vnd in der ſtat getodet han
Bej tauſent vnd funfhundert man.
Der Guberneur wirdt drumb gericht
Vor der Frantzoſen angeſicht.

Anno domini 1595
Menſe Junio.

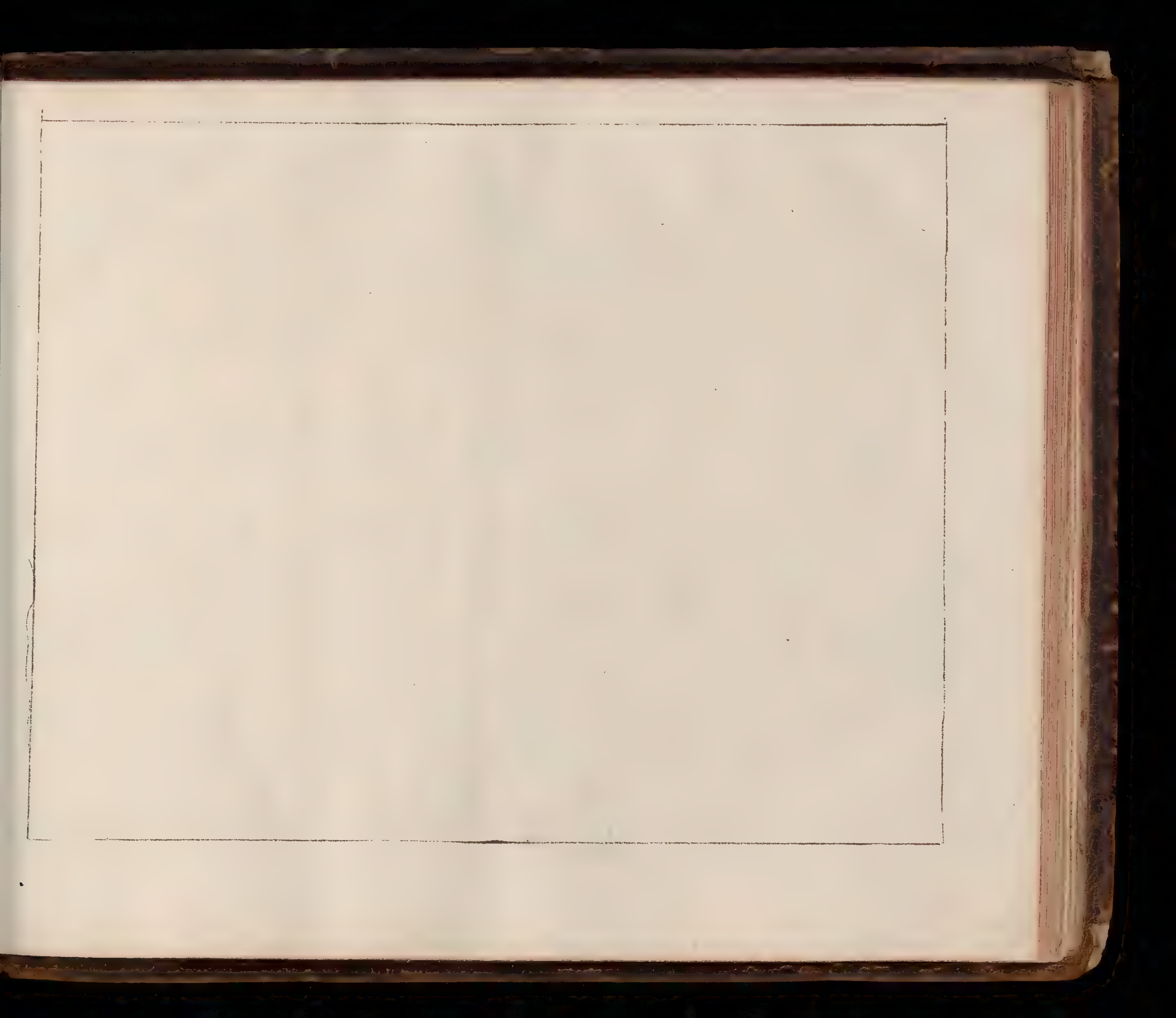




...onterfeijtsel vande Stadt ende Casteel van Dorlens, hoe die met ghewelt
...n vechtenderhandt ingenomen sijn, (voor sijn Catholijcke Maiesteyt)
...eur mijn Heere den Graue van Fuentes den 31 Julij. A.º 1595

Pourtraict de la Ville et Chasteau de Dorlens comme ils ont estez
forcez, et prins d'assault (pour sa Ma.te Catholique) par Mons.r
le Conte de Fuentes le trenteunieme de Julet, en l'An 1595.

K





[...]nerijck seer sterck beleghert sijnde van mijn Heere den Graue van Fuentes, is de [...]ninclycke Maiesteijt met accoort ouergheleuert den 2en October 1595. ende Baligni [...]t sijne bedwonghen het Casteel te verlaten den neghensten der voirß Maendt.

Cambraÿ, estant estroictement assiegee par Monsr le Conte de Fuentes a esté vendue à sa Maieste Catholicque par apoinctement le deuxieme d'Octobre 1595. et Baligni contrainct auecq les siens d'abandonner le Chasteau le neufieme dudit Mois d'Octob.





Den grave van Fuentes Camerijck belegert, en sterck beschoten hebben, geeft sigh die stadt aen hem voor de
spanniarts over, de franschen trecken daer uijt: 1595. 12 aug: belegert Nover 9. 8ber.

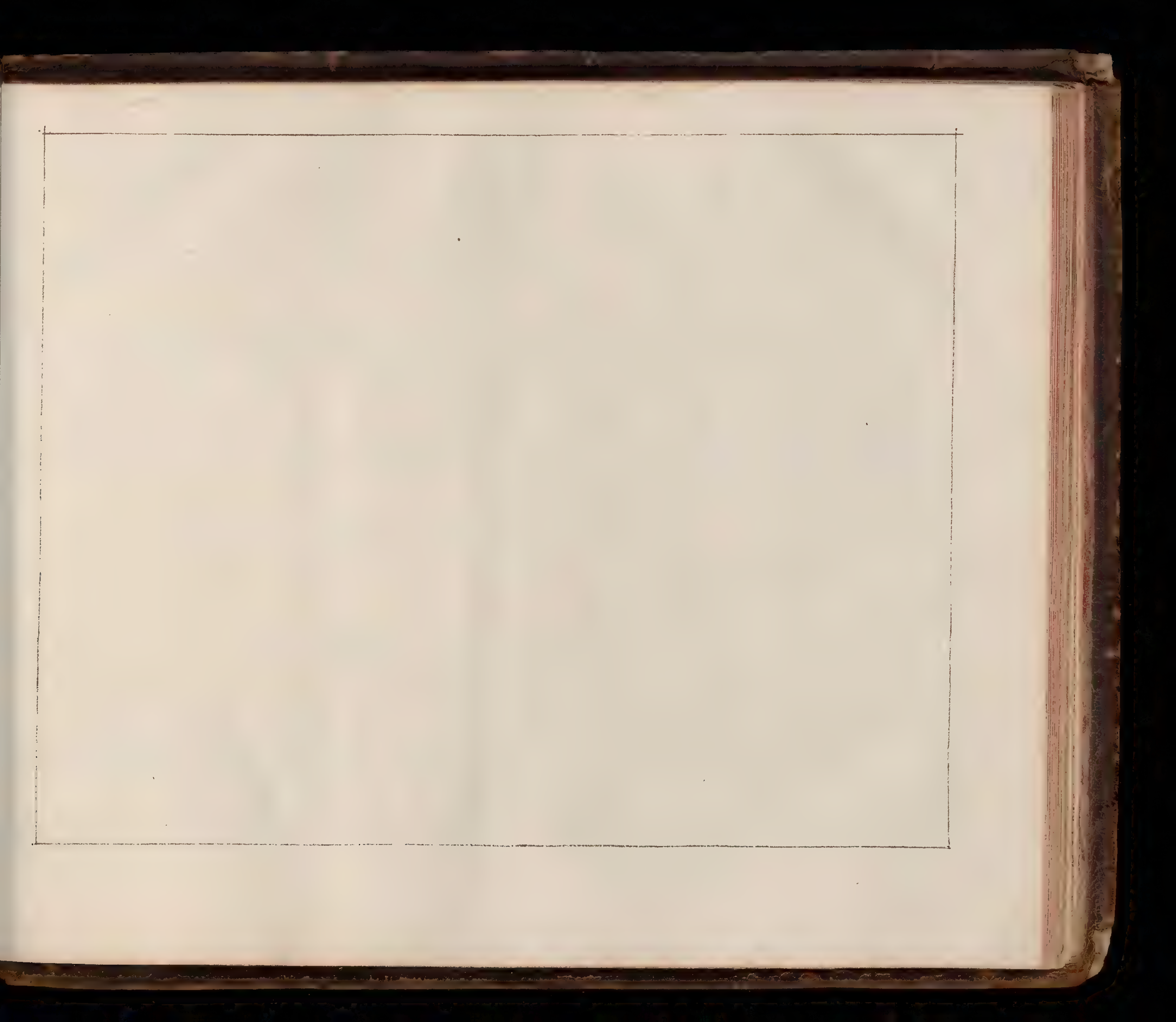


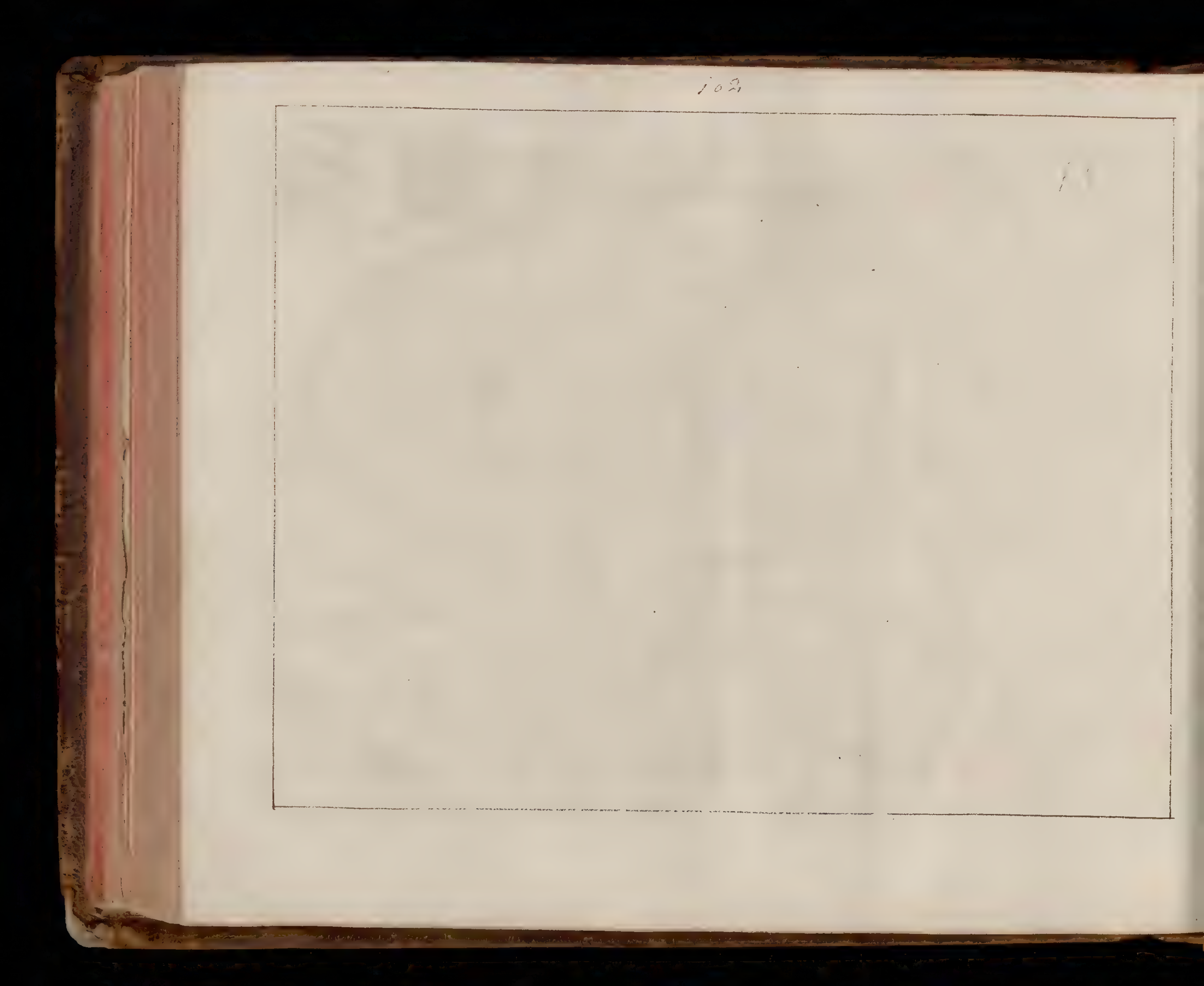
uentes belagert Camerick,
Der Printz Neuers, Monsr de rickqз
Gubernator Von Sanct Deny,
Kommen Zu hilff dem Ballegny

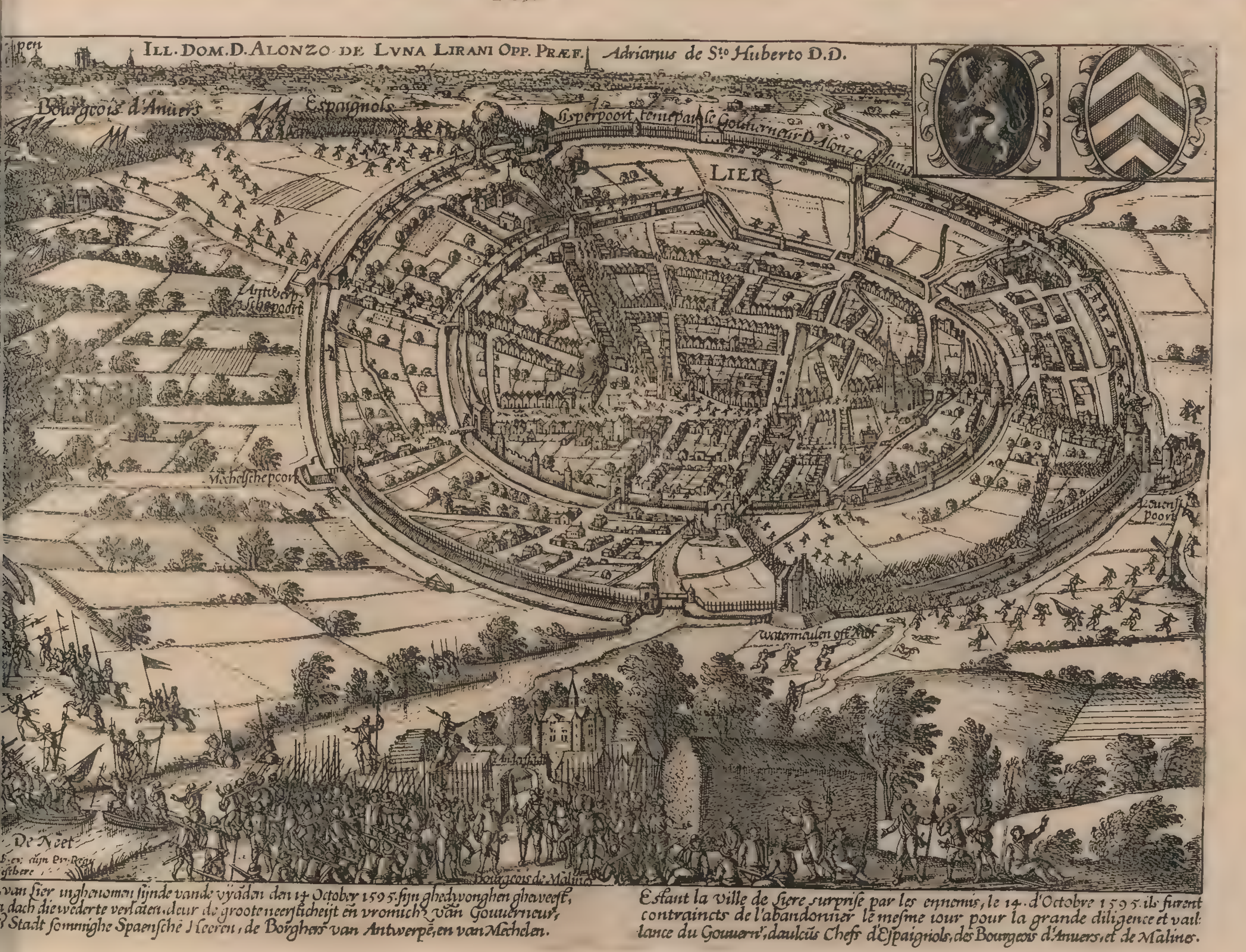
Aber Vmb sunst, Die burger drinn
War solches nicht in iren sinn,
Machen mitt Fuentes ein Verdragh
Zu Vergeben, Vnd kein gewagh.

Zu thun wass Vor geschehen, Ia
Saluo ihr Priuilegia,
Ballegni auch aussziehen thutt,
Mitt den seinen, mitt Wehr Vnd gutt.

Ano 1595
belaegert. 12. augusti

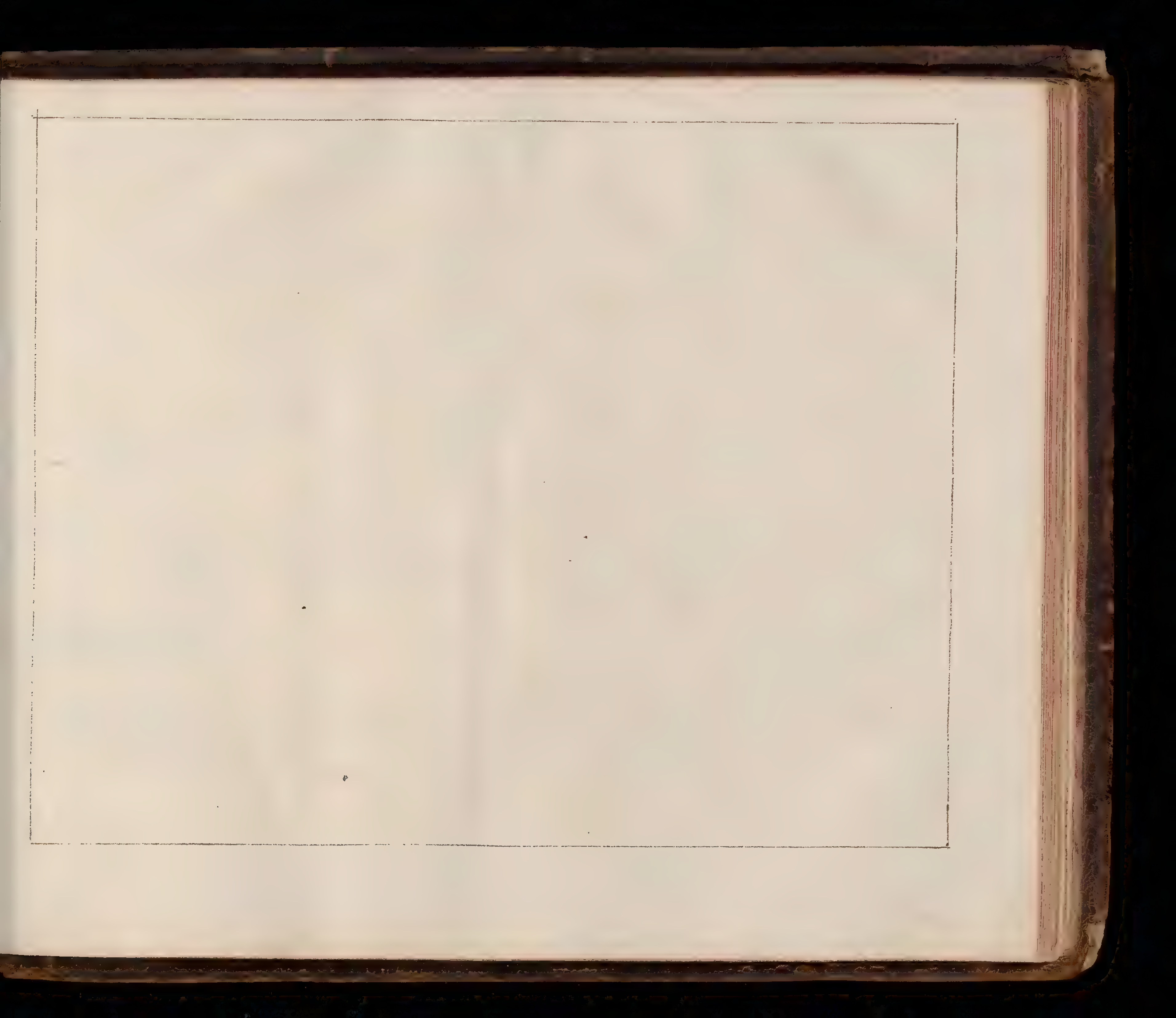






van Lier inghenomen sijnde vande vyāden den 14 October 1595 sijn ghedwonghen gheweest, dach die wederte verlaten, deur de grooteneersticheijt en vromichz van Gouuerneur, Stadt sommighe Spaensche Heeren, de Borghers van Antwerpē, en van Mechelen.

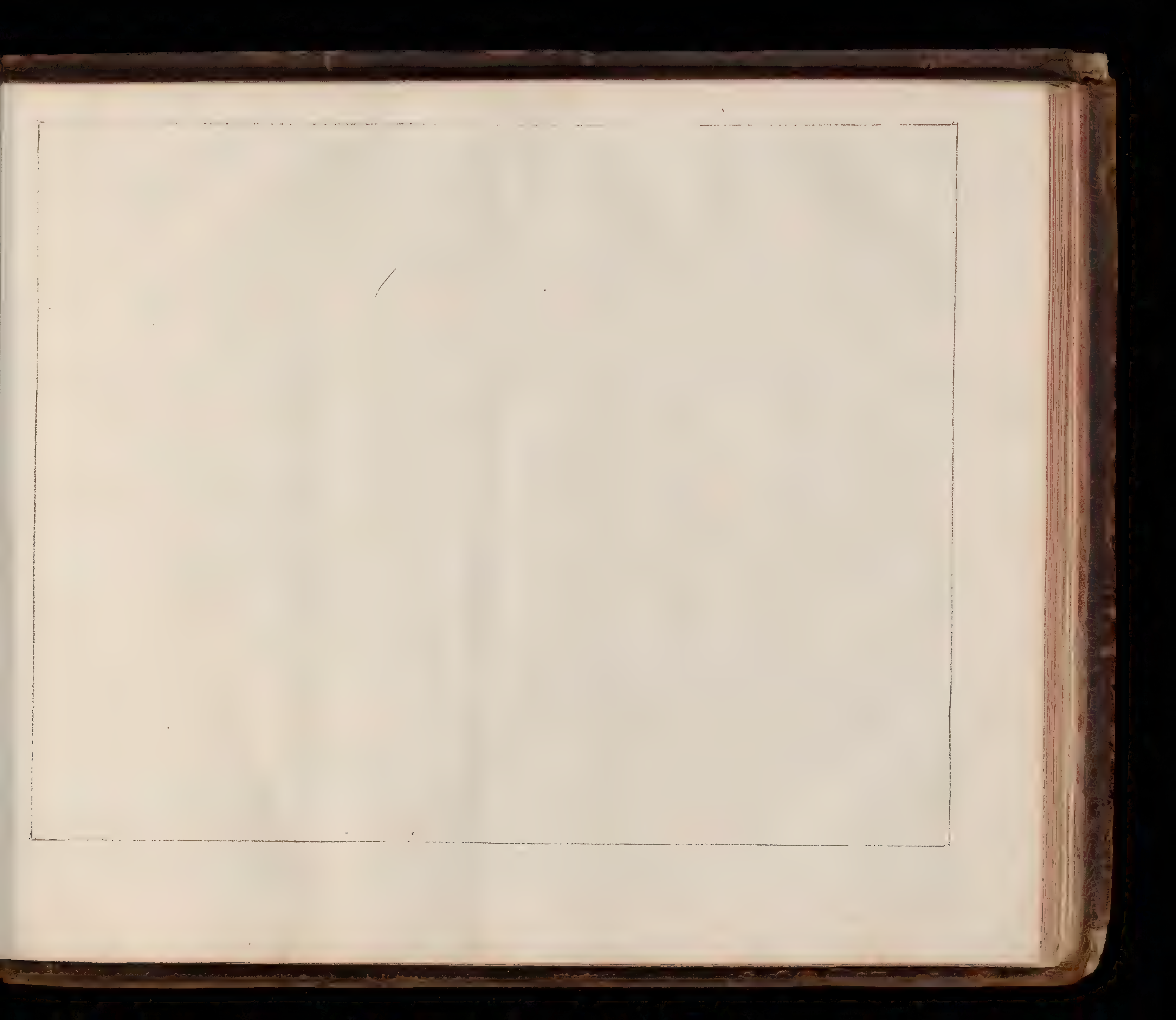
Estant la ville de Liere surprise par les ennemis, le 14. d'Octobre 1595 ils furent contraincts de l'abandonner le mesme iour pour la grande diligence et vaillance du Gouuern^r, daulcūs Chefs d'Espaignols, des Bourgeois d'Anuers, et de Malines.





...rdoorluchtichsten Prince Albert deur de gratie Gods, ende den Heylighen stoel van Roomen Cardinael T.T. vant Cruys binnen Hierusalem, Aertschbisscop van Toleten, Aertshertoghe vā Oostenrijck, Hertoghe van Bur: ...stirie, Carniole, ēn Wirtēberghe Graue van Tirol, Habsburg, Viceroy van Portugal. dede syn incomste ...Brussele als Gouuerneur Generael voor sijne Maiesteyt in syne Nederlanden den. 11. van sporckelle. 1596.

Le tresillustre Prince Albert par la grace de Dieu et la Saincte Siege Apostolicque Cardinal TT. de S. Croix en Hierusalem, Archieuesque de Toledo, Archiduc d'Austrice Duc de Bour: goigne, Stirie, Carniole, et Wirtemberghe, Comte de Tirol, Habsburg Viceroy de Portugal, fit son ētree a Brussellès comme Gouuernr General pour sa Maiesté en ses Päys bas le 11. feburier. L'An 1596.



Den Borgemr. van Marselien wilt die stadt aen de Spaniarts overgeven die daer met hunne schepenen voor-lagen : maer den selven gedoodt sijnde behouden de fransche die stadt, ende dooden veele Spaniarts en jtalianen 1596. 16. feb:



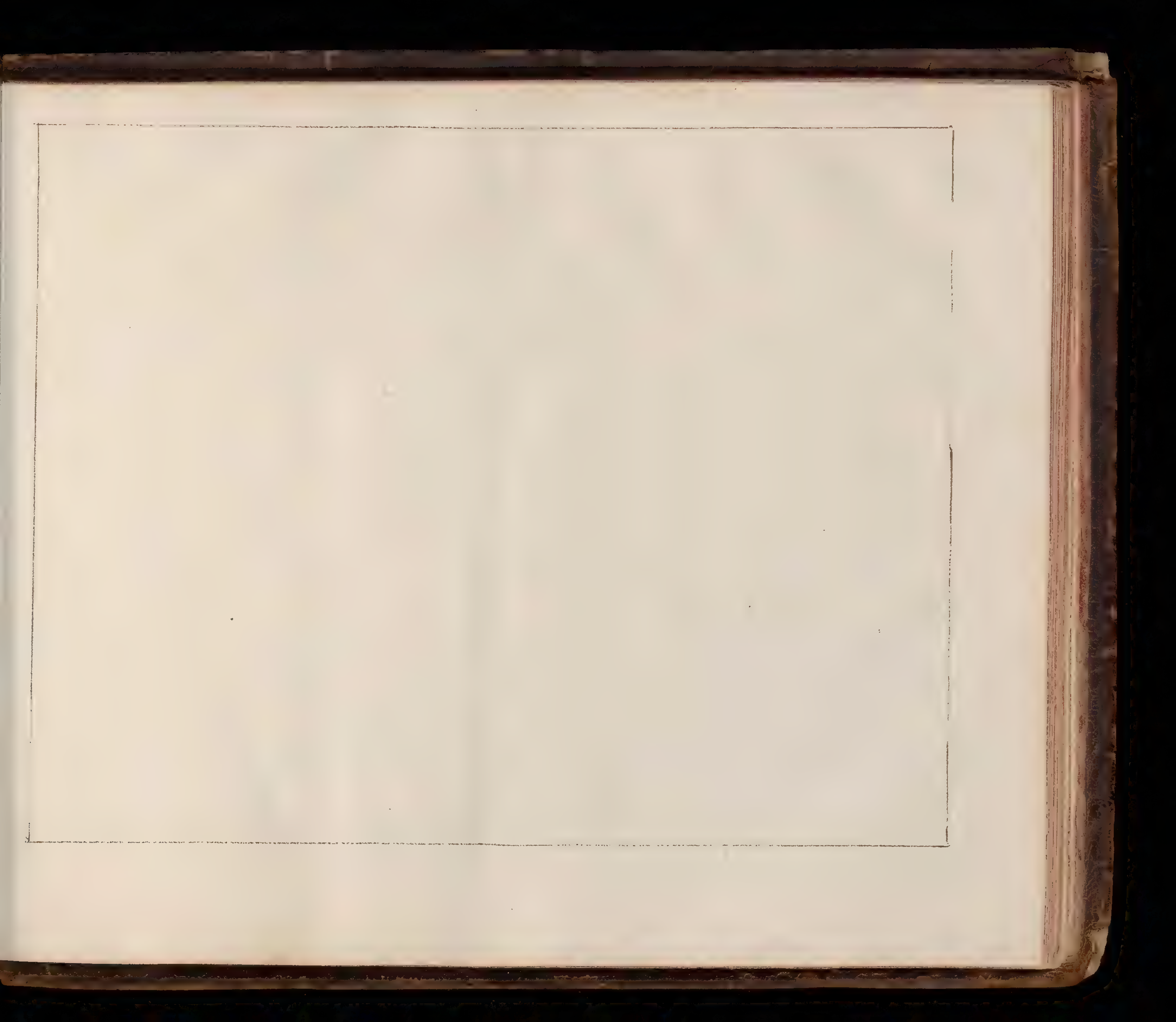
Marſilien bei ſich bedacht
Zuhalten an der ſpanſchen macht
Coſetto braucht ſein fleis vnd rath
Es mangelt ihm doch an der that

Verlirt darumb ſein gutt vnd blutt
Als Guiſa ſtarck ankommen thutt
Dem Wirt durch list der zugang frei
Practick wonet beiderſeitz bei

Die Spanier laßen ohn aufhaldt
Den Port vnd ander veſten baldt
Doria wendt das ſägel vmb
Das er nit kom in gros Irthumb

Anno 1596.
den 16. Februari:
us





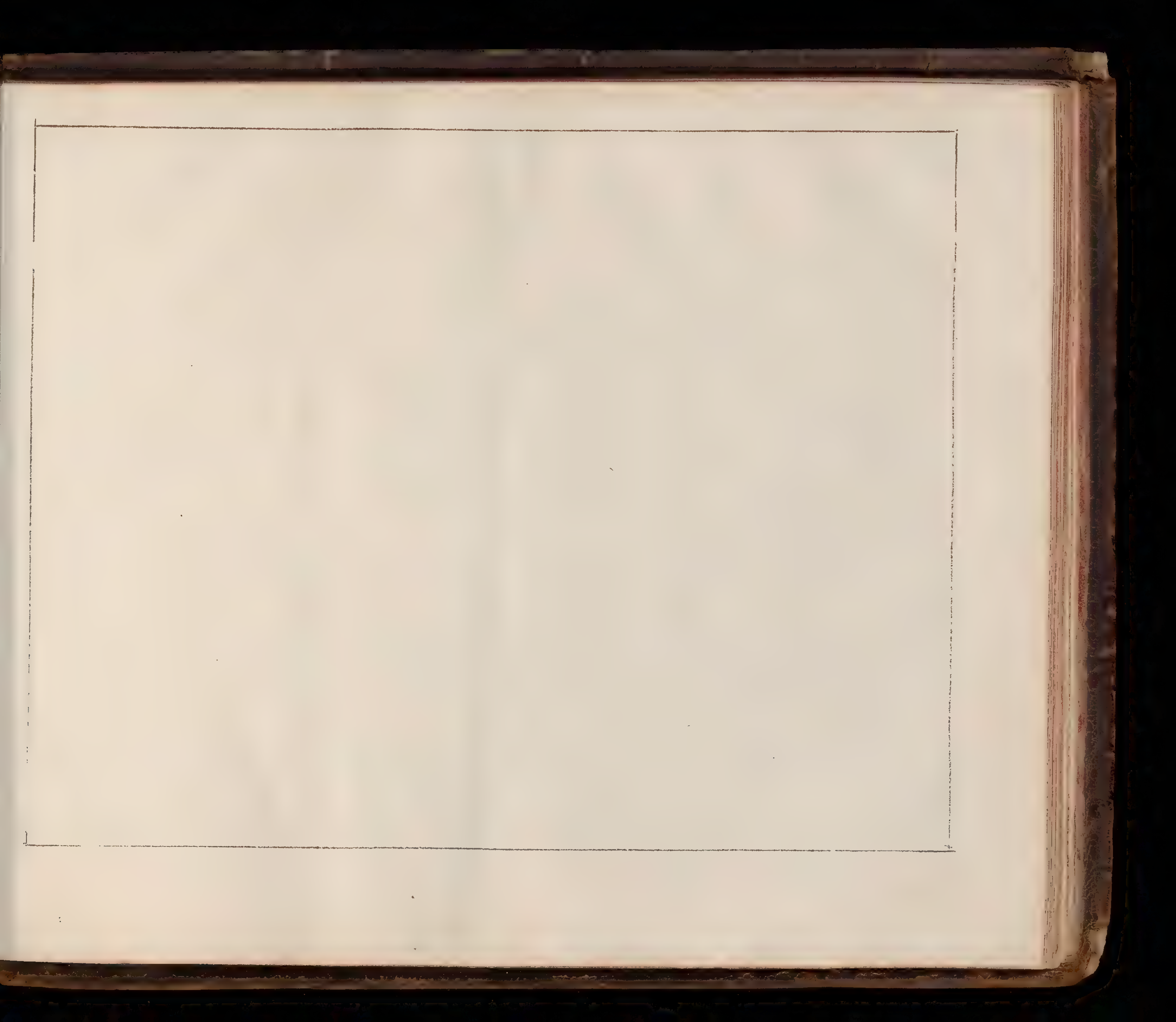
105



Dit is de leſte, oprechte, ende waerachtighe conterfeytinghe, vande beleghering he der Stadt van Ardres: ghedaen by ſyne Doorluchtige Hoocheyt den Cardinael Albertus, den 7. Mey. 1596. ende den 23. der ſeluer met apoinctement inghenomen.

Voy icy le dernier, le plus parfaict, et veritable protraict, de laſsiegement de la Ville d'Ardres; faict par ſon Alteſse Ser.me le Cardinal Albert, au 7. de May. 1596. et depuis par apoinctement pris le 23. dudit mois.

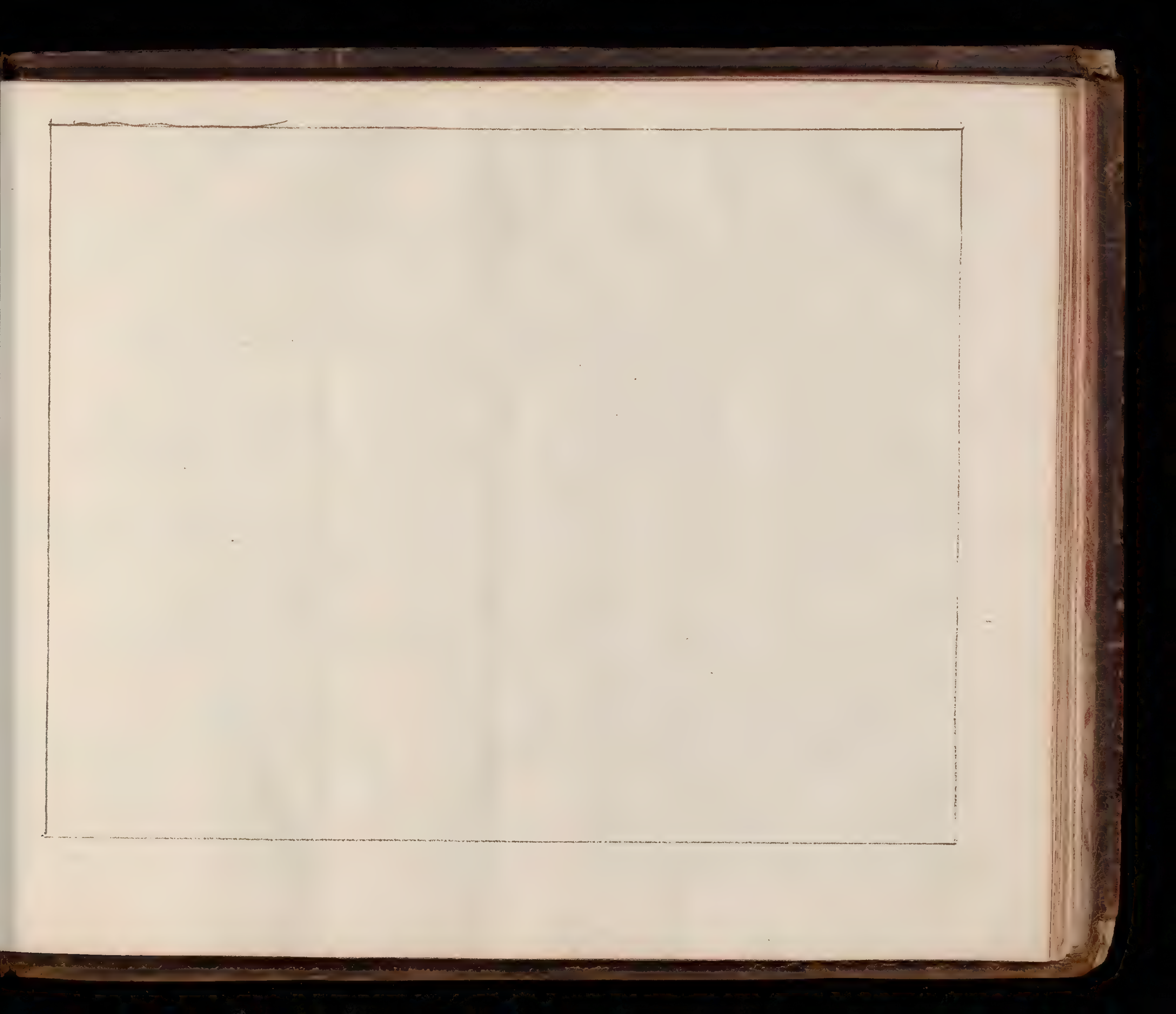


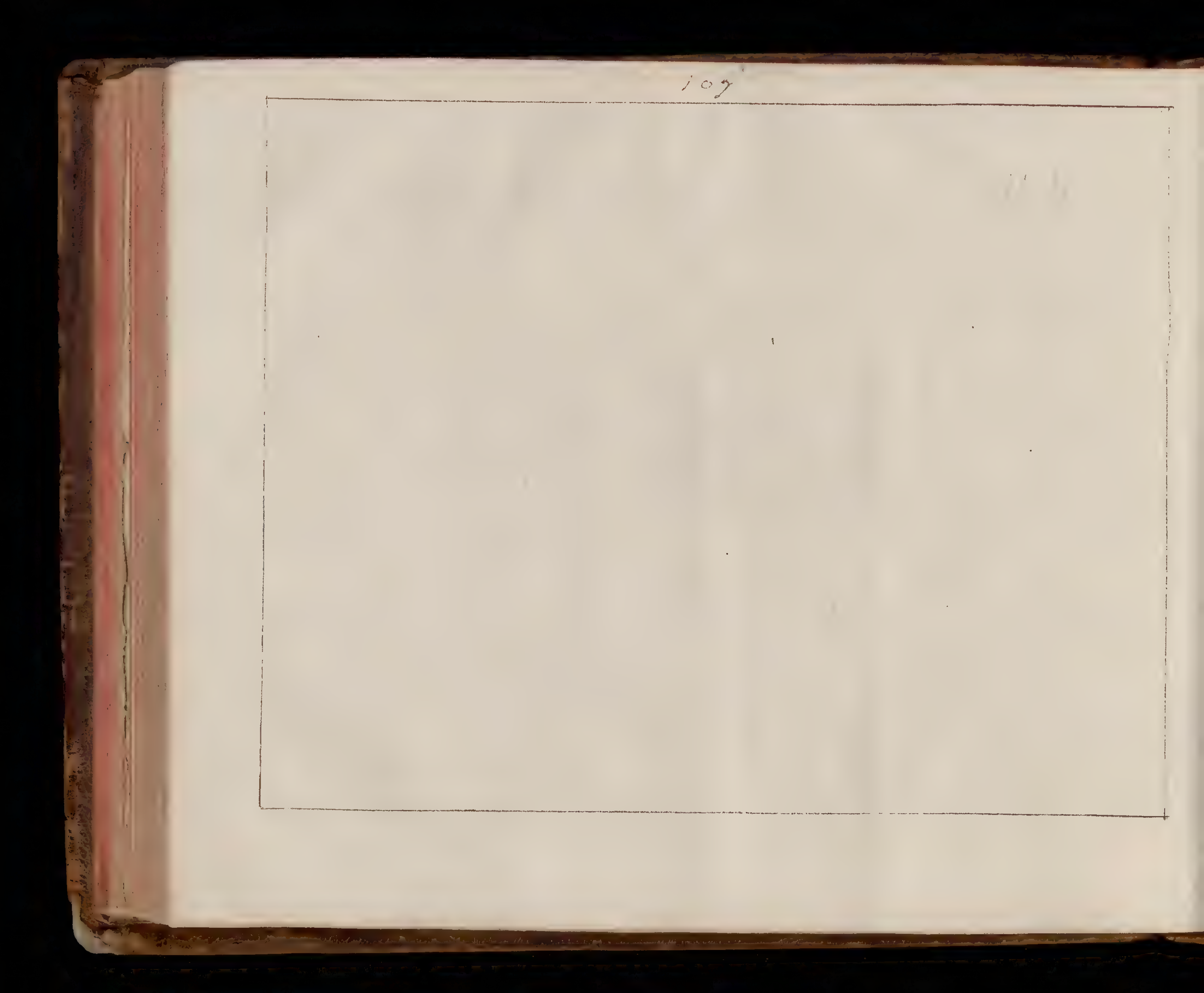




weldighe belegheringhe der Stadt van Ardres, bij sijne doorluchtighe
Hoocheyt den Cardinael Albertus, den seuensten Meÿ 1596:
nde inghenomen met apoinctement den 23 der voirß maent.

Puißante aßiette de la Ville d'Ardres par son Alteße Ser.me
le Cardinal Albert le septieme de Maÿ l'An 1596,
et prise par apoinctement le 23 dudit mois ensuiuant.



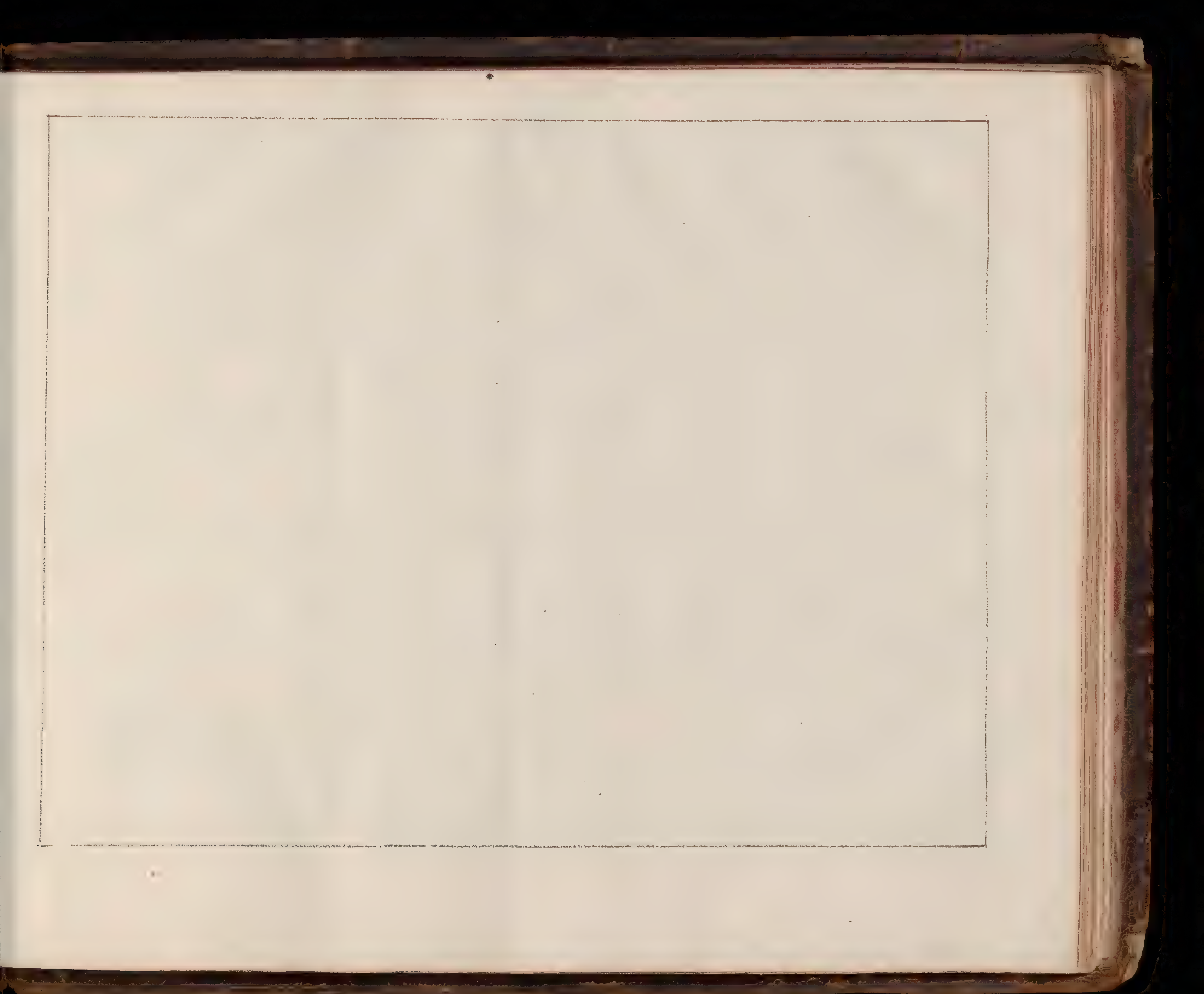




rrecht Conterfeytsel van de Stadt ende Casteel van Cales, hoe die voirß Stadt
et Apoinctement van sijne doorluchtighe Hoocheyt, den Cardinael Albertus
ghenomen is den 17. April. 1596. en het Casteel vechtenderhandt den 24 voirß.

Vray pourtraict de la Ville et Chasteau de Calais, comme ladicte ville
à estee prinse per apoinctement, par son Illustriß Alteße, le Cardinal Albert
le 17. d'Apuril. 1596. et le Chasteau per aßault le vintquatriesme ensuijuant.

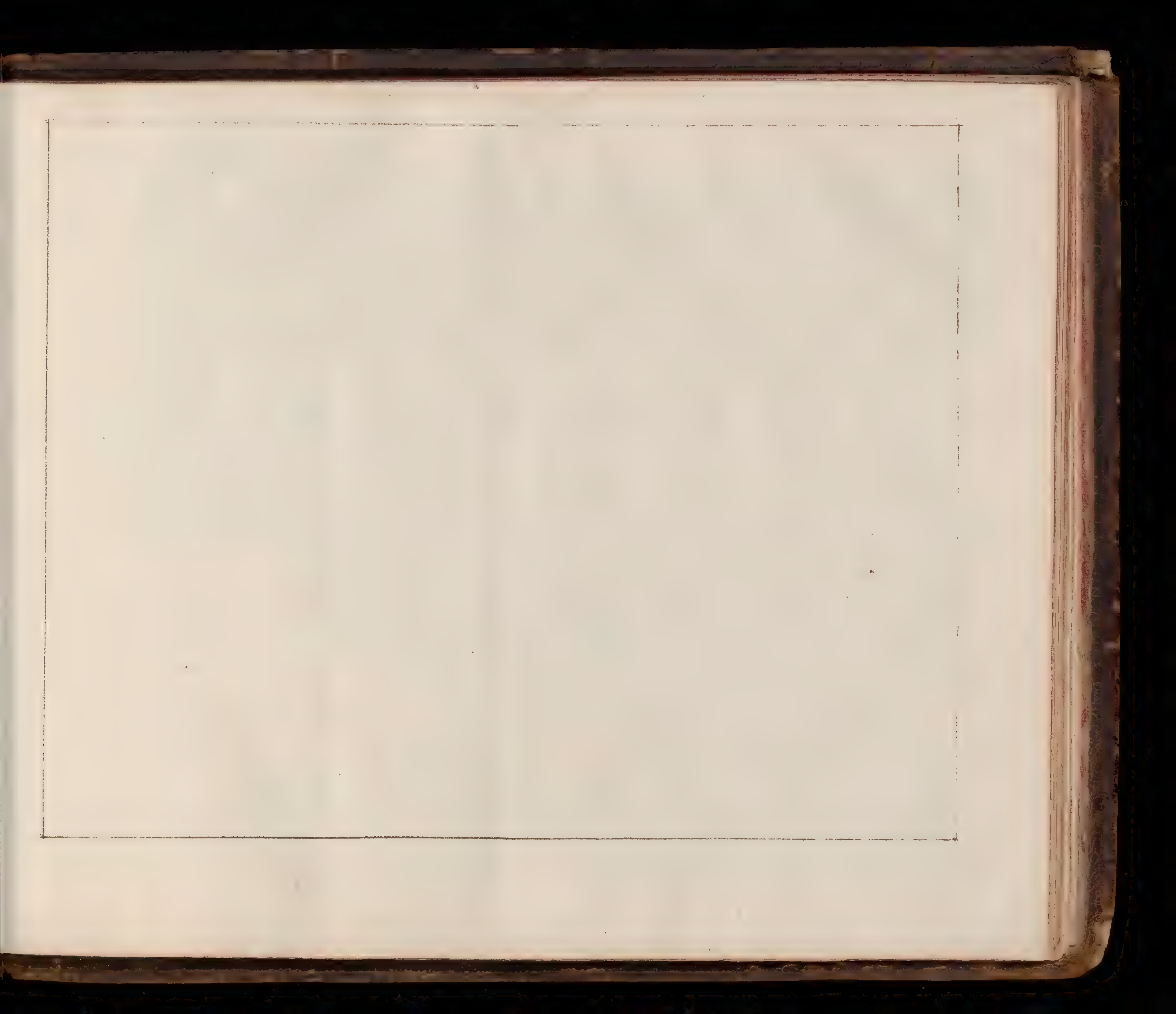


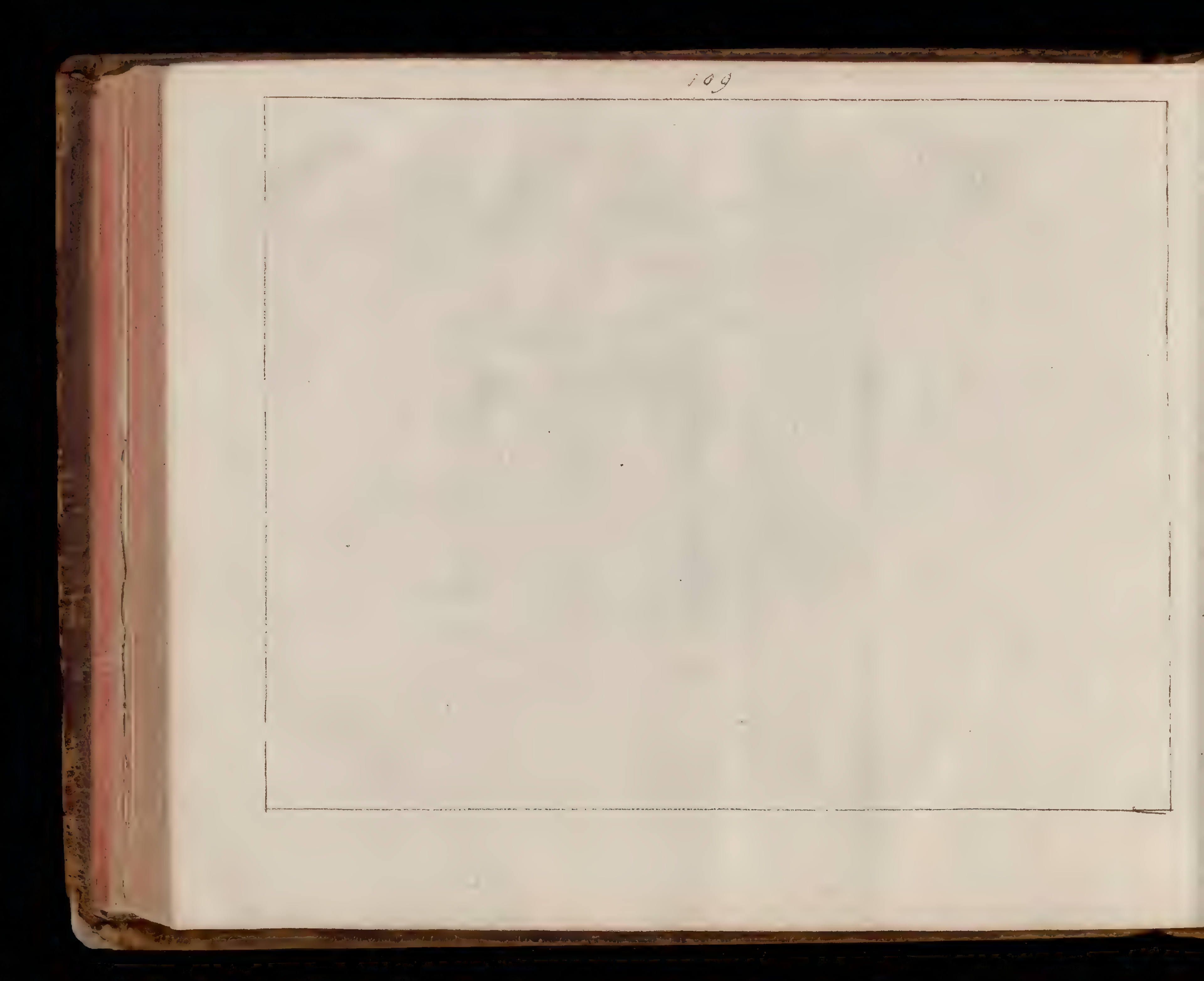




...cht Conterfeytſel vande Stadt van Hulſt mette omligghen Sterckten en Bollewercken ... die is ghewееst totten 9 Julij .1590. dat mijn Heer den Coronel la Bourlotte ... r ſyne Maieſteijt met ghewелdt inder nacht de polders voor de ſtadt inghenomen heeft

Vraij pourtraict de la Ville de Hulſt, auecq les Boulewerts et forts comme elle a esté iuſques au 9. Julet 1596. que Monſieur le Coronel Bourlotte pour ſa Maieste a pris par force les poldres deuant la predicte Ville.



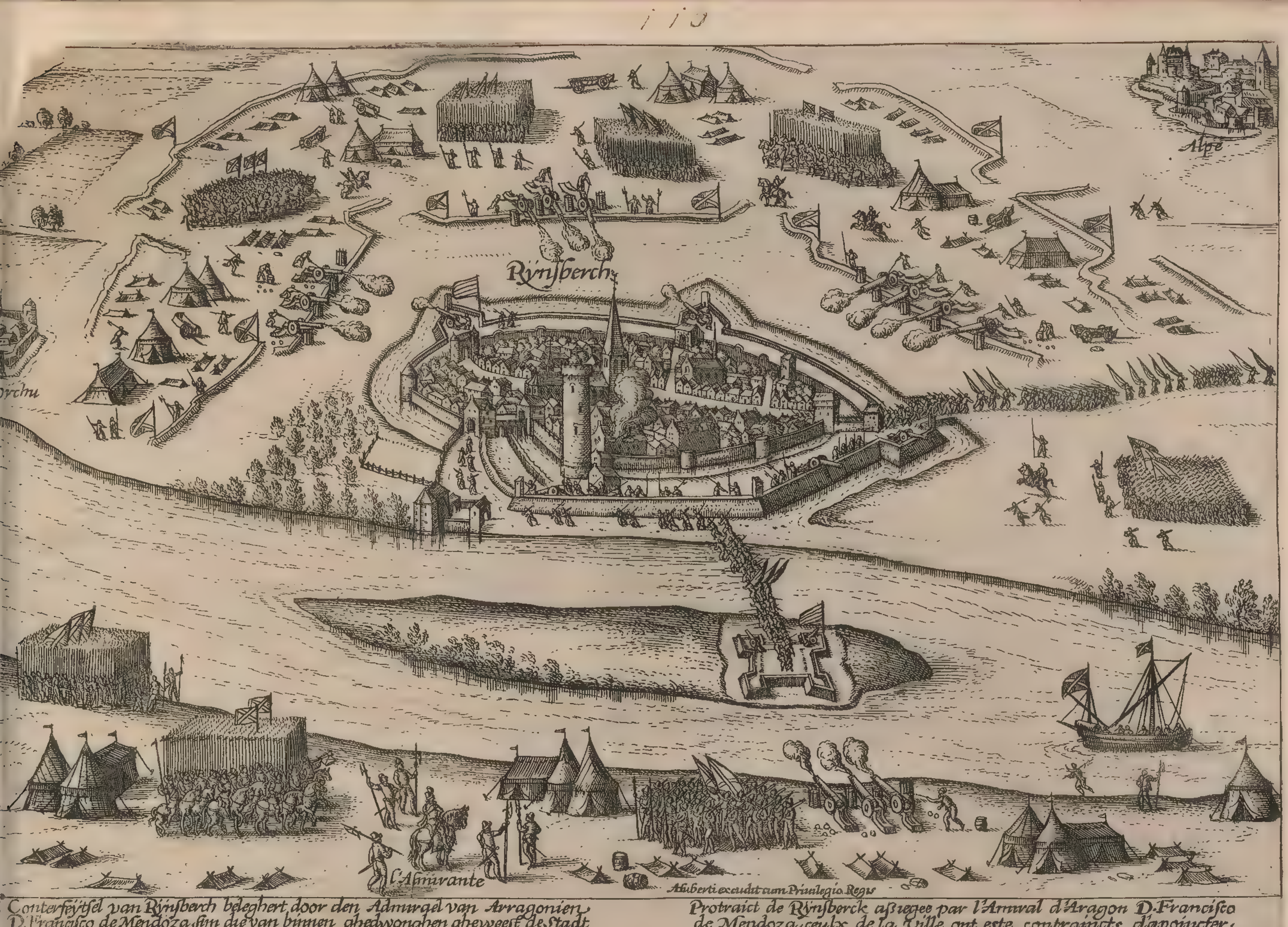




...eeldinghe vander Stadt Hulst, met alle de omligghẽ Sterckten soo die waren den 20. Augusti, ...5. doen de Vijanden de selue verlaten hebben, eñ met apoinctement ouergheghevẽ aen syne doorluchte ...ch. den Cardinael Albertus Gouuerneur van dese Nederlanden voor sijne Catholijcke Maiesteijt.

Delineation de la Ville de Hulst auecq touts les forts circonuoisins cõe ils estoient le 20. d'Aoust 1596. quand les ennemis l'ont abandonne, et rendu p apoinctement, à sa Ser.me Altesse le Cardinal Albert Gouuernr des Päis bas, pour sa Maiesté Catholique





Conterfeytſel van Rynſberch beleghert door den Admirael van Arragonien D. Francisco de Mendoza, ſyn die van binnen ghedwonghen gheweeſt de Stadt over te gheuen, ende het crÿſchvolck daer wt te trecken met opgherolde Vendelen, ſonder trommel te ſlaen oft ghevierde lonte te hebben den 14. Octob: 1598.

Protraict de Rynſberck aſsiegee par l'Armiral d'Aragon D. Franciſco de Mendoza, ceulx de la Ville ont este contraincts d'apoincter, et les ſoldats de ſortir auecq enſeignes ployes, ſans ſonner tambourin ou auoir meſches allumees le 14. d'Octobre l'An 1598.



111,1.2



Etlich waghalß vor Huij kommen
Ins Schloß sindt listig einkhlommen
Darauff viel Reutter in die Stat
Sindt eingelassen mit der that

Als nun der Churfurst hat vermirckht
Daß sich die geselschafft so gesterckht
Mitt mit macht hat er sie drauß getrieben
Vnd seindt ein thail auch todt geblieben

Thails auff das schloß gflohen ist
Alda sie auch nit lang gefrist
In wirdt gmacht ein solches spil
Wie ich hernach erzelen wil.

Le Prince de Liege par assistence de Larchiduc Erneste.

Huij wirdt von den Spanschen wider gewonnen

Croissus

Ertz hertzog Ernst von Osterrich
Schicktden von Motta auch zugleich
Vil andere Kriegßleut, vnd mit gschutz
Die sollen das Schloß mit grosser hitz

Vor Huij, beschiessen vnd bezwingen
Das dem feindt die ohren klingen
Wie dan beschehen vnd die list
Dem waghaß vbel komen ist

D'Austriche recouure la ville et
chasteau de Huij le 13 et 21
Iour de Mars lan 1595

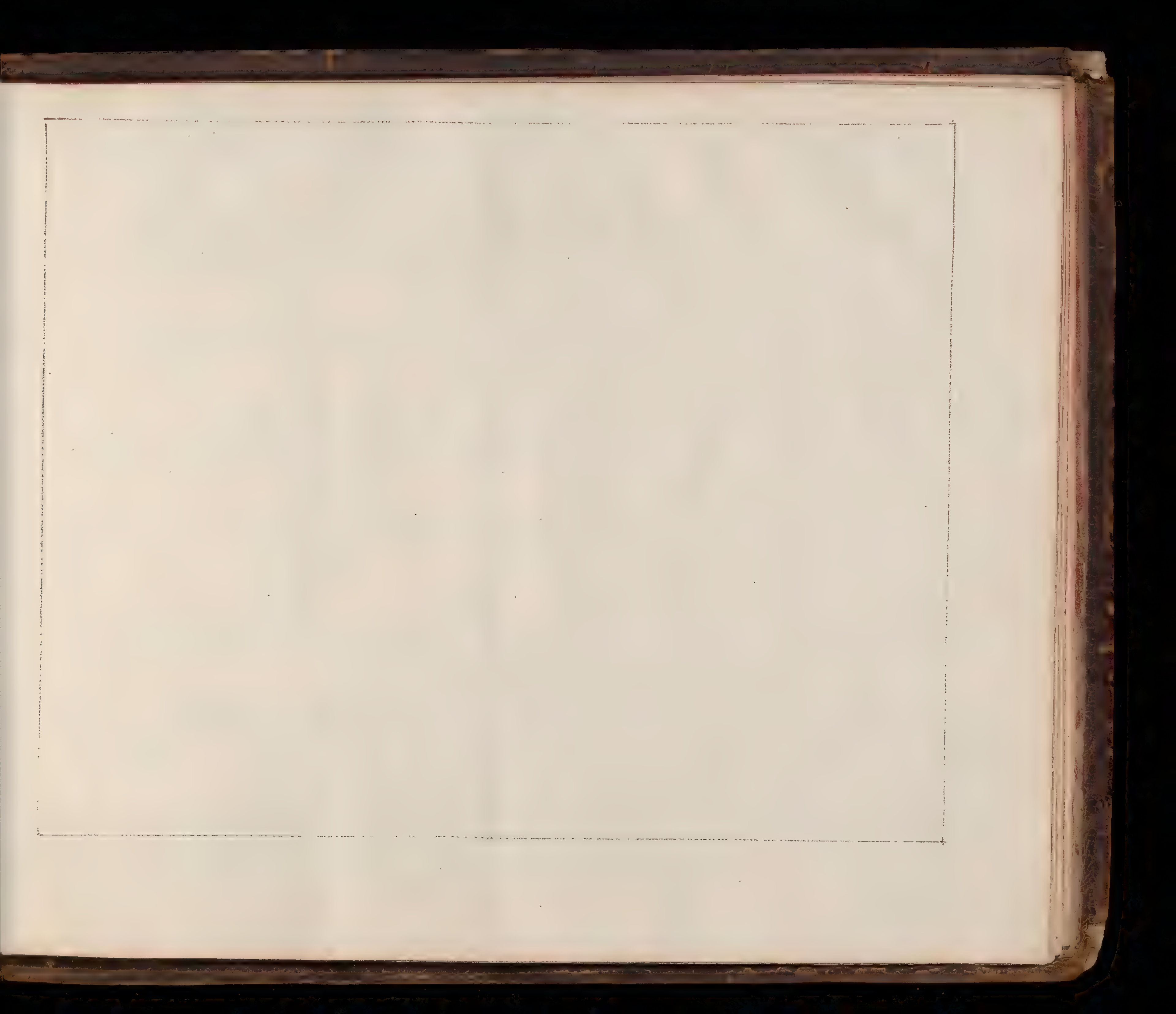






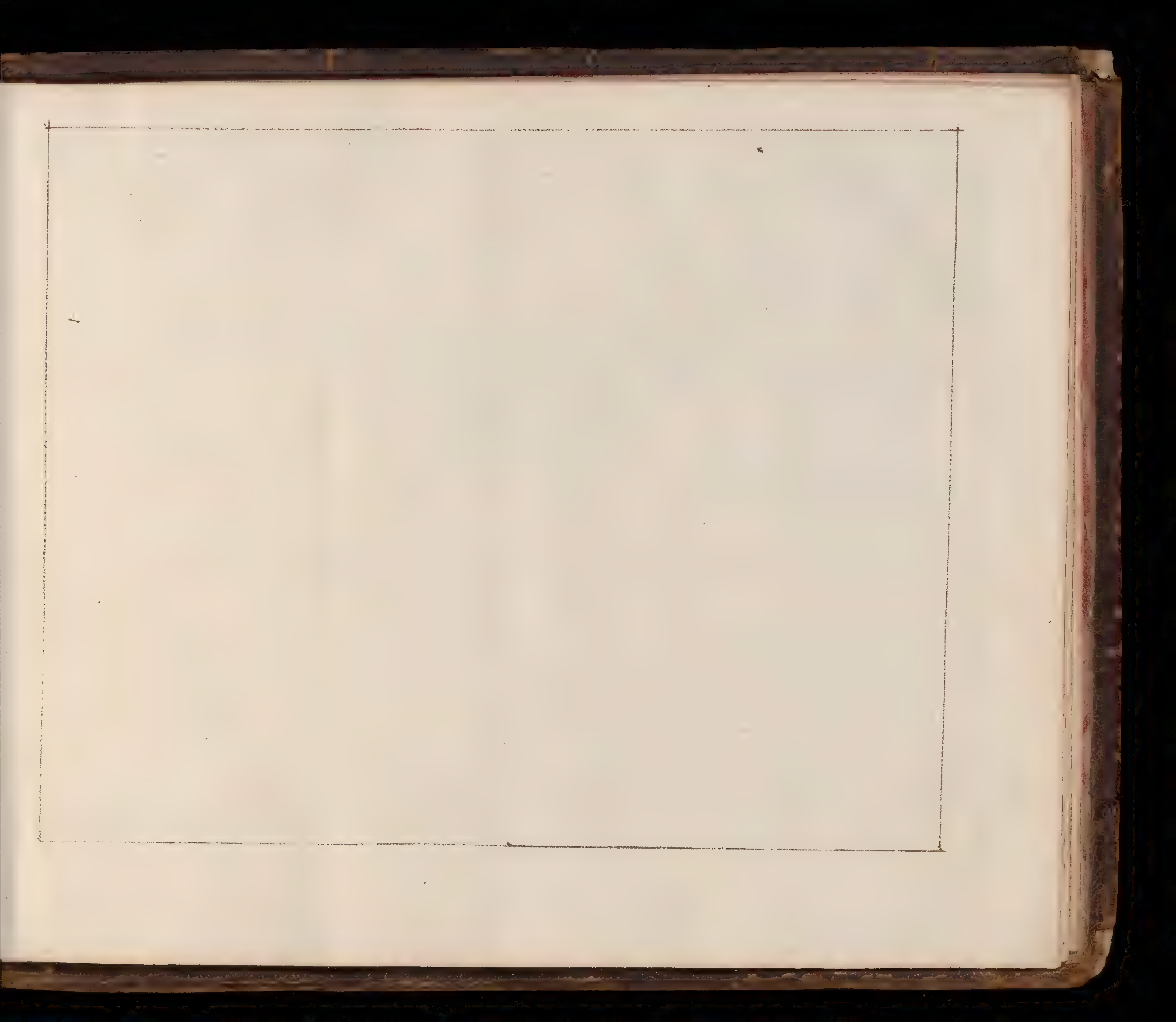
o 1596. den 30 Junij, sijn de Hollanders met d'Enghelsche ghecommen als Vrienden,
Ree van Cales Males met 180 schepen, tsanderdaechs den eersten Julij hebben sijt verra:
ck inghenomen ende den 17. Julij sijnse ghedwonghen gheweest met schande t'selue te verlaten.

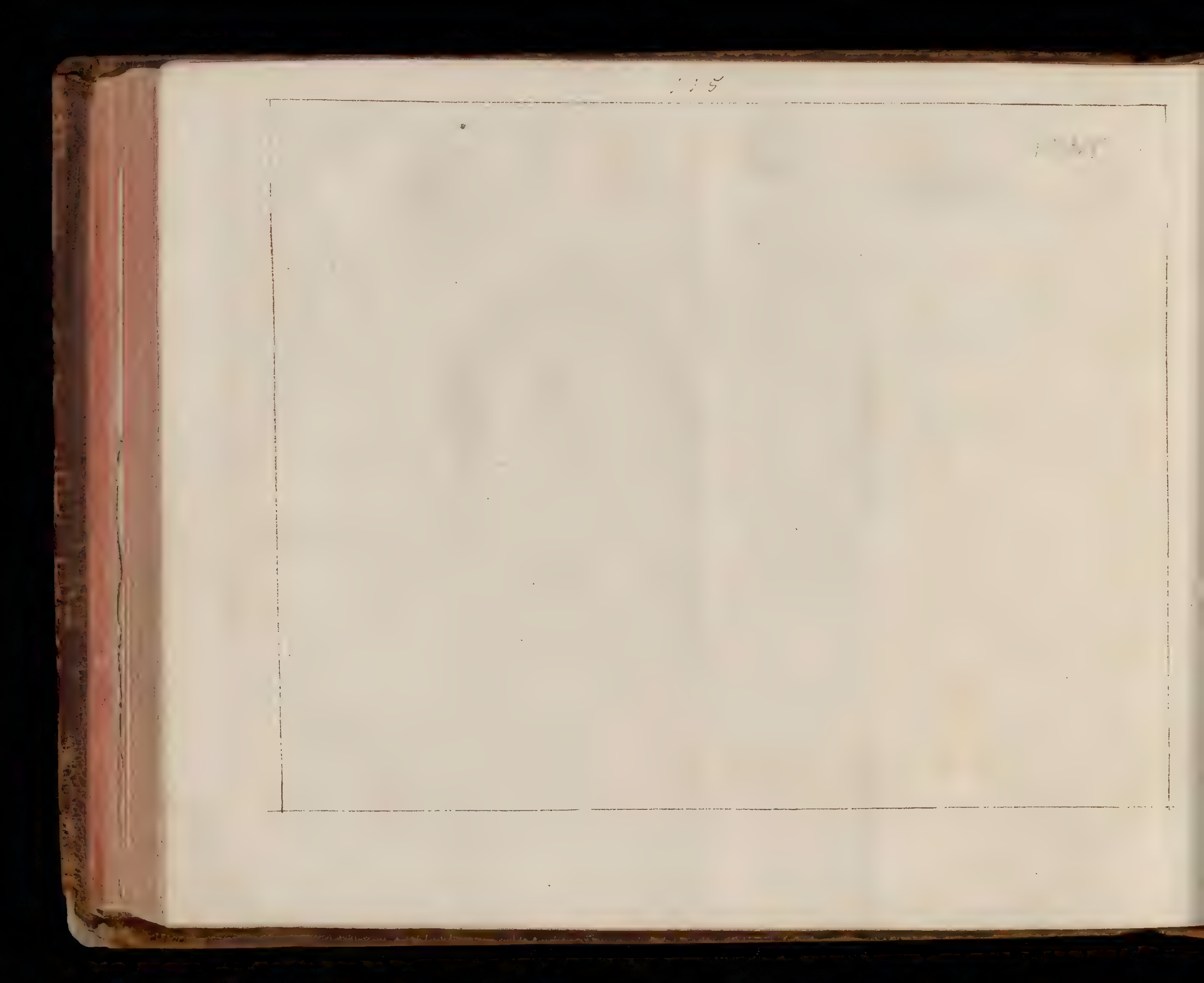
L'An 1596 le 30 Juing, sont les Hollandois et Anglois comme amis, entres au
Riuaige de Cales Males auecq 180 Nauires, le lendemain au premier Julet l'ot sur,
pris par trahison, au 17 dudit ont estés contraincts de l'abandonner auecq honte.



Cadix wort ingenomen van de Hollandtsche en Engelsche vlote.

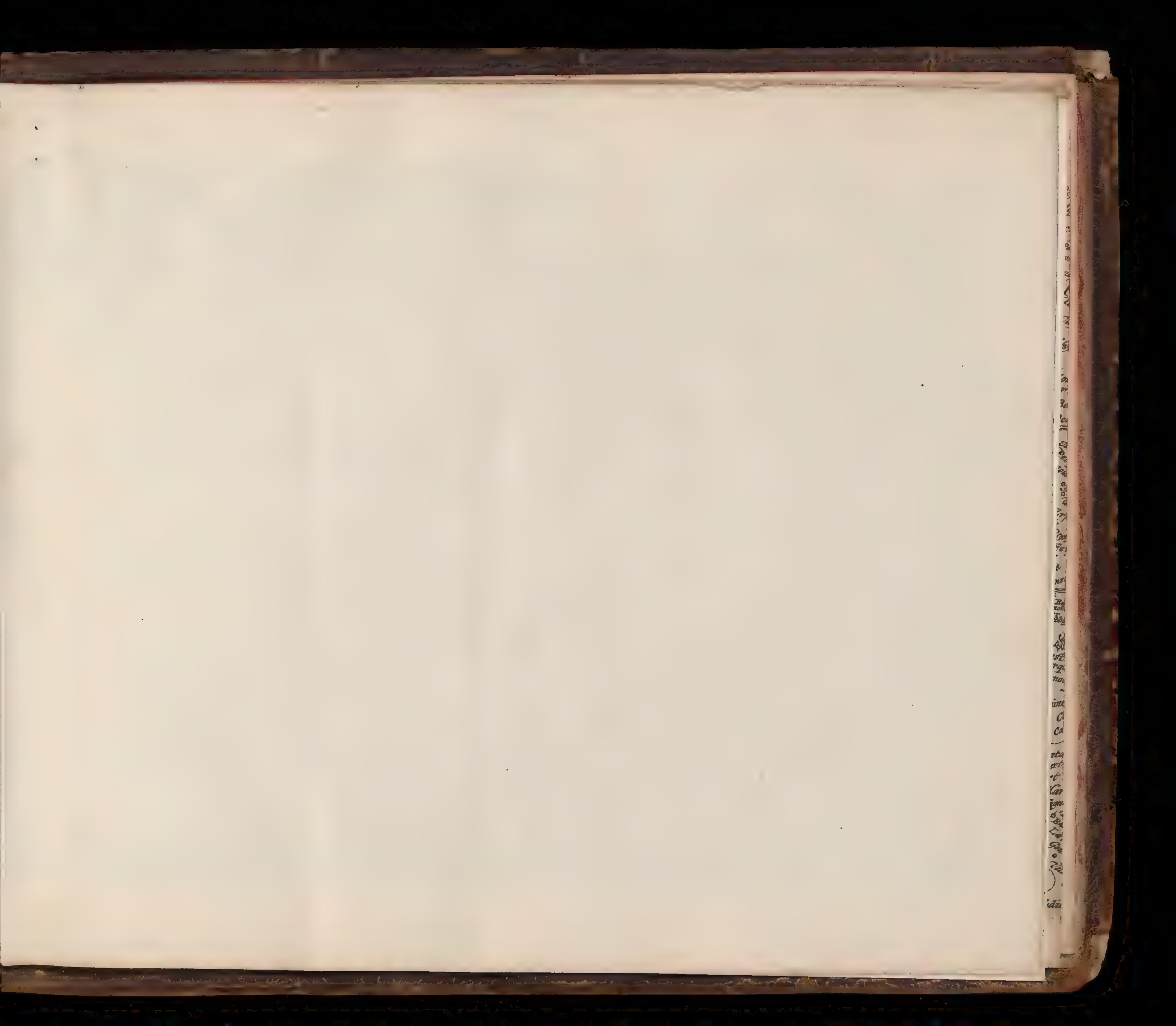

GADES oder CALES MALES durch die Englischen vnd Hollender eingenommen
AN DALV ZIA
P.S.Maria
P.Real
Ronda
Gibraltar Herculeum
Las Cabeas
Rota
Barbaria
Corta
Castillo S. Philippo
Castilo
Strecho de olim Fretum
S.Sebastiano
CALES INSVLA
Puente de Suaco
S.Lucas
Chipiona
Barbareten
Occidentalis Oceani pars
Espartel
Al monte
Hiquera
Val de Vacas
Palos
Die Armada von Engelandt
Hispania findt newe gest,
Die Englische Flött thut jhr best,
Sampt der Höllendischer Armád;
Durch brant vnd raub gschicht grosser schad.
Calis Malis wirdt vbereilt,
Dahin des feiends schiff geseilt:
Es gilt zu wasser vnd zu land
Der feiend halt noch vberhand.
Der ausgang disser sachen schwer,
Von manchem wirdt erwartet sehr:
Gott gebe das die grechte sach
Obsige durch sein Gottliche rach.
Anno domini 1596
Mense Junio et Julio.

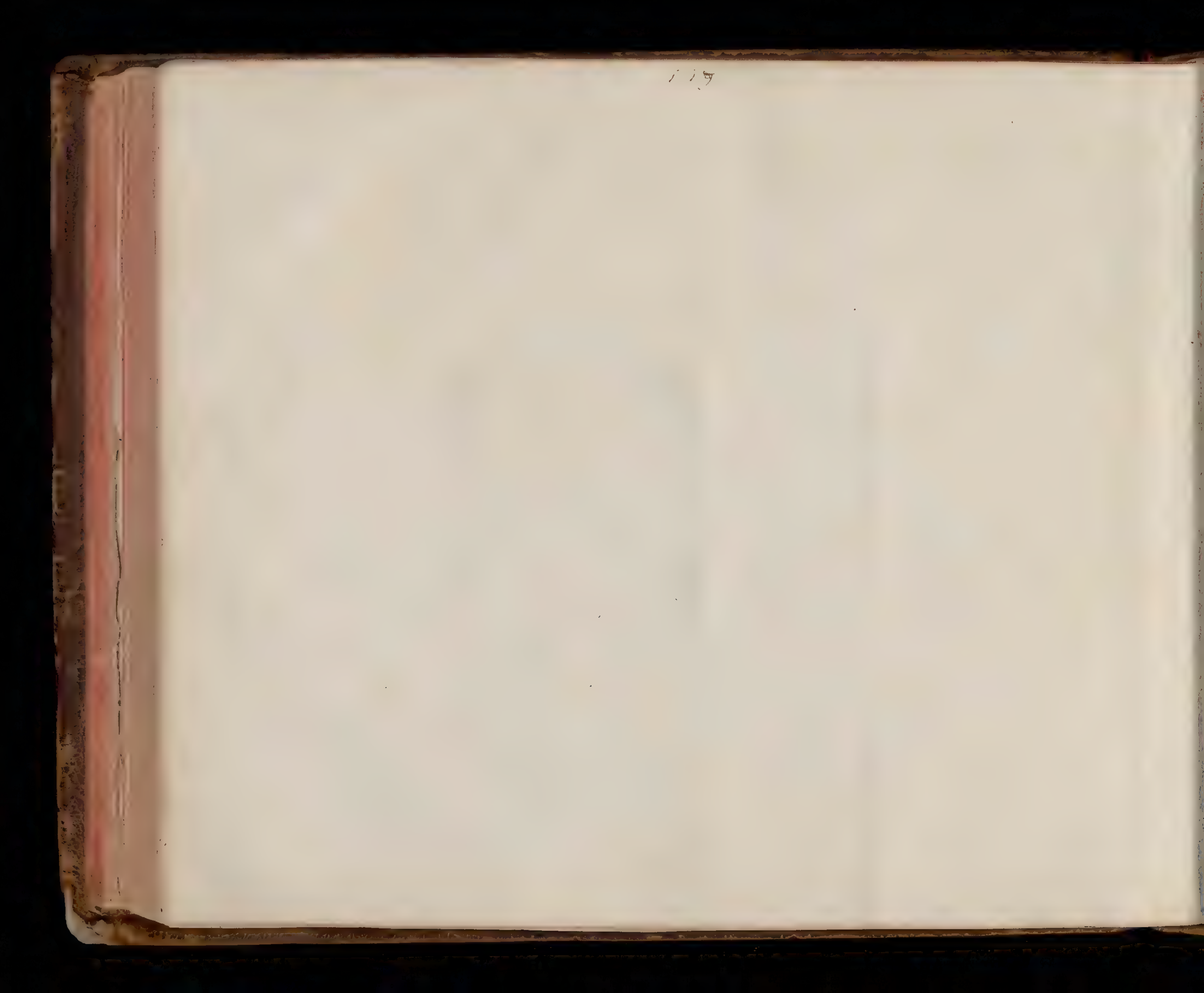





Spellen
Gr. Ernest van Solms
Gr. Philips gefangen
Konigs Leger
Dragon
Berck
Gr. Heinrich von dem Bergh
Gr. Mauritz
Gr. Ernestus van Nassaw
Lippe flu.
Renus flu.
Der Staten Leger
Wesel
Burick
Zu fechten war der Staten sin,
Vier hundert reutter schicken hin,
Vber die Lipp, zu warten da
Biss auch Graff Mauritz kem herna:
Sie wardten aber angerant
Vons Konigs volck: die vberhant
Blieb damals bei den Staten zwar,
Kumn doch bald wider in gefahr,
Si'vberfelt der Mondragon,
Schlegt sie, bringt gute beut dauon,
Graff Philips bleibt dot, Ernst, Solms, annerck,
Lign noch gefangen binnen Berck:
Vffs Konigs seidt, gar wol bekant
Des Mondragons sein Leutenant,
Vnd mehr furneme Capitein
Bis zum dot zu verwundet sein.
Anno domini 1595
2. Septembris.


Verdugo leger
Groeningen
dam
delfſsiel
Emden
Slochtern
Winſcho
wedde
der ſtaten leger
Daſs hauſs wedd gelegen nit weit
von groeningen auſs
Mitt graben vnd volck wol
Hoffens zu erhalten
Graff Wilhelm von Naſſauwer ſtandt
Ein oberſt vber Weſt Vrieſlandt
Hat ſie dermaſsen griffen an
Das ſie es vber geben han
Anne 93 am dreijſſigſten
Des monats Augſt mit noch zweijn
ſchanſen. Slochtern. Winſcho genant
wol dem das geluck beut de hant.




119


Atrecht.
Arras.
Adr. de S. Huberto exc. cum Privil. Regis.
Anno 1597. den 27. Meert na middernacht, hebben de franchoysen de Stadt Atrecht
meynen in te nemen, hebbende met Gubbelaers twee poorten ghebroken, maer deur de neer:
stichz en vromichz van Borgers hebbe sijse moete vlate mz verlies van veel doode en ghequeste.
L'An 1597. le 27. de Mars, apres minuict ont les françois pense surprendre la Ville d'Arras
ayants rompu deux portes auecq des Petarts, mais ont este contraints de se retirer auec
perte de beaucoup de morts et blesses, par la diligence et vaillantise des Bourgeois.

ARTESIA

cuius incolæ Atrebates olim dicti, gens bellicosa, huius metropolis Atrebatum, gall: Arras, hinc Atratois, Artois, denique Artesia nouo nõie dicta Belgiæ prouincia.

OCCIDENS

Maris Britannici pars

Milliaria Artesiæ communia

Boloniensis comitatus pars

Comte S. Paul

Hesdin baillage

Flandriae

ARTESIA

Ponthieu comte

Vimeux Chasteau comte

Artesiæ amplissimi Comitatus, olim Galliæ Regibus, iam vero Hispaniæ Regi subiecte insignia

M. Qu: fec: Jo. Buss. excudit

MERIDIES

1377-234

Dans cet Exemplaire se trouvent les planches suivantes, toutes differentes de celles de Hogenberg, ou avec des variantes qu'on n'a rencontré dans aucun exemplaire. —

— Carte de la Zélande par Jacq. de Deventer avec l'adresse de J. Bussemaecker, à gauche: Henri Fagel fecit.

— Plan de la Ville de Deventer.

Surprise de la Ville d'Anvers par le Duc d'Anjou. — avec texte en hollandais.

Le Pont sur l'Escaut devant Anvers, par le Duc de Parme. — avec texte en allemand.

Assassinat du Duc de Guise, 1589, avec texte en latin.

—— Le même sujet, autrement, avec texte en allemand.

Escarmouche devant Engelen (en Braband) avant la lettre.

1595. Prise de Huy, avec texte en holl. et en français avec l'adresse d'Adr. de P. Huberti

1595 Prise de Lierre, id. avec la même adresse.

1596. Entrée de l'archiduc Albert à Bruxelles, avec texte en deux langues.

1596. Siége d'Ardres, avec l'adresse de Huberti.

1596 —— La même planche, P. van Overbeke excudet et texte en deux langues.

1596 Prise de Calais avec l'adr. A. Huberti excud.

—— Prise de Hulst, avec la même adresse ——

22

B.N. III 67.

1596. Prise de Hulst, autre planche, A. Huberti excudit.

1598. Siége de Rhymberg, A. Huberti excud.

1597 Prise d'Amiens, sans adresse, avec texte en français.

1596. Bataille navale près Cales Males. – avec l'adresse A. Huberti excud.

1600 Siége d'Ostende, sans texte. A. Huberti excudit.

1597 Prise d'Arras, avec l'adresse Huberti.

Carte de l'Artois Gu (adus) fecit.

Extrait de la Description de l'Oeuvre de Hogenberg par M. Muller, qui s'est servi du present exemplaire. –

1377-234

Volgn.	Jaar.	Datum.	N. d. pl.	
479.	1565.	20/x.	10	Slag bij Astrupheide ten nadeele der Zweden. — Beleg van Elseburg door de Zweden opgebroken. Febr. 1565. — Warburg door de Denen veroverd. 1569.
480.	„		11	Overzigt van al de zeeslagen in dezen oorlog.
481.	1570.	28/xi.	12	Vrede te Stettin tusschen de Denen, Zweden en die v. Lubeck.
482.	1580.	3/v.	13	Beleening van Henr. Ranzov, door Koning Fred. II v. Denem. met het Leen van het Hertogdom Holstein, enz., te Odensee.
483.	1588.	31/i.	14	Verdrag met die van Hamburg te Itzehoe door Henr. Ranzow gesloten. — Herwinning v. h. eiland Oesel, enz.
484.	„	5/vi.	15	Begrafenisstoet van Koning Frederik II te Röskilde.
485.	„	„	16	Afbeelding van h. pyramidale monument in den vorm van een triumfboog door H. Ranzov opgerigt, waarvan op den titel gesproken wordt. Met 2 Lat. verzen.

---

(1) X In het Exemplaar v. d. Heer F. Olivier te Brussel heb ik nog de volgende platen gevonden, die alle *geheel* anders dan die v. Hogenberg zijn. 22

— Kaart v. Zeeland door Jac. v. Deventer, met adres v. *J. Bussemecher*. links: Henr. Nagel fecit. (1)
— Plan van de Hansestad Deventer. (2)
1582. Aanslag van Anjou op Antwerpen. Met Holl. tekst. (3)
1585. Schipbrug v. Parma. Met Duitschen tekst. (4)
1589. Moord v. d. Hertog v. Guise. Met Lat. tekst. (5)
„ „ „ Hetzelfde anders. Met Duitschen tekst. (6)
? Schermutseling bij Engelen bij d. Bosch. Zonder tekst. (7)
1595. Inneming v. Huy door d. Bisschop v. Luik. Met Holl. en Fr. tekst en adres v. *Adr. de S*o *Huberti*. (8)
„ Inneming v. Lier. *A. Huberti* exc. enz. (9)
1596. Inkomst v. Albertus te Brussel. Met Holl. en Fr. tekst. (10)
„ Beleg v. Ardres. *A. Huberti* exc. enz. (11)
„ Hetzelfde anders. *P. van Overbeke* exc. Met Holl. en Fr. tekst. (12)
„ Inneming v. Calais. *A. Huberti* exc. (13)
„ „ „ Hulst. *A. Huberti* exc. (14)
„ Hetzelfde anders. *A. Huberti* exc. (15)
„ Zeeslag bij Calis Malis. *A. Huberti* exc. (16)
1597. Inneming v. Amiens. *A. Huberti* exc. (17)
„ Beleg v. Amiens. Znd. adres m. Fr. uitlegg. (18)
„ Inneming v. Arras. *A. Huberti* exc. (19)
„ Kaart v. Artois. *M. Qu(adus)* fec. (20)
1598? Beleg v. Rijnberk. *A. Huberti* exc. (21)
1603. Beleg v. Ostende. Znd. uitlegg. *A. Huberti* exc. (22)

---

(1) François-Jean OLIVIER 1829-1887. fut libraire à Bruxelles. Une dizaine de collections de livres fut livrée aux enchères par son entremise.

B.N. III 67.

